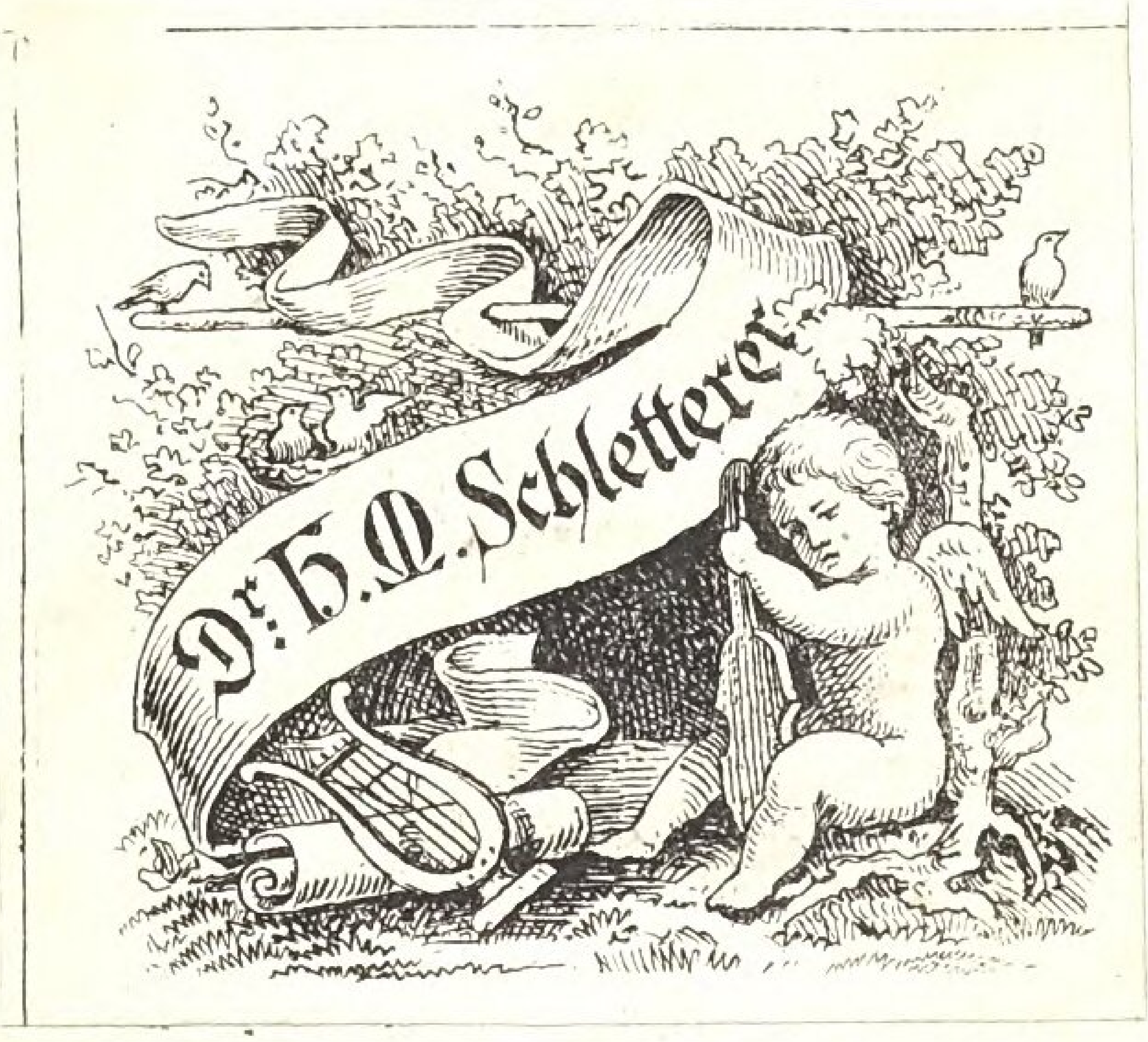
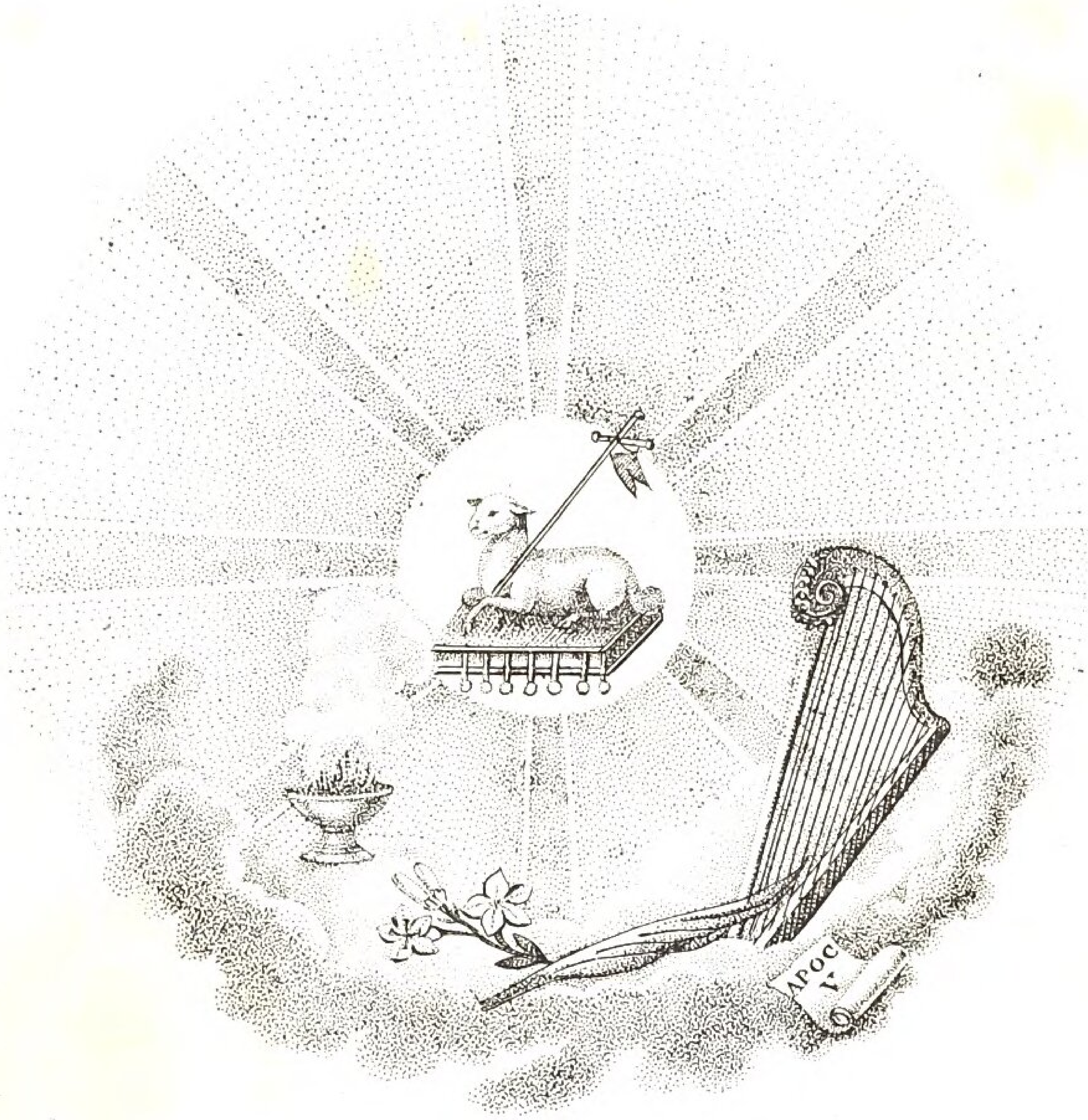
Jn Lt K
2B




APOC
V

Römischkatholisches Gesangbüchlein

ein
vollständiger Auszug
aus dem größern.

Mit Gutheißung
des Hochwürdigen Erzbischöflichen
General-Vicariats in Cöln

Herausgegeben
von
Chrysanth Joseph Bierbaum,
Kaplan zum h. Remigius in Bonn.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Gedruckt auf Kosten des Herausgebers.

Worte des h. Kirchenvaters Augustinus über den Kirchengesang:

„Gott! wie sehr weinte ich unter deinen Hymnen „und Gesängen, heftig erschüttert von den Stimmen „deiner lieblichtönenden Kirche! In meinen Ohren er„gossen sich jene Stimmen, und es thaute die Wahrheit „in mein Herz, und es entbrannte daraus das fromme „Gefühl der Andacht, und Thränen flossen, und wohl „war mir dabei. — Nunmehr rühren mich noch jene „Töne, die deine Worte beleben, wenn sie mit lieblicher „und gebildeter Stimme gesungen werden; sie verlan„gen, vereint mit den Wahrheiten, wodurch sie belebt „werden, Eingang in mir, und fordern in meinem „Herzen eine gewisse Ehrenstelle. — Ich fühle, daß jene „heiligen Worte unsere Gemüther andächtiger und in„brünstiger zur Flamme der Frömmigkeit anregen, wenn „sie so gesungen werden, als wenn sie nicht so gesungen „werden; und als ob dann alle Regungen unsers Gei„stes, je nach ihrer Verschiedenheit, ihre eigenen An„klänge in Stimme und Gesang hätten, die durch eine „gewisse, verborgene Verwandtschaft geweckt würden. — „Gedenke ich meiner Thränen, die ich, im Anbeginn „meiner Rückkehr zum Glauben, bei den Gesängen dei„ner Kirche vergoß, und der Rührung, die mich noch „jetzt ergreift, nicht ob dem Gesange, sondern ob den „Worten, die gesungen werden, wenn sie mit sanfter „Stimme und mit angemessenen Melodien gesungen „werden: so erkenne ich auf's neue den großen Nutzen „dieser Einrichtung, und neige mich mehr dahin, die „Gewohnheit des Singens in der Kirche gut zu heißen, „auf daß durch des Ohres Ergötzen das schwächere Ge„müth sich erhebe."

Bekenntnisse 9. u. 10. B.

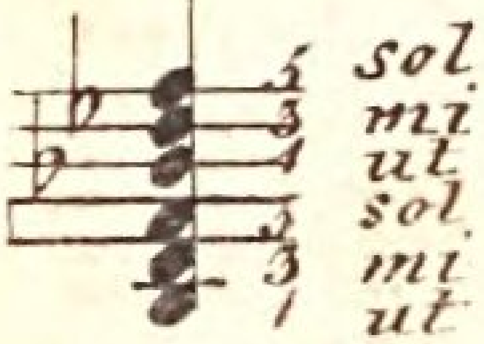
Meßgesänge.

I.

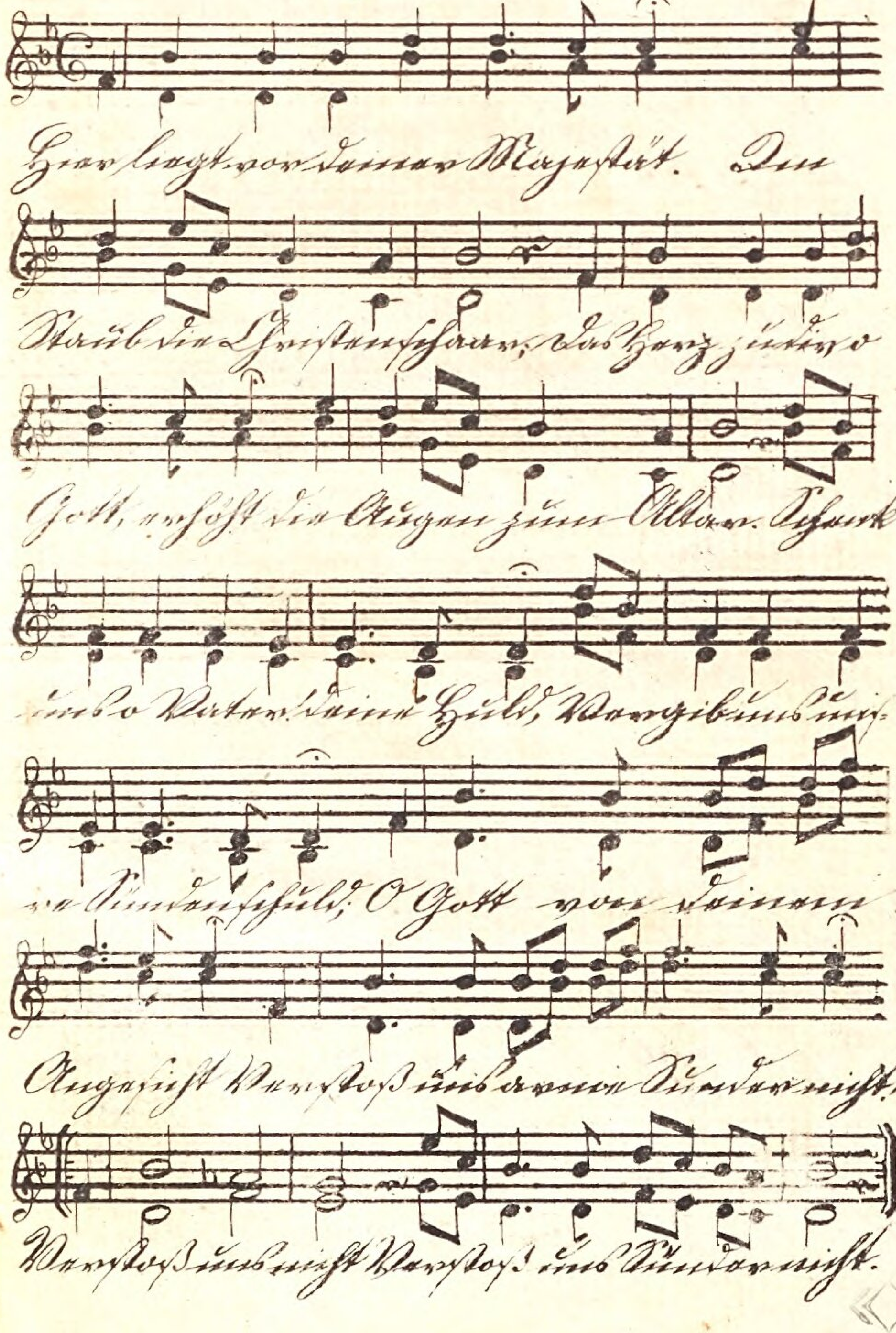
1. Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar:
Das Herz zu dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk' uns, o Vater! deine Huld,
Vergib uns unsre Sündenschuld;
O Gott! von deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß uns nicht!
Verstoß uns Sünder nicht.

2. Wir haben, Herr! dein Gut verschwendt,
Wie der verlorne Sohn;
Die Sünde hat uns so verblendt:
Doch schau von deinem Thron
Erbarmend her auf unsern Schmerz,
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz,
Entzieh die Vaterhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gnadenlicht,
Dein göttlich Gnadenlicht.

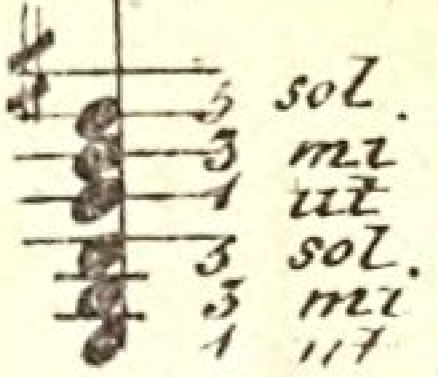
3. Wir sind ja deiner Hände Werk,
Dir, Schöpfer! unterthan;
Verleih' uns Schwachen Kraft und Stärk',
Und sieh uns gnädig an!
Hier bringen wir auf den Altar
Dir ein Versöhnungsopfer dar.
O Gott! der Werth des Bluts ist groß,
Das einst dein Sohn für uns vergoß,
Für uns vergoß,
Am Kreuz für uns vergoß.

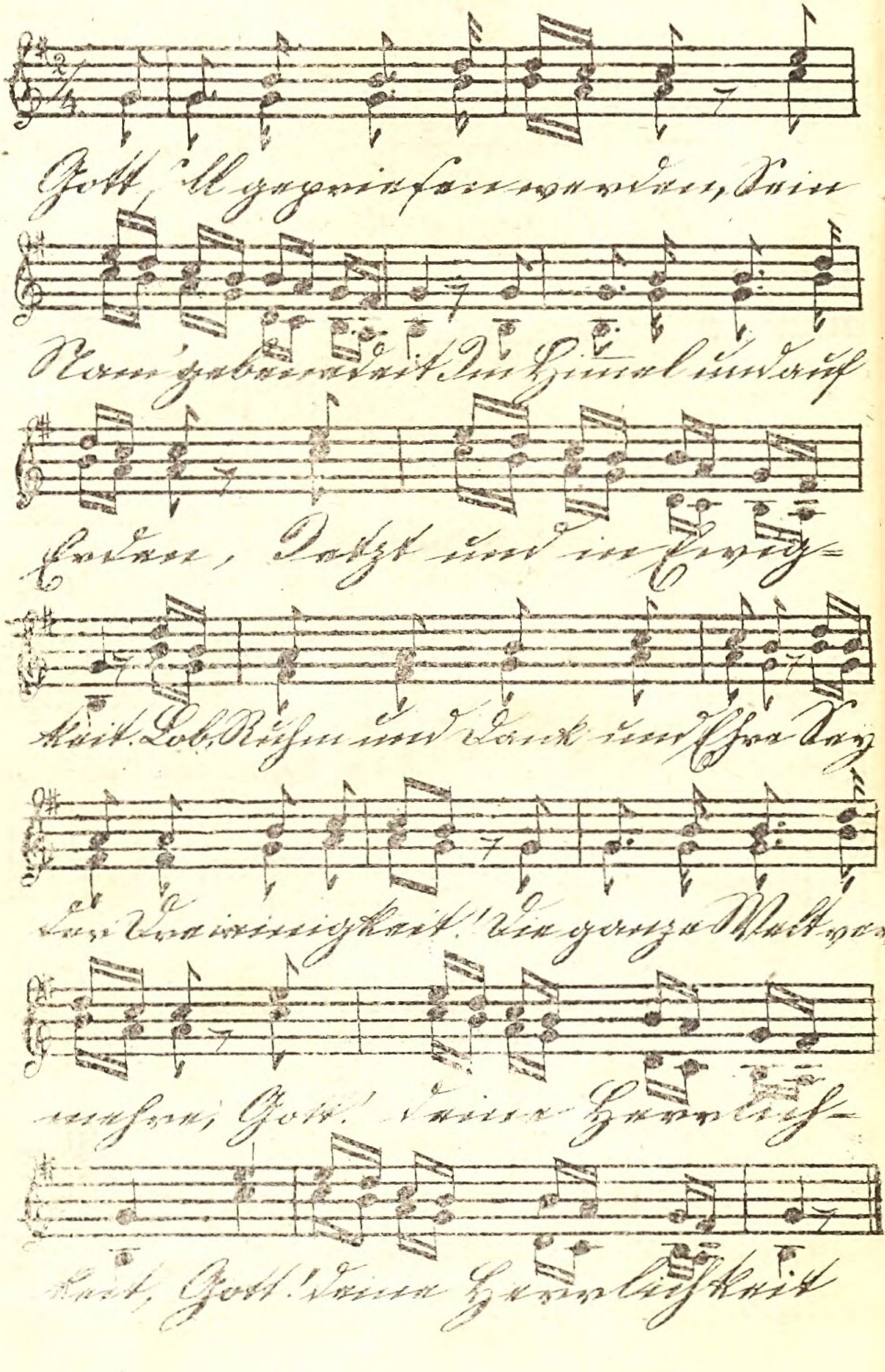


Meßgesänge I. Von Haydn.



Zum Gloria.


5 sol.
3 mi
1 ut
5 sol.
3 mi
1 ut

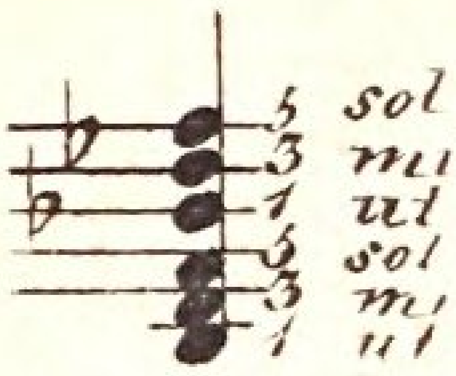

Gott, Allgegenwärtiger, dein
Name gebenedeit im Himmel und auf
Erden, jetzt und in Ewig-
keit. Lob, Ruhm und Dank und Ehre dir,
in Ewigkeit! die ganze Welt ver-
ehret, Gott! deine Herrlich-
keit, Gott! deine Herrlichkeit

Zum Gloria.

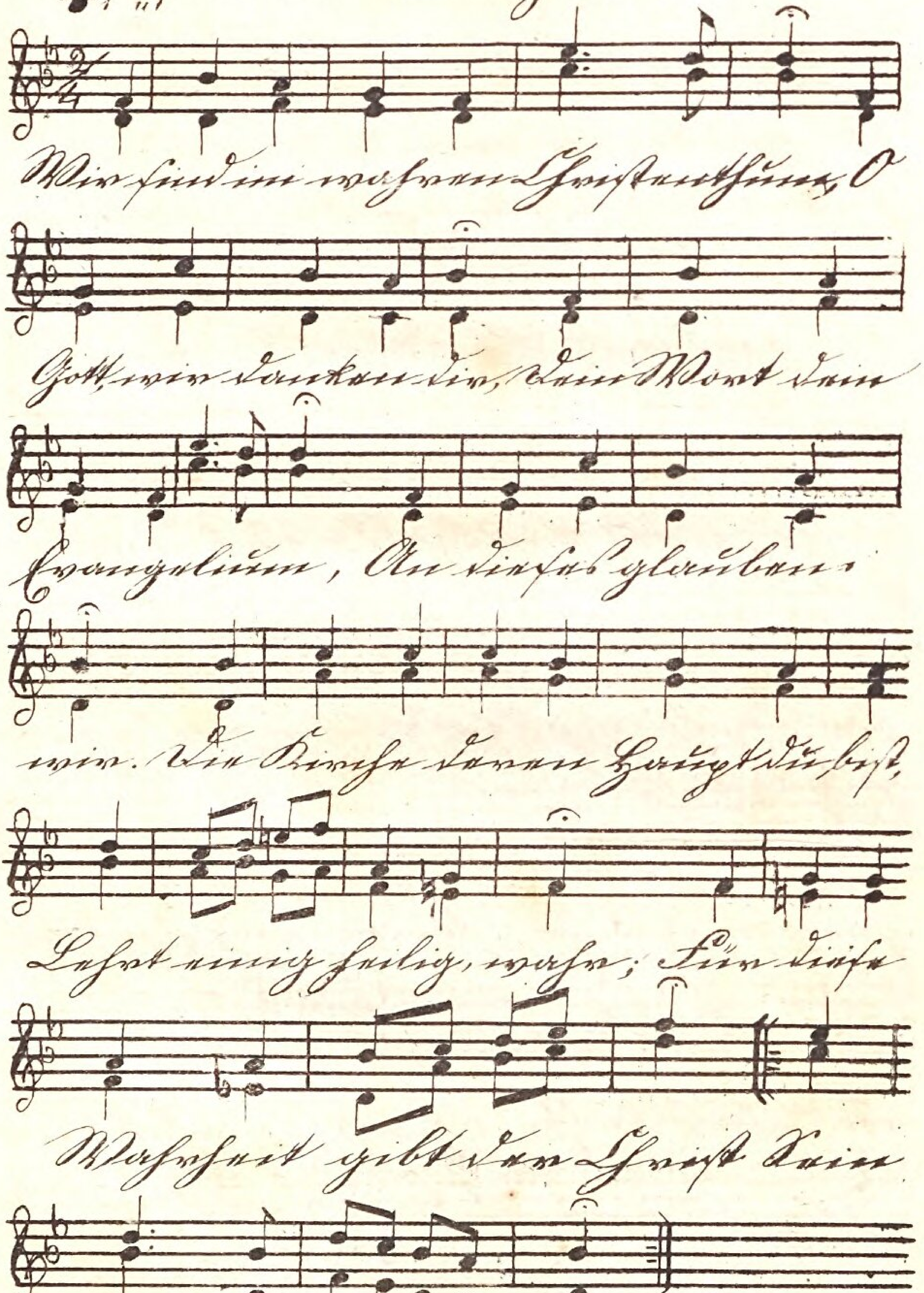
Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeyt
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sey der Dreieinigkeit!
Die ganze Welt vermehre,
Gott! deine Herrlichkeit.

Zum Evangelium.

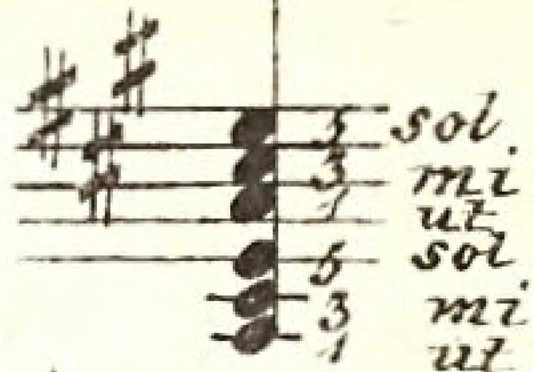
Wir sind im wahren Christenthum,
O Gott! wir danken dir,
Dein Wort, dein Evangelium,
An dieses glauben wir.
Die Kirche, deren Haupt du bist,
Lehrt einig, heilig, wahr;
Für diese Wahrheit gibt der Christ
Sein Blut und Leben dar.

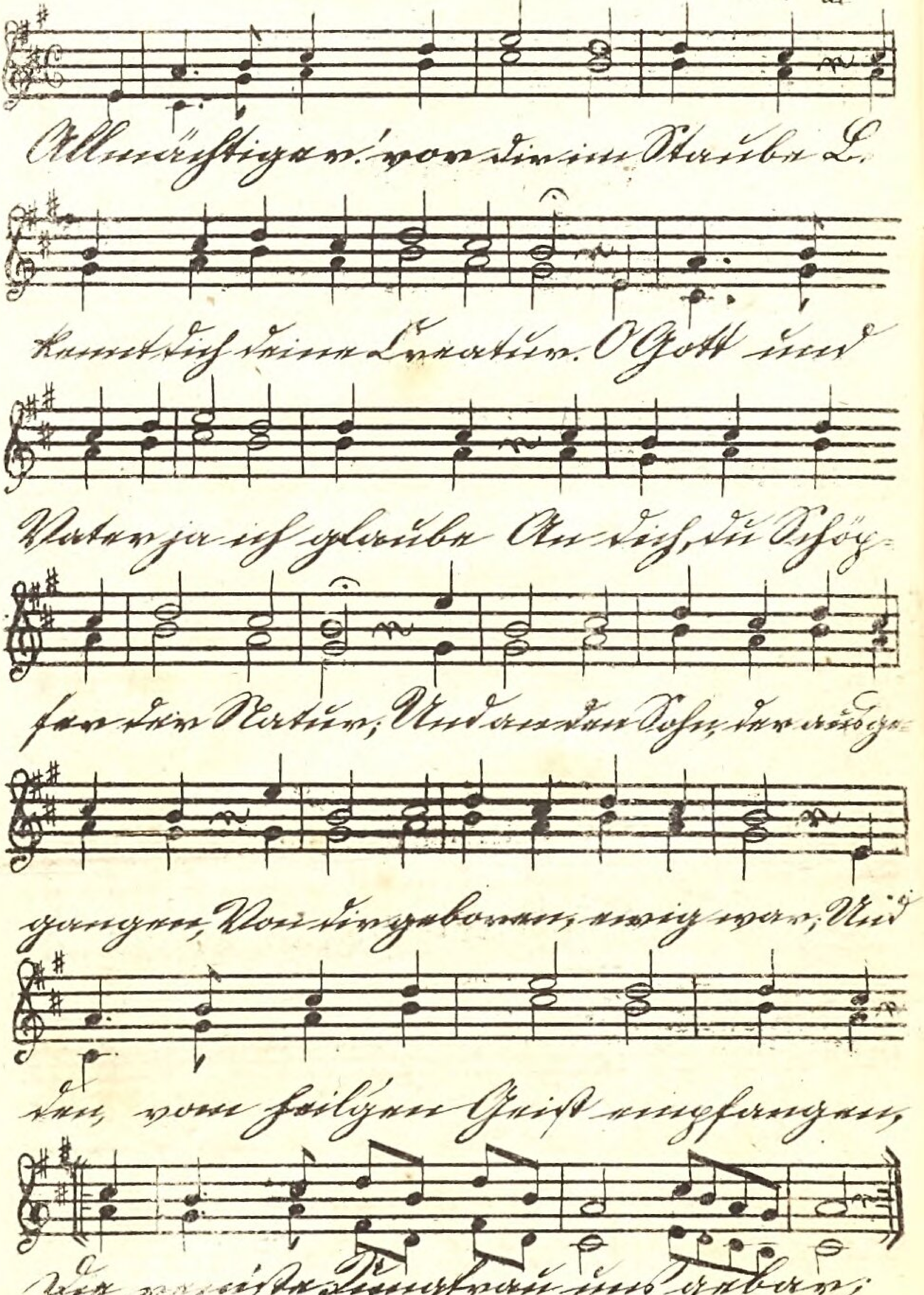


Zum Evangelium.



Zum Credo.


5 sol
3 mi
1 ut
5 sol
3 mi
1 ut


Allmächtigen! von deinem Staube
Erkennt dich deine Creatur. O Gott und
Vater, ja ich glaube An dich, du Schöp-
fer der Natur; Und an den Sohn, der ausge-
gangen, Von dir geboren, ewig war; Und
der, vom heilgen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebar;

Zum Credo.

1. Allmächtiger! vor dir im Staube
Bekennt dich deine Kreatur.
O Gott und Vater! ja ich glaube
An dich, du Schöpfer der Natur;
Und an den Sohn, der ausgegangen,
Von dir geboren, ewig war;
Und den, vom heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebar.

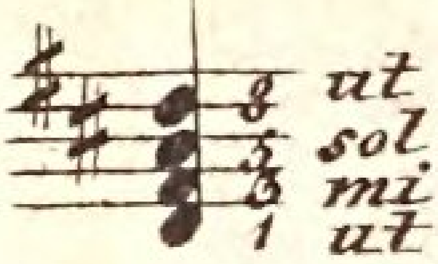
2. Und Jesus Christus ist gekommen,
Daß er versöhnte uns mit Gott;
Er hat die Schuld auf sich genommen,
Und litt für uns den Kreuzestod.
Dadurch besiegt' er Tod und Hölle,
Fuhr zu des Vaters Rechten auf,
Und wird als Richter jeder Seele
Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3. Ich glaube, Gottes Geist regieret
Die wahre Kirch' und Christenheit.
Ein Sünder, der von Reu' gerühret
Zurückkehrt, findt Barmherzigkeit.
Am großen Tag wirds Fleisch erstehen;
Jetzt, Heilige! helft uns gemein,
Daß einst auch wir zum Leben gehen,
Miterben Christi ewig seyn.

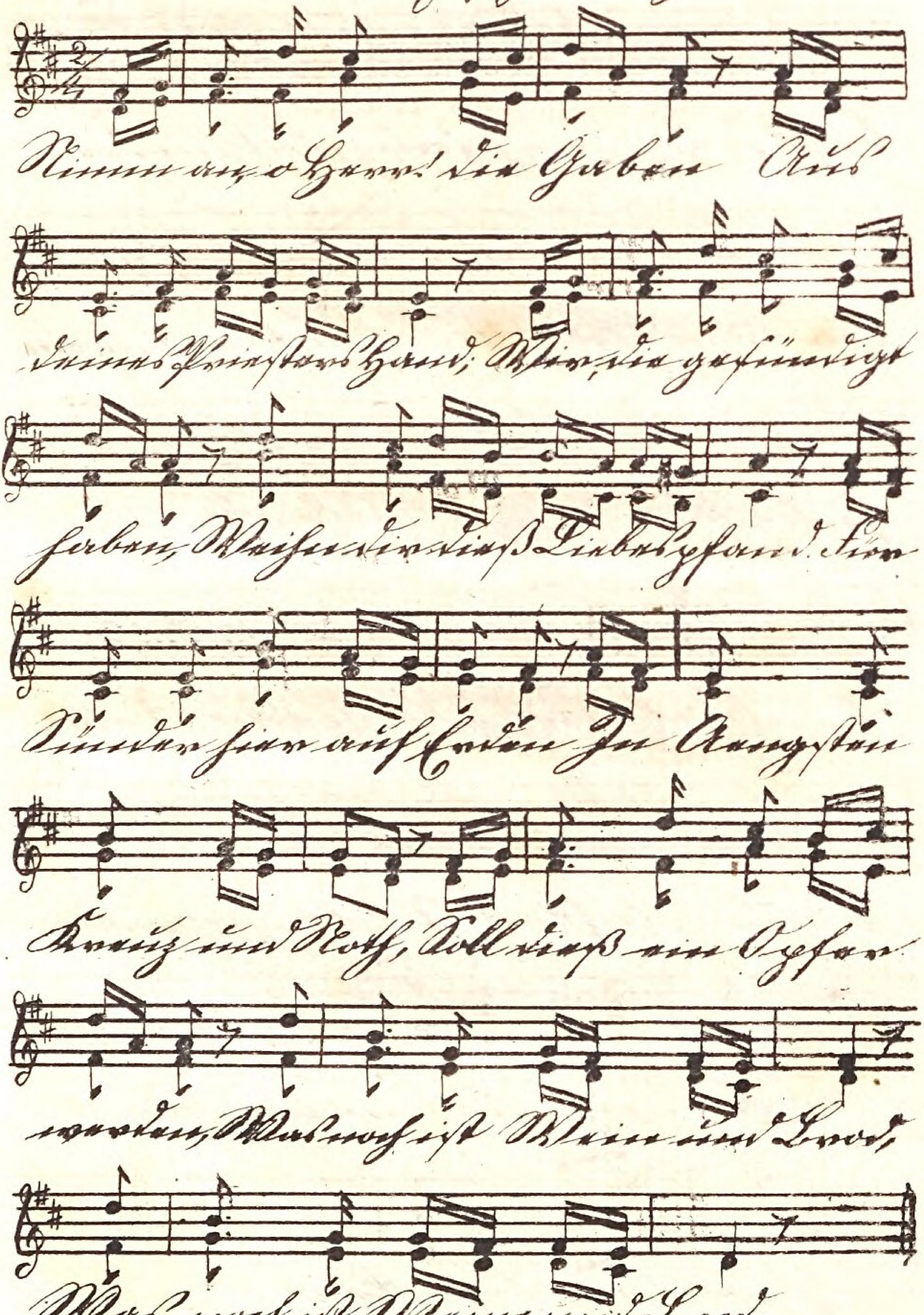
Zur Aufopferung.

1. Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus deines Priesters Hand;
Wir, die gesündigt haben,
Weihn dir dieß Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth,
Soll dieß ein Opfer werden,
Was noch ist Wein und Brod.

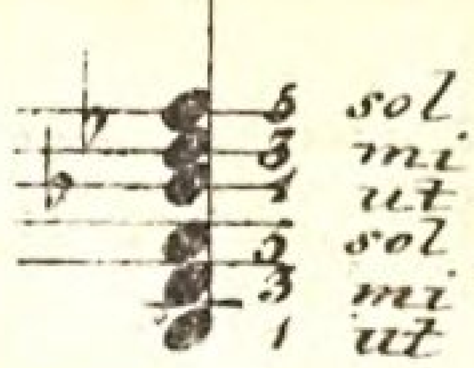
2. Nimm gnädig die Geschenke,
Dreieinig großer Gott!
Erbarm' dich unser, denke
An Christi Blut und Tod.
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinem Thron,
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn.

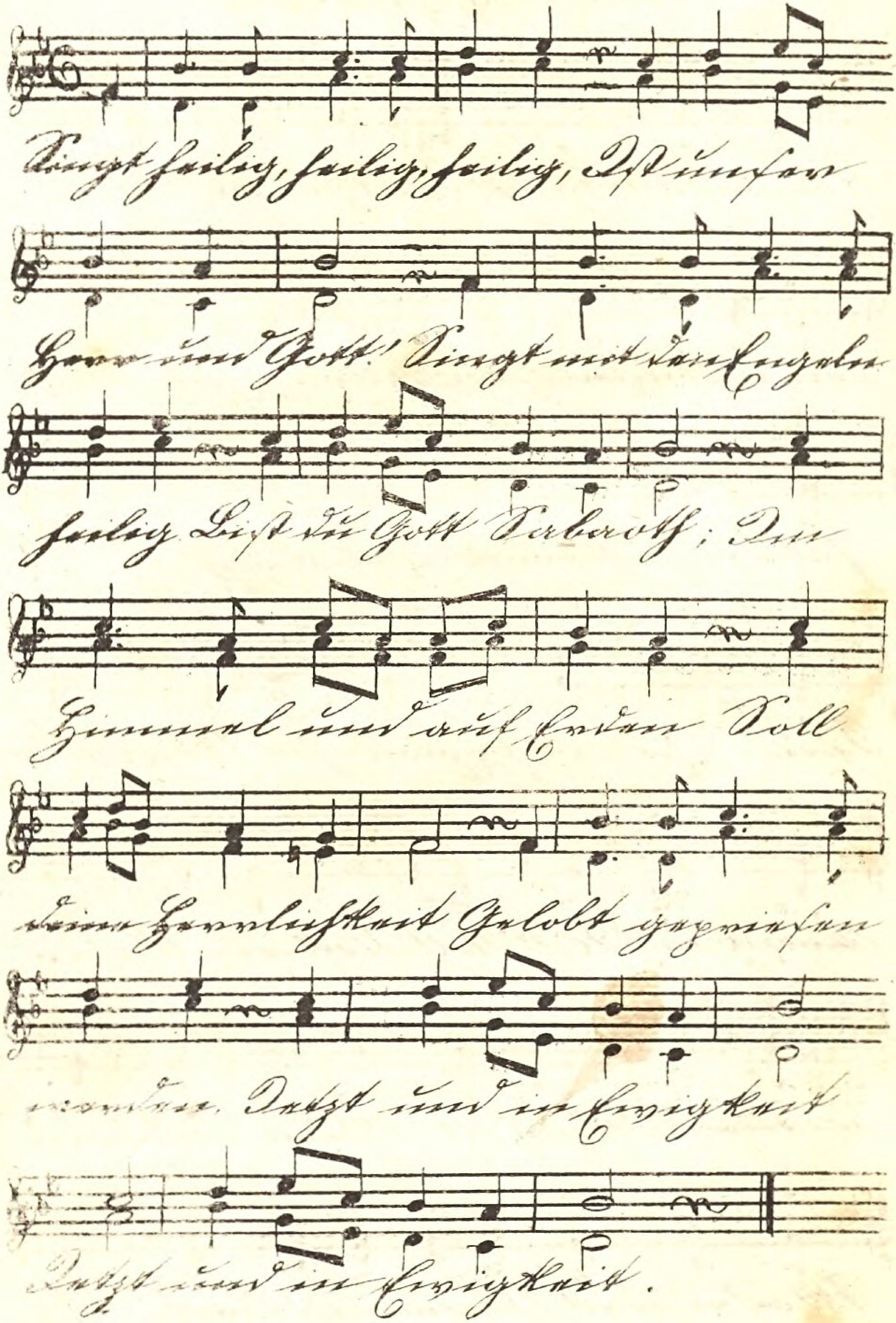


Zur Aufopferung



Zum Sanctus


5 sol
3 mi
1 ut
5 sol
3 mi
1 ut


Singt heilig, heilig, heilig, Ist unser
Herr und Gott! Singt mit den Engeln
heilig ist der Gott Sabaoth; Der
Himmel und auf Erden Voll
seiner Herrlichkeit Gelobt gepriesen
werden. Jetzt und in Ewigkeit
Jetzt und in Ewigkeit.

Zum Sanctus.

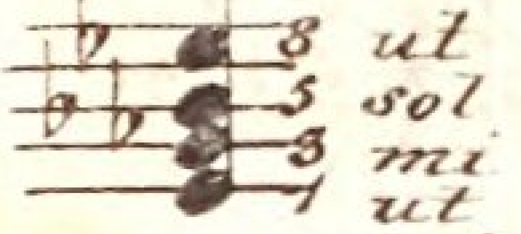
1. Singt heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden,
Jetzt und in Ewigkeit.

2. Wir singen froh zusammen,
Von ganzer Seel erfreut:
Der kommt ins Höchsten Namen,
Der sey gebenedeyt!
Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sey der Herr!
Dem großen Gott geschehe
Sein Lob von Meer zu Meer!

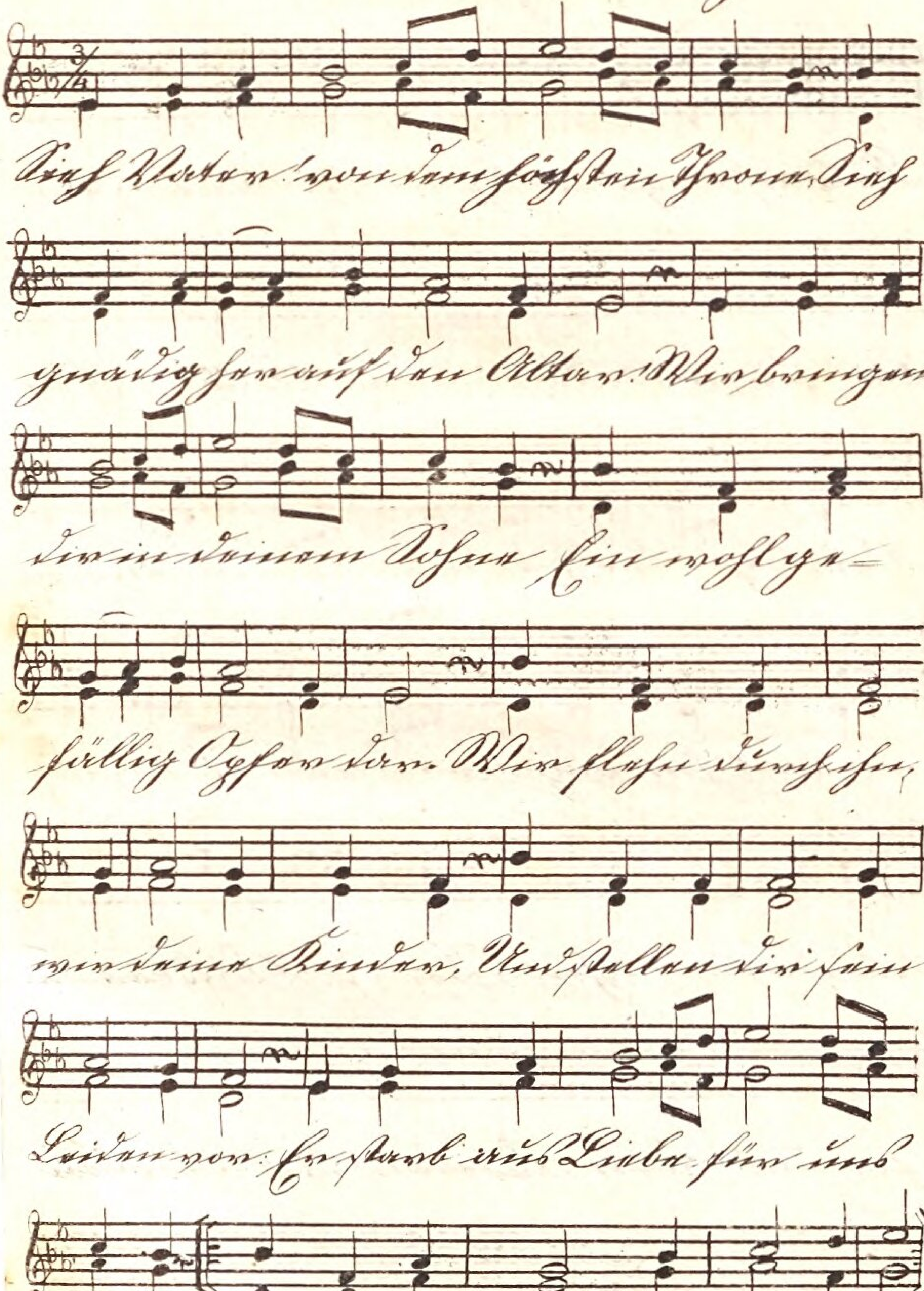
Nach der Wandlung.

1. Sieh, Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir flehn durch ihn, wir deine Kinder!
Und stellen dir sein Leiden vor:
Er starb aus Liebe für uns Sünder;
Noch hebt er's Kreuz,
Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

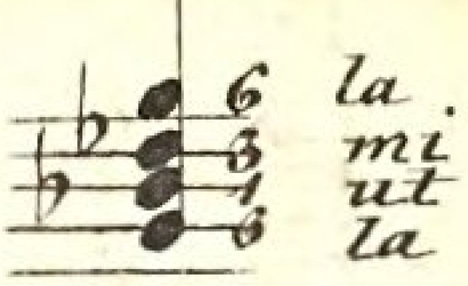
2. Er hat für uns sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesammt.
Beim Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er jetzt das Mittleramt.
O Jesu! höre unsre Bitte,
Steh' unsrer Schwachheit immer bei,
Auf daß dein Leiden, deine Liebe
An uns niemal
An uns niemal verloren sey.



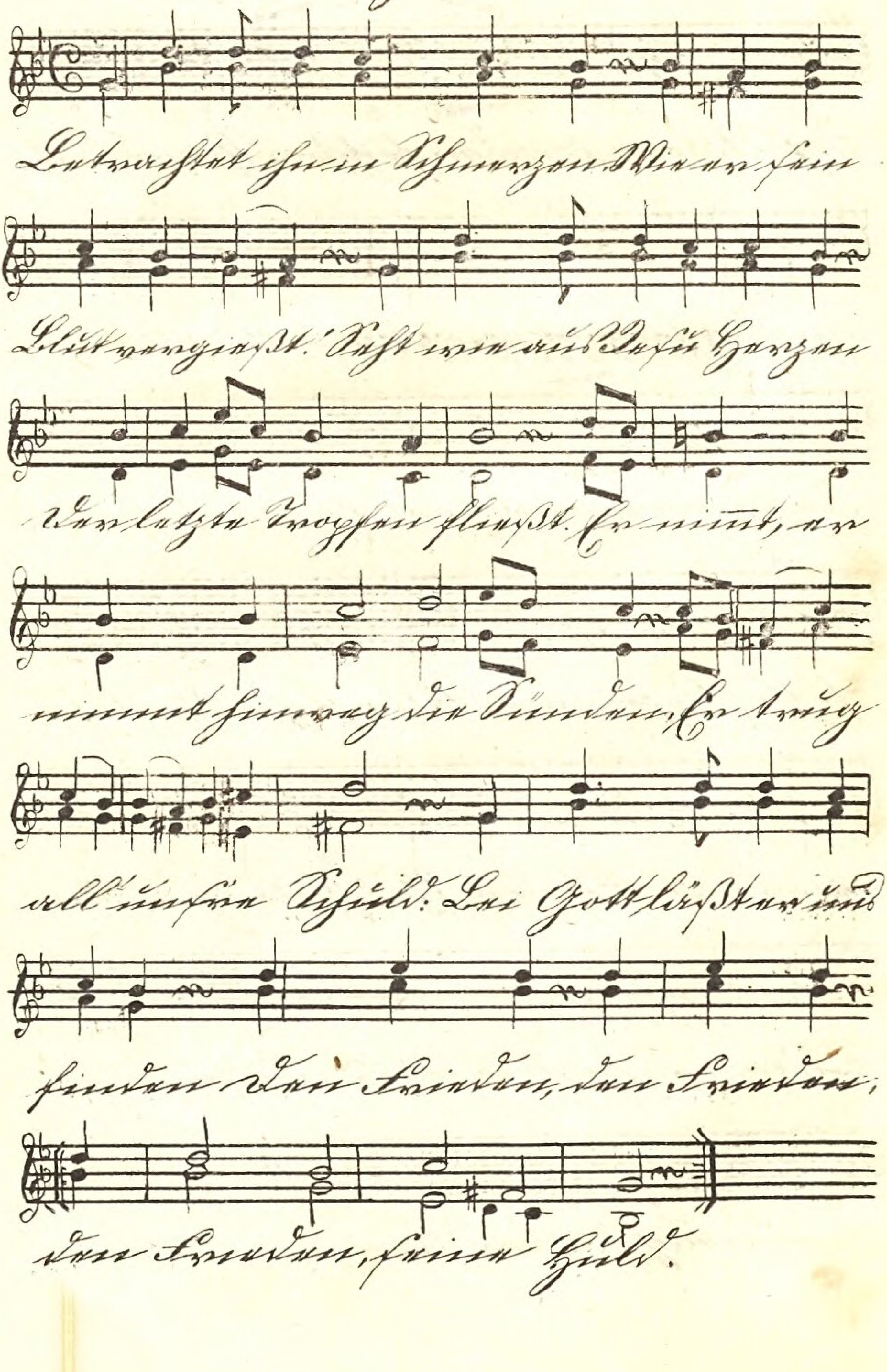
Nach der Wandlung



g moll solmisirt
wie b dur



Zum Agnus Dei.



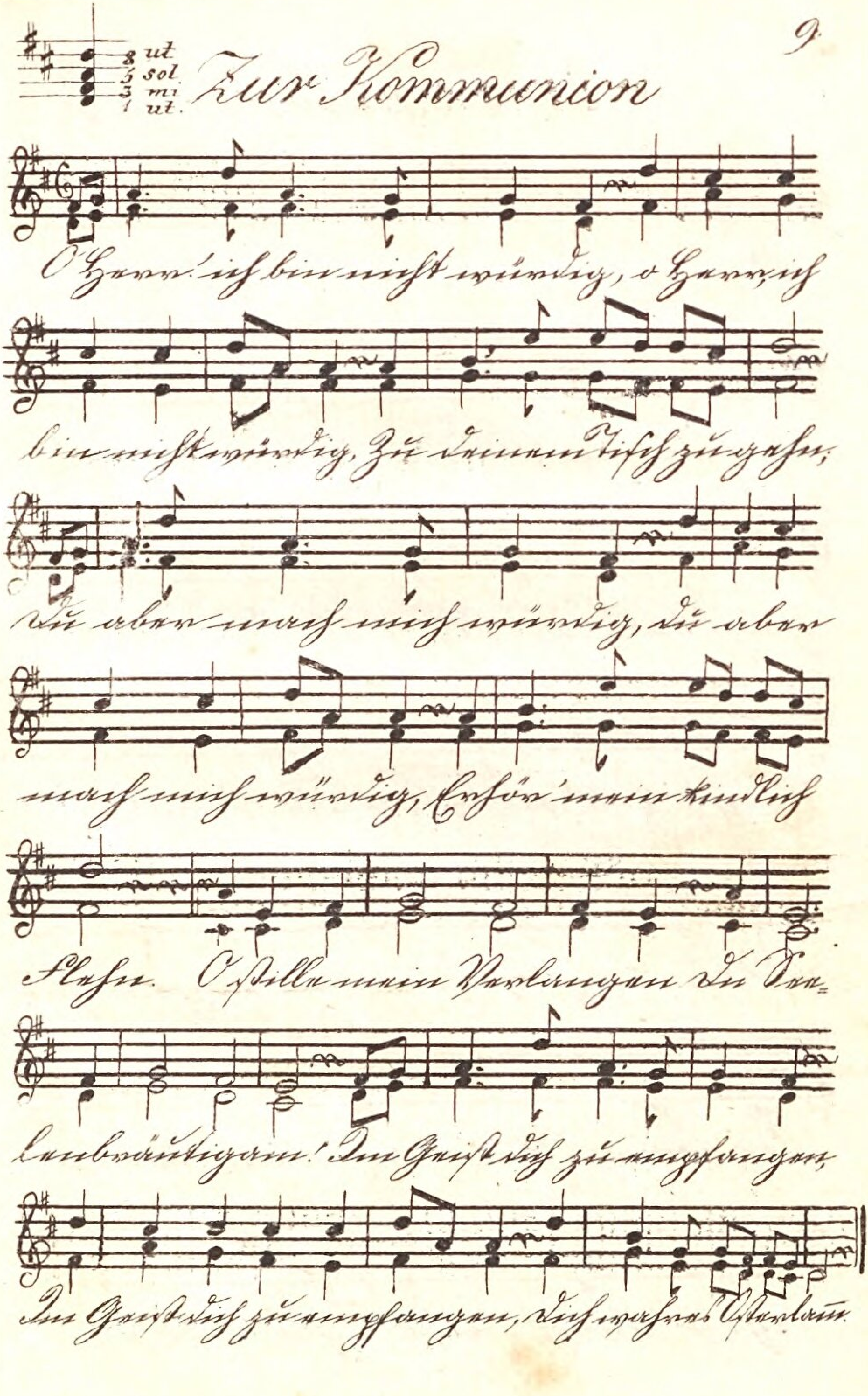
Zum Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen,
Wie er sein Blut vergießt!
Seht, wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trug all' unsre Schuld:
Bei Gott läßt er uns finden
Den Frieden, seine Huld.

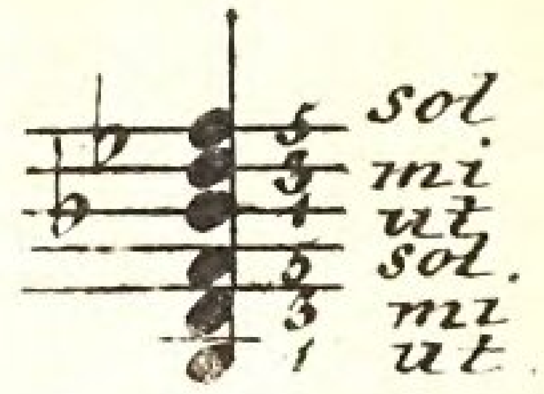
Zur Kommunion.

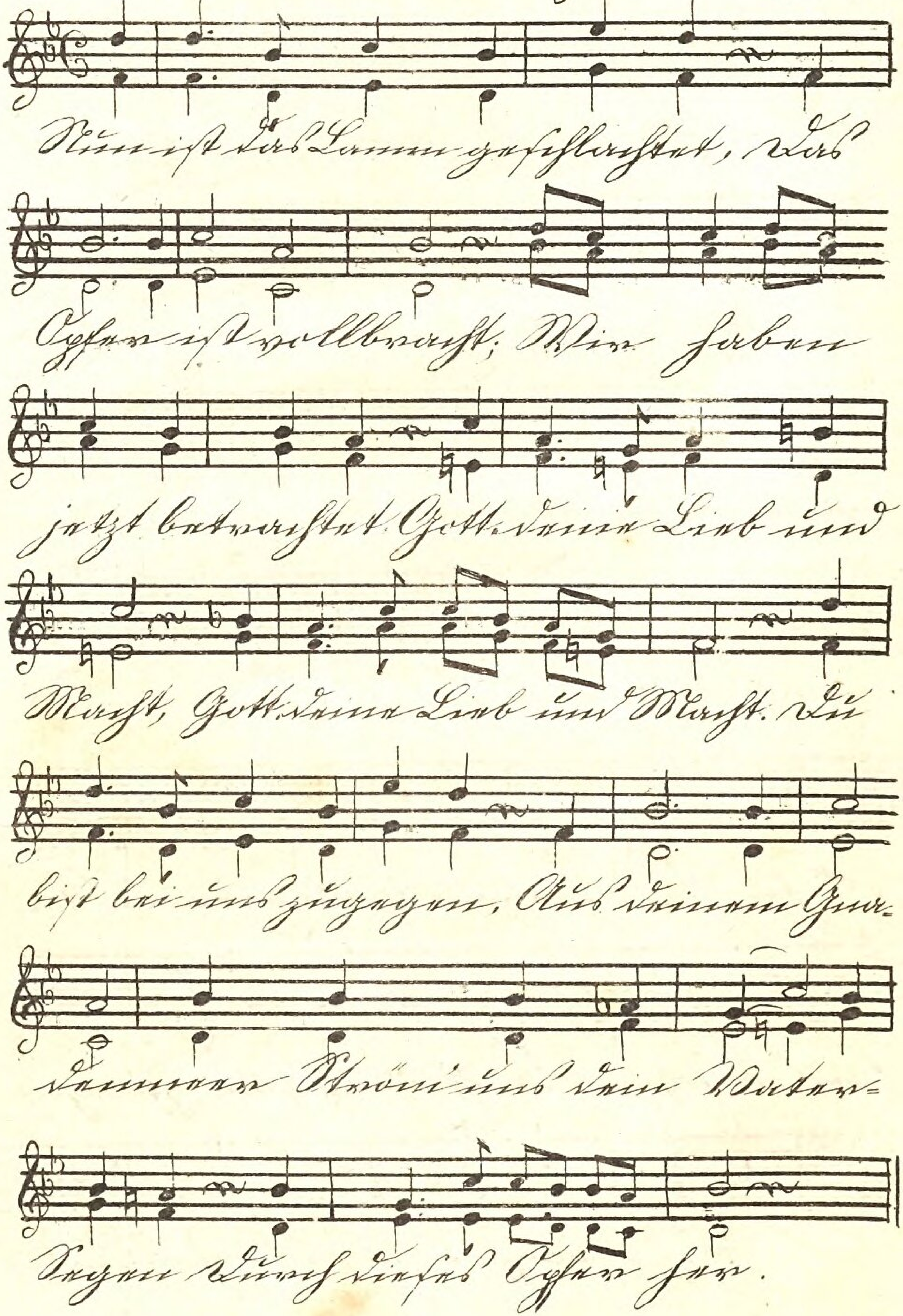
O Herr! ich bin nicht würd'g,
Zu deinem Tisch zu gehn;
Du aber mach' mich würdig,
Erhör' mein kindlich Flehn.
O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam!
Im Geist dich zu empfangen,
Dich, wahres Osterlamm!

Zur Kommunion



Zum Schlusse.





Zum Schlusse der h. Messe.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht;
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott, deine Lieb' und Macht.
Du bist bei uns zugegen,
Aus deinem Gnadenmeer
Ström' uns dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her.

Meßgesänge.

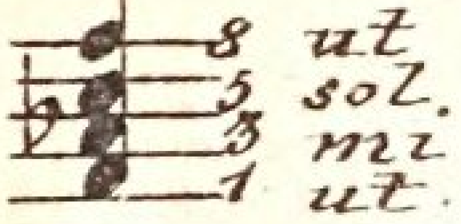
II.

Zum Eingang.

1. Wir werfen uns darnieder
   Vor dir, Gott Sabaoth!
Erhöre unsre Lieder,
   Da wir nach dem Geboth
Dir dieses Opfer bringen:
   Verleihe nur, daß wir
Es andachtsvoll besingen,
   Und wohlgefallen dir.

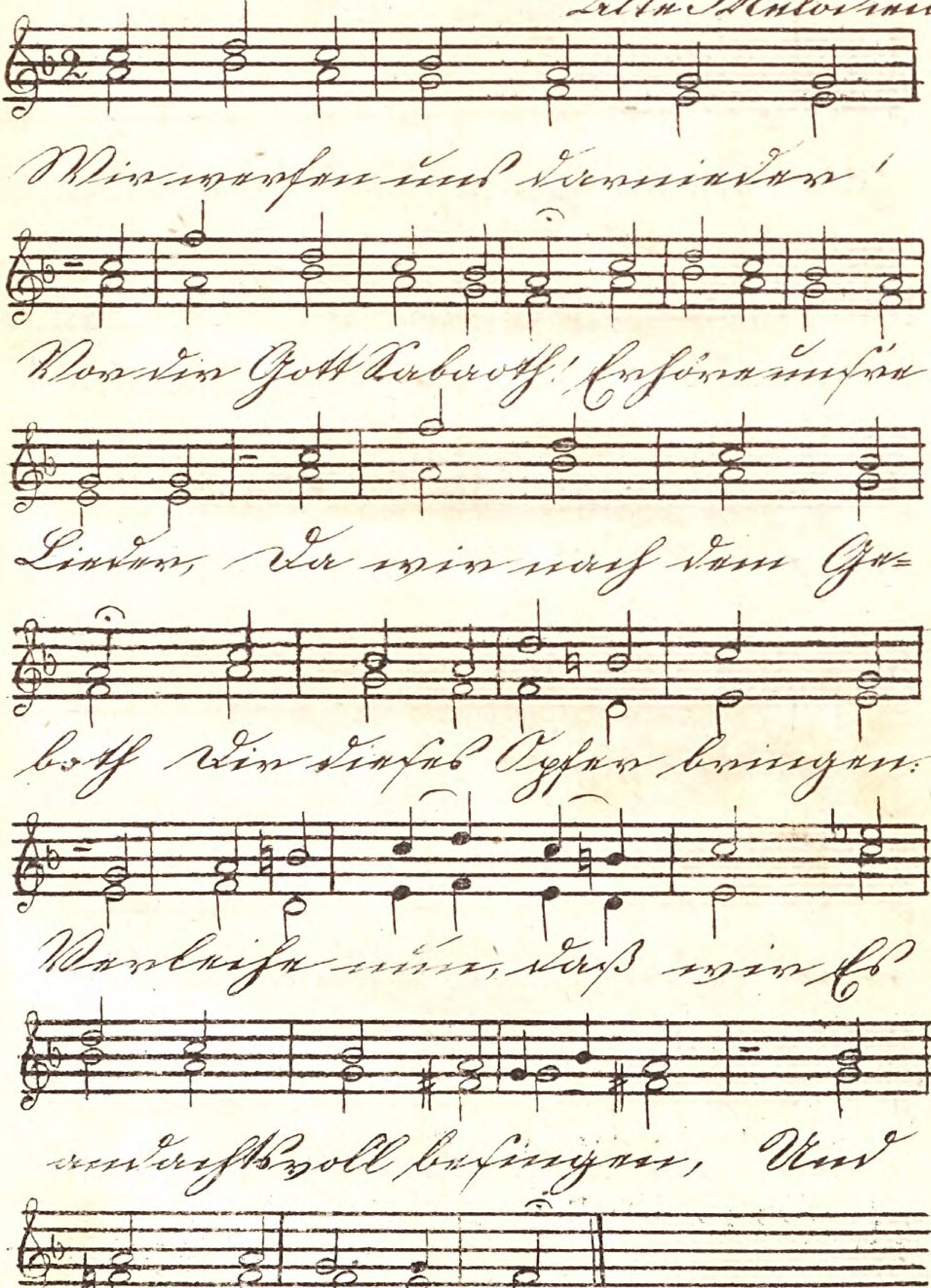
2. Den Tag vor Jesu Leiden,
   Beim letzten Abendmahl,
Indem er wollte scheiden
   Aus diesem Jammerthal,
Hat er das Brod gebrochen,
   Und ausgetheilt den Wein,
Gesegnet und gesprochen:
   Dies thut und denket mein.

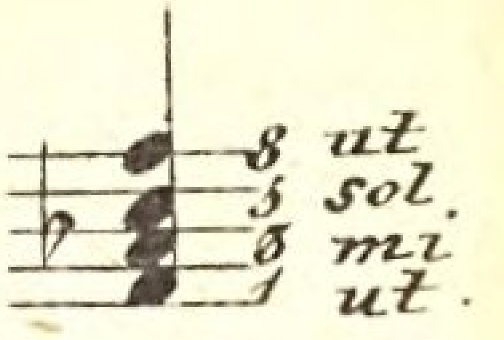
3. Er sprach: Nehmt hin und esset,
   Dieß ist mein Fleisch und Blut,
Damit ihr nicht vergesset,
   Was meine Liebe thut;
Mich opfernd will ich sterben
   Am Kreuz, zum Heil für euch:
Wer an mich glaubt, wird erben
   Mit mir das Himmelreich.



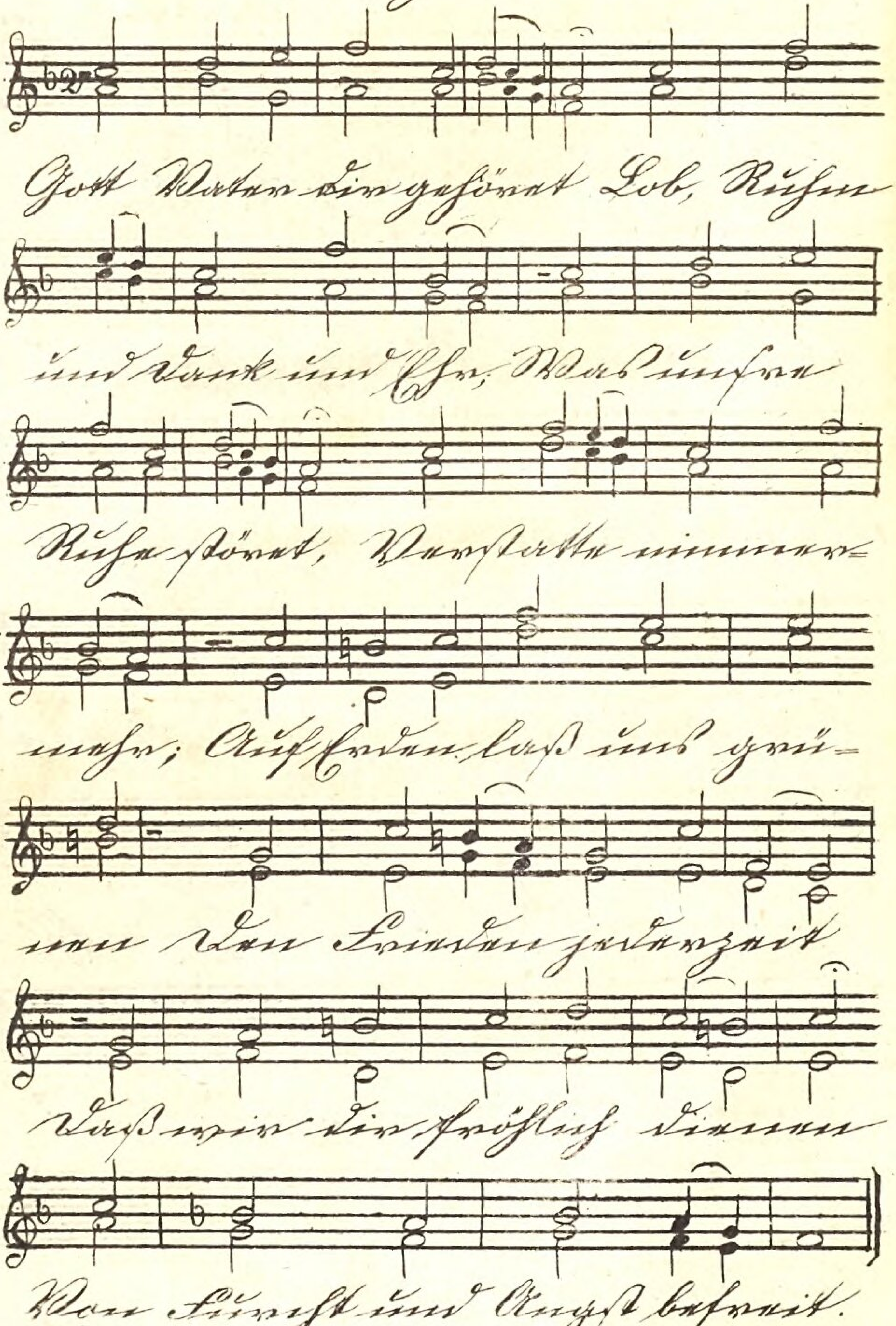
Meßgesänge II.

Alte Melodie.




8 ut
5 sol
3 mi
1 ut

Zum Gloria.


Gott Vater dir gehöret Lob, Ruhm
und Dank und Ehr, Was unsre
Ruhe störet, Verstatte nimmer-
mehr; Auf Erden lass uns grü-
nen den Frieden jederzeit
dass wir dir fröhlich dienen
Von Furcht und Angst befreit.

Zum Gloria.

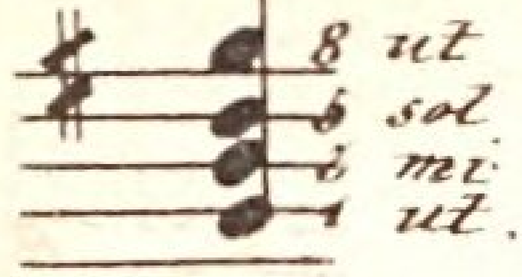
1. Gott Vater! dir gehöret
Lob, Ruhm und Dank und Ehr':
Was uns're Ruhe störet,
Gestatte nimmermehr;
Auf Erden laß uns grünen
Den Frieden jederzeit,
Daß wir dir fröhlich dienen,
Von Furcht und Angst befreit.

2. Der du der Menschen Sünden
Gebüßt am Kreuzesstamm,
Laß uns Erbarmung finden,
O Jesu, Gotteslamm!
Gelobt mit Mund und Herzen
Seyst du, Gott heil'ger Geist!
Der du, in Angst und Schmerzen
Den Frommen, Trost verleihst.

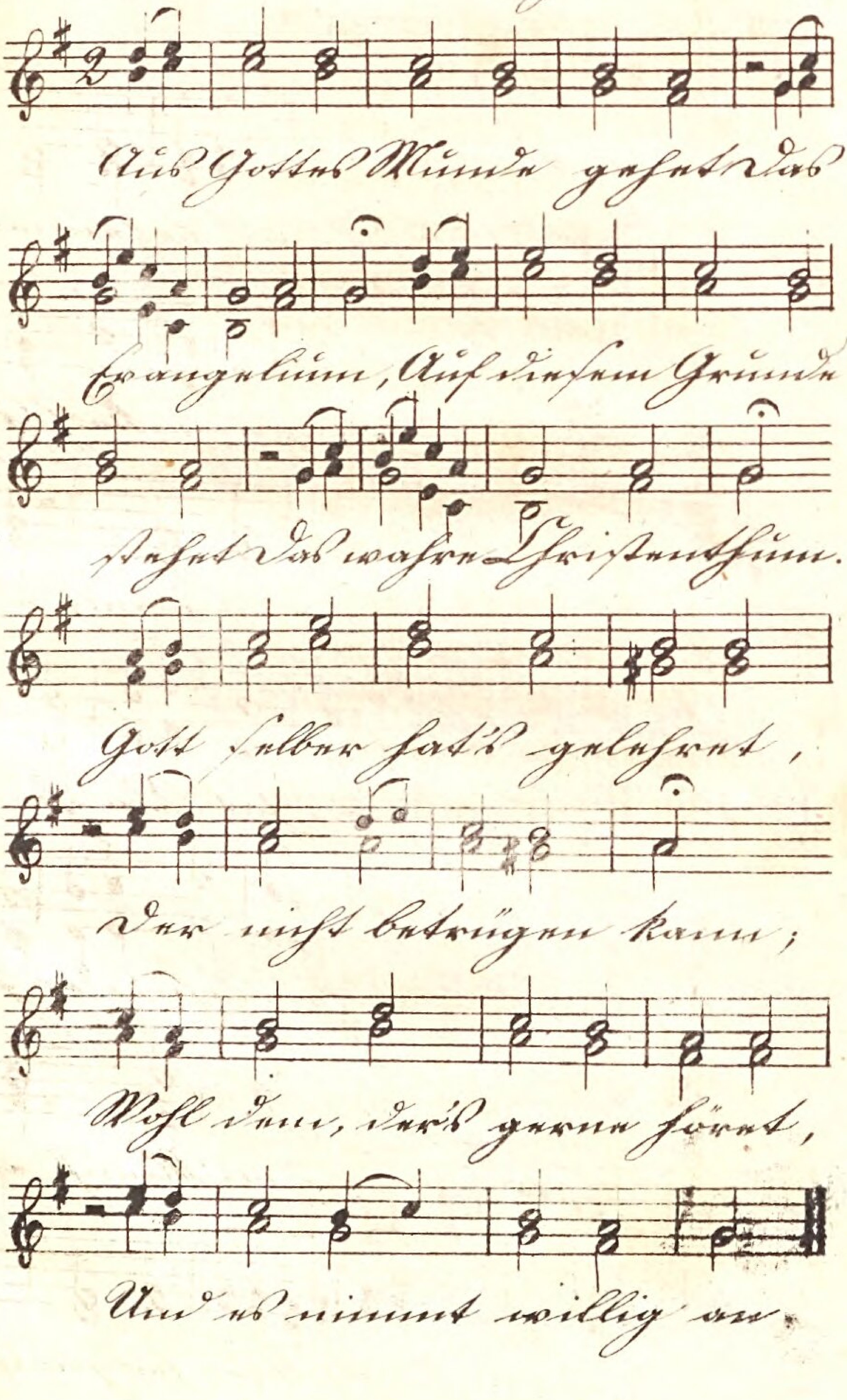
Zum Evangelium.

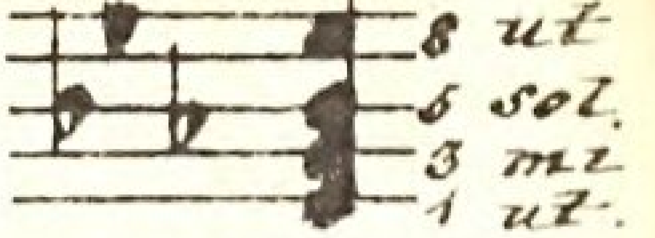
1. Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium,
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum.
Gott selber hat's gelehret,
Der nicht betrügen kann;
Wohl dem, der's gerne höret,
Und es nimmt willig an!

2. Sein Wort zeigt uns die Wege
Zum Himmelreiche an,
Es weiset uns die Stege,
Zu gehen diese Bahn.
Herr! drücke deine Worte
Tief in die Herzen ein,
Daß wir zur Himmelspforte
Zu kommen würdig seyn.

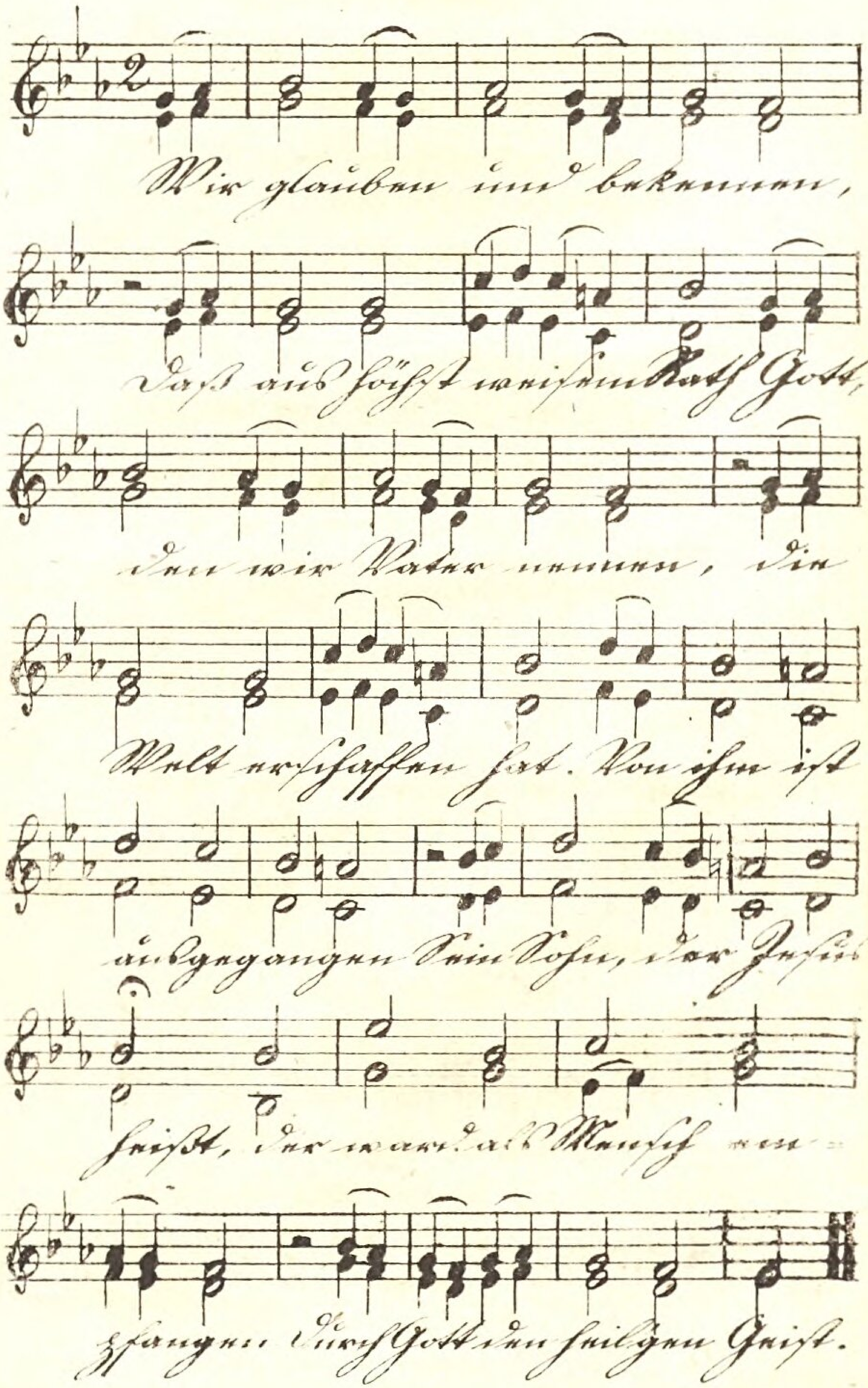


Zum Evangelium.




8 ut
5 sol
3 mi
1 ut

Zum Credo.


Wir glauben und bekennen,
daß aus höchst weisem Rath Gott,
den wir Vater nennen, die
Welt erschaffen hat. Von ihm ist
ausgegangen sein Sohn, der Jesus
Christ, der ward als Mensch em=
pfangen durch Gott den heilgen Geist.

Zum Credo.

1\. Wir glauben und bekennen,
Daß aus höchst weisem Rath
Gott, den wir Vater nennen,
Die Welt erschaffen hat.
Von ihm ist ausgegangen
Sein Sohn, der Jesus heißt,
Der ward als Mensch empfangen
Durch Gott den heil'gen Geist.

2\. Maria hat geboren
Als Jungfrau dieses Kind;
Sonst wären wir verloren
Wir, die wir Sünder sind.
Er litt an Leib und Seele,
Schloß sterbend seinen Lauf,
Stand aus des Grabes Höhle
Am dritten Tage auf.

3\. Er ward hinaufgenommen
Zu Gottes rechter Hand:
Wann er wird wiederkommen,
Ist uns zwar nicht bekannt.
Doch kommt er einst, zu richten,
Und wird von seinem Thron
Die Spreu vom Weizen sichten
Zur Strafe und zum Lohn.

4\. Wir glauben nicht alleine,
Daß eine Kirche sey:
Wir stimmen der Gemeine
Der Heiligen auch bei.
Die Sünde wird vergeben
Durch Christi Diener hier;
Der Leib steht auf zum Leben,
Geht ein zur Himmelsthür.

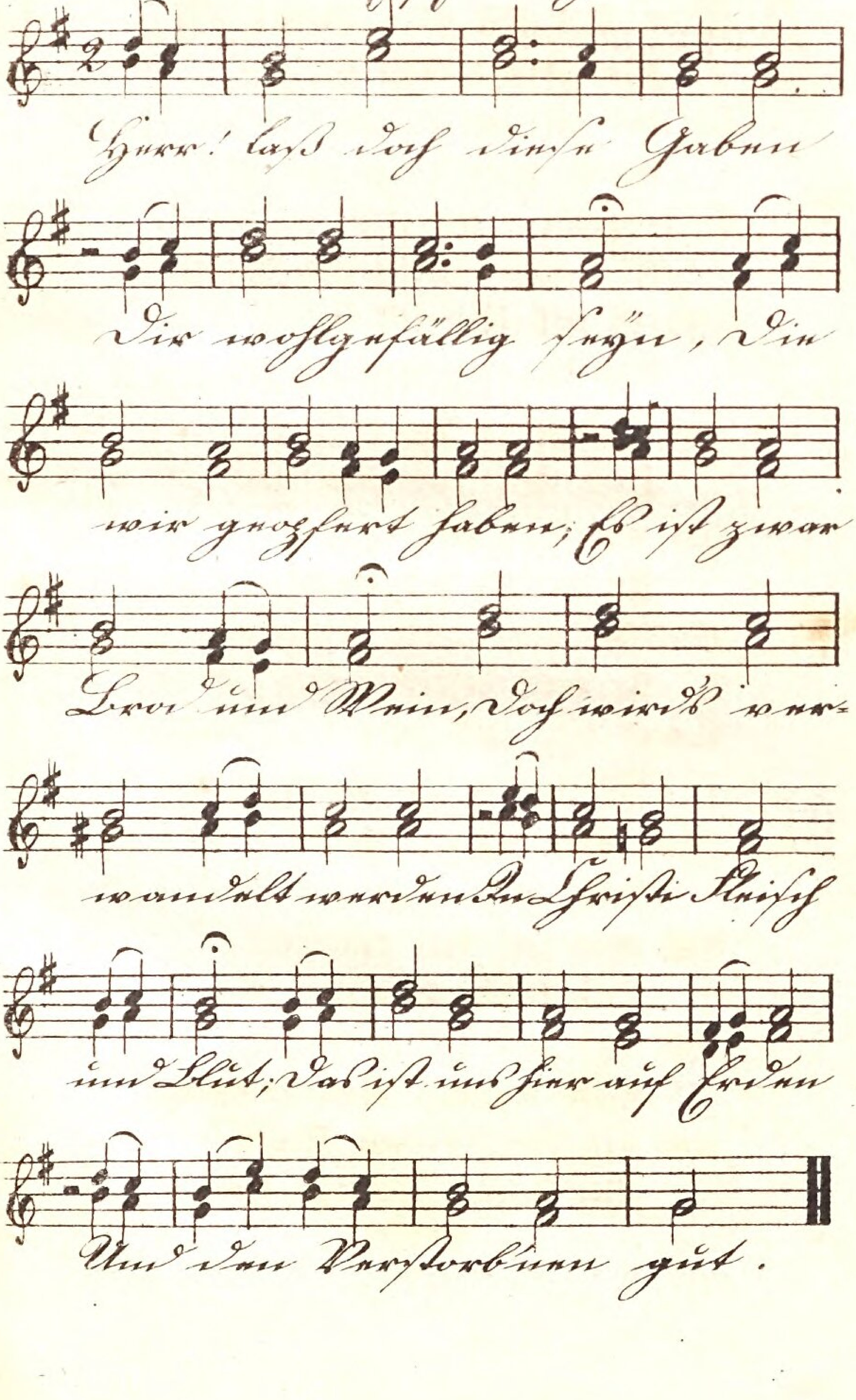
Zur Aufopferung.

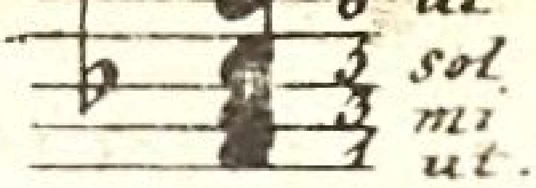
1. Herr! laß doch diese Gaben
Dir wohlgefällig seyn,
Die wir geopfert haben;
Es ist zwar Brod und Wein,
Doch wird's verwandelt werden
In Christi Fleisch und Blut;
Das ist uns hier auf Erden,
Und den Verstorb'nen gut.

2. Wir opfern dir den Willen,
Herz und Gedanken auf.
Hilf uns, daß wir erfüllen
In unserm Lebenslauf,
Was du uns deinen Kindern,
Zu thun befohlen hast,
Nimm weg, was uns kann hindern,
Nimm weg die Sündenlast.

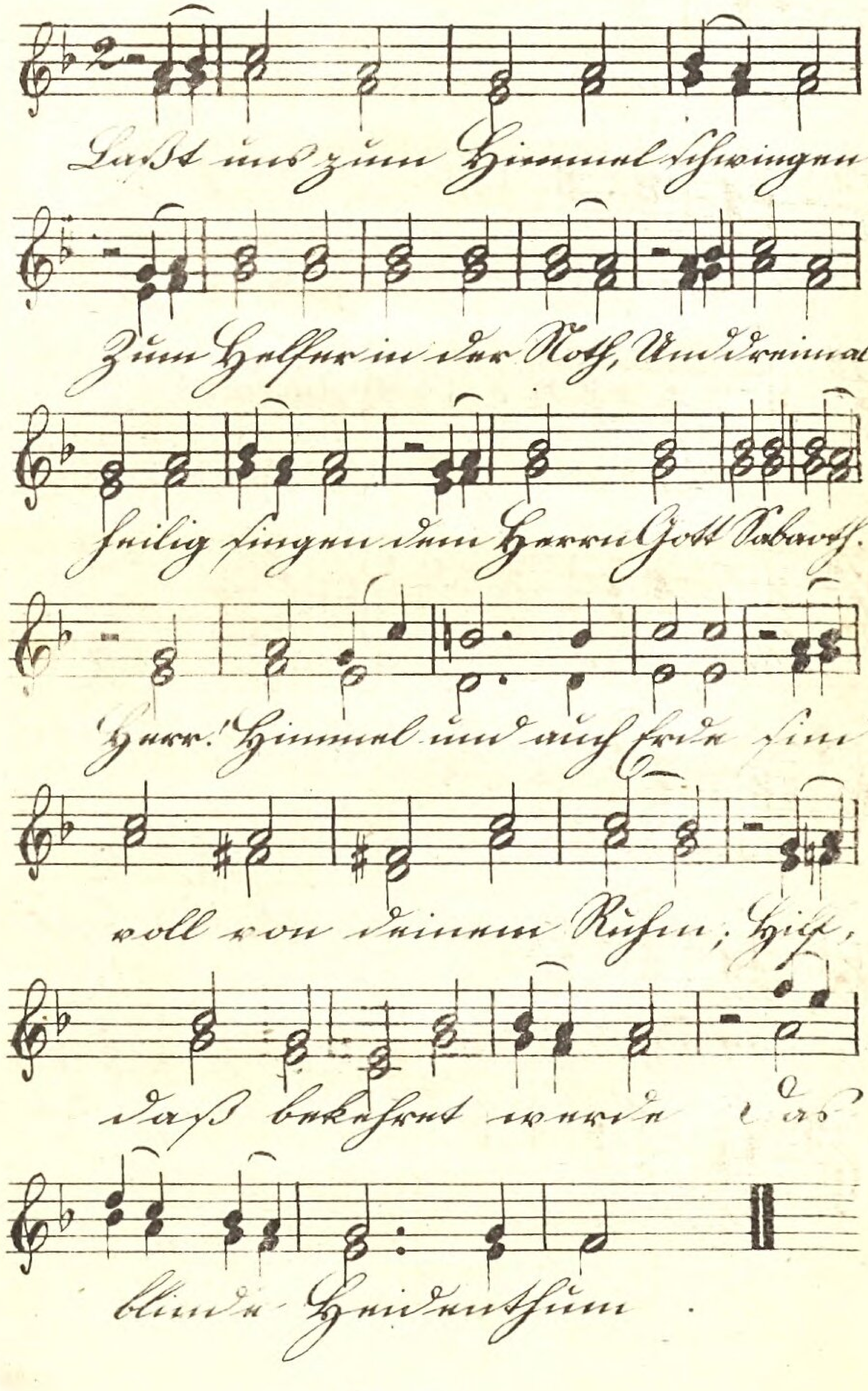
3. Wir legen dir zu Füßen
Auch unser Hab und Gut,
Und was wir hier genießen,
Das Leben, Leib und Blut.
Gib uns bald kühlen Regen,
Bald warmen Sonnenschein,
Und laß durch deinen Segen
Die Felder fruchtbar seyn.

Zur Aufopferung.




3 sol.
3 mi
1 ut.

Zum Sanctus.


Laßt uns zum Himmel schwingen
zum Helfer in der Noth, Und dreimal
heilig singen dem Herrn Gott Sabaoth.
Herr! Himmel und auch Erde sind
voll von deinem Ruhm; Hilf,
daß bekehret werde das
blinde Heidenthum.

Zum Sanctus.

1. Laßt uns gen Himmel schwingen
Zum Helfer in der Noth,
Und dreimal heilig singen
Dem Herrn Gott Sabaoth.
Herr! Himmel und auch Erde
Sind voll von deinem Ruhm;
Hilf, daß bekehret werde
Das blinde Heidenthum.

2. Daß wir hernach zusammen
Dir unsre Herzen weihn,
Und voll von Liebesflammen
Dir ein Hosanna schrein,
Herr! der in deinem Namen
Kommt, sey gebenedeyt!
Die Engel sagen: Amen,
Jetzt und in Ewigkeit.

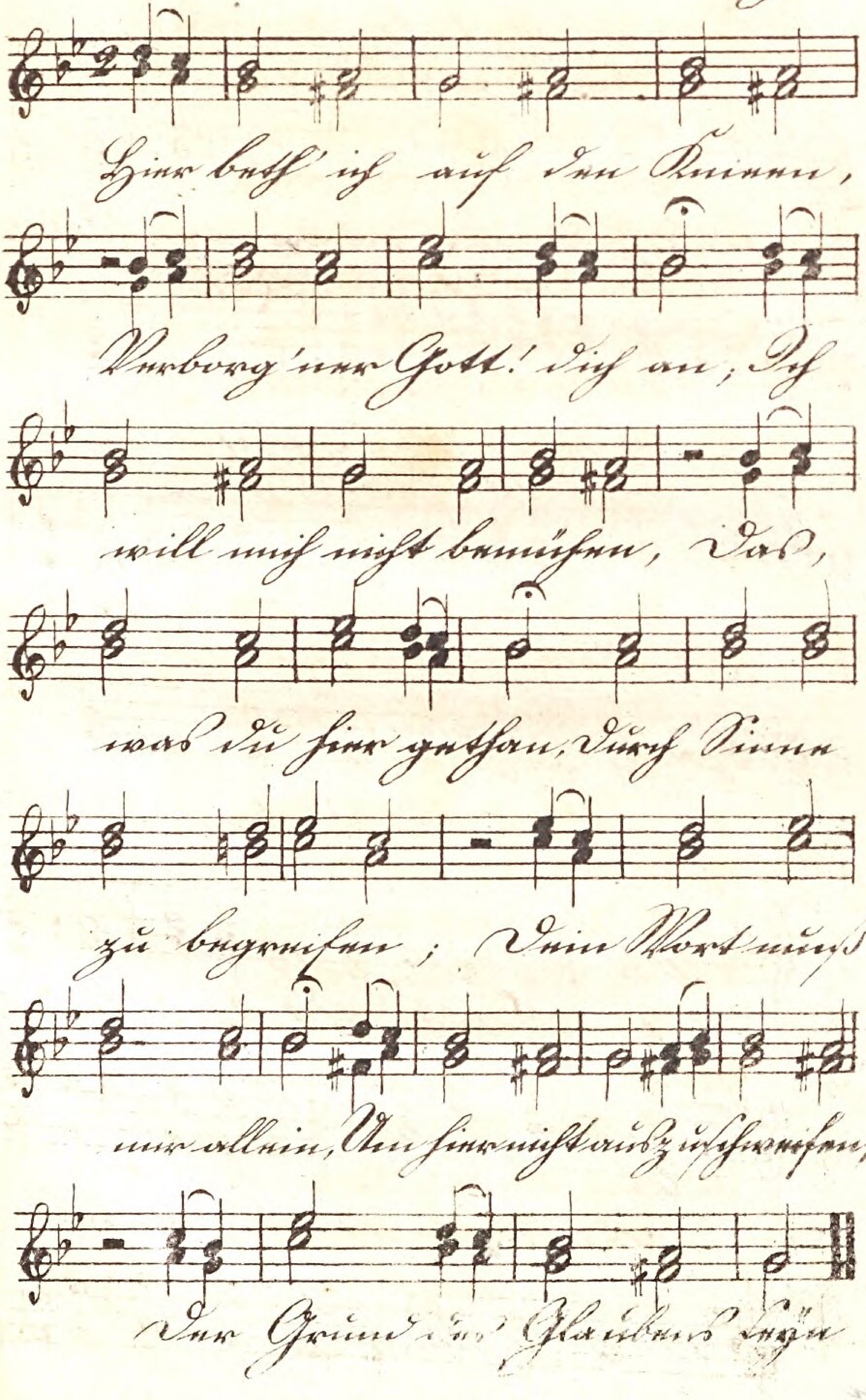
Nach der Wandlung.

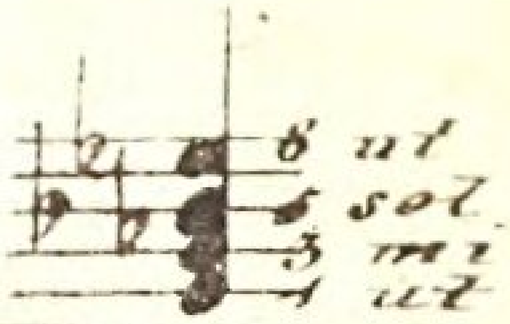
1. Hier beth' ich auf den Knieen,
Verborg'ner Gott! dich an;
Ich will mich nicht bemühen,
Das, was du hier gethan,
Durch Sinne zu begreifen;
Dein Wort muß mir allein,
Um hier nicht auszuschweifen,
Der Grund des Glaubens seyn.

2. Die Gottheit war bedecket
Allein am Kreuz=Altar:
Hier aber ist verstecket
Die Menschheit auch sogar.
Dieß Denkmahl deiner Güte,
Dieß wahre Himmelsbrod,
Erinnert mein Gemüthe,
O Herr, an deinen Tod.

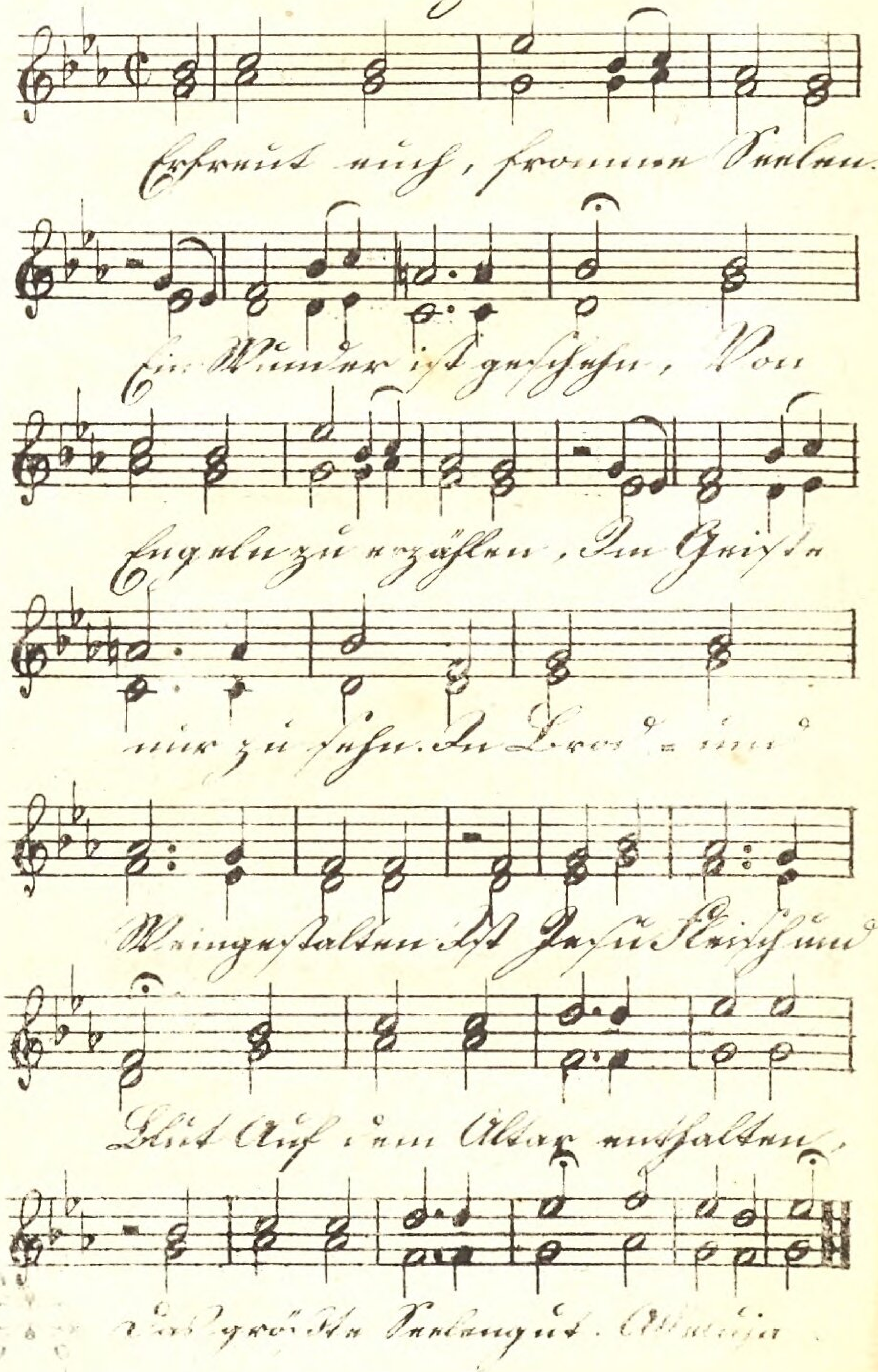
3. Wasch mich von meinen Sünden,
O Jesu, durch dein Blut,
Und laß mich Gnade finden,
Du allerhöchstes Gut!
Laß bald den Vorhang fallen,
Erschein' im vollen Licht,
Und zeige mir und Allen
Dein glänzend Angesicht.

Nach der Wandlung.





Zum Agnus Dei.



Zum Agnus Dei.

1. Erfreut euch, fromme Seelen!
Ein Wunder ist geschehn,
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu sehn.
In Brod- und Weingestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Das größte Seelengut. Alleluja.

2. Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
Das aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Ernährt uns auf der Reise,
Und bleibt doch unversehrt. Alleluja.

3. Wann wir das Leben schließen,
Und dieses Engelbrod
Mit frommer Lust genießen,
Dann darf der bitt're Tod
Uns Christen nicht erschrecken;
Es sey ein Unterpfand,
Daß Gott den Leib wird wecken
Fürs ew'ge Vaterland. Alleluja.

4. Entzünd' in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament;
Herr! laß es uns empfangen,
Wenn Seel und Leib sich trennt:
Daß wir im Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu deinen Engelscharen,
Und ewig bei dir seyn. Alleluja.

Meßgesänge für die Verstorbenen.

Zum Eingang.

1. Ach! lieber Vater, guter Gott!
Wir nahen dir voll Trauer;
Uns schmerzet der Mitchristen *) Tod,
Das Grab erregt uns Schauer.
Du bist's, zu dem in unserm Schmerz
Mit Thränen wir aufsehen.
Erleicht're du das schwere Herz,
Erhöre unser Flehen!

2. Gib den Geliebten ew'ge Ruh
Bei dir und deinen Frommen;
Mit deinem Licht erleucht' sie du,
Laß sie in Himmel kommen.
Uns aber sende Trost herab,
Und trockne unsre Zähren,
Laß uns getröstet von dem Grab,
Laß weiser uns heimkehren.

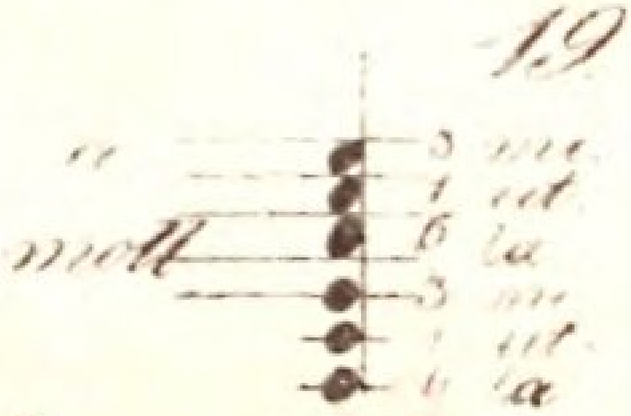
---

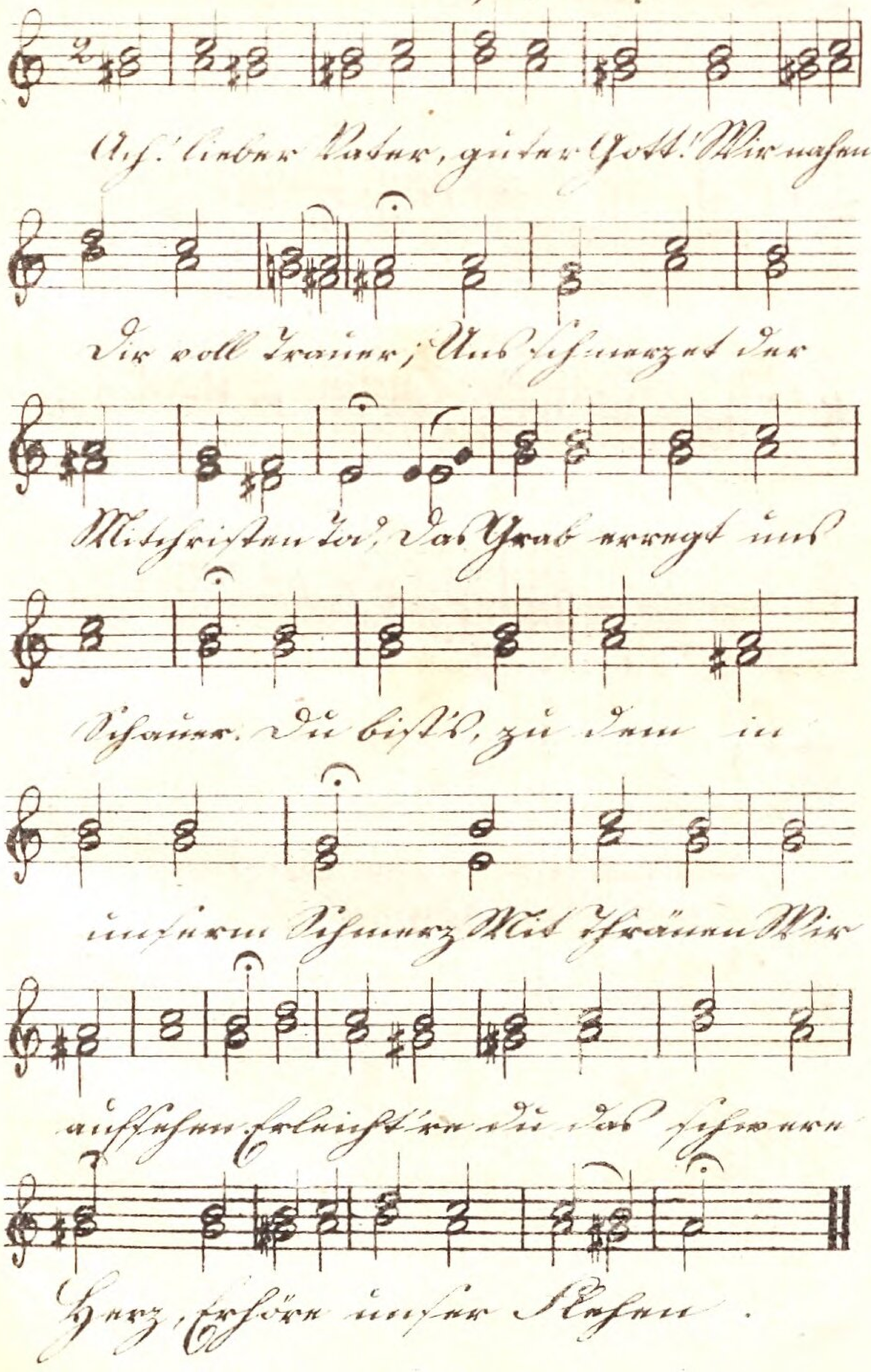
*) Oder: unsrer Brüder, unsers Bruders, unsrer Schwester u. s. w.

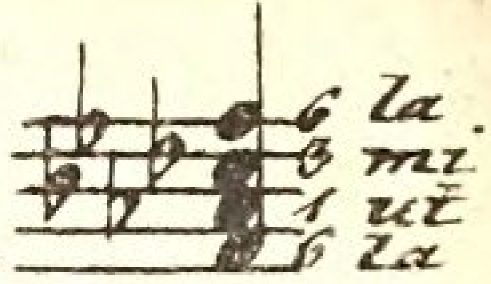
Messgesänge für die Verstorbenen

von

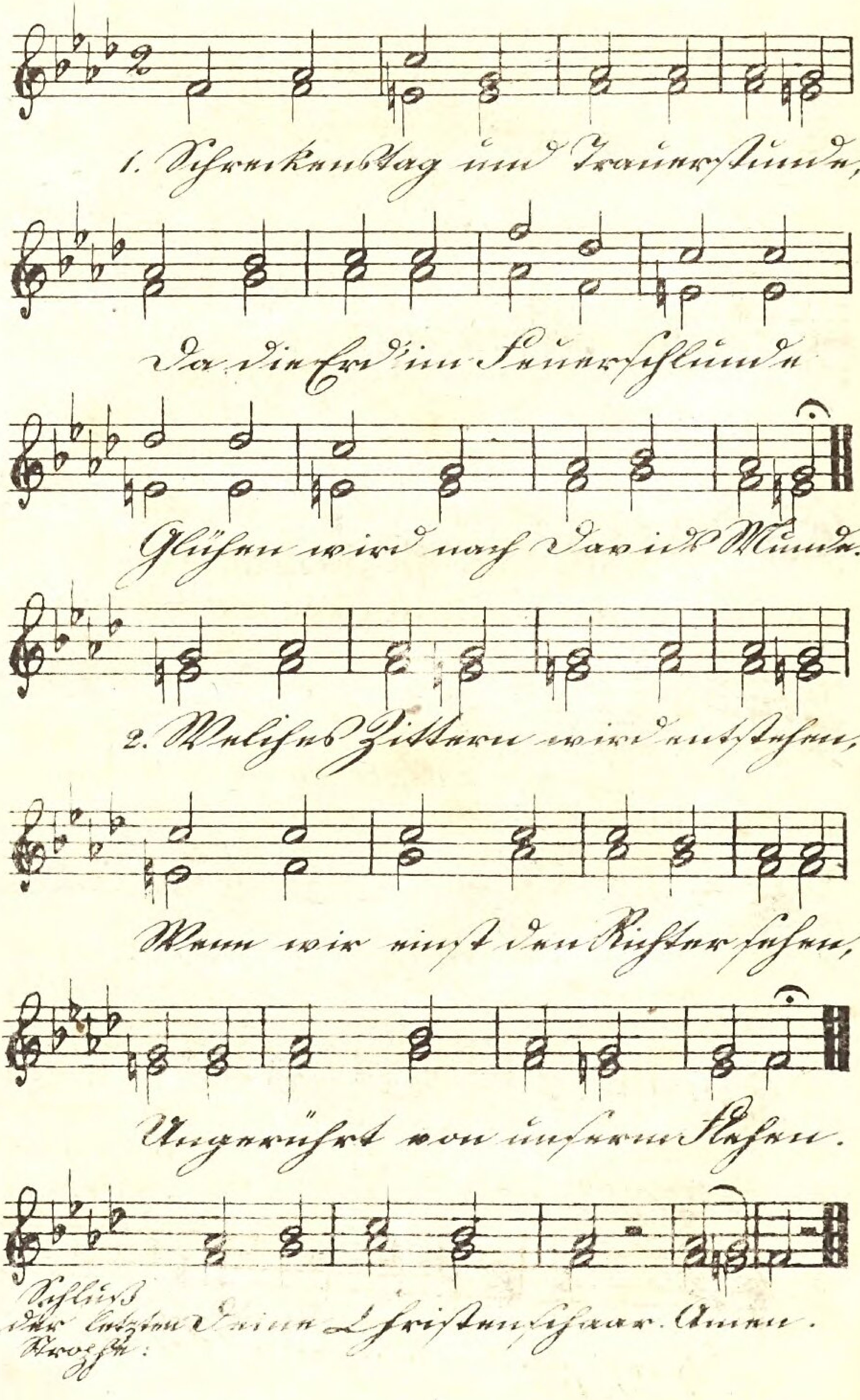
Fr. J. Stomporer






f
moll.
6 la
3 mi
1 ut
6 la

Dies iræ.


1. Schreckenstag und Trauerstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids Munde.
2. Welches Zittern wird entstehen,
Wenn wir einst den Richter sehen,
Ungerührt von unsern Flehen.
Schluß der letzten Strophe:
Deiner Christenschaar. Amen.

Dies irae.

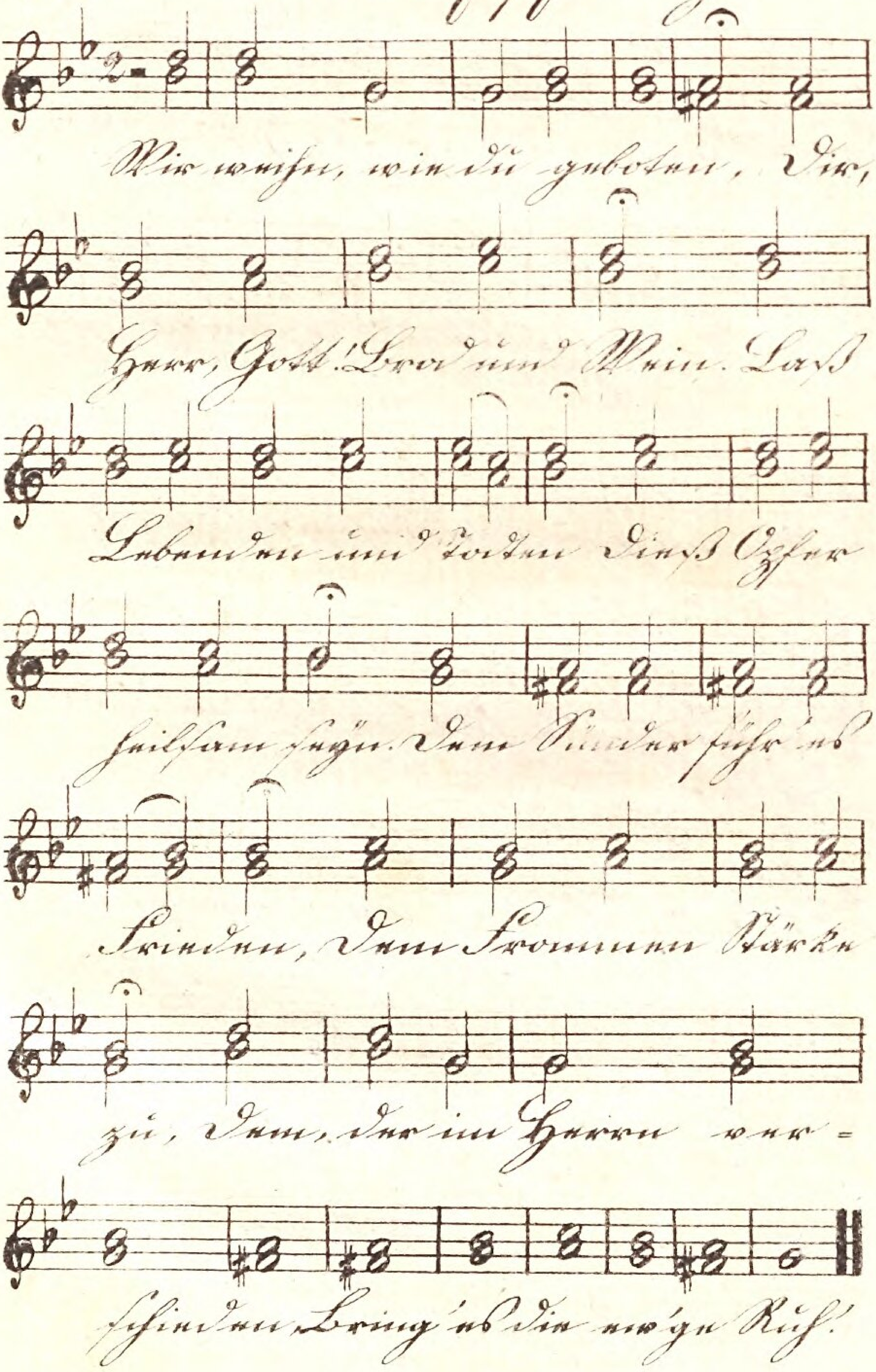
1. Schreckenstag und Trauerstunde, Da die Erd' im Feuerschlunde Glühen wird nach David's Munde.
2. Welches Zittern wird entstehen, Wenn wir einst den Richter sehen, Ungerührt von unserm Flehen!
3. Der Posaunenschall wird klingen, Durch der Erde Gräber dringen, Alle zum Gerichte zwingen.
4. Tod! Natur! ihr werdet beben, Da erweckt zum neuen Leben, Rechenschaft der Mensch wird geben.
5. Gottes Buch wird aufgeschlagen! Treu enthält es eingetragen Jede That aus unsern Tagen.
6. Wann der ernste Richter schlichtet, Und der Herzen Dunkel lichtet, Bleibt nichts Böses ungerichtet.
7. Was soll denn ich Armer sagen, Wann auch die Gerechten zagen, Und den Richter kaum ertragen?
8. Herr! der du erhaben thronest, Und aus Güte unser schonest, Sieh auf mich, wenn du belohnest.
9. Milder Jesus! denk' im Segen: Ich war's Ziel von deinen Wegen; Viel war dir an mir gelegen.
10. Viel hast du für mich ertragen, Bis man dich ans Kreuz geschlagen. Wirst du mir den Werth versagen?
11. Mit Versöhnungsblut besprenge, Jesus, meiner Sünden Menge, Vor dem Tage deiner Strenge.
12. Röthe färbt des Schuld'gen Wangen, Das Gewissen quält mich Bangen. Laß, ach! laß mich Gnad erlangen.
13. Daß Marien du entsündet, Selbst dem Mörder Heil verkündet, Das ist's, was mein Hoffen gründet.
14. Doch, was nutzen meine Zähren? Du nur kannst der Hölle wehren, Daß mich Himmelsfreuden nähren.
15. Laß mich zu den Schafen gehen, Nicht bei Böcken trostlos flehen, Sondern dir zur Rechten stehen.
16. Wann verflucht die Sünder fliehen, Und zu ihren Strafen ziehen, Dann sprich: Dir ist Heil verliehen.
17. Tief gebeugt, zerknirscht, zertreten Fleh' ich, von der Sünde Ketten Wollst am Ende mich noch retten.
18. Thränentag, an dem die Bangen Aus der Gruft zu dir gelangen, Ihrer Werke Lohn empfangen.
19. Dann verschone, Gott! verschone, Jesus auf dem Richterthrone, Daß im sel'gen Frieden wohne
Deine Christenschar, Amen.

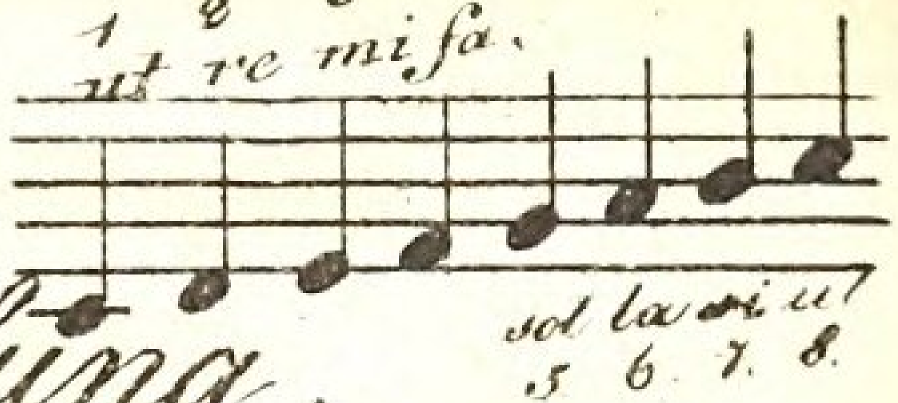
Zur Aufopferung.

1. Wir weihn, wie du geboten,
Dir, Herr, Gott! Brod und Wein.
Laß Lebenden und Todten
Dies Opfer heilsam seyn.
Dem Sünder führ' es Frieden,
Dem Frommen Stärke zu,
Dem, der im Herrn verschieden,
Bring' es die ew'ge Ruh'.

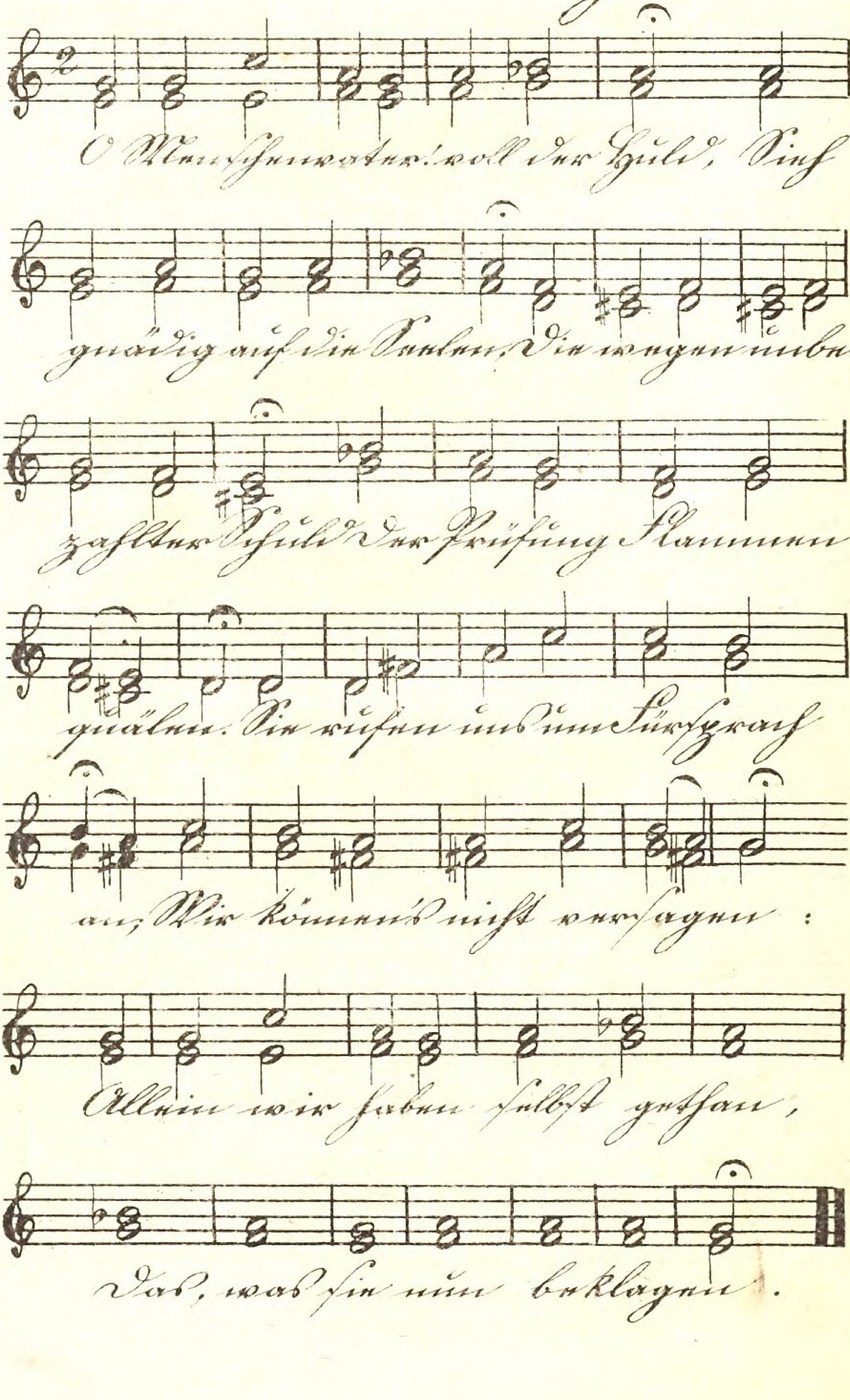
2. Wir opfern nebst den Gaben
Uns mit ergeb'nem Sinn;
Nimm, was wir sind und haben,
Nimm's, heil'ger Vater! hin;
Du gabst es uns aus Güte,
Zu unsrer Seligkeit;
Mit dankbarem Gemüthe
Sey's deinem Lob geweiht.

Zur Aufopferung.





Nach der Wandlung.



Nach der Wandlung.

1. O Menschenvater! voll der Huld,
Sieh gnädig auf die Seelen,
Die wegen unbezahlter Schuld
Der Prüfung Flammen quälen.
Sie rufen uns um Fürsprach' an;
Wir können's nicht versagen:
Allein wir haben selbst gethan,
Das, was sie nun beklagen.

2. Doch wir sind glücklich noch dabei;
Wir haben Zeit zu büßen:
Wir thun es auch mit wahrer Reu',
O Gott! vor deinen Füßen.
Sie sind schon in der Ewigkeit,
Und können nichts als leiden:
O laß, Erbarmer! sie noch heut
Aus ihrem Kerker scheiden.

3. Sie sind dein Bild, o höchstes Gut!
Dich anzuschaun erkohren,
Es ist der Werth von Jesu Blut
An ihnen nicht verloren.
Die Kirche fleht, in deren Schooß
Sie durch die Taufe kamen;
Sie schieden, als ihr Aug sich schloß,
O Herr! in deinem Namen.

4. Des Himmels Heer vereinigt sich
Mit deiner Kirche Flehen,
Und bittet durch Maria dich,
Laß sie dein Antlitz sehen.
O Menschenvater! laß sie nun,
Befreit von ihren Peinen,
In deinem Frieden ewig ruhn;
Dein Urlicht ihnen scheinen.

5. Denk', was dein Sohn für sie gethan,
Was er für sie erduldet!
Nimm dieses Söhnungsopfer an;
Vergib, was sie verschuldet.
Und laß du, Gott der Gütigkeit!
O laß es doch geschehen,
Daß wir uns alle hocherfreut
Im Himmel wiedersehen.

Schlußgesang.

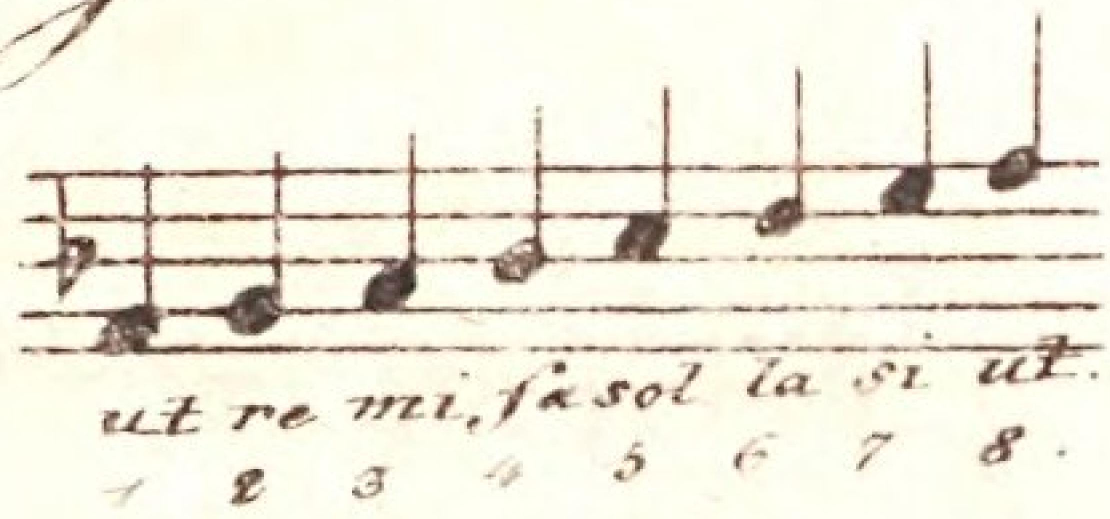
1. Auf Erden ist kein bleibend Glück,
Wir blühn nur einen Augenblick;
Wir fallen gleich den Blumen ab,
Und sind nie sicher vor dem Grab.

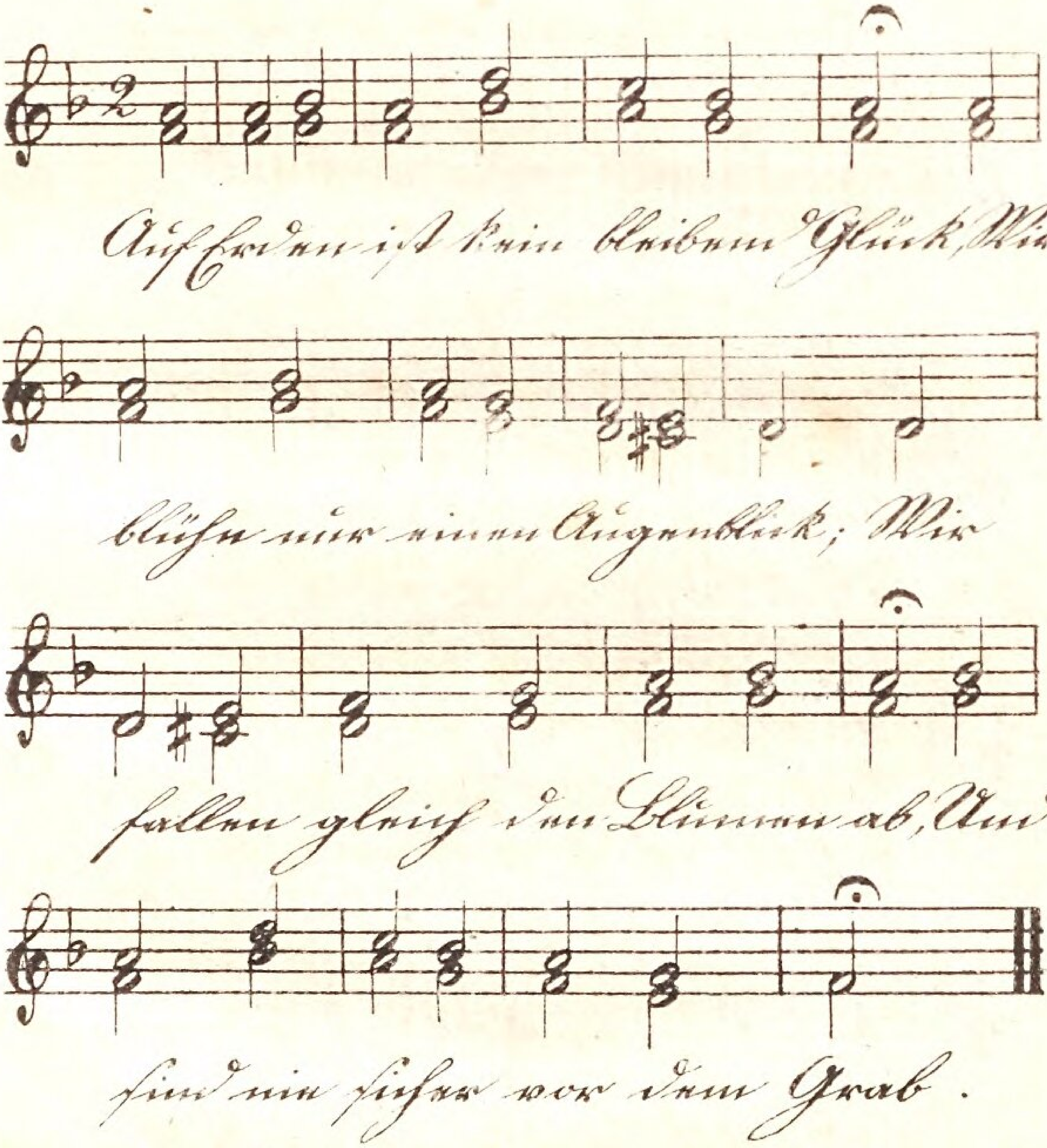
2. Ein Sarg nur und ein Leichenkleid
Bleibt uns von aller Herrlichkeit;
Die Welt mit ihrer Lust vergeht!
Die Tugend nur allein besteht.

3. Das flöße Muth und Kraft uns ein,
Der Tugend immer treu zu seyn,
Dann folgt auf unsre Lebenszeit
Des Himmels höchste Seligkeit.

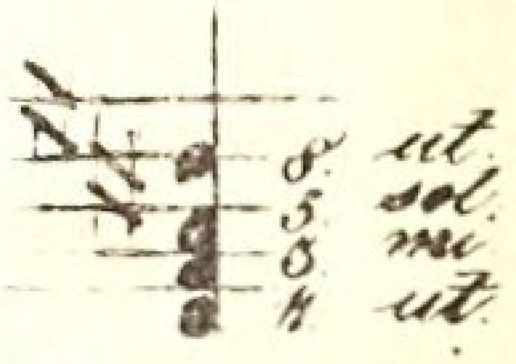
4. Ein sich'res Glück, ein volles Heil
Bleibt dann auf ewig unser Theil.
Drum sehne unser ganzes Herz,
O Gott! sich immer himmelwärts.

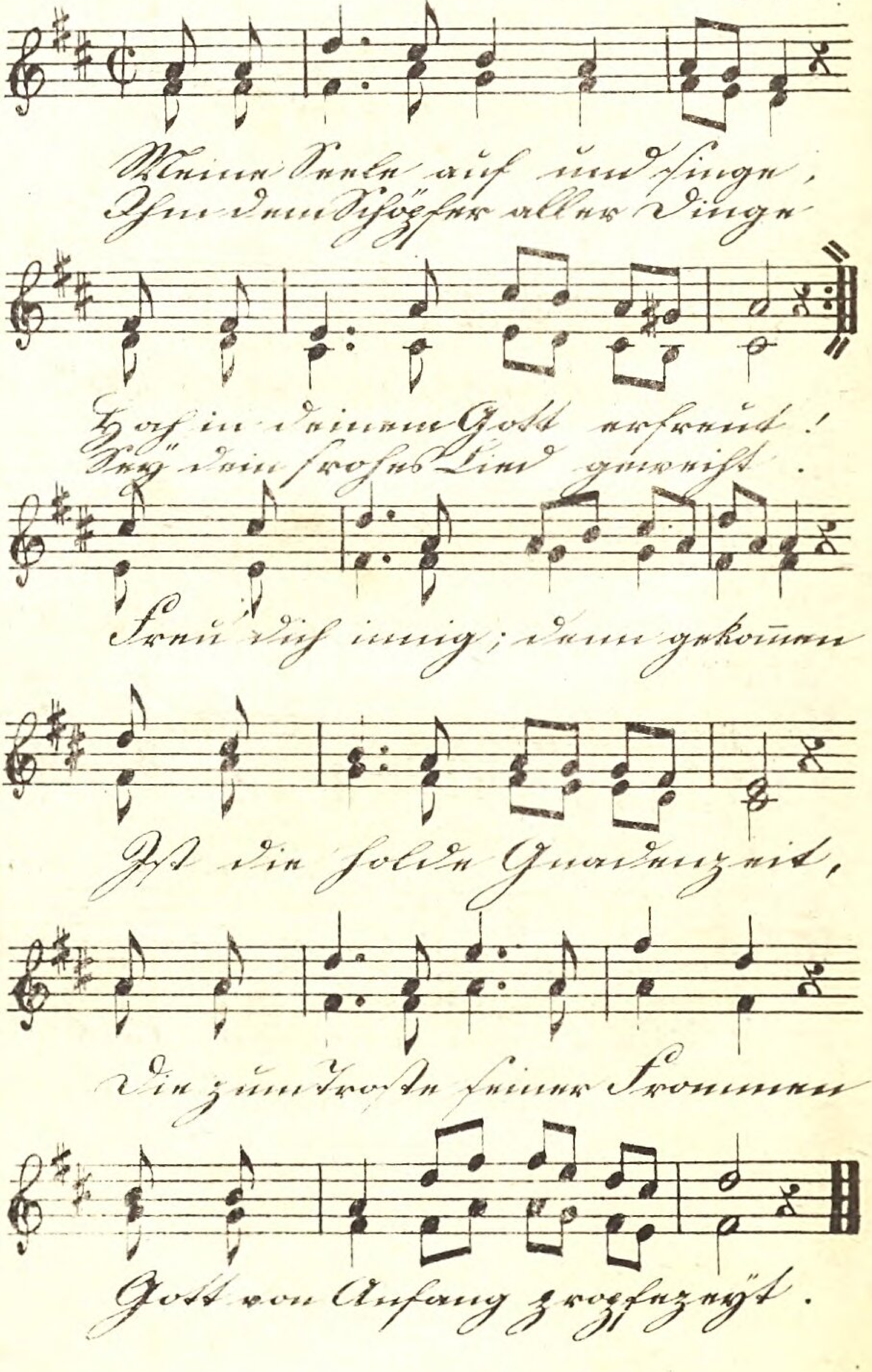
Schlussgesang.





Adventgesang.





I.

1. Meine Seele, auf und singe,
Hoch in deinem Gott erfreut!
Ihm, dem Schöpfer aller Dinge
Sey dein frohes Lied geweiht.
Freu' dich innig; denn gekommen
Ist die holde Gnadenzeit,
Die zum Troste seiner Frommen
Gott von Anfang prophezeyt.

2. Sieh, vom hohen Himmel schwebet
Gottes Engel schön und mild,
Hin zur Hütte, wo sie lebet,
Sie, der reinsten Unschuld Bild.
Knieend, um vor Gott zu bethen,
Höret sie des Engels Gruß,
Mit jungfräulichem Erröthen
Hört sie Gottes hohen Schluß:

3. „Sieh, der Herr, der Eingeborne,
Er, des Allerhöchsten Sohn,
Kommt zu retten das Verlorne,
Steigt herab von seinem Thron.
Daß die Menschen selig werden,
Und von ihren Sünden rein,
Wird er selbst ein Mensch auf Erden,
Du wirst seine Mutter seyn."

4. Und die Reine ohne Mängel,
Sie, des Höchsten treu'ste Magd,
Spricht voll Demuth zu dem Engel:
„Mir gescheh', wie du gesagt."
Hoch entzückt von Himmelsfreude,
Die ihr ganzes Herz durchdrang,
Bringt die Hochgebenedeyte
Gott den schönsten Lobgesang.

5. Auf und laßt mit ihr uns singen,
Uns mit ihr in Gott erfreun,
Dank dem Welterlöser bringen,
Ganz ihm unsre Herzen weihn,
Ihn durch Wort und That erheben,
Wie sie's that ihr Leben lang;
Denn ein heilig, göttlich Leben
Ist der schönste Lobgesang.

II.

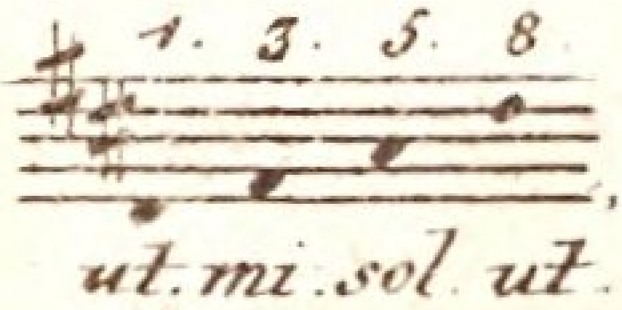
1. Hört, was die Warnungs-Stimme spricht,
Die jede Finsterniß durchbricht:
Erwacht, denn Jesus kommt, erwacht,
Ihr Menschen aus der Sünden-Nacht!

2. Auf von der Trägheit! macht den Geist
Von allem los, was irdisch heißt!
Jetzt kommt ein neuer Stern heran,
Zu leuchten unsrer Lebensbahn.

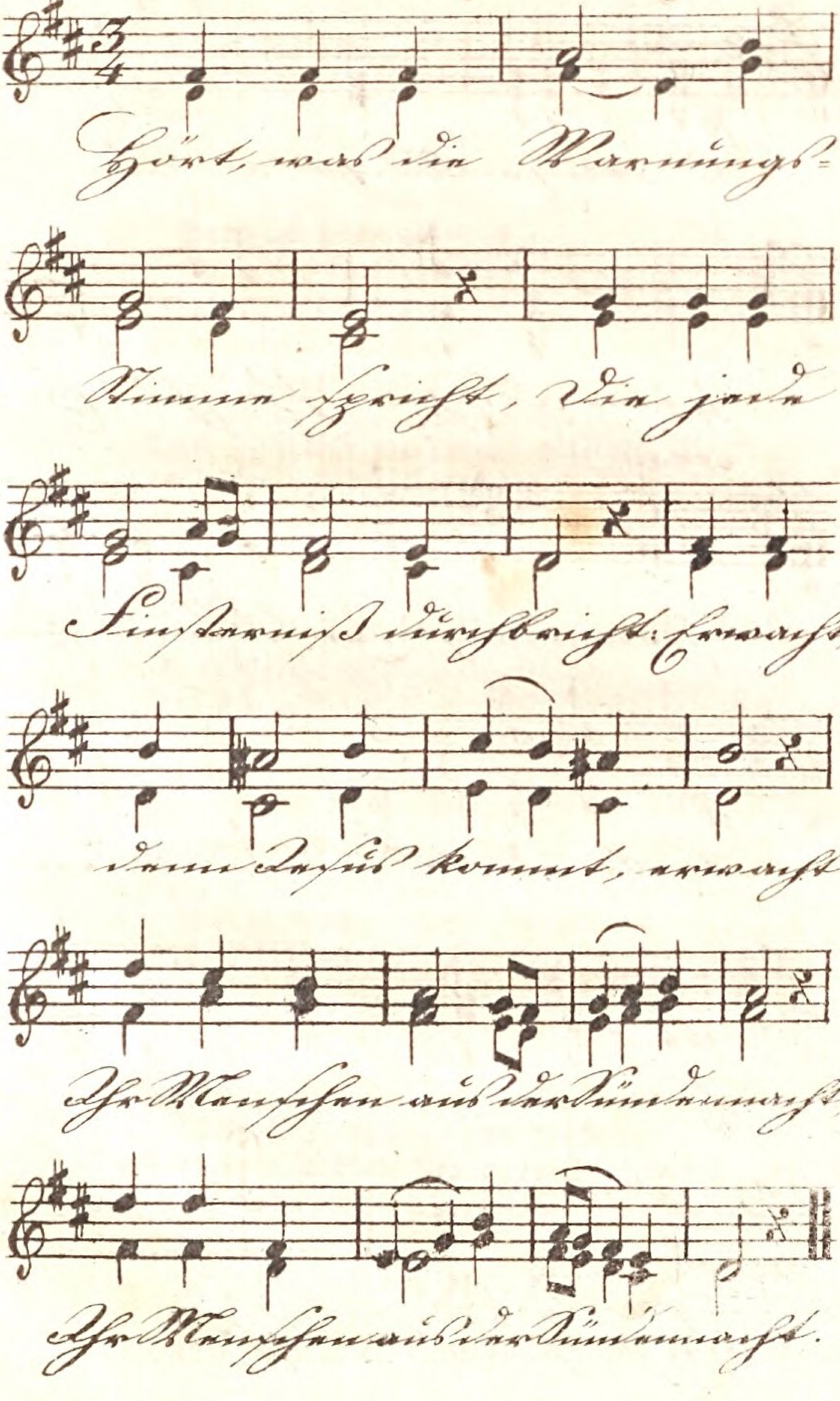
3. Zu uns wird Gottes Lamm geschickt,
Die Schuld zu tilgen, die uns drückt.
Auf! laßt uns alle zu ihm gehn,
Und reuig um Vergebung flehn.

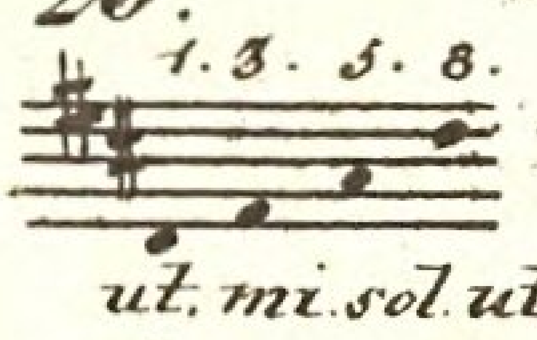
4. Daß, wenn er sich als Richter hebt,
Und alle Welt vor Schrecken bebt,
Er uns beschütze voll der Huld,
Und nicht bestrafe unsre Schuld.

5. Lob, Ehre, Herrlichkeit und Ruhm
Sey dir in deinem Heiligthum,
Dreiein'ger Gott! zu jeder Zeit
Und fort durch alle Ewigkeit.



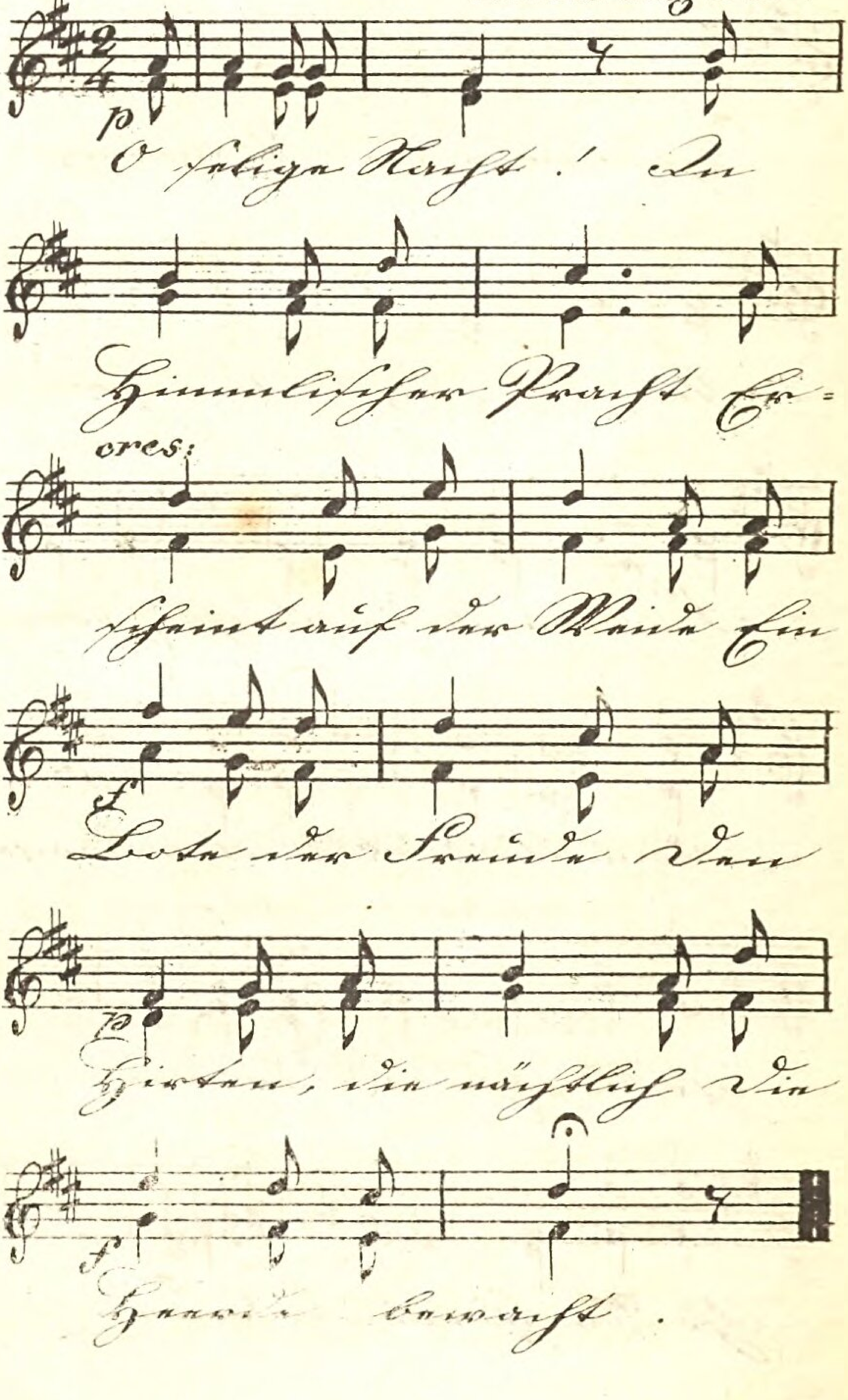
Adventgesang.





Weihnachtsgesang.

vom Herausgeber.



I.

1. O selige Nacht!
In himmlischer Pracht
Erscheint auf der Weide
Ein Bote der Freude
Den Hirten, die nächtlich die Heerde bewacht.

2. Wie tröstlich er spricht:
O fürchtet euch nicht!
Ihr waret verloren,
Heut ist euch geboren
Der Heiland, der Allen das Leben verspricht.

3. Seht Bethlehem dort
Den glücklichen Ort!
Da werdet ihr finden,
Was wir euch verkünden,
Das sehnlichst erwartete göttliche Wort.

4. Der Schrecken verschwindt;
Sie gehen geschwindt,
Und finden im Stalle,
(Welch Glück für uns Alle!)
In Windeln gewickelt das göttliche Kind.

5. O tröstliche Zeit,
Die alle erfreut!
Sie wecket nach Schmerzen
Der Sehnsucht die Herzen
Zum Danke, zur Liebe, zur himmlischen Freud.

6. Geht Christen geschwind
Zum göttlichen Kind!
Eilt Fromme und Sünder,
Eilt Eltern und Kinder,
Ihm weihet die Herzen, von Liebe entzündt.

7. Nichts fordert er mehr,
Nichts will er so sehr,
Als dankbare Triebe,
Glaub', Hoffnung und Liebe;
Wer bringt diese Gaben nicht freudig ihm her?

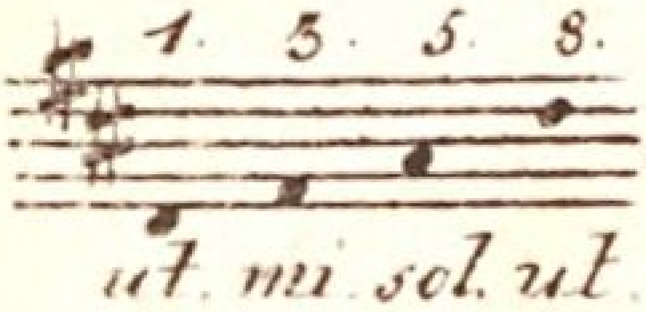
8. Gott selbst wird euch gleich,
So liebet er euch!
O sucht ihm vor allen
Aus Dank zu gefallen!
Dann nimmt er euch zu sich ins ewige Reich.

II.

1. Du steigst von deinem Himmelsthron
Zu uns herab, o Gottes Sohn!
Als Menschenkind, so arm, so klein,
Damit wir Gottes Kinder sey'n!

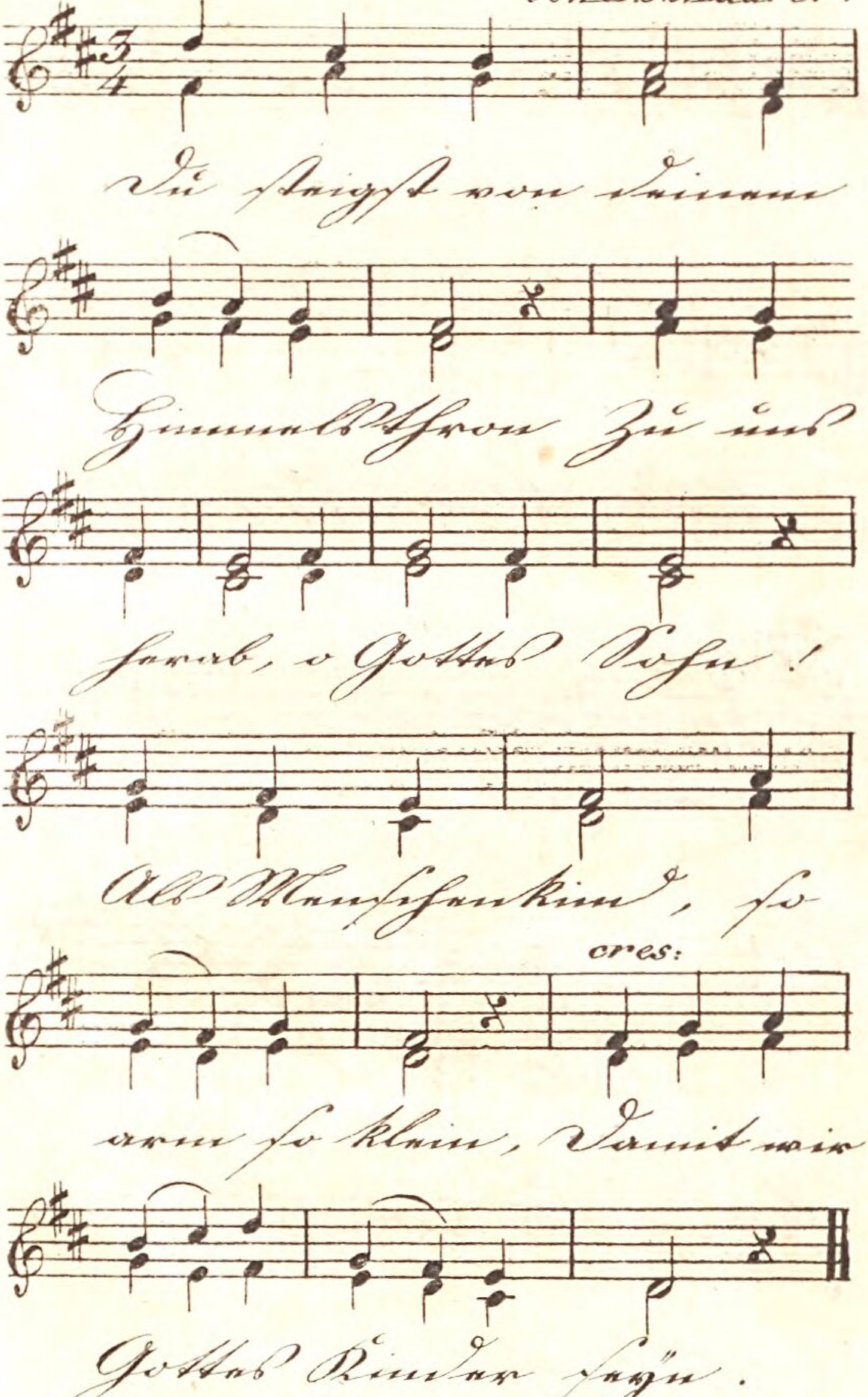
2. Da liegst du liebes, holdes Kind!
Was leidest du für unsre Sünd'!
Schon in der Krippe Frost und Noth,
Am Kreuze gar den bittern Tod!

3. Was geb' ich deiner Lieb' dafür?
Mein Herz allein willst du von mir.
Nimm's, weih' es deiner Liebe ein,
Und laß es eins mit deinem seyn.

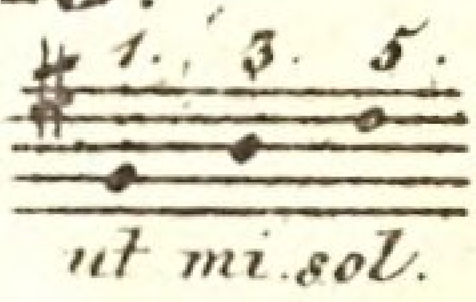


Weihnachtsgesang.

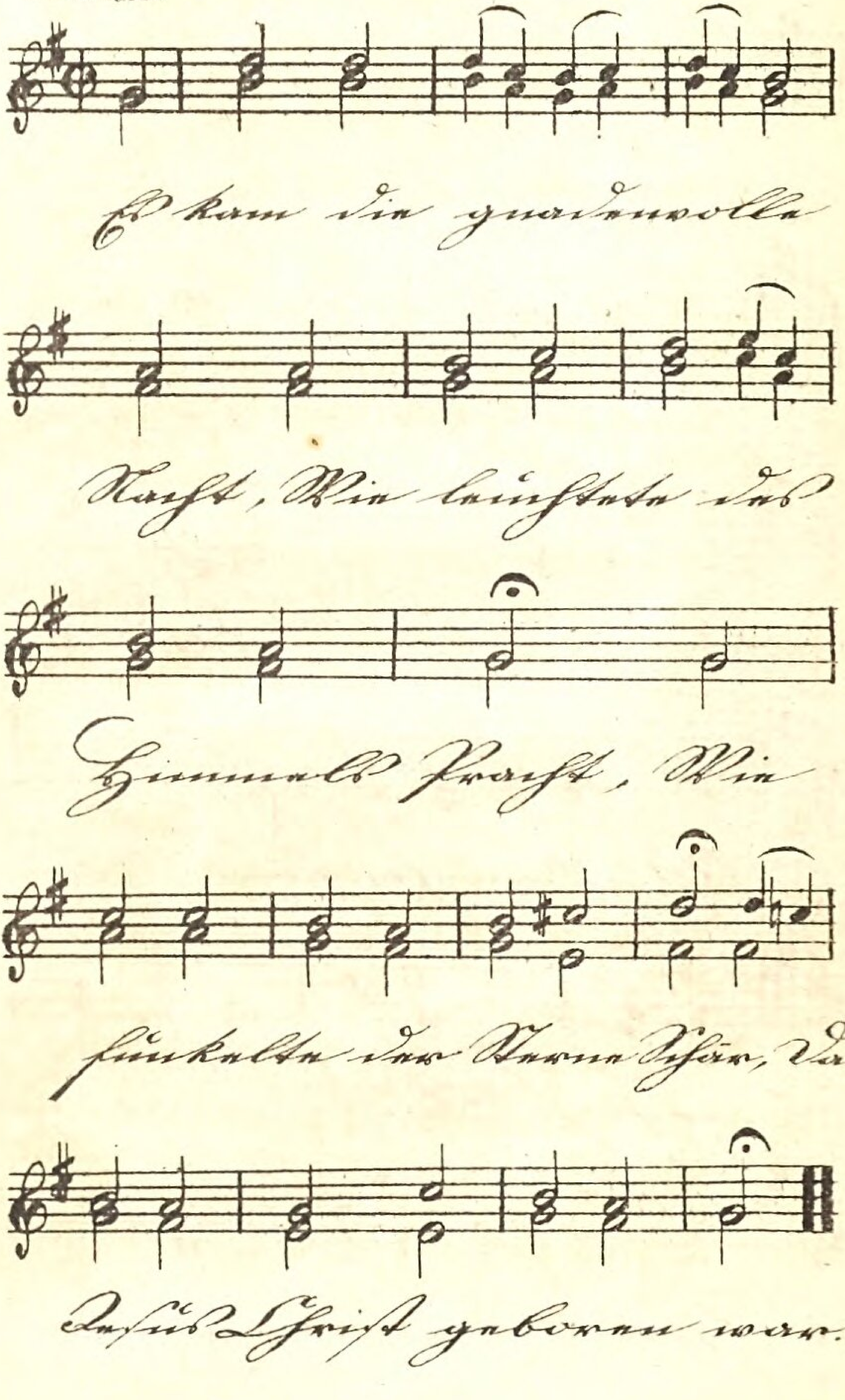
von B. J. Mäurer.



28.



Weihnachtgesang.



III.

1. Es kam die gnadenvolle Nacht,
Wie leuchtete des Himmels Pracht,
Wie funkelte der Sterne Schar,
Da Jesus Christ geboren war!

2. Froh jubelte der Engel Heer:
„Gott hoch im Himmel, Gott sey Ehr',
Und Friede, Freud' und Seligkeit
Herrsch' auf der Erde weit und breit.“

3. Auf gold'nen Wolken sangen so
Die Engel Gottes himmlisch froh;
Und himmlisch froh und hoch entzückt
Hat sie die Hirtenschar erblickt.

4. Die hocherfreuten Hirten gehn,
In Windeln Gottes Sohn zu sehn,
Erblicken in der Krippe ihn,
Und sinken auf die Kniee hin.

5. Und wer das holde Knäblein sah,
War froh und sprach: Der Herr ist da;
Es kommt sein gnadenvolles Reich!
Welch Kind ist diesem Kinde gleich?

6. O wie viel Trost und Gnade gab
Mit ihm Gott in die Welt herab!
O wie uns unser Vater liebt,
Daß er den liebsten Sohn uns giebt!

7. Ja, Gottes Lieb' ist unumschränkt.
Ein Gott, der seinen Sohn uns schenkt,
Schenkt alles, was uns heilsam ist,
Schenkt alles uns durch Jesus Christ!

Erscheinung des Herrn.

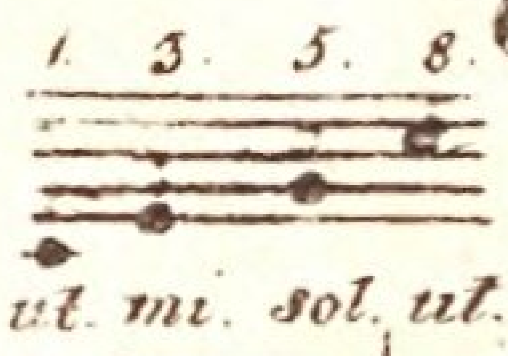
1. Singet, preiset Gott mit Freuden,
Seht, die Güte unsers Herrn
Sendet für die blinden Heiden
Einen hellen Wunderstern.
Diesen sahen dort die Weisen;
Sie bemerkten seinen Lauf.
Lasset, sprachen sie, uns reisen,
Jakobs Stern geht uns nun auf.

2. An der Stadt der Bethlemiten
Steht der Stern im vollen Schein,
Und mit freudig schnellen Schritten
Zieh'n die Weisen nun hinein;
Finden da in einem Stalle
Arm das Kind, der Völker Haupt.
O kommt her, und knieet Alle
Hier vor diesem Kind, und glaubt!

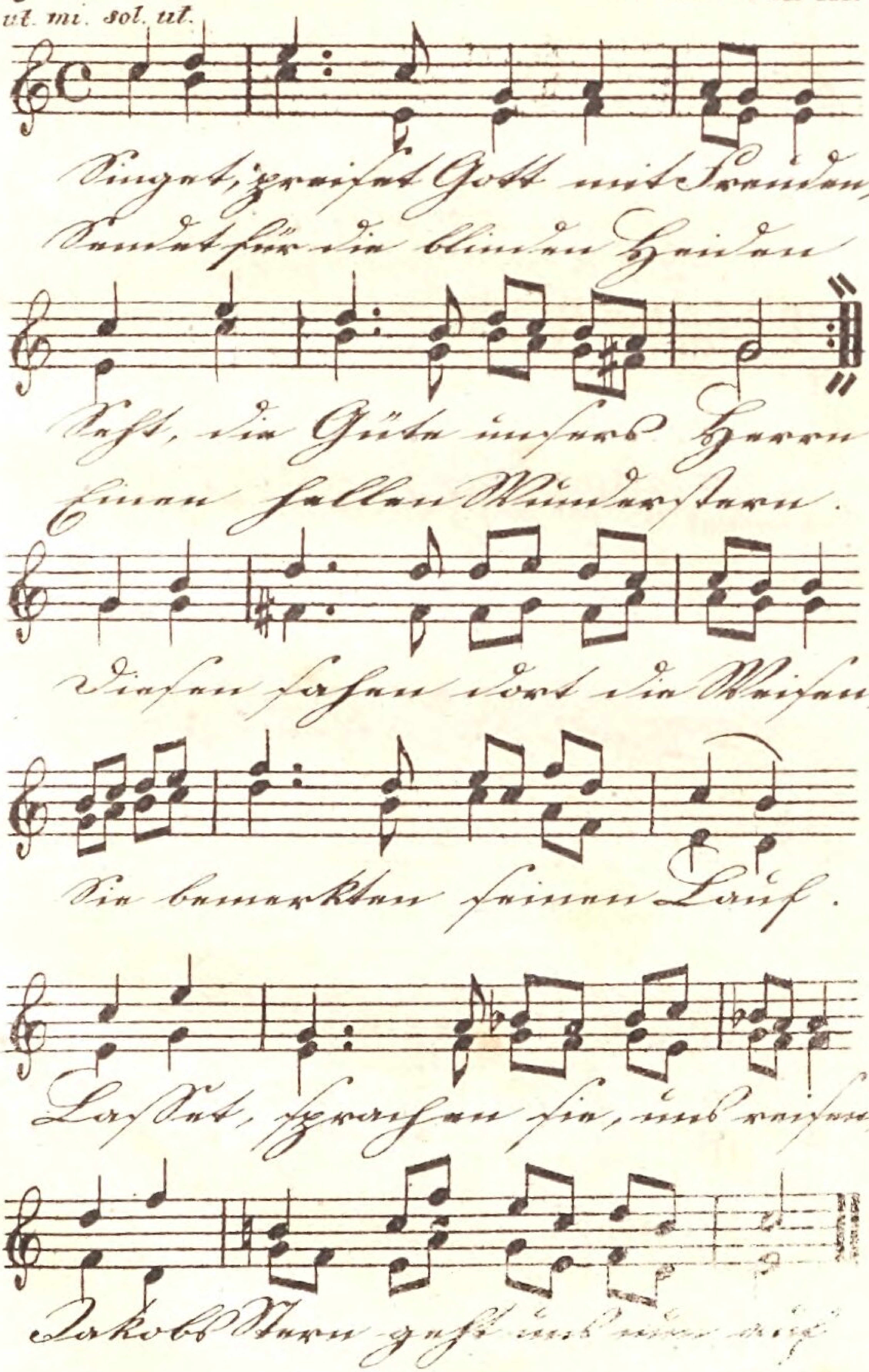
3. Da sie ihm den Weihrauch streuten,
War das Herz von Lieb' entzündt;
Myrrhen, Gold und Kostbarkeiten
Opfern sie dem lieben Kind.
Den, der kam uns zu beglücken,
Bethen sie mit Ehrfurcht an.
Lernt Gott ehren mit Entzücken,
Wie die Weisen hier gethan.

4. Auch von uns will Gott die Gaben,
Herzen voll von Reu' und Schmerz,
Herzen voll von Liebe haben:
Ihm gefällt ein reines Herz.
Wisset, daß wir Christi Glieder
Und der Gottheit Tempel sind.
Tief anbethend werft euch nieder
Vor dem holden Himmelskind.

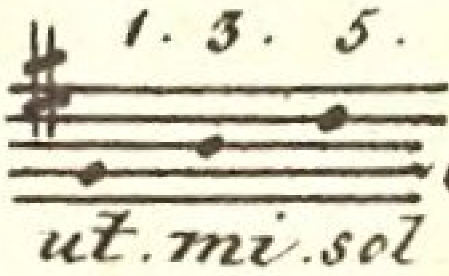
Erscheinung des Herrn.



von P. Grabeler.

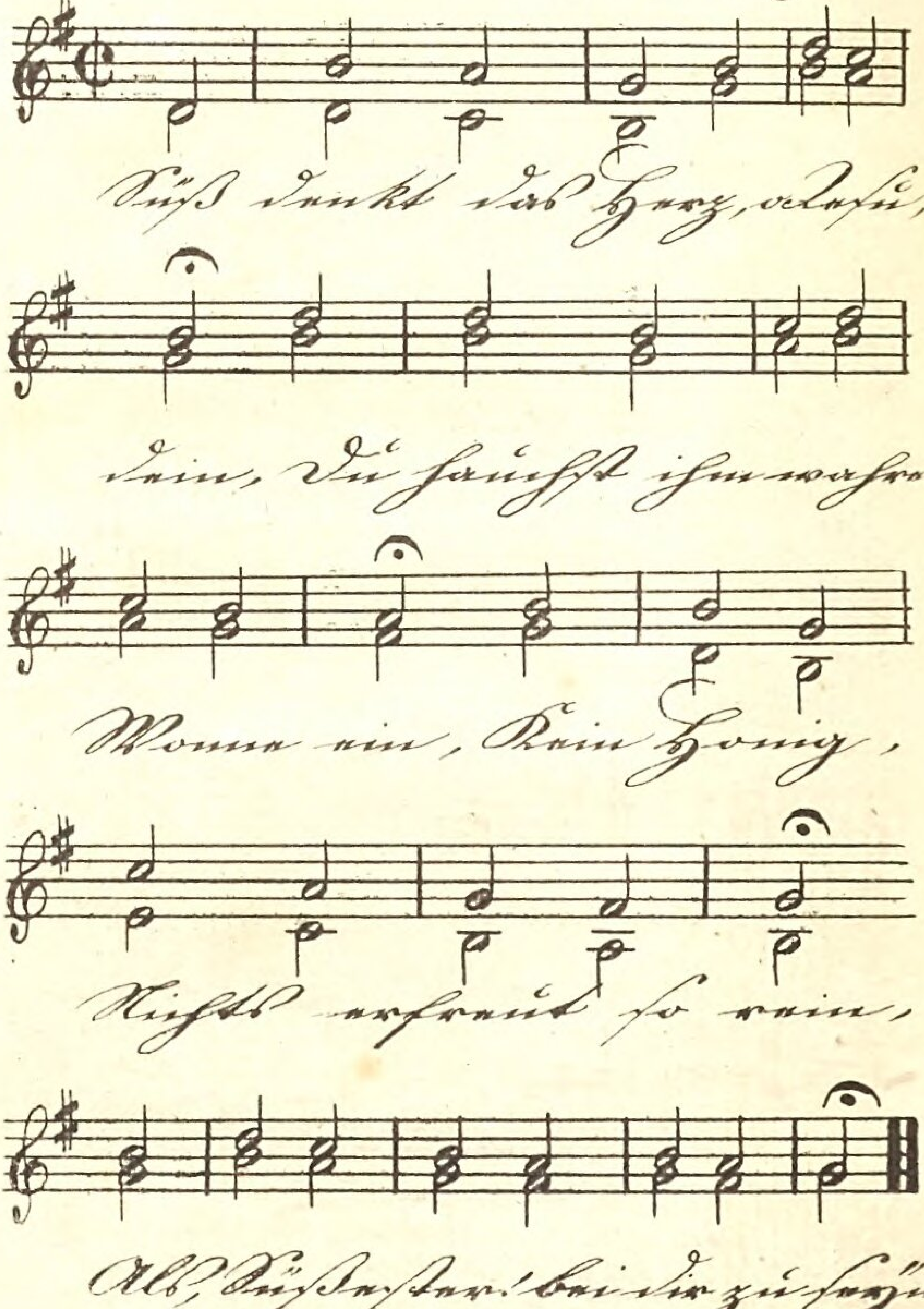


30.



Am Feste des Namens Jesu.

vom Herausgeber.



1. Süß denkt das Herz, o Jesu dein,
Du hauchst ihm wahre Wonne ein,
Kein Honig, nichts erfreut so rein,
Als, Süßester! bei dir zu seyn.

2. Kein Lied ist, das so sanft entzückt,
Kein Ton, der lieblicher erquickt,
Nichts wird erdacht, das so beglückt,
Wie Gottes Sohn das Herz entzückt.

3. O Jesu! du der Büßer Schild!
Wie bist du Flehenden so mild,
Mit Huld für Suchende erfüllt!
Doch Findern strahlst du ganz enthüllt!

4. Jesu, der Herzen Süßigkeit!
Du Born, deß Licht den Geist erneut!
Der höchste Wunsch, all was erfreut,
Weicht, Jesu! deiner Lieblichkeit.

5. Die Zunge spricht es ewig nicht,
Ja, alle Kraft der Schrift gebricht,
Zu künden der Erfahrung Licht,
Wie hold die Liebe Jesu spricht.

6. Bei Tag und Nacht such' Jesum ich,
In meinem Herzen innerlich.
Stets, wie geheim so öffentlich,
Sucht, Jesu! meine Liebe dich.

7. Wohl tausendmal begehr' ich dein;
Wann kommst du endlich, Jesu mein!
Wann werd' ich deiner mich erfreun?
Wann, ach! von dir gesättigt seyn?

8. Stets dauert deine Liebe fort,
Stets schmacht' ich nur nach dir, mein Hort!
Du Frucht des Lebens hier und dort,
Des süßen Heiles sich'rer Port!

9. Jesu, der Milde Quell genannt,
Dem Herzen wunderfroh bekannt,
Huld, unerforschlich dem Verstand!
Mich fess'le deiner Liebe Band.

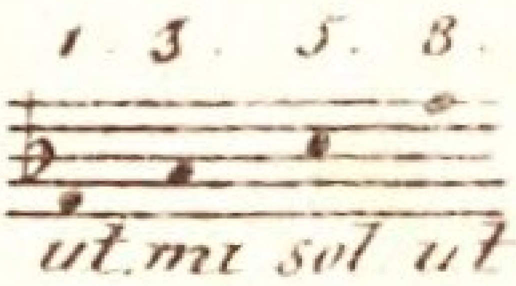
1. Gott! vor deinem Angesichte
Liegt die arme Büßerschar,
Sie bekennt mit Reu' und Schmerzen
Ihre Sünden am Altar:
Dein Gebot hab' ich verachtet,
Diente nur der Lust der Welt,
Ach! ich habe Gott verlassen,
Und den Weg des Heils verfehlt.

2. Dich, den allerbesten Vater,
Unsern Vater, der uns liebt,
Dort am Oelberg den Erlöser,
Diesen hab' ich oft betrübt.
Gott! du kennst mich großen Sünder!
Ich erkenne meine Schuld:
Nicht mehr werth dein Kind zu heißen,
Hast du noch mit mir Geduld!

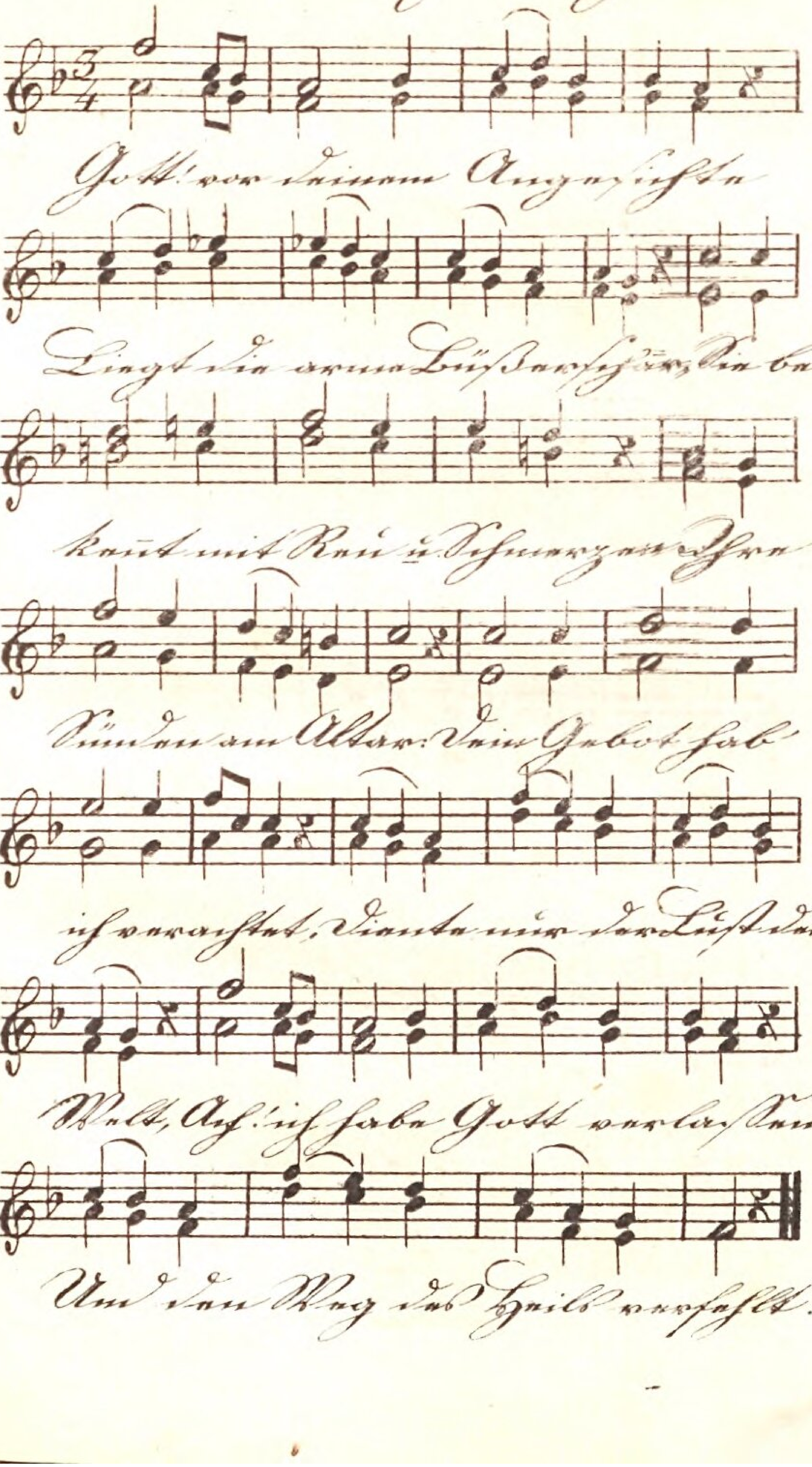
3. Aus der Größe der Versöhnung,
Aus den Geißeln und der Kron
Seh' ich meiner Bosheit Größe,
Für mich stirbt ein Gottes Sohn.
Jesus sah der Sünden Menge,
Sah die Pein, den Tod, das Grab:
Todesangst beugt' ihn zur Erde,
Als er wog die Schulden ab.

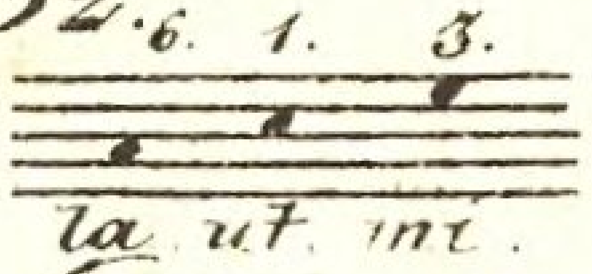
4. Der uns kleidet und ernähret,
Dem, der uns das Leben gab,
Spricht man bei dem Blutgerichte
Sein unschuldig Leben ab.
Als er an dem Kreuz gehangen,
Unter Hohn und größtem Schmerz,
Griff ein Kriegsmann nach der Lanze,
Und durchbohrt sein mildes Herz.

5. Da er unsre Schuld getragen,
Unsre Krankheit nahm auf sich,
Spricht er: Büßer sey getröstet,
Meine Wunden heilen dich.
O mein Heiland! liebster Vater!
Viel hast du für mich gethan:
Wärme unsre kalten Herzen,
Zünd' in uns die Liebe an!



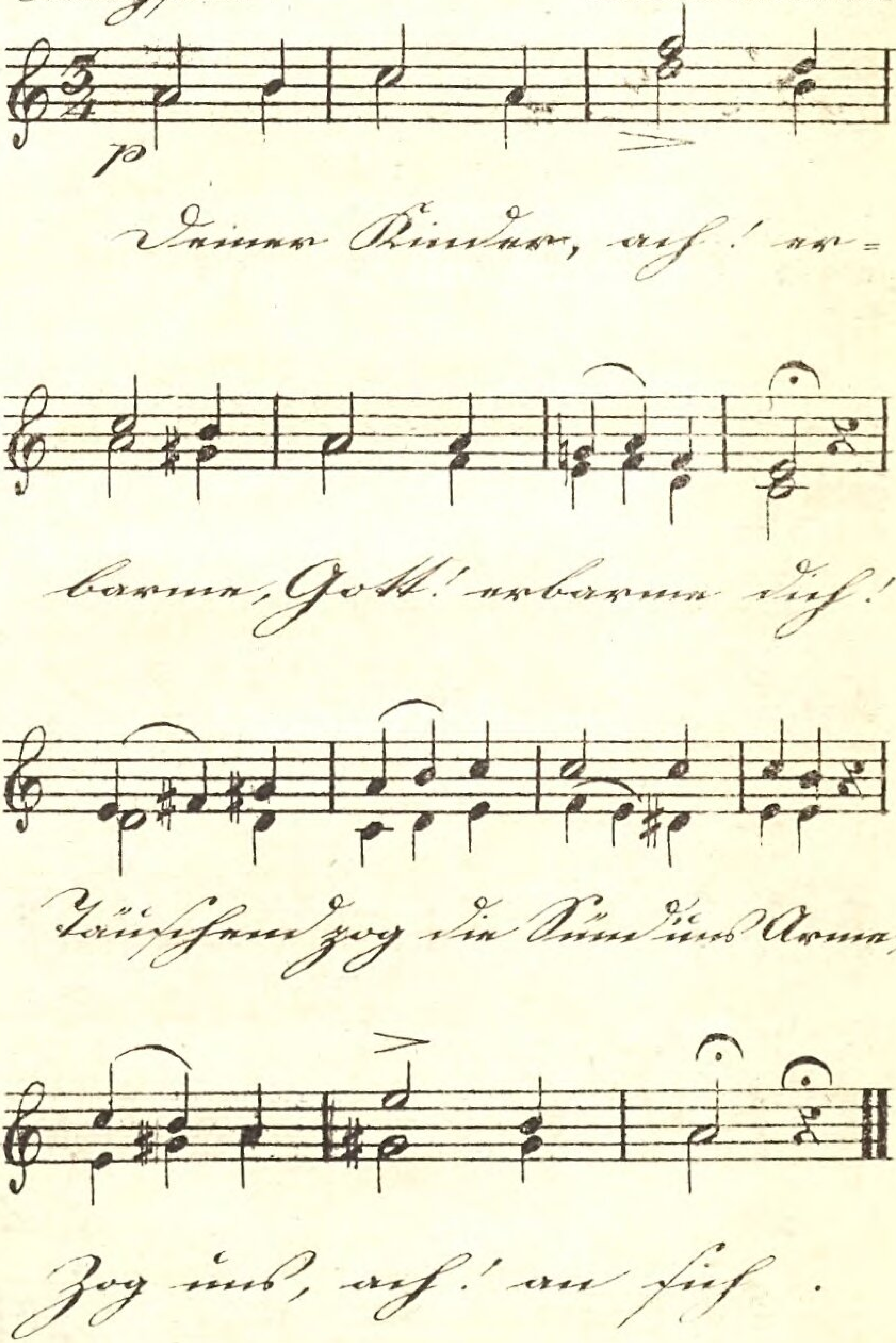
Fastengesang.





Fastengesang.

Langsam. von W. Neuland.



II.

1. Deiner Kinder, ach! erbarme,
Gott! erbarme dich!
Täuschend zog die Sünd' uns Arme,
Zog uns, ach! an sich.

2. Nicht mehr sind wir deine Kinder,
Deinem Bilde gleich;
Trostlos irren wir als Sünder,
Fern von deinem Reich.

3. Ach! wir fühlen tief im Herzen
Keine Ruhe mehr;
Keine Thräne stillt die Schmerzen
Bangen Grames mehr.

4. Gleich verlass'nen Waisen flehen
Seufzend wir zu dir!
Wieder deine Pfade gehen,
Vater, wollen wir.

5. Dir empfahl dein Sohn die Sünder
Einst am Kreuze noch;
Drum befrei' uns arme Kinder
Von der Sünde Joch.

6. Nicht umsonst steig' unser Flehen
Reuevoll zu dir!
Künftig deine Pfade gehen,
Vater, wollen wir!

III.

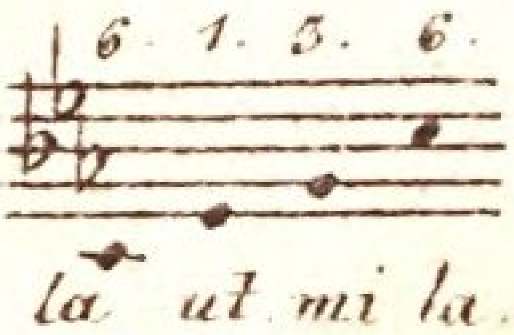
1. An dir allein, an dir hab ich gesündigt,
Und Uebel oft vor dir gethan.
Du siehst die Schuld, die mir den Fluch verkündigt,
Sieh, Gott! auch meine Thränen an!

2. Du kennest mich, mein Herz liegt vor dir offen,
Mein Seufzen steigt hinauf zu dir.
Ach, Vater, laß mich wieder Gnade hoffen!
Wie lang entfernst du dich von mir?

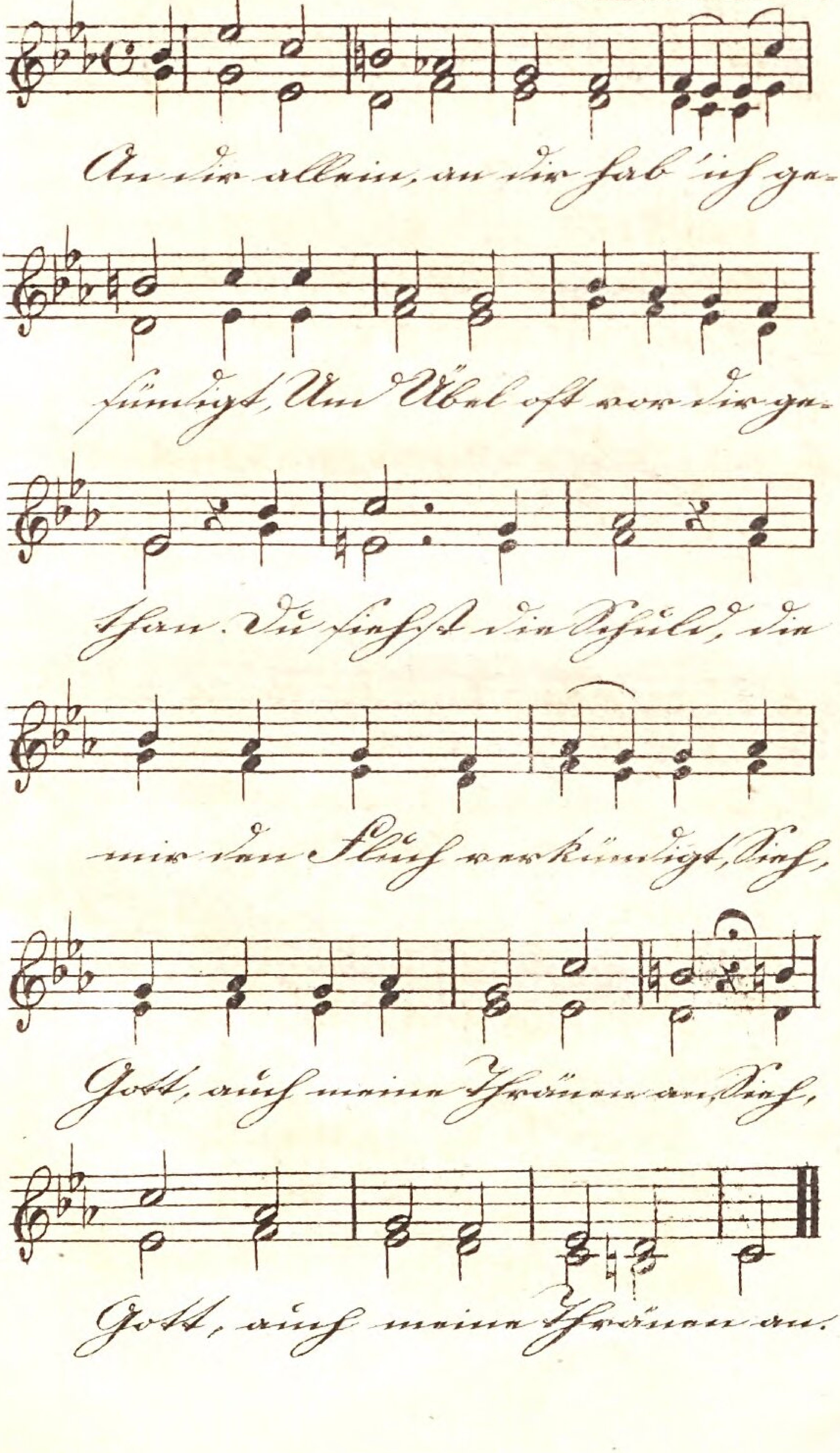
3. Herr! Handle nicht mit mir nach meinen Sünden,
Vergilt mir nicht nach meiner Schuld,
Ich suche dich, laß mich dein Antlitz finden,
Du Gott der Lieb' und Vaterhuld!

4. Laß deinen Weg mich wieder freudig wallen!
Und schaff' ein neues Herz in mir,
Ein Herz, o Gott! nach deinem Wohlgefallen,
Das seine Freude sucht in dir.

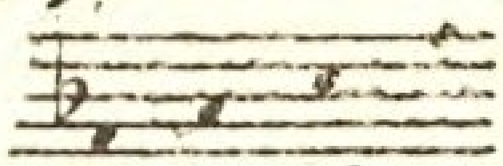
Fastengesang.



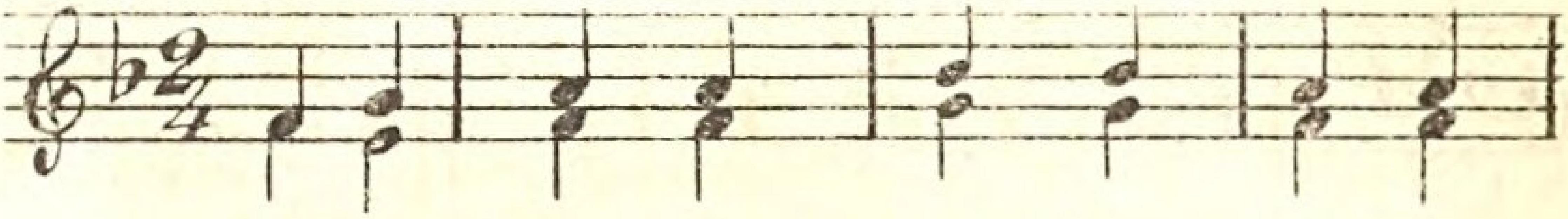
von B. J. Mäurer.



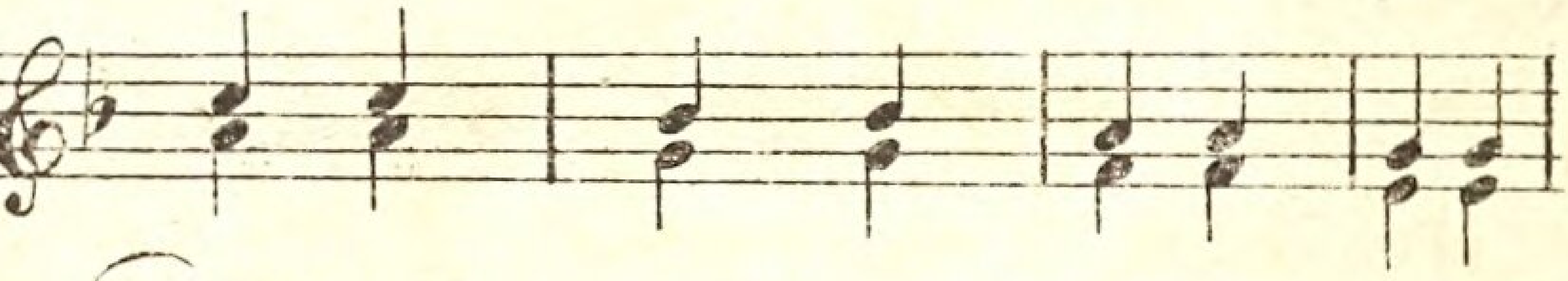
34. 1. 3. 5. 8.



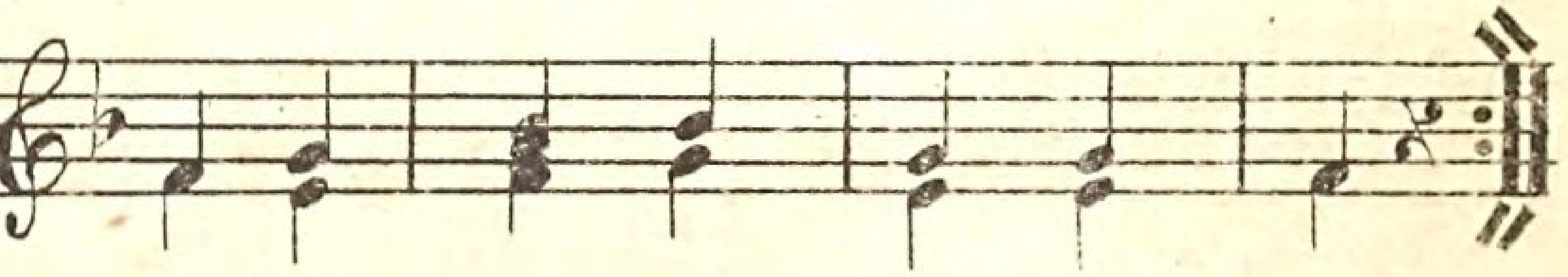
Stabat mater.



Jesu Mutter stand betrübet
Wie war sie voll tiefer Trauer,



Bei dem Sohn, den sie geliebet,
Als das Schwert mit Todesschauer



Als er an dem Kreuze hing.
Ihr empfindsam Herz durchging.

IV.

Stabat mater.

1. Jesu Mutter stand betrübet
Bei dem Sohn, den sie geliebet,
Als er an dem Kreuze hing.
Wie war sie voll tiefer Trauer,
Als das Schwert mit Todesschauer
Ihr empfindsam Herz durchging.

2. Wie bestürzet, wie beklommen
Stand die Mutter aller Frommen
Bei dem Kreuz auf Golgatha!
Als sie ihn mit bangem Sehnen,
Und mit ungezählten Thränen
Für die Sünder leiden sah.

3. O! wer soll nicht Mitleidsthränen
Mit der Mutter weinen können,
Wo sie Todesschmerz umgibt?
Wer soll sie so wenig lieben,
Und sich nicht mit ihr betrüben,
Die des Sohnes Tod betrübt?

4. Sie erblickt den Sohn gebunden,
Voll der Schmerzen, voll der Wunden,
Ach! für uns're Missethat.
Sie sieht den am Kreuze schweben,
Trostlos seinen Geist aufgeben,
Den sie uns geboren hat.

5. Schmerzensmutter, Quell der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Steh mir, deinem Diener, bei.
Laß mein Herz von Lieb' entbrennen,
Jesum, meinen Gott, erkennen,
Daß ich ihm gefällig sey.

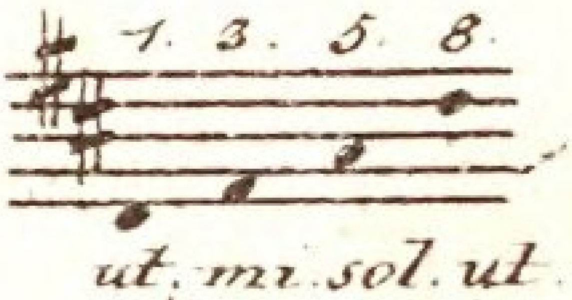
6. Drücke deines Sohnes Wunden
So, wie du sie hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!
Für mich ist sein Blut geflossen,
Laß mich einen Mitgenossen
Seines bittern Leidens seyn.

I.

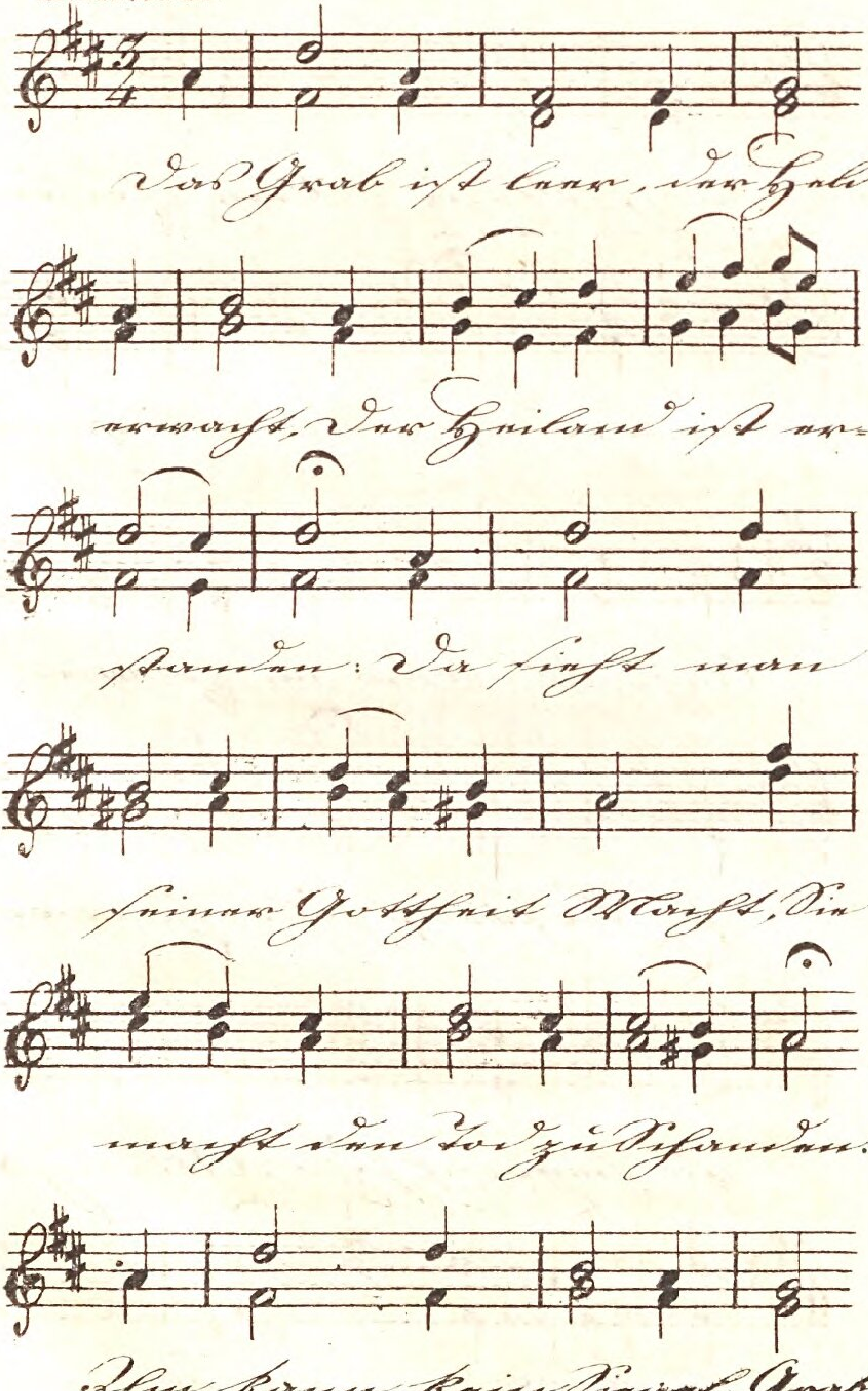
1. Das Grab ist leer, der Held erwacht,
Der Heiland ist erstanden:
Da sieht man seiner Gottheit Macht,
Sie macht den Tod zu Schanden.
Ihm kann kein Siegel, Grab noch Stein,
Kein Felsen widerstehn.
Schließt ihn der Unglaub' selber ein;
Er wird ihn siegreich sehn.
Alleluja, alleluja, alleluja.

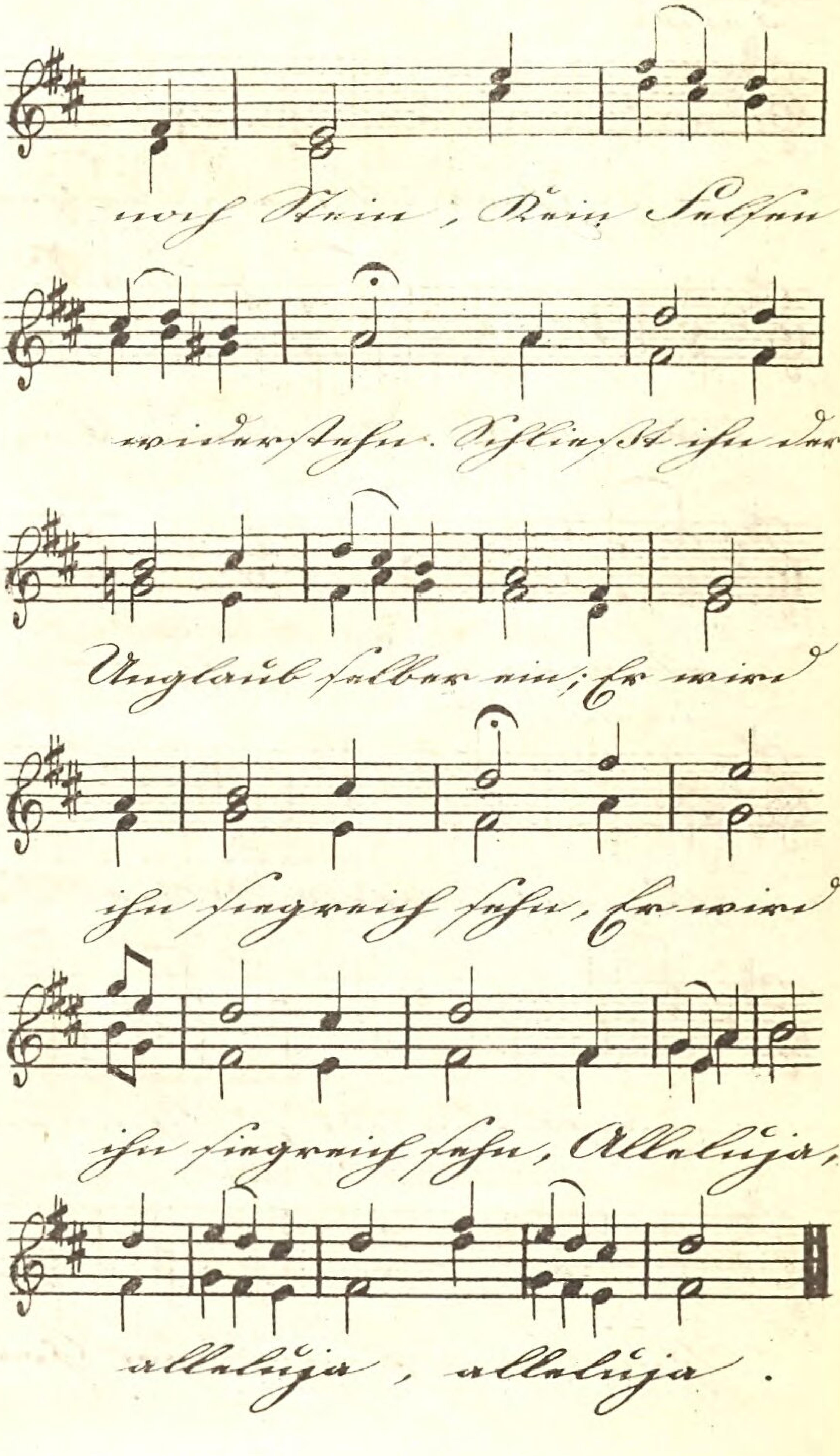
2. Seht Christen, wie der Gottessohn,
Der Hölle Ueberwinder,
Sich schwingt vom Kreuz zum höchsten Thron
Als Mittler für uns Sünder.
Es drückt dem theuern Seelenkauf
Der Herr, der Wunder that,
Der Urkund heut das Siegel auf,
Wie er's versprochen hat.
Alleluja, alleluja, alleluja.

3. Heut wird der Christen Glaub' gestützt
Durch seiner Allmacht Werke.
Er, der zur Rechten Gottes sitzt,
Gibt seinen Jüngern Stärke.
Der Jünger sieht die Göttlichkeit
Der Macht und Lehre ein,
Und geht mit Unerschrockenheit
In Martyrtodes Pein.
Alleluja, alleluja, alleluja.


1. 3. 5. 8.
ut. mi. sol. ut.

Osterlied.


das Grab ist leer, der Held
erwacht, der Heiland ist er-
standen: da sieht man
seiner Gottheit Macht, die
macht den Tod zu Schanden.
Ihn kann kein Siegel, Grab,


nicht Stein, Kein Felsen
widerstehn. Schließt ihn der
Unglaub selber ein; Er wird
ihn siegreich sehn, Er wird
ihn siegreich sehn, Halleluja,
halleluja, halleluja.

4. Der unsre Schuld zu tilgen kam,
Den Kreuzestod zu leiden,
Er, unser wahres Osterlamm,
Verspricht des Himmels Freuden;
Er wünscht uns heute Fried' und Ruh'
Mit Menschen und mit Gott;
Und liebreich ruft er Sündern zu,
Zu halten sein Geboth.
Alleluja, alleluja, alleluja.

5. Du auferstand'ner Menschenfreund!
Stärk' uns zum Tugendüben,
Daß Christenherzen stets vereint,
Dich und den Nächsten lieben.
Laß Frieden, Lieb' und Einigkeit
In deiner Kirche sehn,
Laß uns durch dich zur Himmelsfreud'
Einst glorreich auferstehn.
Alleluja, alleluja, alleluja.

II.

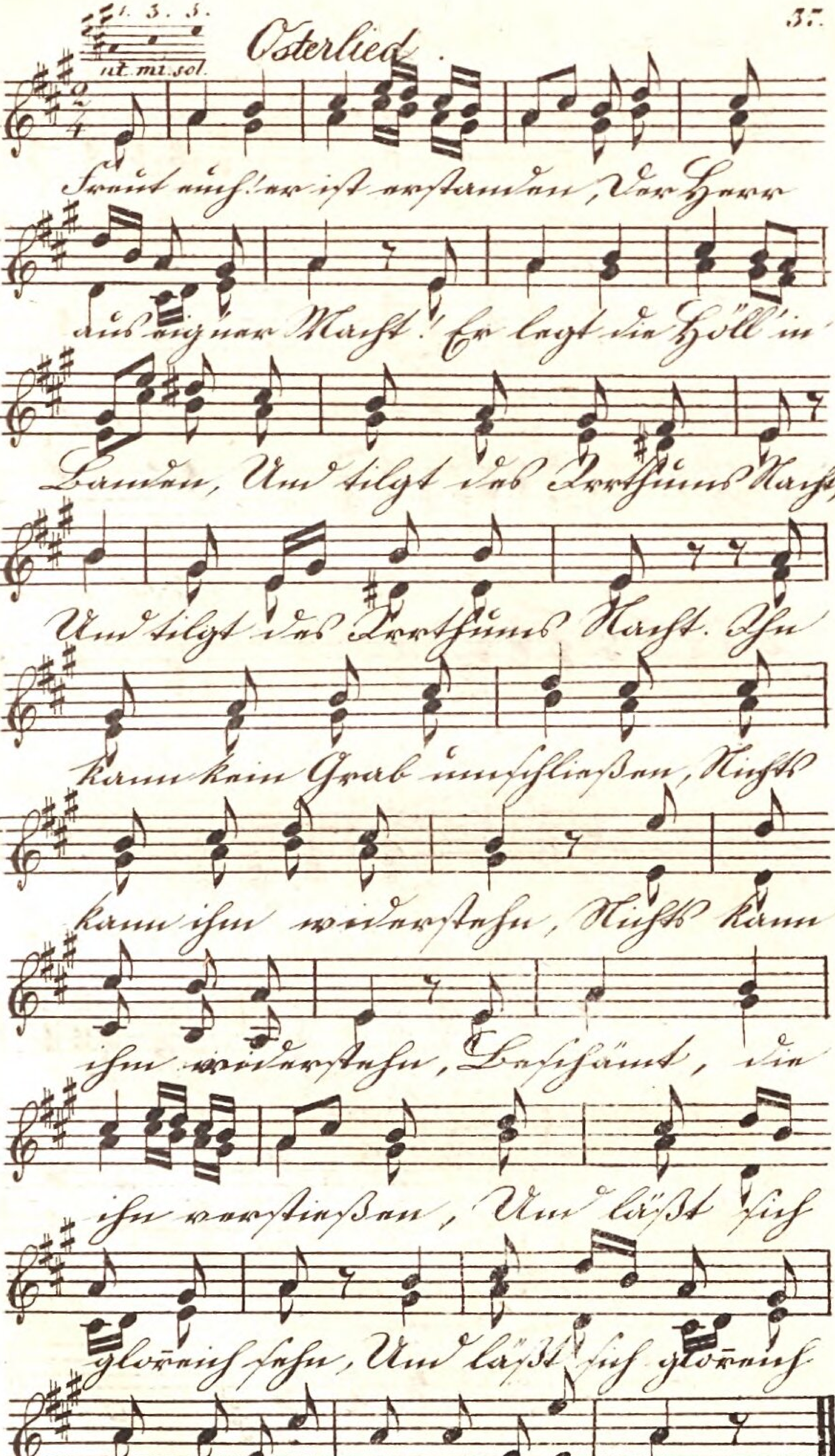
1. Freut euch! er ist erstanden,
Der Herr aus eig'ner Macht!
Er legt die Höll' in Banden,
Und tilgt des Irrthums Nacht.
Ihn kann kein Grab umschließen,
Nichts kann ihm widerstehn;
Beschämt, die ihn verstießen,
Und läßt sich glorreich sehn. Alleluja.

2. Sein Glanz ist unsrer Sonne,
Sein Licht den Sternen gleich;
Und sein Gemüth von Wonne,
Von Seligkeiten reich.
So kommt der heit're Morgen
Mit aller Frühlingspracht,
Verscheuchet Tod und Sorgen,
Und Schrecken banger Nacht. Alleluja.

3. Die Jünger sehn den Schimmer,
Den Glanz der Herrlichkeit,
Sind stark, und zweifeln nimmer
An seiner Göttlichkeit.
Der Glaub' stärkt ihre Herzen;
Mit unerschrock'nem Muth
Gehn sie in Tod und Schmerzen,
Und opfern gern ihr Blut. Alleluja.

4. Der Friede, der auf Erden
Beseligt unsre Bahn,
Soll herrschend bei uns werden,
Das wünscht der Herr uns an.
Singt frohe Dankeslieder
Für das, was Christus that,
Da er für seine Brüder
Uns angenommen hat. Alleluja.

Osterlied

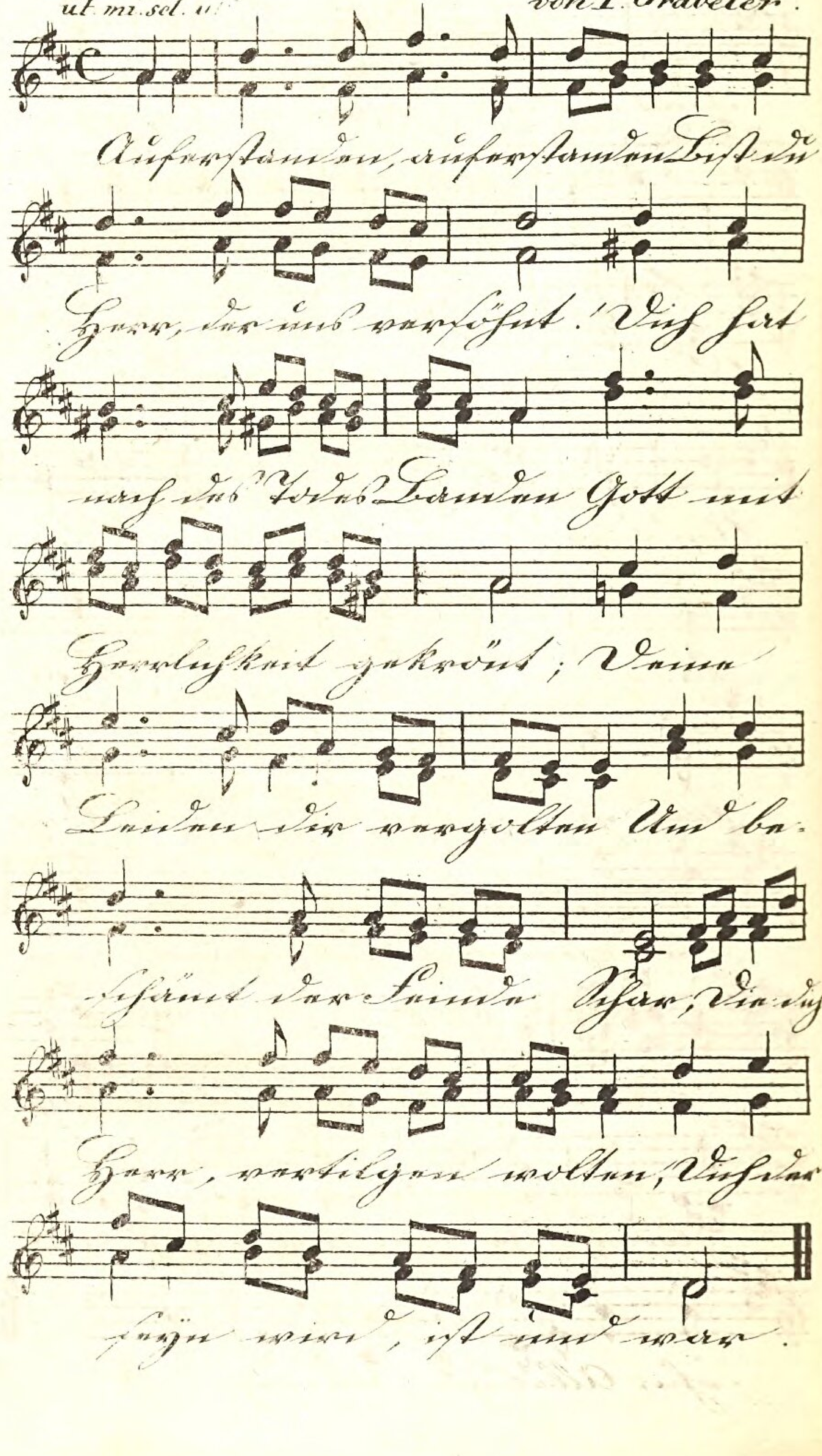

1. 3. 5.
ut. mi. sol.
Freut euch! Er ist erstanden, der Herr
aus eigner Macht! Er legt die Höll' in
Banden, Und tilgt des Irrthums Nacht,
Und tilgt des Irrthums Nacht. Ihn
kann kein Grab umschließen, Nichts
kann ihm widerstehn, Nichts kann
ihm widerstehn, Besiegt, die
ihn verstießen, Und läßt sich
glorreich sehn, Und läßt sich glorreich
sehn, Allelujá, Allelujá.

38. 1. 3. 5. 8.

ut. mi. sol. ut.

Osterlied.

von P. Grabeler.



III.

1. Auferstanden, auferstanden
Bist du Herr, der uns versöhnt!
Dich hat nach des Todes Banden
Gott mit Herrlichkeit gekrönt;
Deine Leiden dir vergolten,
Und beschämt der Feinde Schar,
Die dich, Herr! vertilgen wollten,
Dich, der seyn wird, ist und war!

2. Deine Freunde, Jünger, Brüder,
Alle sah'n im Leben dich!
Sie berührten deine Glieder,
Deine Wunden, freuten sich,
Konnten keine Worte finden,
Keine Namen ihrer Freud'!
Und ihr Schauen ward Empfinden,
Ihr Empfinden Seligkeit!

3. O wie freuen sich die Deinen,
Jesu! deines Lebens einst,
Wenn du ihnen, die jetzt weinen,
Herrlich, brüderlich erscheinst;
Wenn du sie dem Grab entreißest,
Sie zu deiner Rechten stehn,
Du sie deine Brüder heißest,
Sie dich nah und ewig sehn!

1. O du hochheil'ges Zeichen,
O Kreuz, woran gehangen
Mein Jesus, mein Verlangen!

2. O Schutzaltar der Sünder,
Worauf mein Gott sein Leben
Zum Opfer hat gegeben!

3. O laß mich dich umfassen,
Mit Schauer und Entzücken
An meine Brust dich drücken!

4. O schönster Baum des Lebens,
Der Welt zum Heil entsprossen,
Mit Jesu Blut umflossen!

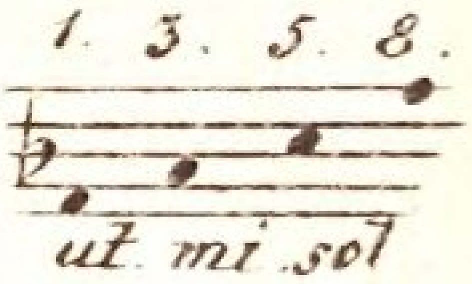
5. Wenn Trübsalshitze brennet,
Gibst du in deinem Schatten
Erquickung, Trost mir Matten.

6. Du hilfst mir vom Verderben,
Wenn mich die Sünden kränken,
Fast in Verzweiflung senken.

7. Wenn Tod und Hölle stürmen
Auf mich, hilfst du mir siegen,
Du läßt nicht unterliegen.

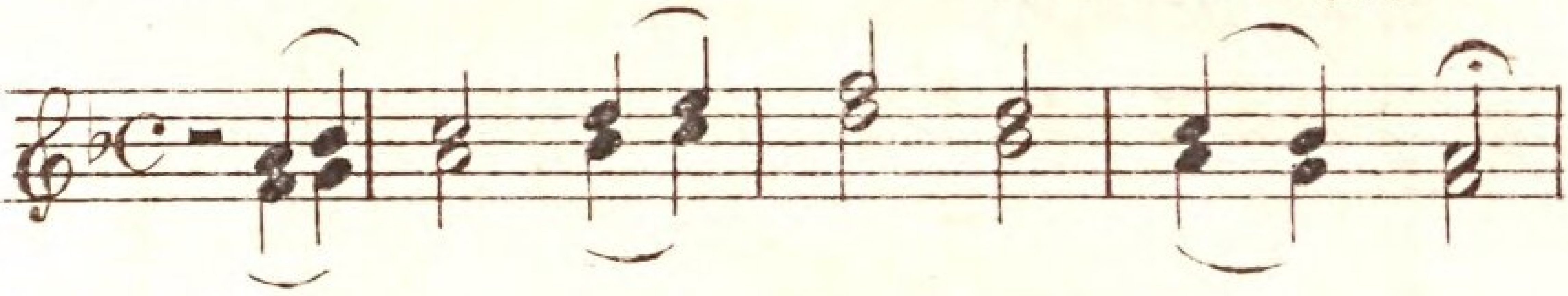
8. Am letzten Tag der Rache
Kannst du vor Glut und Blitzen,
Vor Gottes Zorn mich schützen.

9. Von dir will ich nicht weichen;
Hier, hier bei Jesu Füßen
Will ich mein Leben schließen.

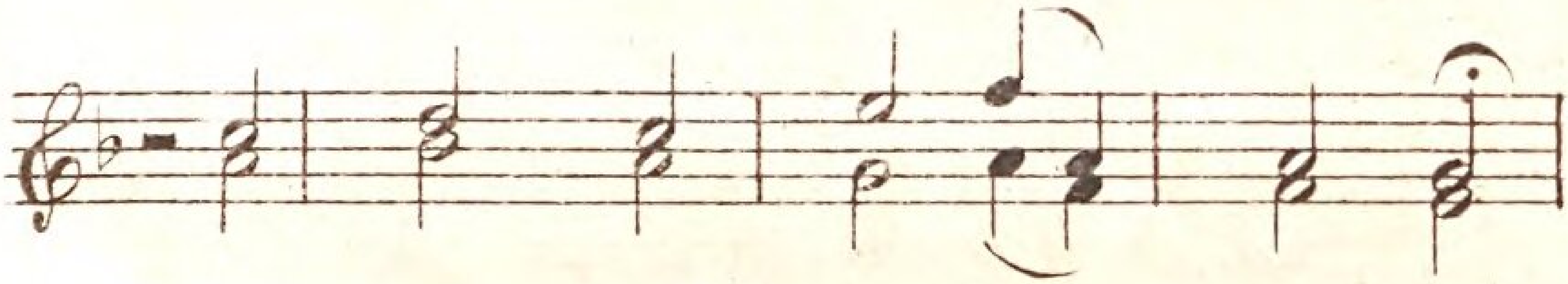


Zum h. Kreuz.

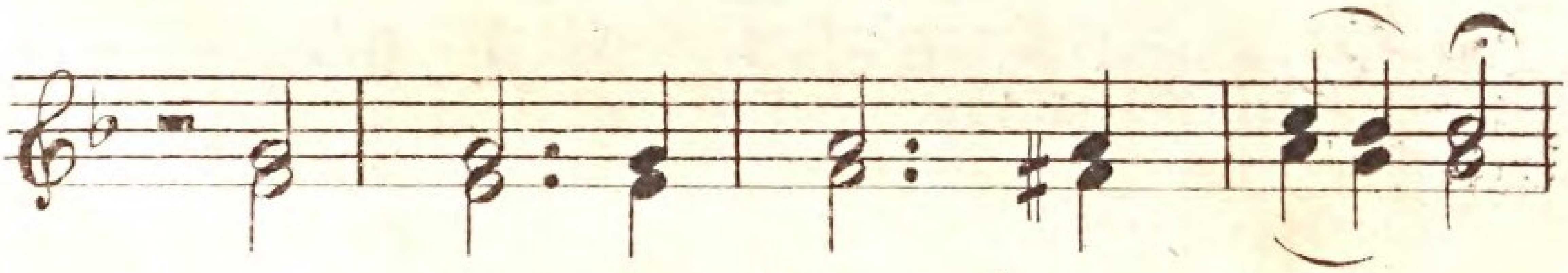
von P. Grabeler.



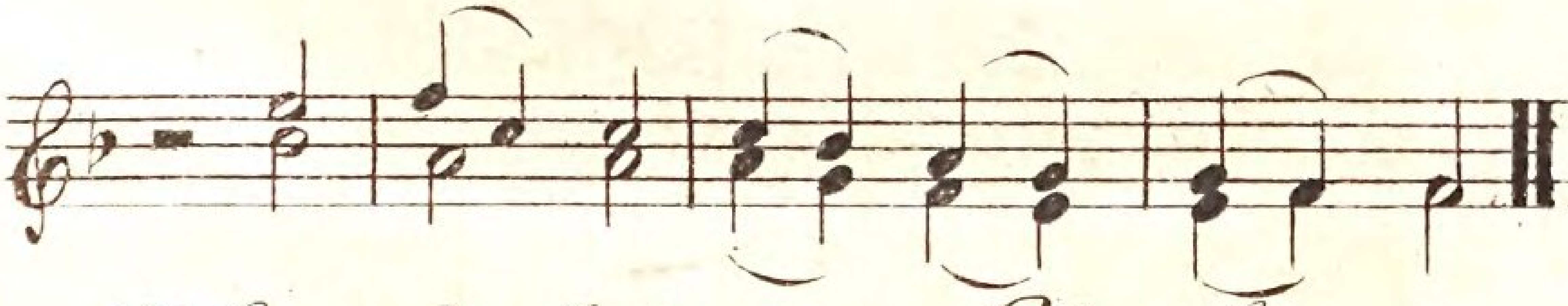
O du hochheiliges Zeichen,



O Kreuz, woran gehangen



Mein Jesus, mein Verlangen,

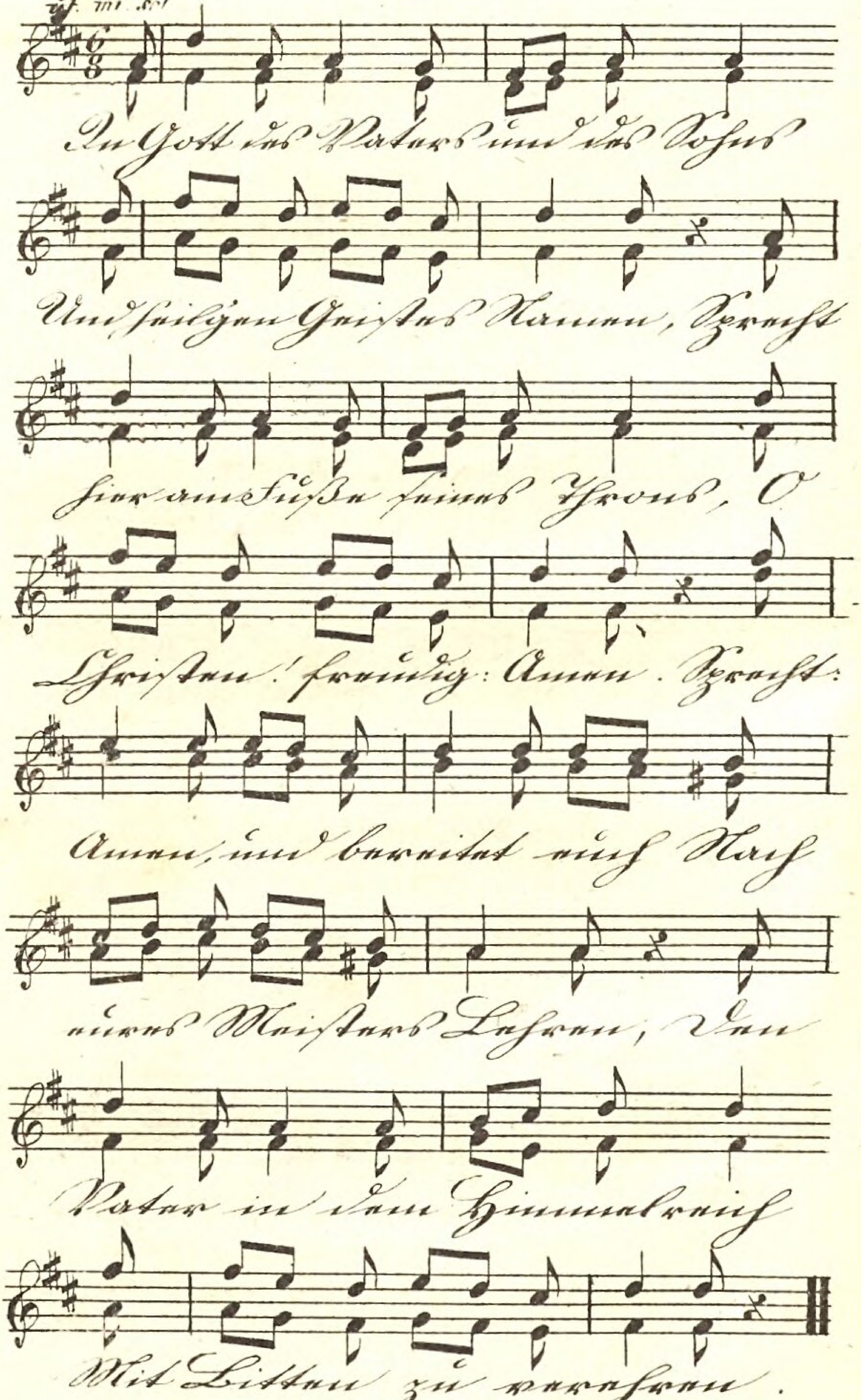


Mein Jesus, mein Verlangen.

1. 3. 5.

ut. mi. sol

1. Gebeth des Herrn.



1. In Gott des Vaters und des Sohns
Und heil'gen Geistes Namen,
Sprecht hier am Fuße seines Throns,
O Christen! freudig: Amen.
Sprecht: Amen, und bereitet euch,
Nach eures Meisters Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren.

2. O Vater unser! der du bist
Im Himmel und auf Erden!
Dein Name, der so liebvoll ist,
Soll stets geheiligt werden!
Dein Reich, von Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wenn dieser Staub zerfällt,
Für uns auch einstens kommen.

3. So, wie auf jeden Wink von dir
Die Himmelsgeister sehen:
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen!
Das Brod, das unsre Seele nährt,
Um dir, o Gott! zu leben,
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sey täglich uns gegeben!

4. Vergib uns, Vater! unsre Schuld,
Die wir vor dir bereuen,
So wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen.
Ersticke, wenn Versuchung droht,
In uns des Bösen Samen!
Erlös' uns jetzt und in dem Tod
Von allem Uebel, Amen.

1. Wir bitten, Gott! um deinen Segen
Auf Aecker, Wiesen, Feld und Au.
Du gibst uns Sonnenschein und Regen,
Frost, Hitze, Donner, Wind und Thau.
Es blüht und reifet Obst und Saat
Nach deinem wunderbaren Rath.

2. Der Himmel träufelt deine Güte,
Die Erd' ist deiner Schätze voll,
Damit ein achtsames Gemüthe
Dich finden und bewundern soll,
Dich, der durch seine weise Macht
Die ganze Welt hervorgebracht.

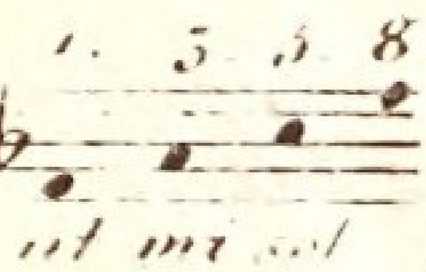
3. So sey die Liebe dann gepriesen,
Gepriesen sey die Wunderkraft,
Die auf den Feldern, Hügeln, Wiesen
Den Menschen Brod und Nahrung schafft.
Du nährest uns, wir werden satt;
Du gibst, daß man noch übrig hat.

4. Du schüttest deines Segens Fülle
Herab, obgleich wir's nicht verdient.
Nichts anders als dein guter Wille
Macht, daß Gefild und Garten grünt,
Und uns, sind wir es gleich nicht werth,
Die Frucht der Erde reichlich nährt.

5. Bewahre ferner unsre Saaten
Und unsre Häuser, Hab und Gut,
Bewahr' uns, Herr, vor Missethaten,
Vor Wollust, Geiz und Uebermuth,
Weil sonst im größten Ueberfluß
Die Seele doch verderben muß.

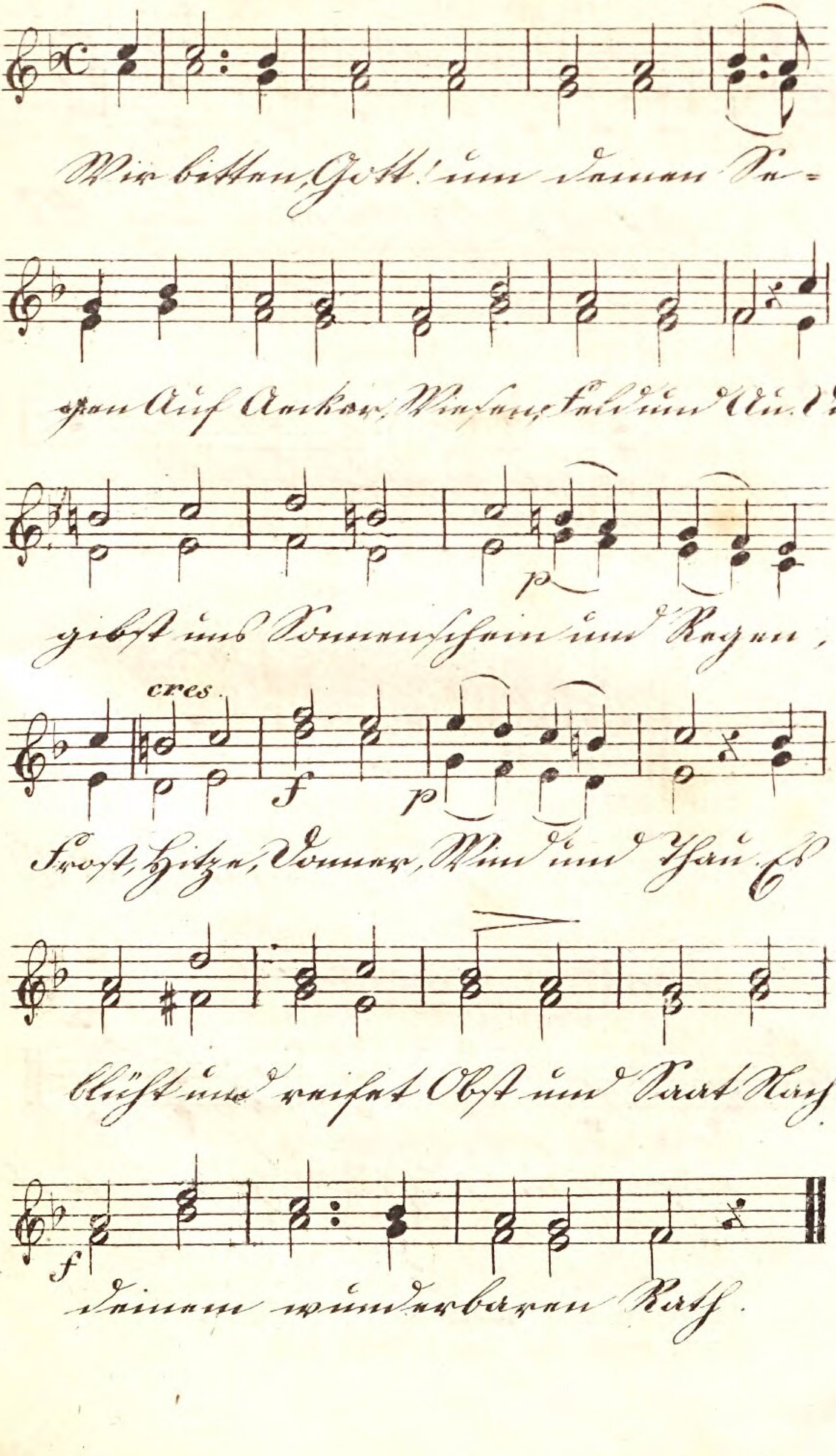
6. Ja, Vater, wenn wir dich nicht ehren,
Der du so liebreich an uns denkst,
Muß Fluch den Segen all verzehren,
Mit dem du Haus und Feld beschenkst.
Wird auch der Vorrath nicht zerstreut,
So mangelt doch Zufriedenheit.

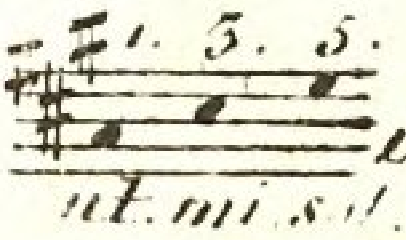
7. So wollen wir dann hier auf Erden,
Der Tugend Samen auszustreun,
Nie müde, nie verdrossen werden:
Und uns vielmehr der Aerndte freun,
Die einst nach dieser Zeit der Saat
Dein Rath für uns ersehen hat.



Bei der May Andacht.

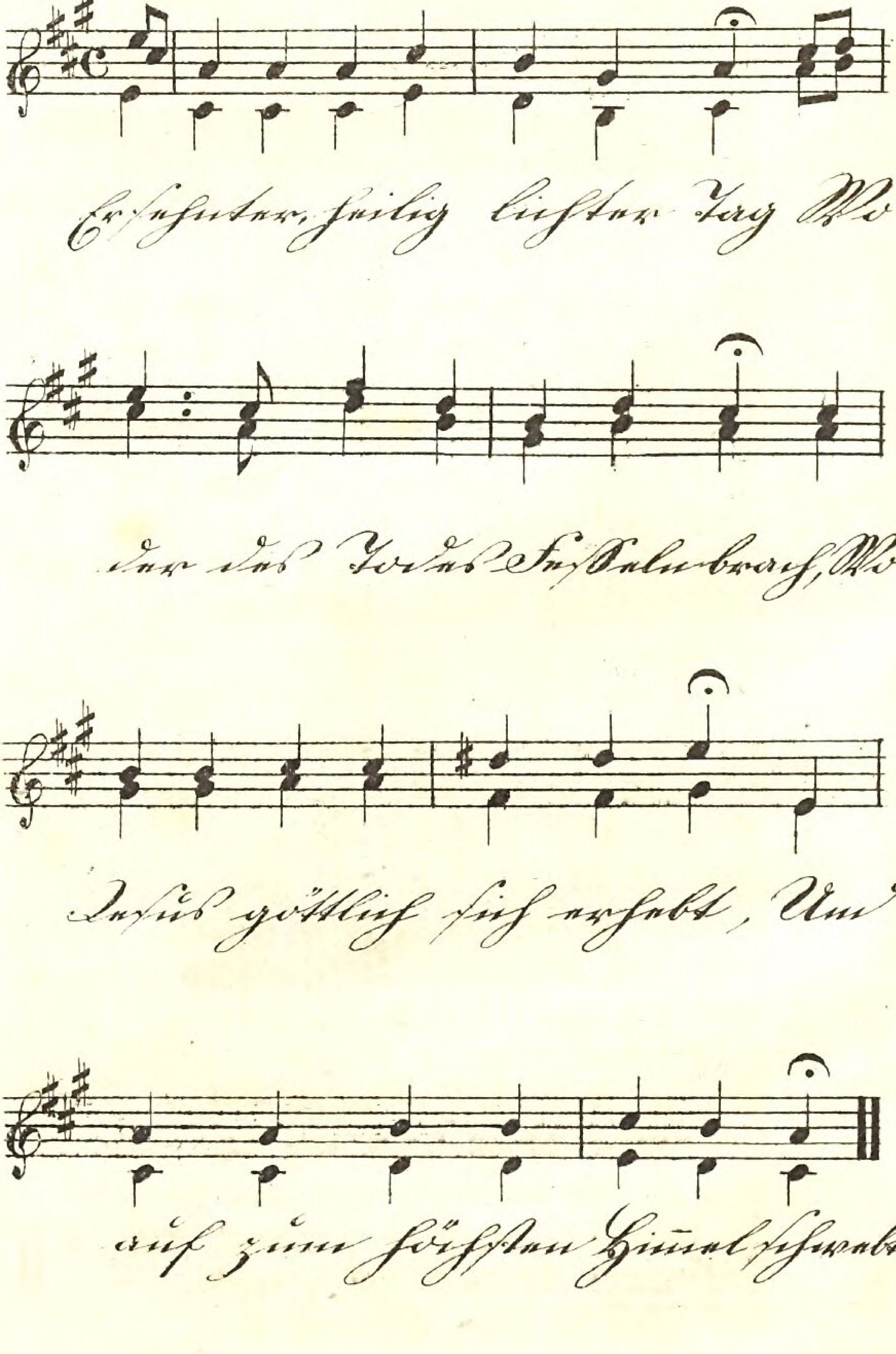
von B. J. Mäurer.





Auf Christi Himmelfarth.

vom Herausgeber.



1. Ersehnter, heilig lichter Tag!
Wo, der des Todes Fesseln brach,
Wo Jesus göttlich sich erhebt,
Und auf zum höchsten Himmel schwebt!

2. Wie jauchzten laut des Himmels Höh'n,
Den Eingeborenen zu seh'n,
Der durch den Aether hochverklärt
In seine Burg zurückgekehrt!

3. Vor seines Vaters Antlitz trug
Er, der den Fürst der Hölle schlug,
Die Siegesfahne hehr voran
Der Gottmensch, der den Sieg gewann.

4. Ihn raubten Wolken hoch dem Blick,
Doch ließ er Hoffnung uns zurück,
Und schloß — das Adam früh verlor —
Uns auf des Paradieses Thor.

5. O Wonne, allen übergroß!
Der unsrer Jungfrau hehr entsproß,
Er fährt nach Kreuz und Dornenkron
Hinauf zu seines Vaters Thron.

6. Drum singt in süßer Melodie,
Ihm Dank, der uns das Heil verlieh,
Daß er in unserm Fleisch ersteht,
Und hoch im Himmel es erhöht.

7. Mit Himmelsbürgern im Verein,
Soll dauernd unsre Freude seyn:
Sie jauchzen, daß er zeigte sich,
Und wir, daß er nicht von uns wich.

8. Auf ihn zu warten ziemt uns hier,
In Sehnsucht und in frommer Zier,
Und unser Wandel führe, rein,
Uns einst in seine Himmel ein.

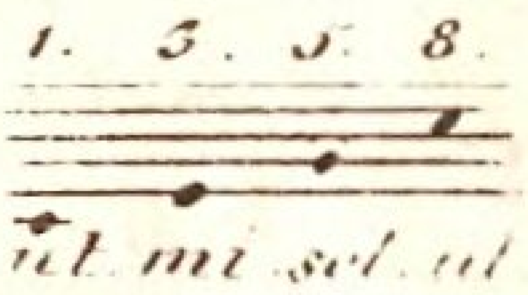
1. Heiliger Geist! komm, sende vom Himmel
Deines Lichtes Strahl herab.
Vater der Armen, Gnadenverleiher!
Komm, o komm, du Herzenslicht!

2. Bester der Tröster, süße Erquickung,
Komm, du holder Seelengast!
Ruhe in Arbeit, Kühlung in Hitze,
Trost, wenn Noth das Auge trübt.

3. Seligstes Licht! erfülle das Inn're
Derer, die dir gläubig traun.
Nichts ist im Menschen, nichts unbeflecket,
Fehlt es ihm an deiner Kraft.

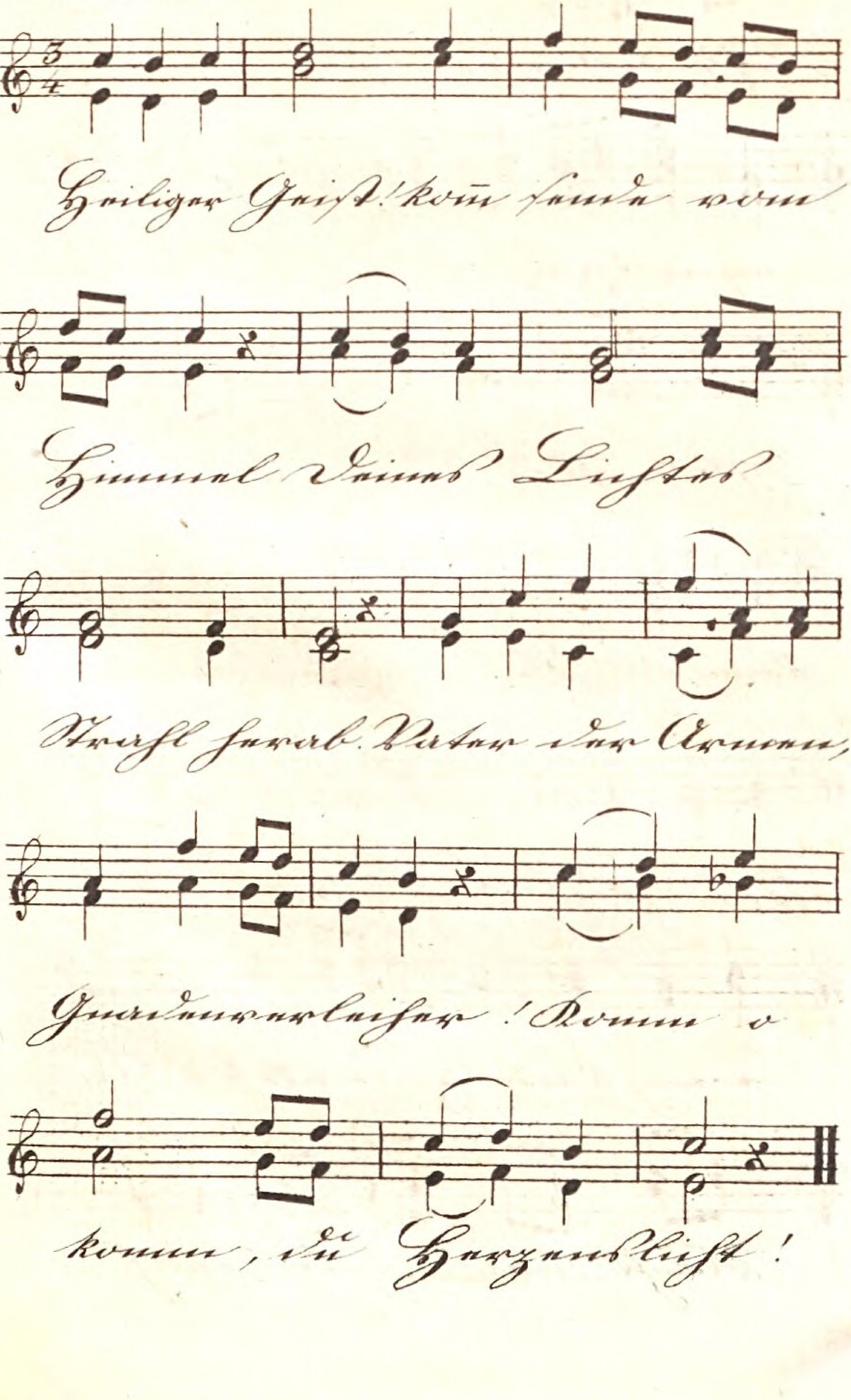
4. Wasche, was unrein, heile, was wund ist,
Und befeuchte, was verdorrt.
Wärme, was frostig, leite, was irrig,
Beuge, was unbiegsam ist!

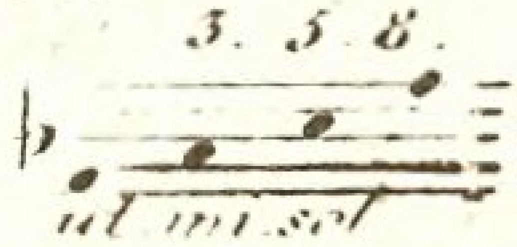
5. Schenke die sieben heiligen Gaben
Deinem Volk, das auf dich hofft.
Tugend, Verdienst, ein seliges Ende,
Ew'ge Freude schenke uns!



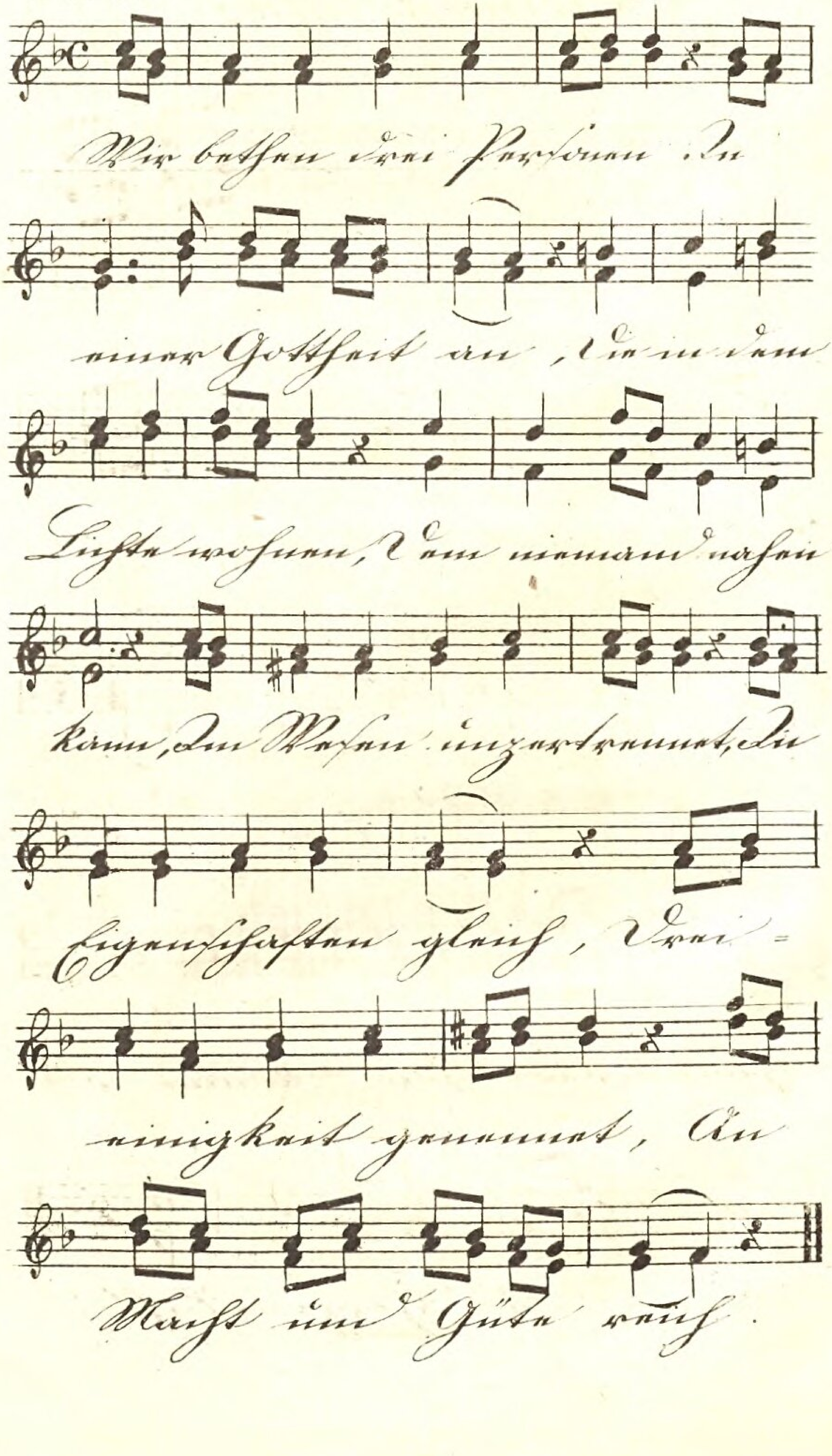
Pfingstgesang

von P. Grabeler.





Zur h. Dreieinigkeit.



1. Wir bethen drei Personen
In einer Gottheit an,
Die in dem Lichte wohnen,
Dem Niemand nahen kann,
Im Wesen unzertrennet,
In Eigenschaften gleich,
Dreieinigkeit genennet,
An Macht und Güte reich.

2. O großer Gott! ich preise
Die unumschränkte Macht,
Die wunderbarer Weise
Die Welt hervorgebracht;
Mit dankendem Gemüthe,
Mit süßem Freudenruf
Erheb' ich deine Güte,
Die mich aus nichts erschuf.

3. Gott Vater! dem Erbarmen
Und Liebe eigen sind,
Sieh nieder auf mich Armen,
Auf mich, dein schwaches Kind.
Du hast mich angenommen,
Verschmäh mein Bitten nicht;
Laß bald mich zu dir kommen,
Und schaun dein Angesicht.

4. Sohn Gottes! den die Liebe
Zu uns vom Himmel zog,
Und durch die stärksten Triebe
Fürs Menschenheil bewog,
Den bittern Tod zu leiden,
Hilf durch dein theures Blut
Mir, neue Schulden meiden,
Sprich für die alten gut.

5. O heil'ger Geist! entzünde
Mit Liebe meine Brust,
Gib Abscheu vor der Sünde,
Zur Tugend gib mir Lust,
Daß ich von dir nicht weiche,
Und einst nach dieser Zeit,
Von dir geführt, erreiche
Die ew'ge Seligkeit.

I.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion! stimm ein Loblied an:
Preis' nach Kräften seine Würde,
Da kein Lobspruch, keine Zierde
Seinen Werth erreichen kann.

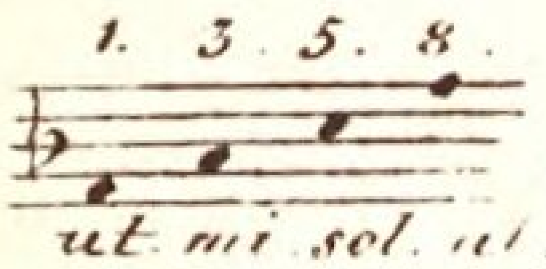
2. Dieses Brod sollst du erheben,
Welches lebt und gibt das Leben,
Das man heut den Christen weis't:
Dieses Brod, mit dem im Saale
Christus bei dem Abendmahle
Die zwölf Jünger selbst gespeis't.

3. Unser Lob soll laut erschallen,
Und das Herz in Freuden wallen;
Denn der Tag hat sich genaht,
Da der Herr zum Tisch der Gnaden
Uns zum ersten Mal geladen,
Und dieß Brod geopfert hat.

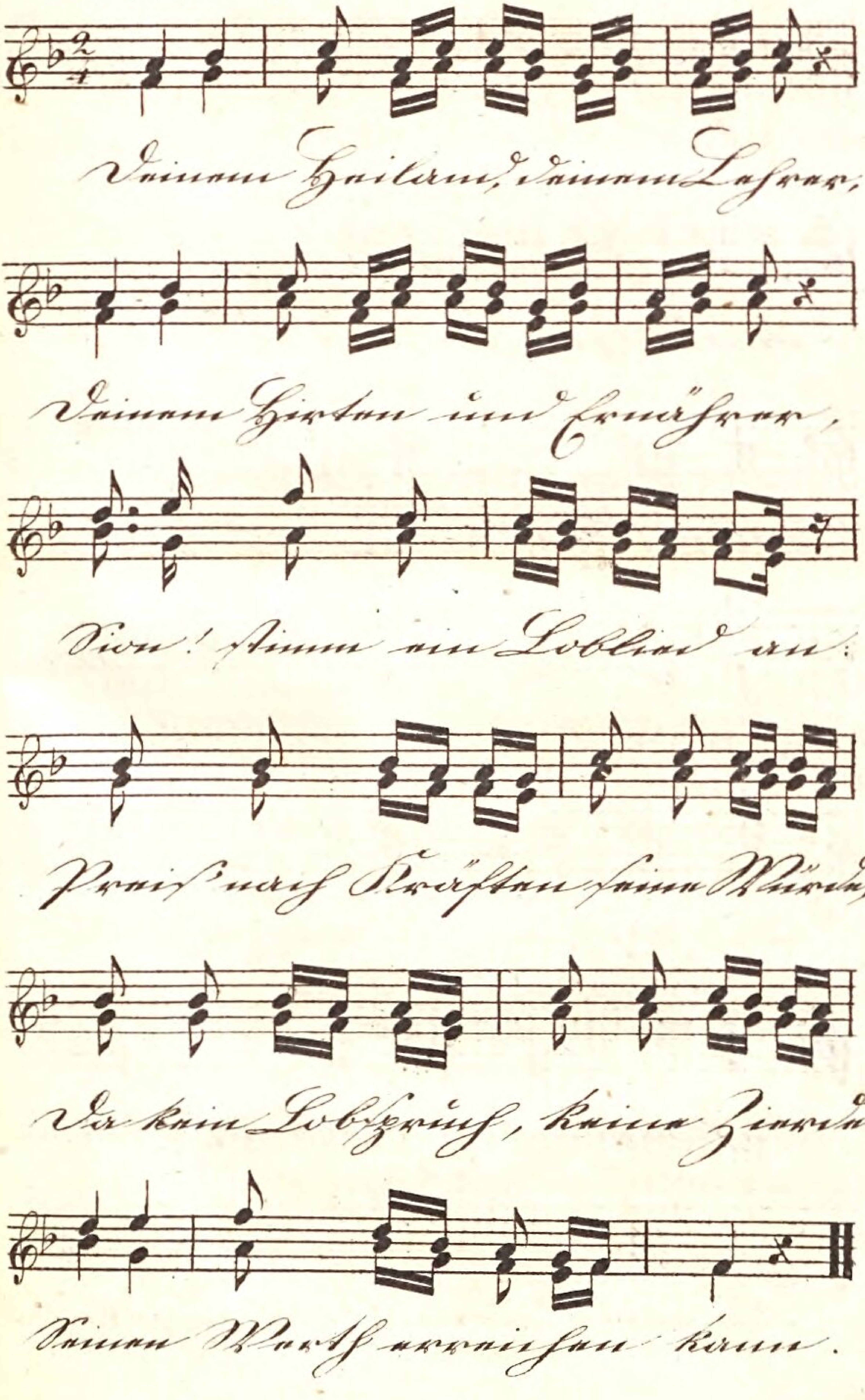
4. Durch das Lamm, das wir erhalten,
Wird hier der Genuß des alten
Osterlammes abgethan:
Und der Wahrheit muß das Zeichen,
Und die Nacht dem Lichte weichen,
Und das Neue fängt nun an.

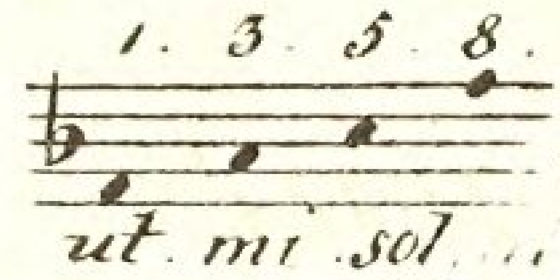
5. Was von Jesu dort geschehen,
Und wir so, wie er, begehen,
Mahnet uns an seinen Tod:
Als ein Opfer ihn zu ehren,
Nach der Vorschrift seiner Lehren,
Opfern wir ihm Wein und Brod.

6. Doch, wie uns der Glaube lehret,
Wird das Brod in Fleisch verkehret,
Und in Christi Blut der Wein:
Was dabei das Aug' nicht siehet,
Dem Verstande selbst entfliehet,
Sieht der feste Glaube ein.



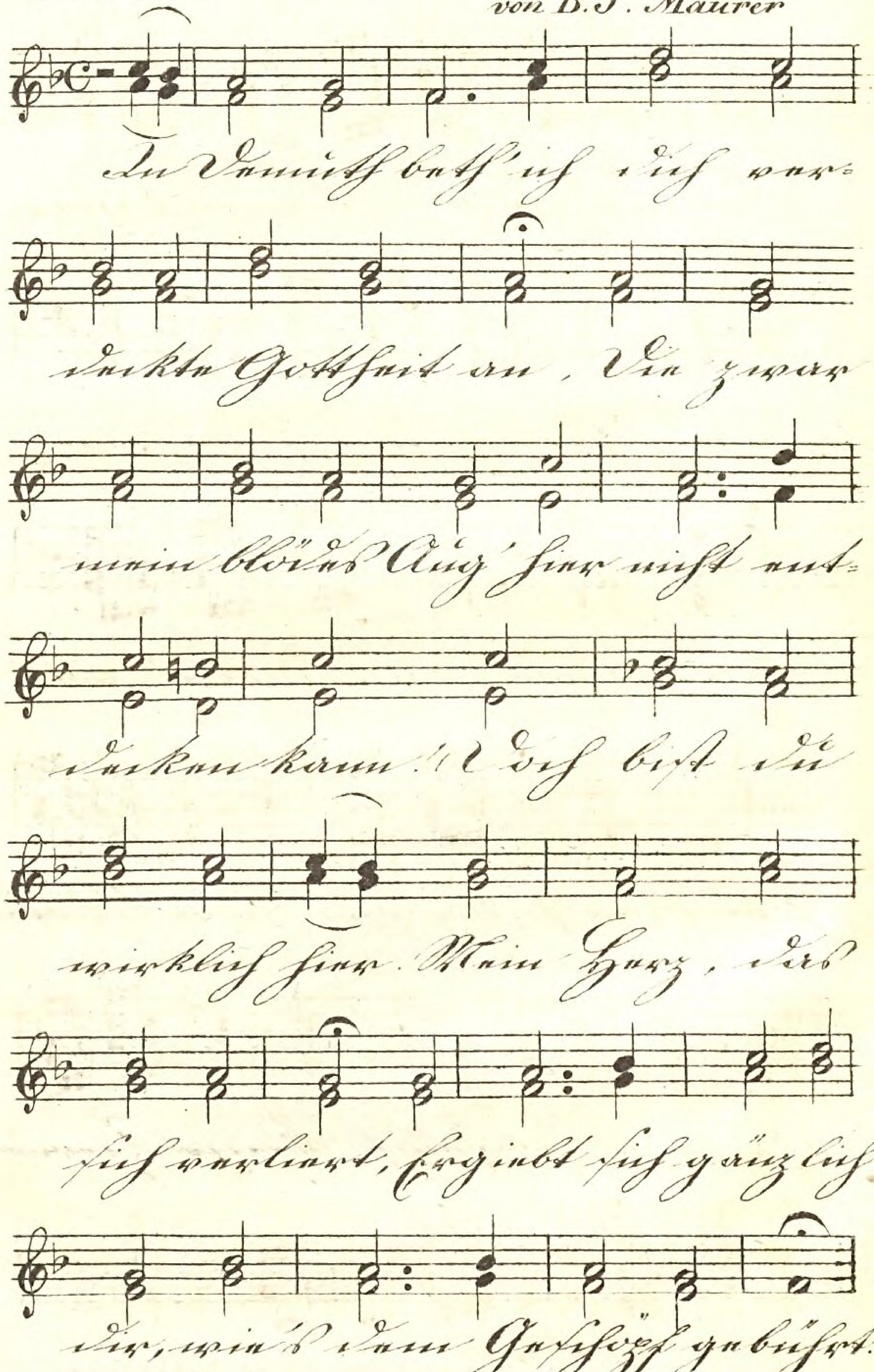
Auf das h. Sacrament.





Auf das h. Sacrament.

von B. J. Mäurer



II.

Adoro te devote.

1. In Demuth beth' ich dich verdeckte Gottheit an,
Die zwar mein blödes Aug' hier nicht entdecken kann!
Doch bist du wirklich hier. Mein Herz, das sich verliert,
Ergibt sich gänzlich dir, wie's dem Geschöpf gebührt.
:,: Sey gepriesen, wahres Manna, Christe Jesu!
Ich glaub' an dich, ich hoff' auf dich, ich liebe dich.

2. Zwar trügt sich hier Geruch, Geschmack, Gefühl, Gesicht;
Doch trau' ich dem Gehör; dieß trügt mich sicher nicht.
Was Gottes Sohn gesagt, das glaub' ich fest als Christ,
Nichts, nichts ist wahrer, als dies Wort der Wahrheit ist.
:,: Sey gepriesen ꝛc.

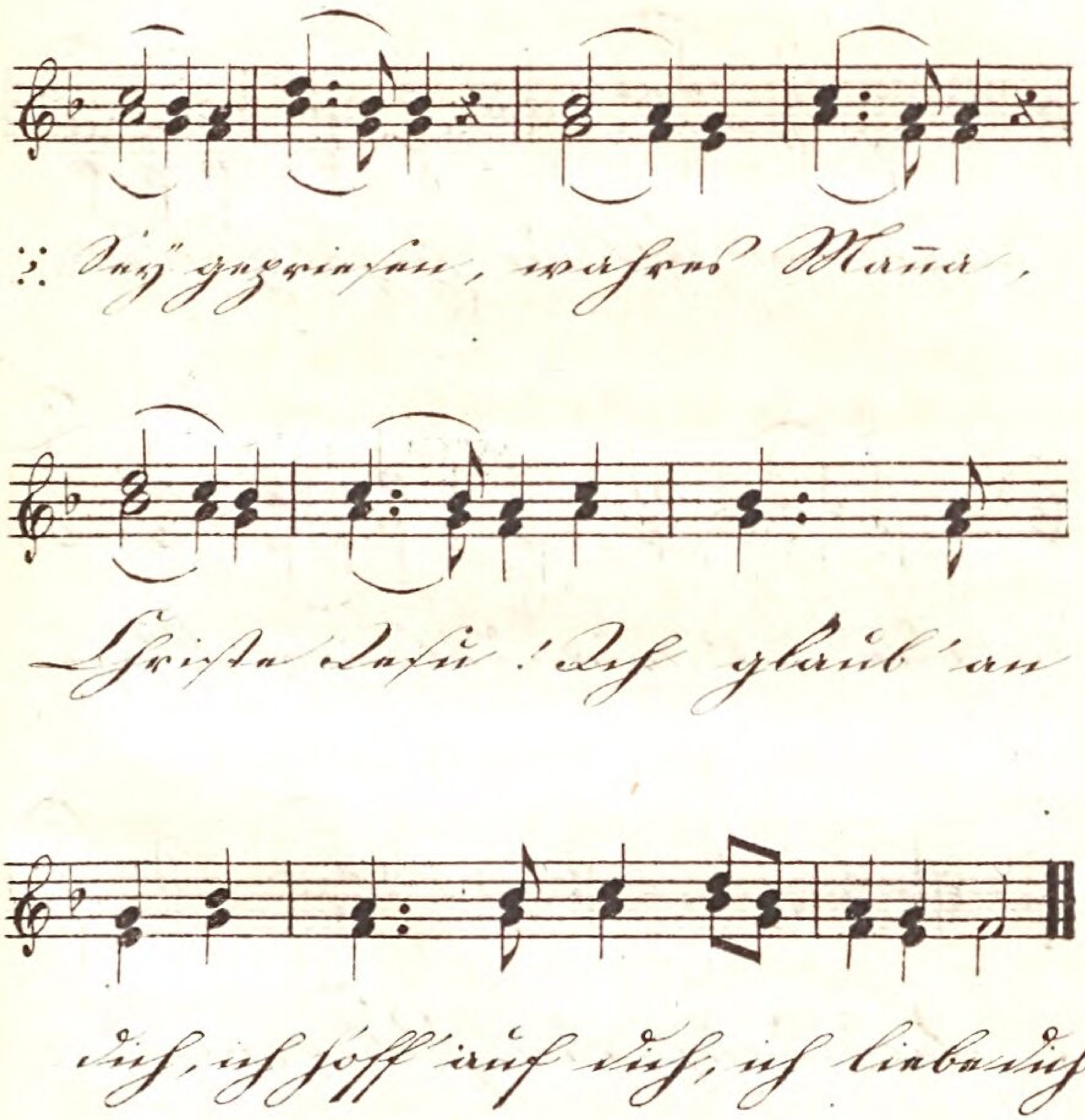
3. Nur deine Gottheit war verhüllt am Kreuzesstamm;
Hier ist die Menschheit auch verhüllt, du Gottes Lamm!
Doch mit der Gottheit und der Menschheit bist du hier;
Dieß glaub' ich fest, und fleh', dem Schächer gleich, zu dir.
:,: Sey gepriesen ꝛc.

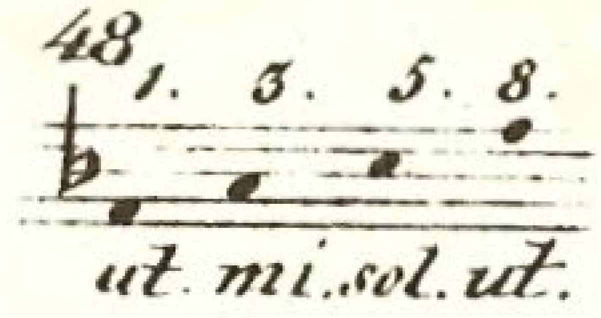
4. Die Wunden seh' ich nicht, wie Thomas sie einst sah;
Im Glauben seh' ich dich; Gott! du bist wirklich da.
Gib, daß mein Glaub' an dich, die Hoffnung auf dein Wort,
Die Liebe gegen dich sich mehren immerfort.
:,: Sey gepriesen ꝛc.

5. Du Denkmahl jener Huld, die Gott ans Kreuz gebracht,
Lebend'ges Brod, das wahrhaft uns lebendig macht!
Mein Geist, durch dich genährt, dir leb' er jederzeit,
Er koste mehr und mehr, Herr! deine Süßigkeit.
:,: Sey gepriesen ꝛc.

6. O liebevoller, bester Jesu, höchstes Gut!
Es kann ein Tropfen nur von deinem theuren Blut
Von aller Sünden Wust die ganze Welt befrein.
O wasch auch mich dadurch von meinen Sünden rein.
:,: Sey gepriesen ꝛc.

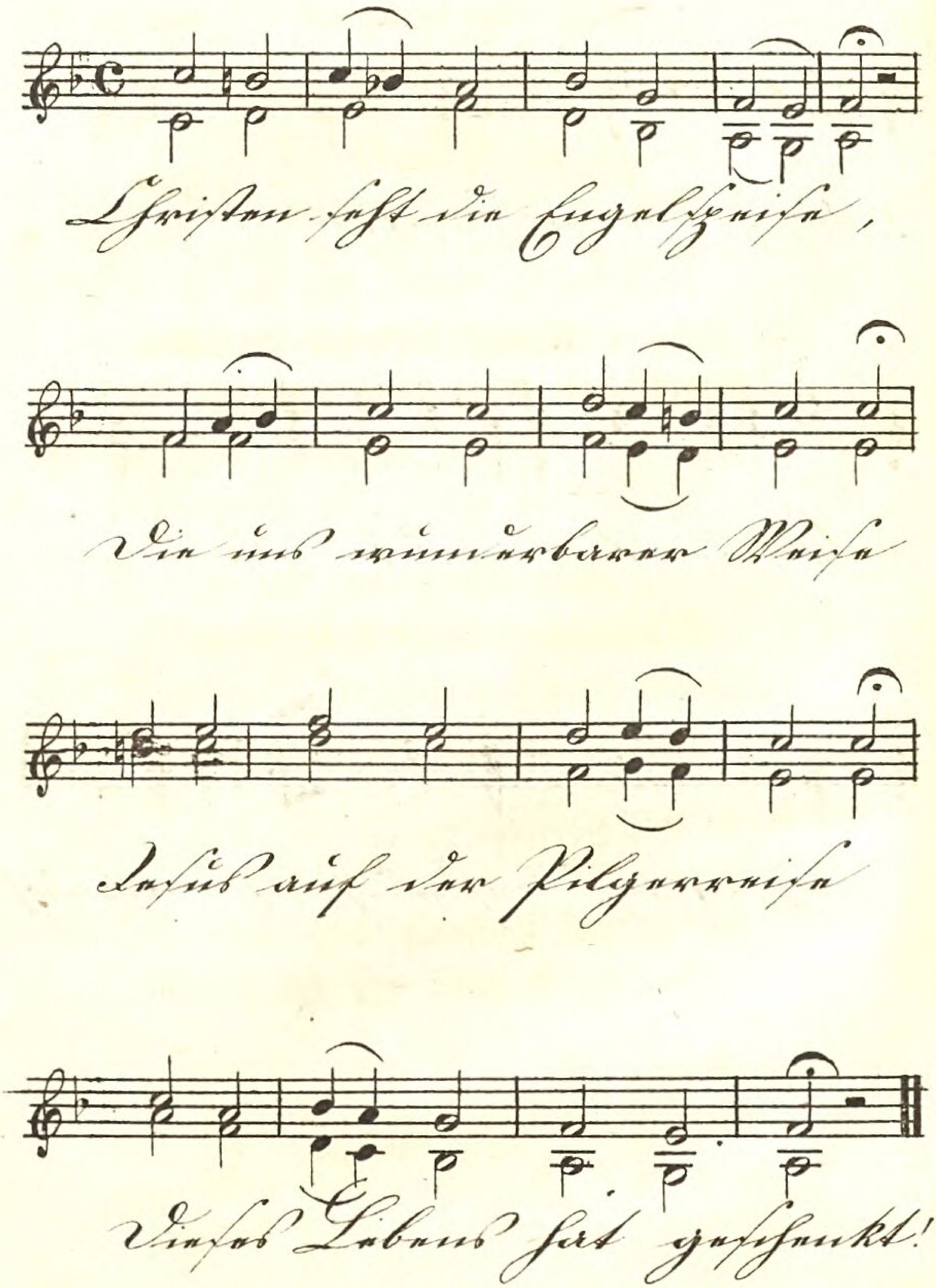
7. O Jesu, den mein Aug' nun noch verhüllet sieht,
Wann stillst du die Begier, die mir im Herzen glüht,
Daß ich entschleiert dich erblick' im reinsten Licht,
Und würdig sey, zu sehn dein göttlich Angesicht?
:,: Sey gepriesen ꝛc.


: Sey gepriesen, wahrer Mann.
Christe dafür! Ich glaub' an
dich, ich hoff' auf dich, ich liebe dich.



Ecce panis.

(Alter Choral)



III.

Ecce panis.

1. Christen, seht die Engelspeise,
Die uns wunderbarer Weise
Jesus auf der Pilgerreise
Dieses Lebens hat geschenkt!

2. Laßt in Staub uns niederbeugen,
Dank und Ehre dem erzeigen,
Vor dem sich die Himmel neigen,
Gott, dem Herrn der Herrlichkeit!

3. Jesu, unser Trost und Leben!
Laß uns, gänzlich dir ergeben,
Allzeit nach der Tugend streben,
Die du liebreich uns gelehrt!

4. O Lamm Gottes, Christe Jesu!
Segne uns, liebreichster Jesu!
Heilig, heilig, heilig bist du!
Dir sey Lob in Ewigkeit!

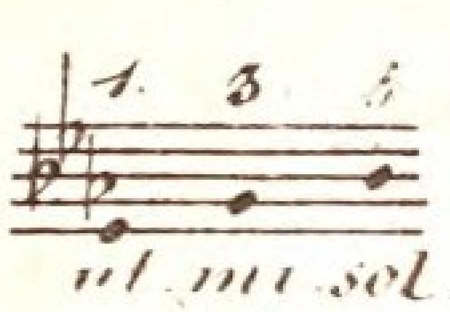
5. Treuer Hirt! laß unsre Seelen
Einst zu deinen Lämmern zählen,
Die du einst wirst auserwählen
Dort zu deines Vaters Reich!

IV.

1. Jesu, der du Blut und Leben
Liebevoll am Kreuzesstamm
Für uns Sünder hingegeben,
Segne uns, o Gottes-Lamm!
Rühre unsre harten Herzen
Bei Erwägung deiner Schmerzen,
Laß uns deine Todespein
Stets zum Heil, zum Troste seyn!

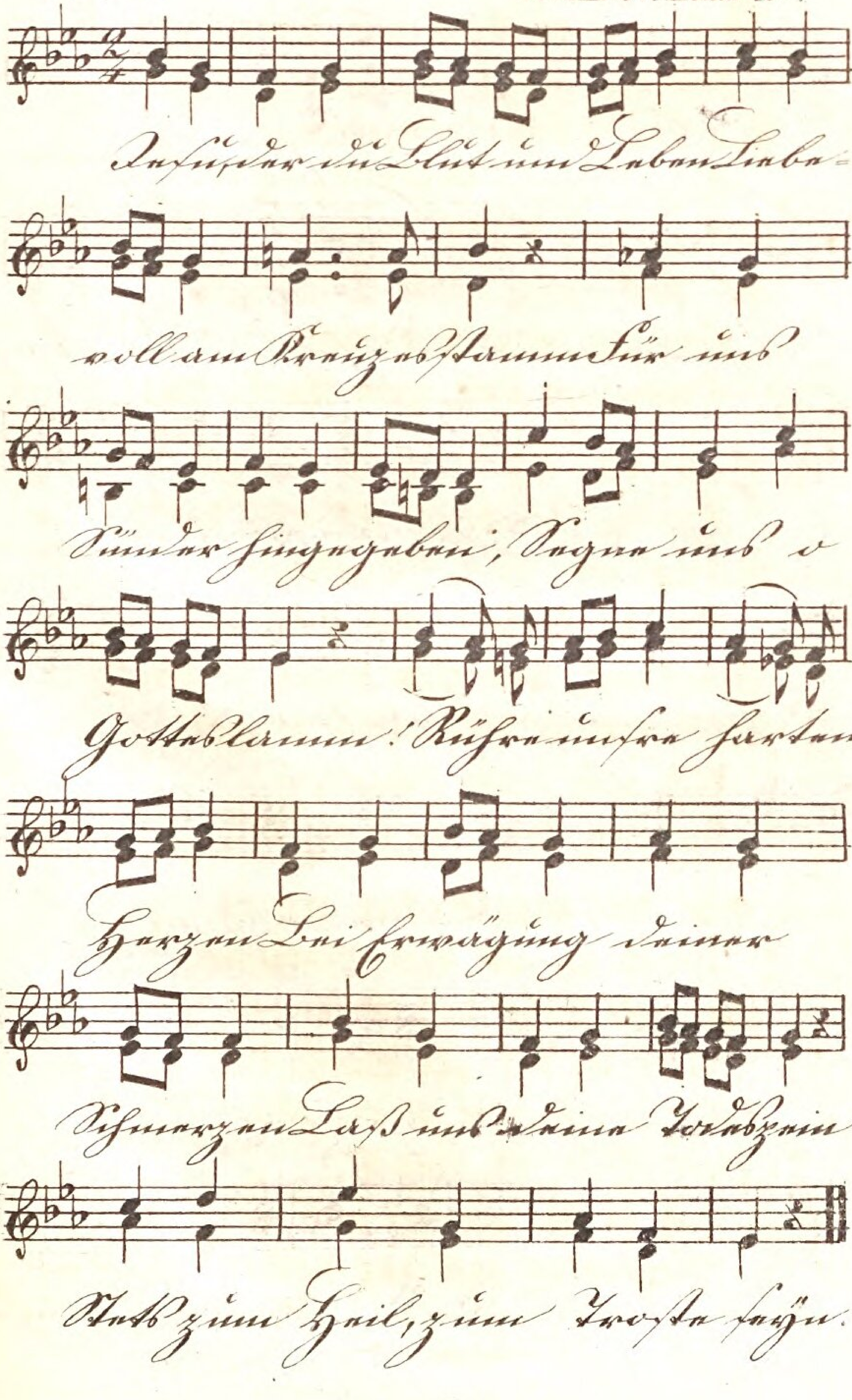
2. Gott! hier bist du selbst zugegen,
Der du schmerzvoll für uns starbst!
Schenk' uns jenen Vatersegen,
Den du sterbend uns erwarbst!
Stärk' uns, Leid und Kreuz zu tragen,
Tröst' uns in des Lebens Plagen!
Gib nach dieser Lebenszeit
Uns den Lohn der Ewigkeit!

3. Ach! mit ausgestreckten Armen
Hingst du auf dem Blutaltar!
Hier voll Liebe, voll Erbarmen
Gibst du dich zur Speise dar!
Laß, die von dem Brode essen,
Deine Liebe nie vergessen,
Laß sie dir geweiht und rein,
Sündenlos und selig seyn.



Auf das h. Sakrament.

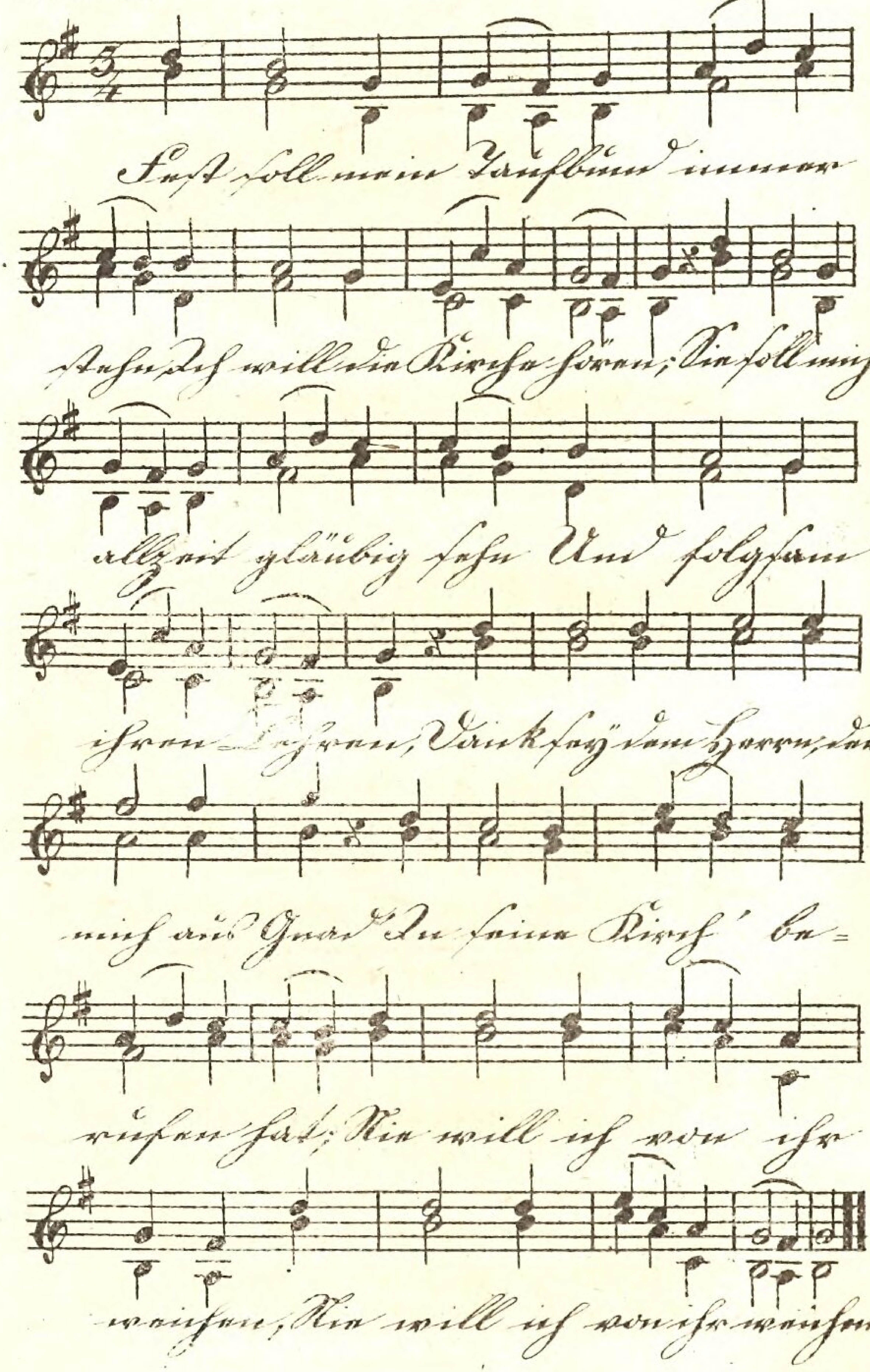
von B. J. Mäurer.



1. 3. 5
ut. mi. sol

Vor der h. Kommunion.

I.



I.

Vor der h. Kommunion.

1. Fest soll mein Taufbund immer stehn,
Ich will die Kirche hören;
Sie soll mich allzeit gläubig sehn
Und folgsam ihren Lehren.
Dank sey dem Herrn, der mich aus Gnad'
In seine Kirch' berufen hat;
Nie will ich von ihr weichen.

Glaube.

2. Du Gottmensch bist mit Fleisch und Blut
Wahrhaftig hier zugegen,
Und dein Genuß, o höchstes Gut!
Bringt meiner Seele Segen.
Dir, ew'ge Wahrheit! glaube ich;
In diesem Glauben stärke mich,
Bis ich dich ewig sehe.

Hoffnung.

3. Dein Fleisch und Blut wird meinem Geist
Im Guten Stärke geben;
Und führt mich, wie's dein Mund verheißt,
Gewiß zum ew'gen Leben.
Dir, güt'ge Allmacht! traue ich;
In dieser Hoffnung stärke mich,
Bis ich dich einst besitze.

Liebe.

4. Du littest, starbst, und setztest ein
Ein Denkmahl dieser Liebe,
Daß du ganz mein und ich ganz dein
In Ewigkeit verbliebe.
Mein Jesu! liebvoll dank' ich dir,
Vermehre deine Lieb' in mir;
Laß mich dich ewig lieben.

II.

1. Herr, der du willig, wie ein Lamm,
Am martervollen Kreuzesstamm
Zur Tilgung unsrer Sündenlast
Für uns dich aufgeopfert hast!

2. Ich fey're deinen Mittlertod!
Du nährst mich hier mit Himmelsbrod!
Hier ist das allerhöchste Gut,
Du gibst mir hier dein Fleisch und Blut.

3. O Liebe, welcher keine gleicht!
O Wunder, das kein Geist erreicht,
Mir unbegreiflich, — und doch wahr!
Du sagst es, und dein Wort ist klar.

4. Erlöser, hilf mir, daß ich ja
Mit tiefster Ehrfurcht mich dir nah'!
O Herr, mein Mund empfange nicht
Des Lebens Speise zum Gericht!

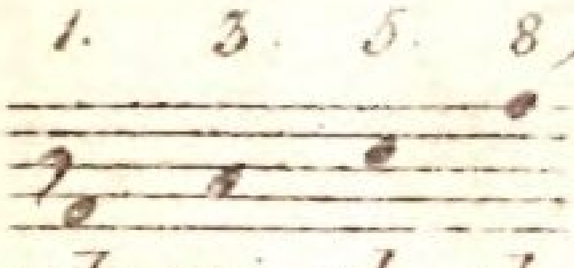
5. Hilf, daß mein Glaube auf dich seh',
Und das Geheimniß wohl versteh',
Das für den Menschen Wohlthat ist,
Der deiner Liebe nicht vergißt!

6. Mein Herr und Gott, ich glaub' an dich!
Ich weiß gewiß, du segnest mich.
Wenn wir uns voll Vertrauen nah'n,
Nimmst du dich unser gnädig an!

7. O welchen großen Segen gibt
Dein Leib und Blut dem, der dich liebt!
Ihm ist's ein Pfand der Seligkeit,
Ein Spiegel der Gerechtigkeit.

8. Auch stärkt mich dieses Mahles Kraft
Auf meiner ganzen Pilgerschaft,
Dem Feinde christlich zu verzeihn,
Und ihn durch Wohlthun zu erfreun.

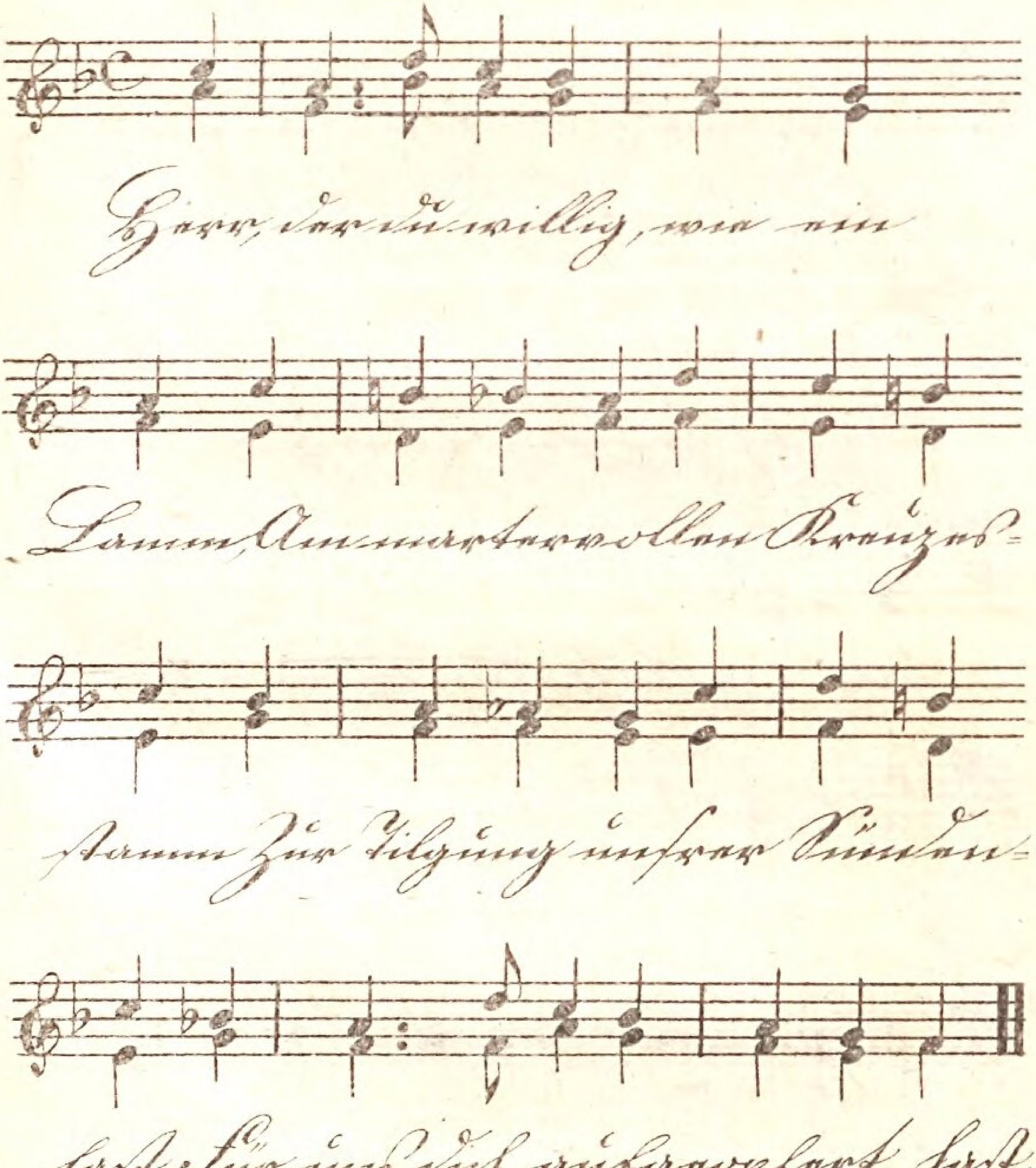
9. Es waffnet gegen Stolz und Neid,
Nährt Liebe, Frieden, Einigkeit;
Gibt Trost, der nie das Herz verläßt,
Und macht den guten Vorsatz fest.

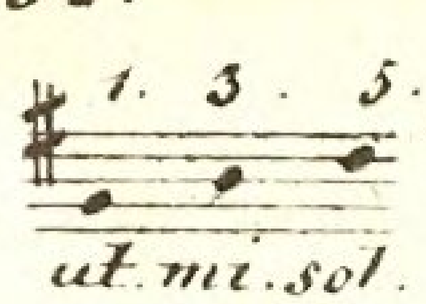


Vor der Kommunion.

II.

von B. J. Mäurer.

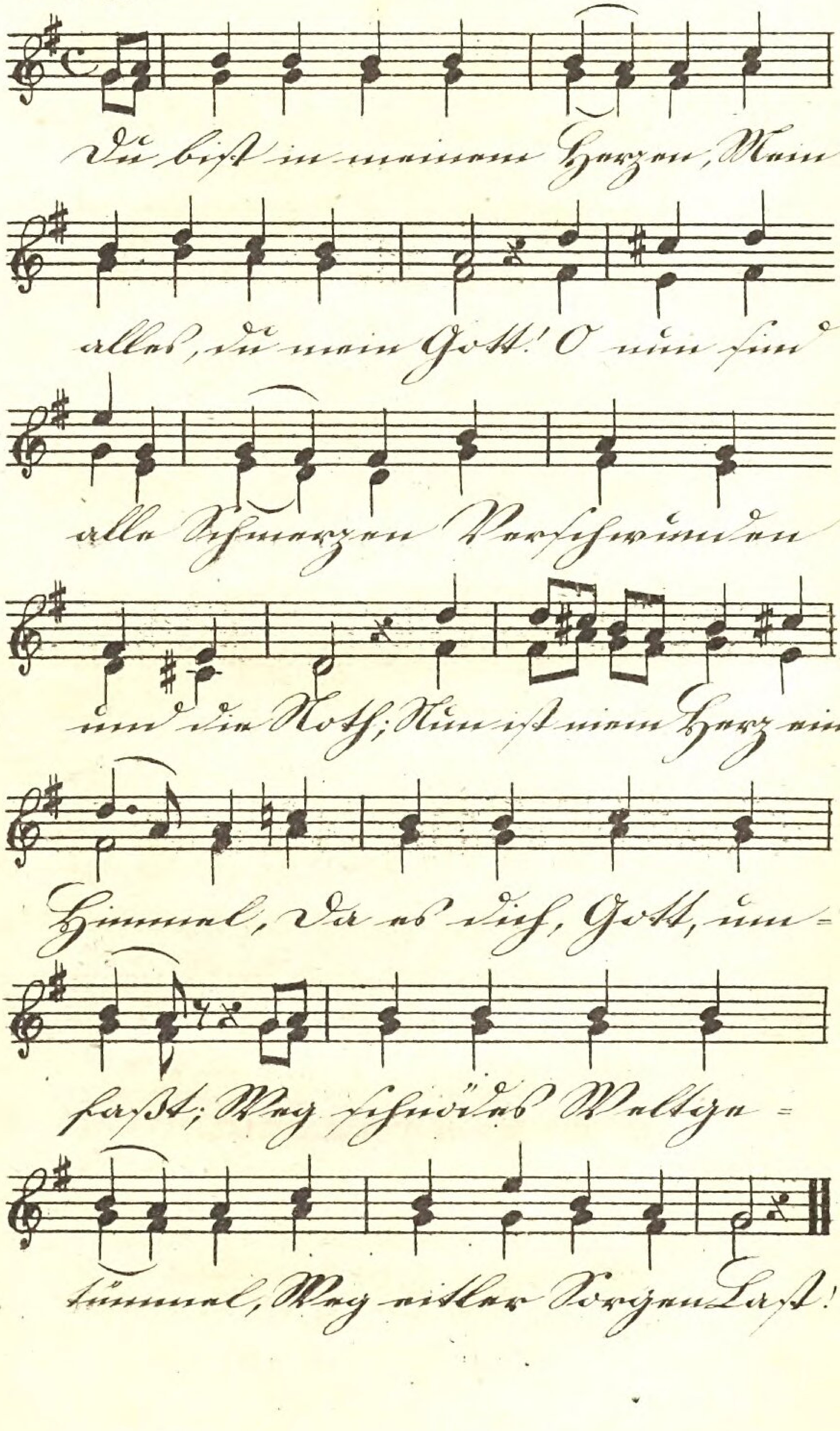




Nach der Kommunion.

I.

von B. J. Mäurer.



I.

1. Du bist in meinem Herzen,
Mein alles, du mein Gott!
O! nun sind alle Schmerzen
Verschwunden und die Noth;
Nun ist mein Herz ein Himmel,
Da es dich, Gott! umfaßt;
Weg schnödes Weltgetümmel,
Weg eitler Sorgen Last!

2. Nichts wünsch' ich mir auf Erden,
Nichts auf der ganzen Welt:
Nur, daß ich möge werden
Ein Thron, der dir gefällt.
O Urquell aller Wesen,
Der Sel'gen ew'ge Lust,
Zur Wohnung auserlesen
Hast du des Sünders Brust!

3. Vernimm die heißen Triebe
Der Seele, die dich liebt!
Die Flamme deiner Liebe,
Die nun mein Herz umgibt,
Zerschmelz', o Herr! verzehre,
Was dir darin mißfällt!
O daß es würdig wäre
Vor dir, o Herr der Welt!

II.

1. Erlöser, lallen kann ich nur!
   Nimm Dank und Jubel hin,
Und hör' des neuen Bundes Schwur:
   Daß ich dein eigen bin!

2. Dein bin ich! leg' dein Joch auf mich,
   Und deine leichte Last!
Dem Christen ist nicht fürchterlich,
   Was du geheiligt hast.

3. Entsagen will ich nun der Welt;
   Will tödten unterm Kreuz —
Und wenn auch Schweiß und Thräne fällt —
   Der Erdenlüste Reiz.

4. Will achten nicht des Kreuzes Schmach,
   Nicht Menschenhohn, noch Spott;
Will folgen deinem Beispiel nach,
   Mein König und mein Gott!

5. Will hängen, Lehrer, ganz allein
   An deinem treuen Mund;
Voll Einfalt wie die Kinder seyn,
   Und halten deinen Bund!

6. Und von dem Erdenstaube stets
   Nach deinem Himmel sehn;
Und oft im Schauer des Gebeths
   Zu deinem Vater flehn!

7. Will gerne sterben, wenn du willst,
   Nicht zittern vor dem Tod
Und wenn du auch den Becher füllst
   Mit noch so bitt'rer Noth;

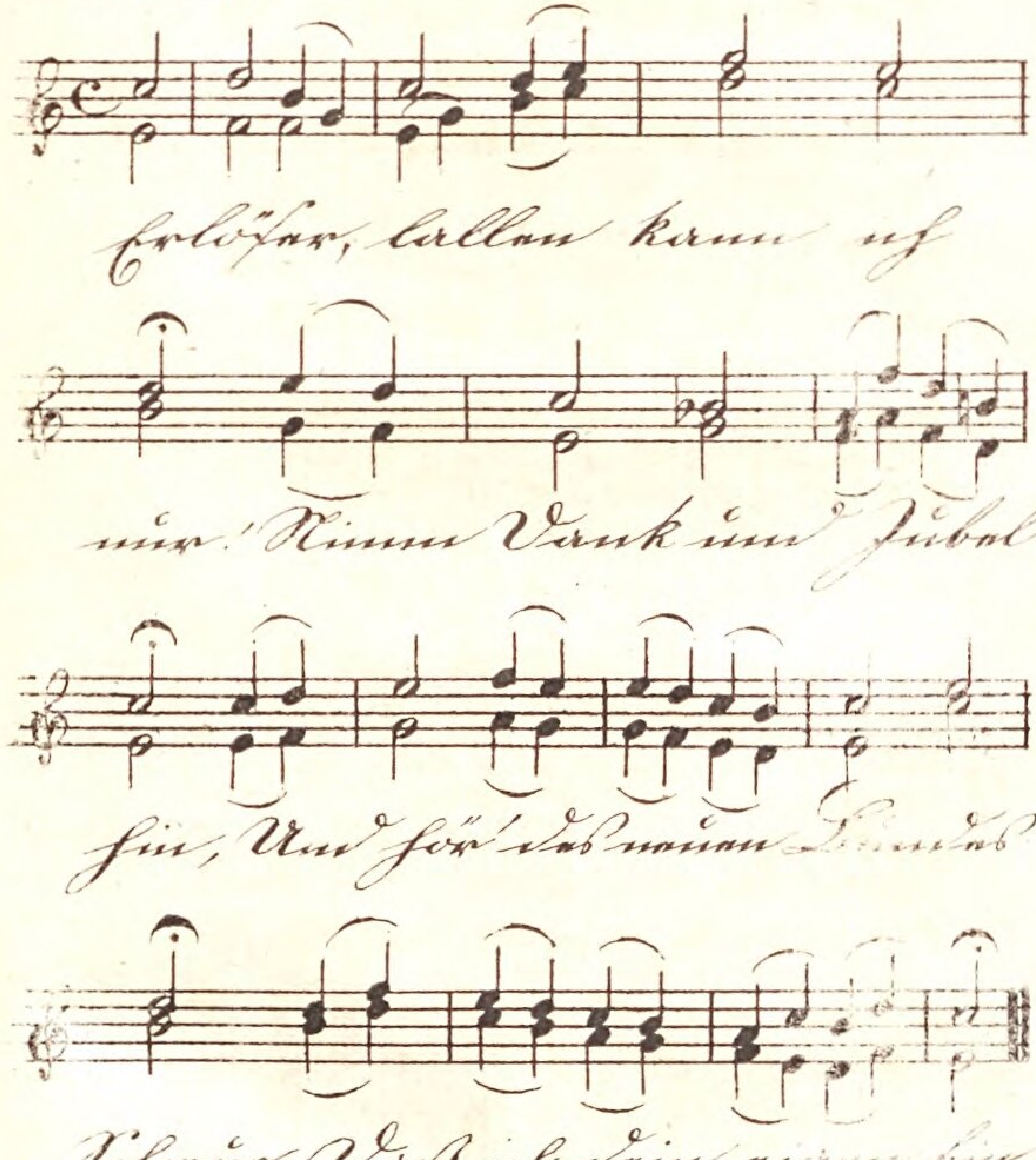
8. Dann trink' ich deinen Myrrhentrank,
   Dann, seh' ich, Jesus! dich,
Wie dir das Haupt am Kreuze sank!
   Gottmensch, du stärkest mich!

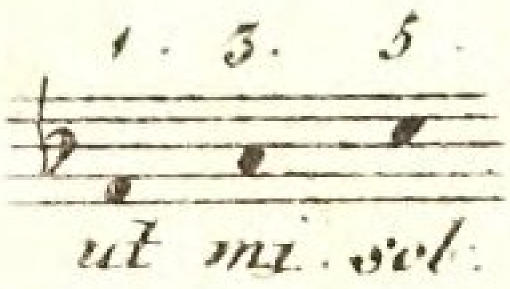
9. So trage ich des Todes Wuth
   Mit heiterm Angesicht.
Ich aß dein Fleisch und trank dein Blut;
   Du, Herr, verlaß mich nicht! —

Nach der Kommunion

II.

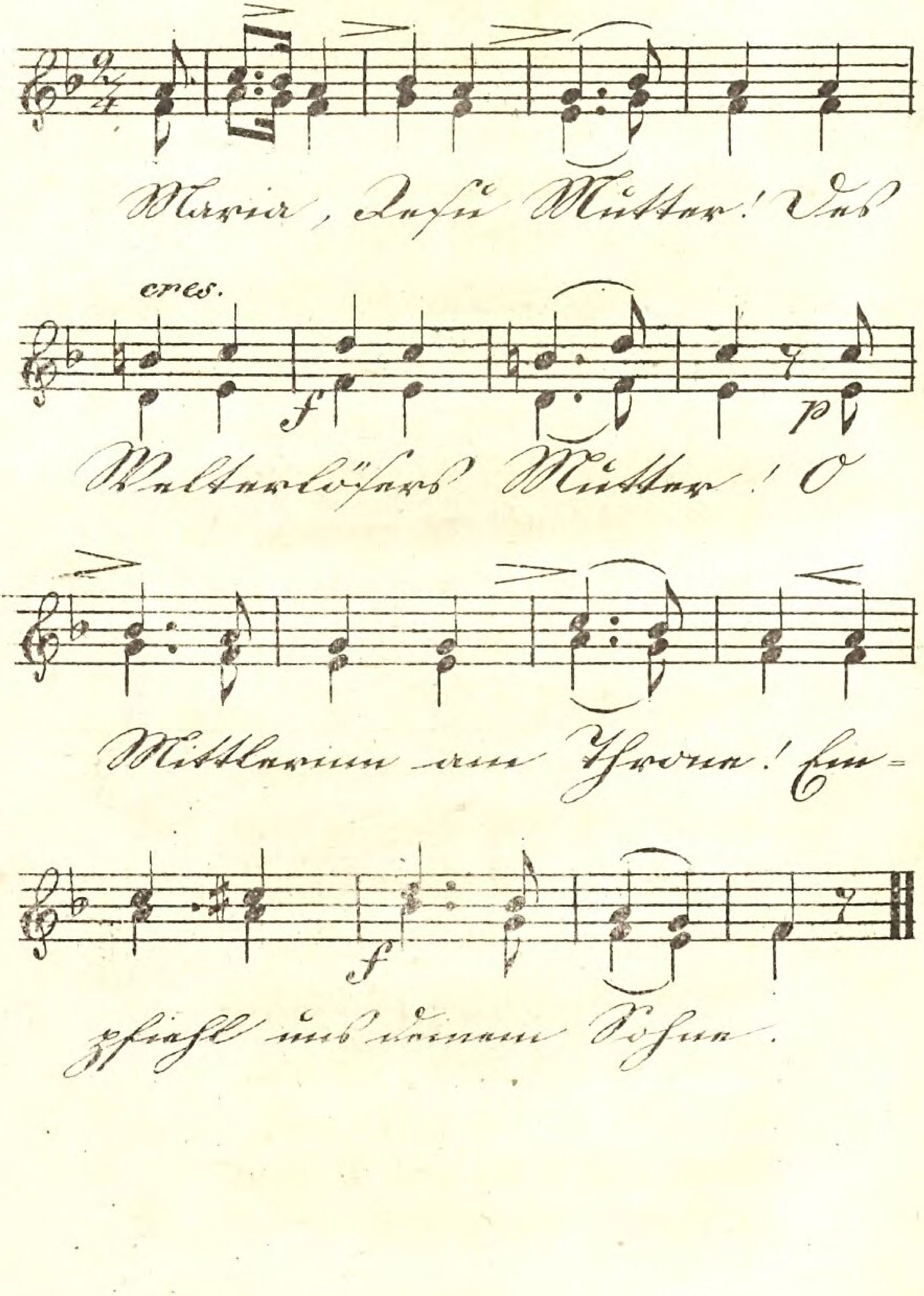
von P. Grabeler.





Zur Mutter Gottes.

von B. J. Mäurer.



I.

1. Maria, Jesu Mutter!
Des Welterlösers Mutter!
O Mittlerinn am Throne!
Empfiel uns deinem Sohne!

2. Wann in des Lebens Nöthen
Wir, dir vertrauend, bethen;
O du in Gottes Höhen,
Hör' unser kindlich Flehen!

3. Wann Kummer einsam weinet,
Kein Trost, kein Trost erscheinet;
Kannst du den Kummer stillen,
Mit Tröstung uns erfüllen.

4. Wann Sündenschuld uns decket,
Gericht und Tod uns schrecket,
Dann woll'st du für uns bethen,
Beim Richter uns vertreten!

5. Erbitt uns Jesu Gnade,
Zu gehn der Tugend Pfade,
So rein, wie du, zu leben,
Wie du nach Gott zu streben!

6. Wann in des Todes Grauen
Wir einst zu dir aufschauen;
Dann woll'st du uns bereiten
Zu Gottes Seligkeiten!

II.

1. Maria meine Hoffnung,
Du meines Lebens Frieden,
Mein süßer Trost hienieden,
Du Liebe meiner Brust!

2. Gedenk' ich dein, Maria,
Entwehest du dem Munde,
Zerrinnt mein Herz zur Stunde
Vor himmelsüßer Lust!

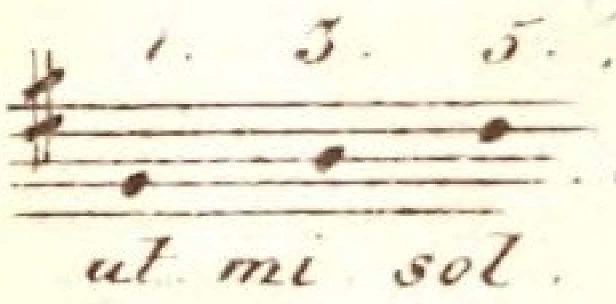
3. Wenn irgend ein Gedanke
Mein traurend Herz umdüstert,
So wie dein Name flüstert,
Entflieht er bebend fort.

4. O holder Stern des Meeres!
Ob Wellen hoch sich thürmen,
Du leitest unter Stürmen
Mein Schifflein in den Port.

5. O hochgeliebte Mutter!
Von deinem Sohn umgeben
Verfließe sanft mein Leben,
Bis mir das Auge bricht.

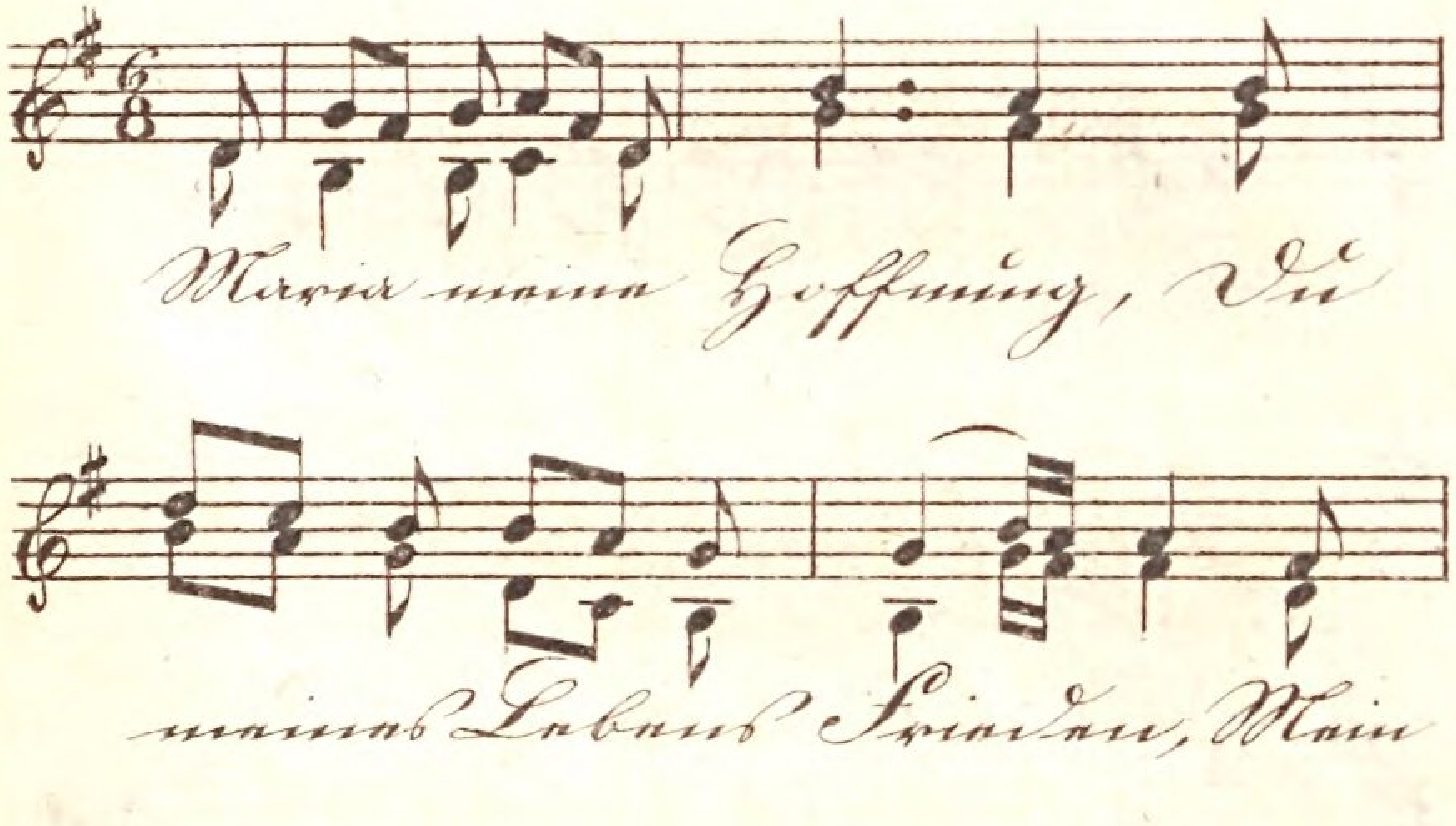
6. Dieß hoff' ich, o Maria,
Und so ich es erwerbe,
Daß ich, dich liebend, sterbe,
Erwerb' ich Gottes Licht!

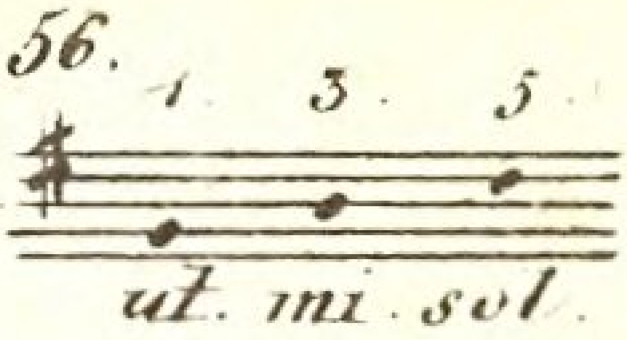
7. So ist mein Herz, Maria,
Nur dir allein ergeben,
O nimm, es Gott zu geben,
Es ist nicht fürder mein!



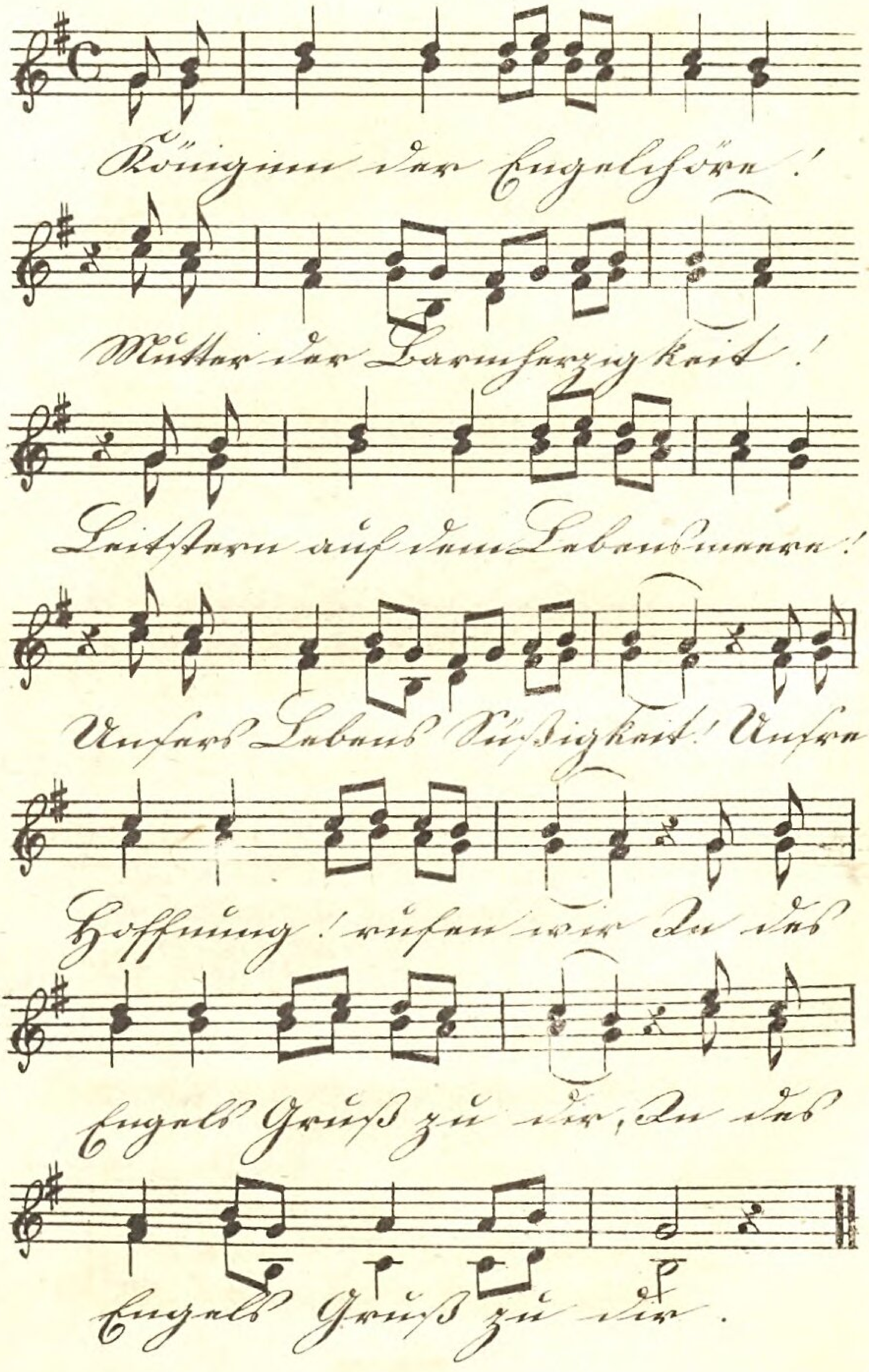
Zur Mutter Gottes.

von W. Neuland.





Zur Mutter Gottes.



III.

1. Königinn der Engelchöre!
Mutter der Barmherzigkeit!
Leitstern auf dem Lebensmeere!
Unsres Lebens Süßigkeit!
Unsre Hoffnung! rufen wir
In des Engels Gruß zu dir!

2. Schenke Eva's sünd'gen Söhnen,
Die verbannt ob ihrer Schuld
Weinend, aus dem Thal der Thränen
Zu dir seufzen, deine Huld!
Hilf uns allen! rufen wir
Bittend voll Vertraun zu dir!

3. Schau mit Blicken voll Erbarmen
Tröstend auf die Sünderschar!
Als Vermittlerinn der Armen
Stelle dich dem Richter dar!
Sey uns Mutter! rufen wir
Itzt mit Zuversicht zu dir!

4. Führ' uns, wenn der Tod die Bande
Der Verbannung uns zerbricht,
Zu des Himmels Vaterlande,
Zu der Sel'gen Ruh und Licht.
Hilf uns Sündern, rufen wir
Noch in Todesweh zu dir!

5. Dort am Fuß des ew'gen Thrones
Werden wir, entsündigt, rein,
Und im Anschau'n deines Sohnes
Ewig selig mit dir seyn!
Heil'ge Jungfrau! theilten wir
Schon des Himmels Glück mit dir!

IV.

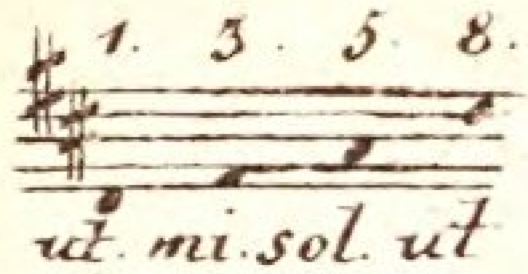
1. Glorreiche Königinn,
Himmlische Frau,
Milde Fürsprecherinn,
Reinste Jungfrau!
Wende, o wende voll seliger Ruh
Deine barmherzigen Augen uns zu!

2. Mutter der Gütigkeit,
Mutter des Herrn!
Ueber die Himmel weit
Leuchtender Stern!
Wende, o weiseste Führerinn du,
Deine barmherzigen Augen uns zu!

3. Glänzende Lilie,
Ros' ohne Dorn!
Quell aller Glorie,
Seligkeitsborn!
Wende, o mildeste Trösterinn du,
Deine barmherzigen Augen uns zu!

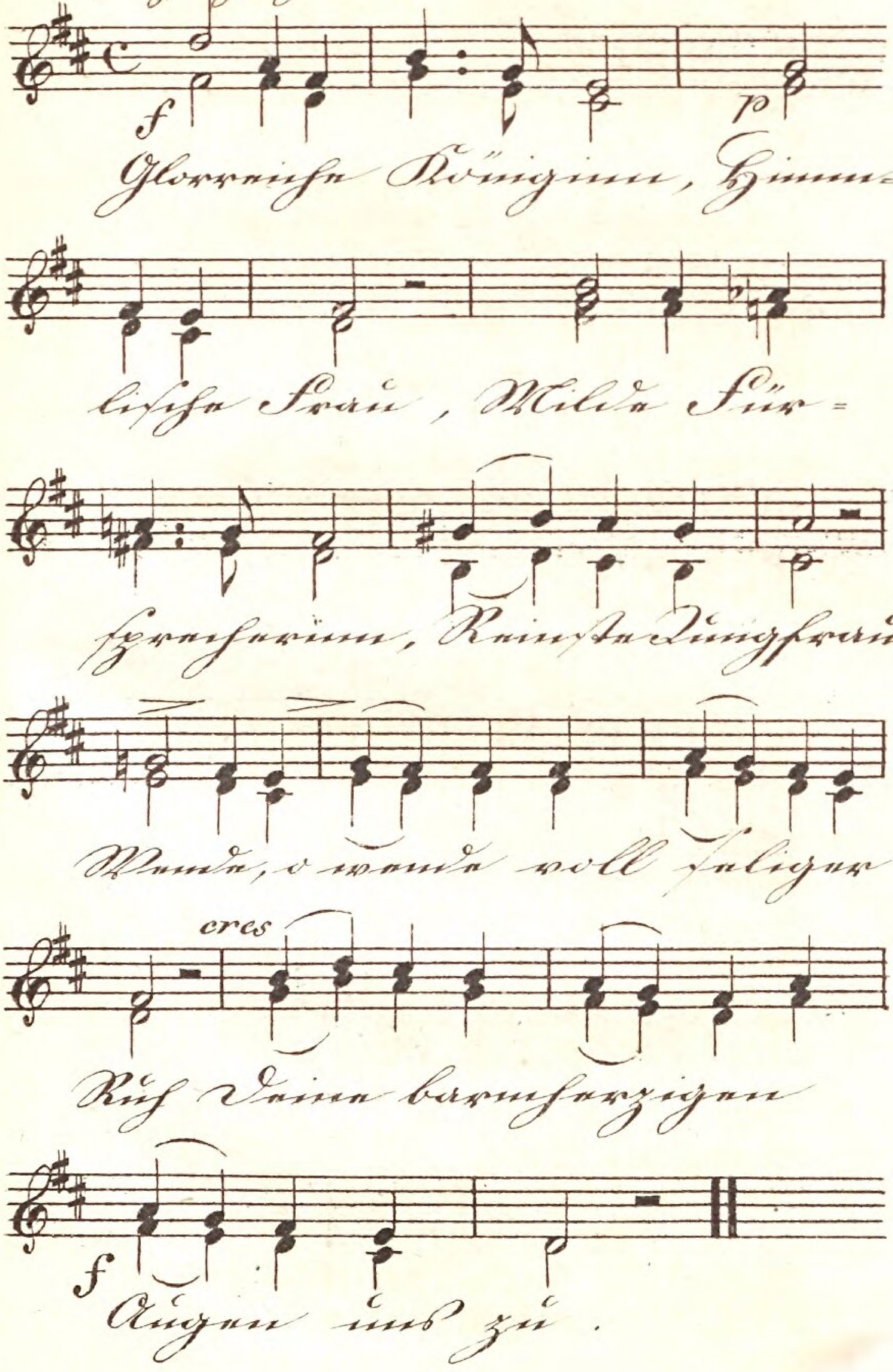
4. Pforte der Seligkeit,
Reinigkeitsschild!
Schutzwehr der Christenheit,
Furchtbar und mild!
Wende, o mächtige Schützerinn du,
Deine barmherzigen Augen uns zu!

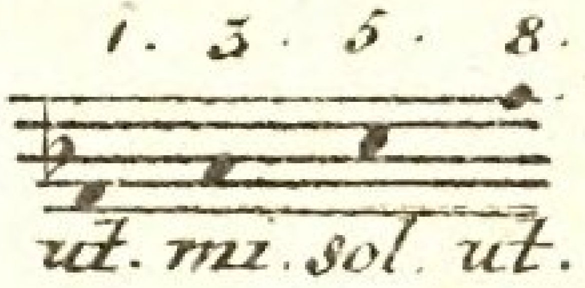
5. Mutter in Todesnoth,
Mutter des Lichts,
Wenn uns die Hölle droht,
Fürchten wir nichts,
Wendest du, führend zur seligen Ruh',
Deine barmherzigen Augen uns zu!



Zur Mutter Gottes.

Mässig geschwind. von B. J. Mäurer.

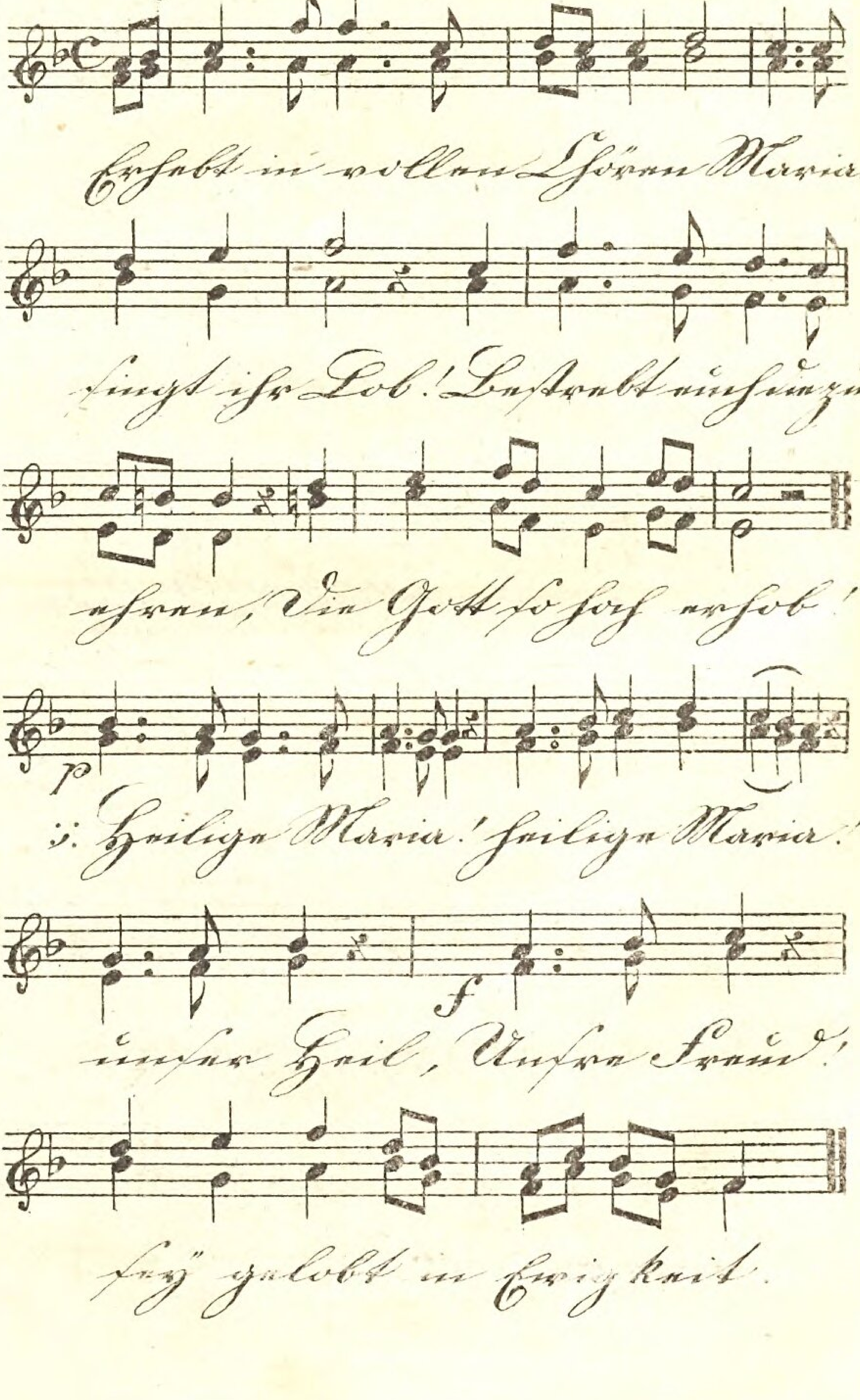




Zur Mutter Gottes.

Feierlich.

von B. J. Mäurer.



V.

1. Erhebt in vollen Chören
   Marien! singt ihr Lob!
   Bestrebt euch, die zu ehren,
   Die Gott so hoch erhob!
   :,: Heilige Maria! heilige Maria! unser Heil,
   Unsre Freud'! sey gelobt in Ewigkeit!

2. Sie ist's, die Gott erkohren
   Zum Heil in Israel;
   Sie ist's, die uns geboren
   Den Gott Emmanuel.
   :,: Heilige Maria ꝛc.

3. O Jungfrau der Jungfrauen,
   Des Heils Gebährerinn!
   Wir kommen mit Vertrauen
   Zu dir, o Mutter, hin.
   :,: Heilige Maria! ꝛc.

4. Dem Glanz der Morgensonne
   Geht deine Zierde vor;
   Du bist die Freud' und Wonne
   Im ganzen Engelchor.
   :,: Heilige Maria! ꝛc.

5. Ein Meer von Seligkeiten
   Ist dort dein ew'ger Lohn;
   Mit immer neuen Freuden
   Krönt dich dein lieber Sohn.
   :,: Heilige Maria! ꝛc.

6. Sieh von des Himmels Höhe
   Auf unsre Dürftigkeit,
   Den gnäd'gen Schutz erflehe
   Von Gott der Christenheit.
   :,: Heilige Maria! ꝛc.

7. Dieß Lied sey dir gesungen,
   O Himmels Königinn!
   Mit frohen, frohen Zungen,
   Mit dir ergeb'nem Sinn!
   :,: Heilige Maria! ꝛc.

VI.

Mariä Himmelfahrt.

1. Ach! Maria will ihr Leben
Ihrem Schöpfer wieder geben;
Sie, von keiner Furcht gequält,
Wird von Liebesglut entseelt.

2. O wie selig ist ihr Ende!
Liebend hebt sie beide Hände
Zu dem Herrn, sinkt sanft und stirbt,
Sie, die Allen Heil erwirbt.

3. O du hast nun überwunden!
Alle bange Leidensstunden,
Alle Qualen sind dahin,
Die du trugst mit heil'gem Sinn.

4. Nun empfängst du deine Krone;
Siegend steigst du auf zum Throne:
Mutter! stürb' ich doch mit dir,
Ich, dein Kind, wer gibt es mir!

5. Menschen! hört den Sang der Engel,
Seht die Jungfrau ohne Mängel,
Seht, wie sie zum Himmel fährt,
Göttlich schön und ganz verklärt!

Chor der Engel.

6. Komm, du Seligste auf Erden,
Komm, du wirst gekrönet werden
Von dem Herrscher, deinem Sohn,
Komm, besteige deinen Thron!

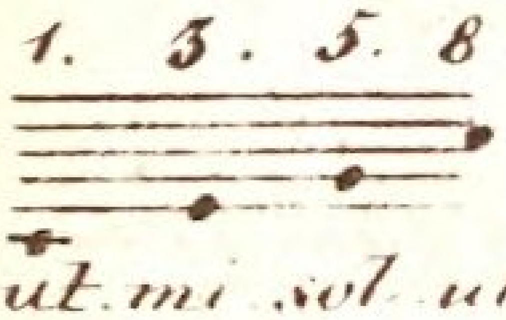
7. Dem Allmächt'gen nächst zur Rechten
Ist er von uns, deinen Knechten,
Dir bereitet, dir zum Lohn,
Den dir gibt dein lieber Sohn.

8. Sey gegrüßt, Gebenedeyte,
Durch die Gott die Welt erneute!
Auserwählte Mittlerinn,
Jungfrau, Mutter, Königinn!

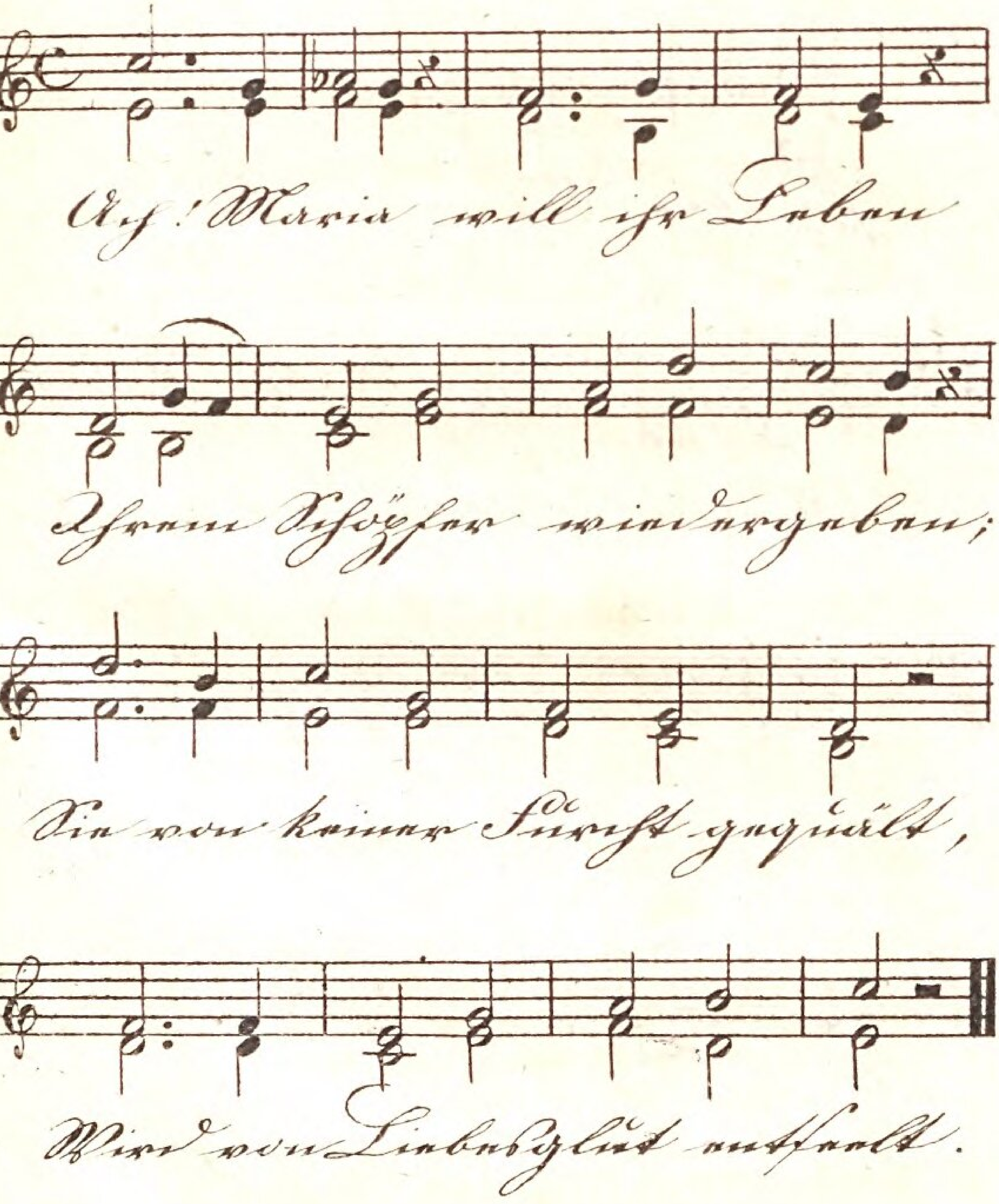
9. Selbst von Gott zu größten Ehren,
Die er keinem wird gewähren,
Auserseh'n, sein Eigenthum,
Dir gebührt von Allen Ruhm!

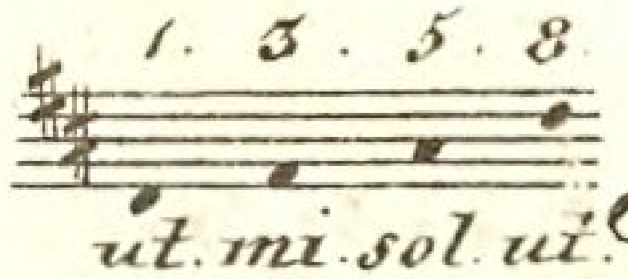
10. Jesus war in seinem Leben,
Mächtige! dir untergeben;
Dir gebührt die größte Pracht,
Dir gebühret Ehr' und Macht!

Mariä Himmelfarth.



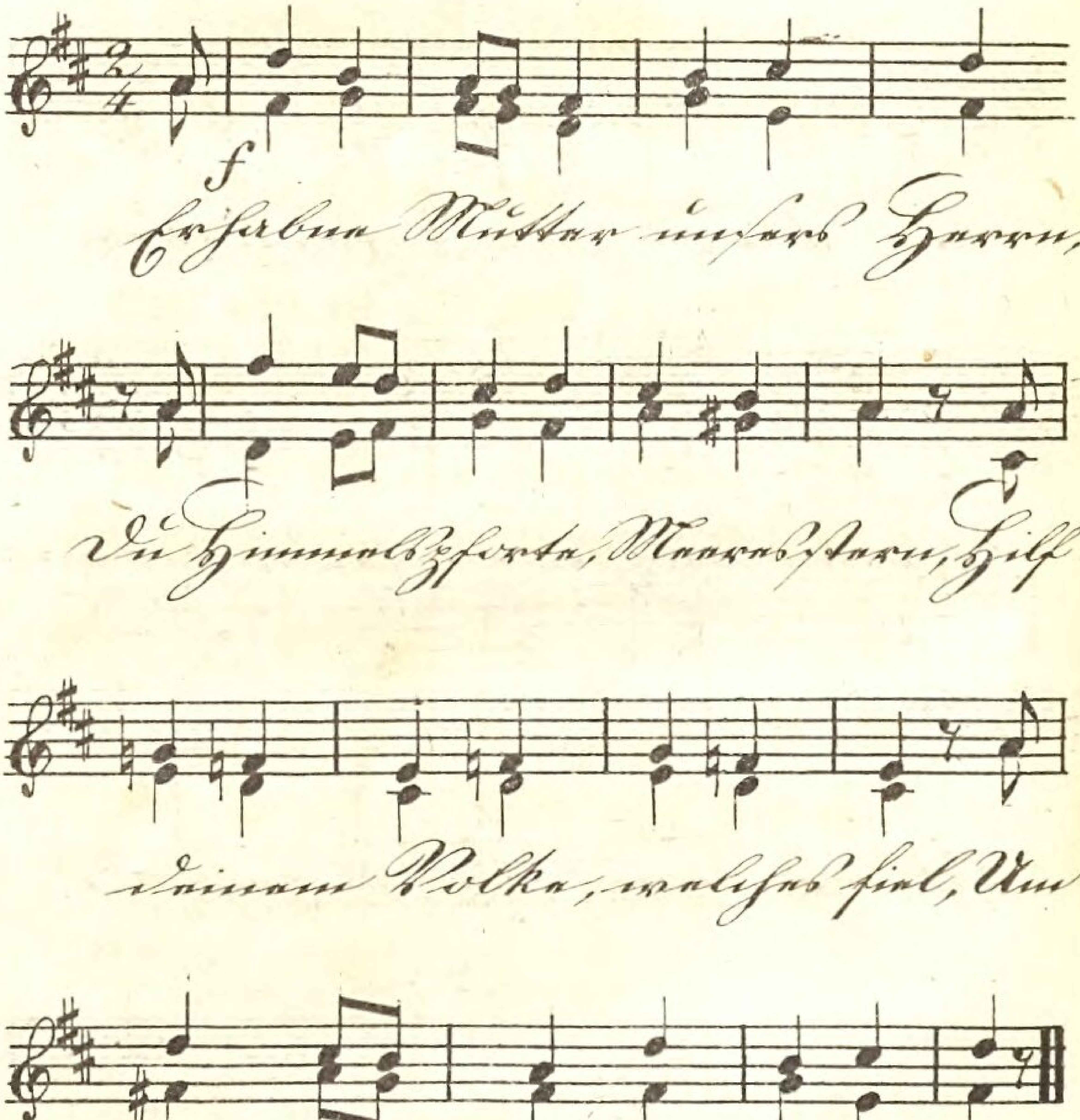
von W. Neuland.





Alma Redemtoris.

Feierlich: von B.J. Mäurer.



VII.

Alma Redemptoris mater.

1. Erhab'ne Mutter unsers Herrn,
Du Himmelspforte, Meeresstern!
Hilf deinem Volke, welches fiel,
Und von dem Fall erstehen will.

2. Du bist's, (o staunt!) die den gebar,
Der dein und Aller Schöpfer war:
Du durftest auch als Mutter seyn,
Was stets du warst, jungfräulich rein.

3. Die du die Gnadenvolle bist,
Wie Gabriel dich einst begrüßt,
Erwirk' uns, Mutter! Gottes Huld
Und Nachlaß unsrer Sündenschuld.

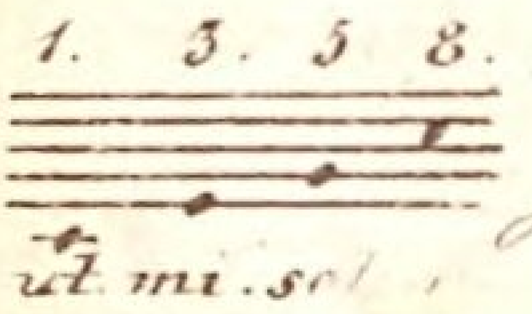
1. Du, mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Weiche, weiche nicht von mir!
Leite mich durchs Thal der Mängel
Bis hinauf, hinauf zu dir!
2. Laß mich stets auf dieser Erde
Deiner Führung würdig seyn,
Daß ich stündlich besser werde;
Nie darf mich ein Tag gereun!
3. Wandle zärtlich mir zur Seite,
Wenn mir manche Schwachheit winkt;
Steh' mir bei im letzten Streite,
Wann mein müdes Leben sinkt.
4. Sey in einer Welt voll Mängel
Stets mein Freund, mein Führer hier!
Du, mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Weiche, weiche nicht von mir!

Zum h. Joseph.

1. Großer Joseph, welche Ehren
Räumte dir die Fürsicht ein!
Jesum solltest du ernähren,
Und ihm Pflegevater seyn,
Und die keusche Jungfrau schützen.
Du gehorchtest deiner Pflicht.
Möcht' auch mir dein Beistand nützen,
Da mir's stets an Kraft gebricht.

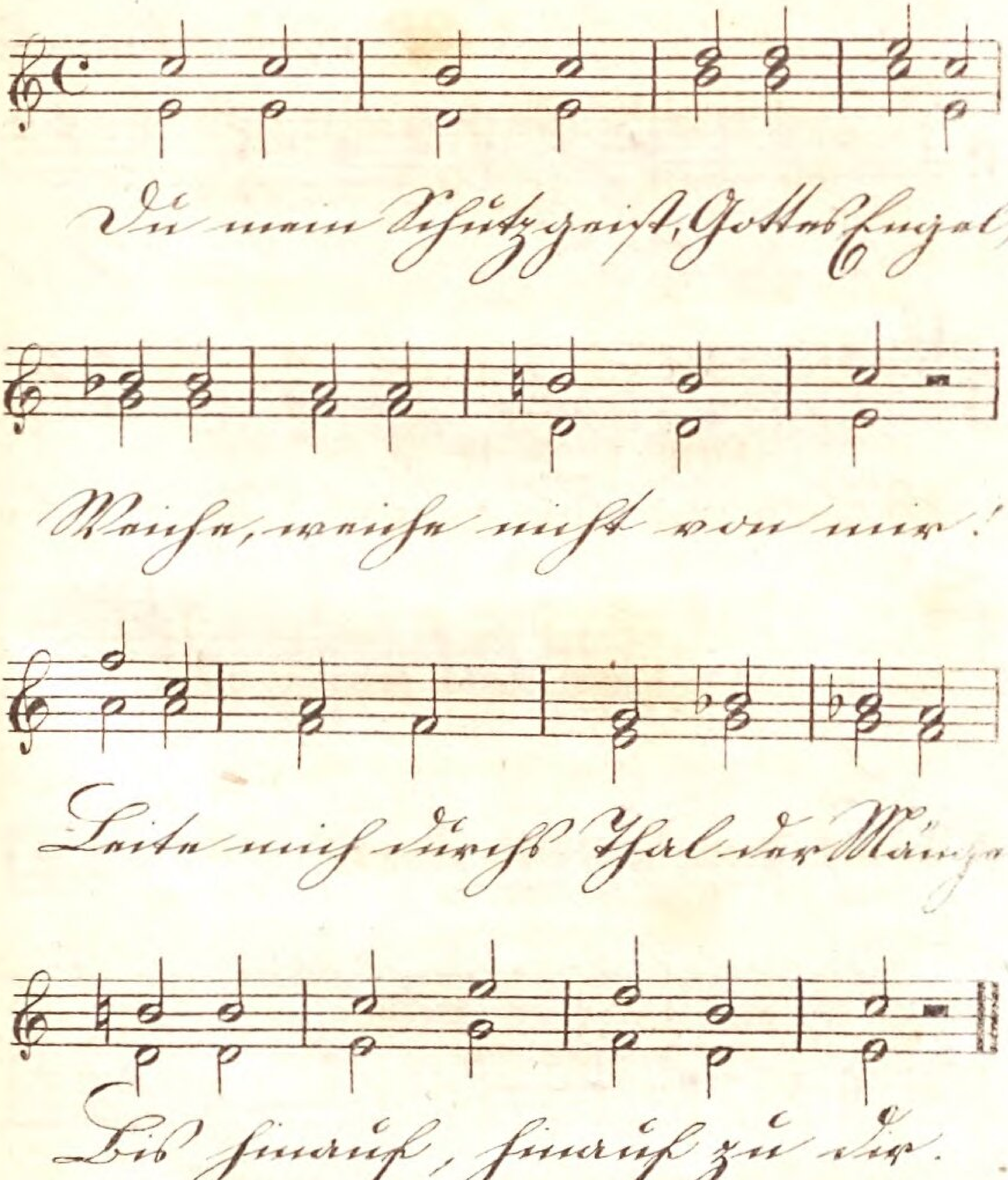
2. Zweifel, Furcht und Liebe rangen,
Heiliger! in deiner Brust;
Denn Maria hatt' empfangen,
Deren Unschuld dir bewußt.
Doch es kam ein Bot der Freude,
Schaffte deiner Seele Ruh.
Schicke mir in meinem Leide
Auch durch Jesum Tröstung zu!

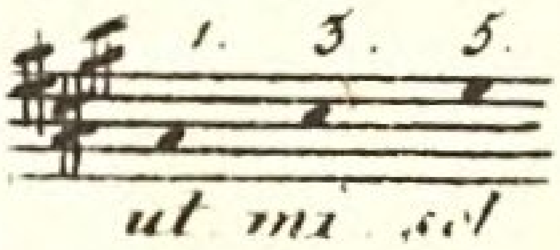
3. Vom Befehle angetrieben,
Stellst du dich zu Bethlehm dar,
Wo Maria ihren lieben,
Theuren Sohn im Stall gebar,
Und ihn in die Krippe legte.
O wie betheteſt du an!
Wenn ich doch recht oft erwägte,
Was mein Gott für mich gethan!



Zu dem h. Schutzengel.

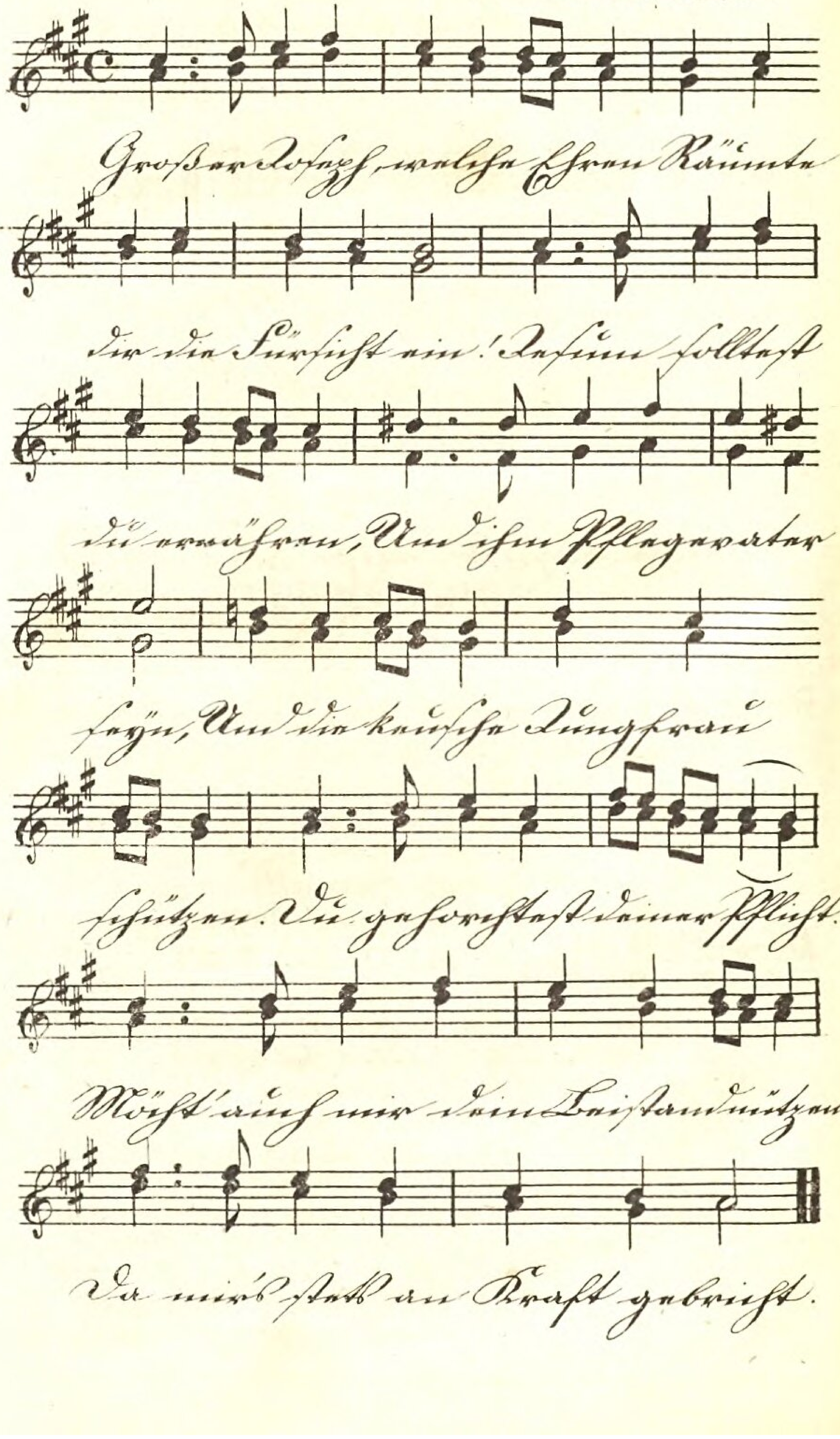
vom Herausgeber.





Zum h. Joseph.

von P. I. Mäurer.



4. Als Herodes Jesu drohte,
Und ihm nach dem Leben stand,
Sprach zu dir ein Himmelsbote:
Fliehe nach Aegyptenland.
Durch den Schmerz, den du empfunden
Auf der schauerlichen Flucht,
Steh mir bei in trüben Stunden,
Wenn mein Herz Erquickung sucht.

5. Bei der Rückkehr aus Aegypten
Fiel dir die Besorgniß ein,
Judenland möcht' dem Geliebten
Noch kein sichrer Wohnort seyn,
Und du nahmst, um nicht zu fehlen,
Nazareth zum Aufenthalt.
Ach! ich konnt' oft sorglos wählen,
Wenn's mein Seelenleben galt.

6. Durch die Arbeit deiner Hände
Nährtest du das heil'ge Kind.
Dir gehorcht' er auch behende,
Er, dem Engel dienstbar sind.
Möcht' ich doch in meinem Stande
Niemals eine Arbeit scheun!
Ach zu jenem sel'gen Lande
Geht kein träger Diener ein!

7. Welch ein Kummer schlägt dich nieder,
Da du Jesum hast vermißt!
Welche Freude hebt dich wieder,
Da du ihn im Tempel siehst!
O verlöre ich doch nimmer
Meinen Gott durch Sündlichkeit!
Ach, mein Jesus! bleib doch immer
Bei mir bis in Ewigkeit.

8. Jesus und Maria standen
Bei dem Sterben dir zur Seit';
Frei von allen Erdenbanden
Gingst du ein zur Seligkeit.
Ich werd' einst auch hülflos liegen.
O dann kommt doch alle drei,
Stehet in den letzten Zügen
Mir mit eurer Hülfe bei.

---

1. Du wähltest ihn, der dir gefiel,
O Gott! und führtest ihn zum Ziel,
Nach dir hat er sich stets gesehnt,
Und herrlich hast du ihn gekrönt.

2. Unsträflich und untadelhaft,
Und unbefleckt von Leidenschaft,
Lebt' er vor deinem Angesicht,
Ihn führte deiner Gnaden Licht.

3. Wie selig, wie beglückt war der,
Der deinen Segen fühlte, Herr,
Der rein und offen vor dir stand,
Und dich, o Gott, schon hier empfand!

4. Wie süß ihm deine Wonne floß,
Wenn sich sein Herz vor dir ergoß;
Wenn still sein seelenvoll Gebeth
Sich hob zu deiner Majestät!

5. So sanft, so wonnevoll und schön,
Wie Engel, die am Throne stehn,
Ist der, o Gott, der dich nur liebt,
Deß Seele keine Sünde trübt.

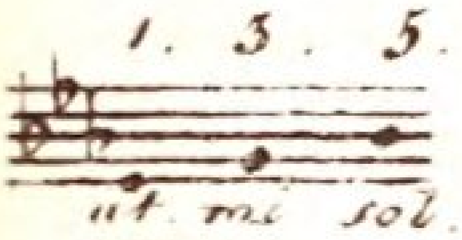
6. Nicht reizte ihn der Glanz der Welt,
Ihn reizte deine beß're Welt;
Dort oben an des Lichtes Thron,
Da sucht' er seines Schweißes Lohn.

7. Wie schön die zarte Blume blüht,
Im Thaue deines Segens glüht!
Sie blühte dir, und reifte früh,
Du sah'st es, Herr, und pflücktest sie.

8. Entnommen diesem Schattenland,
Verklärt ihn nun dein Lichtgewand!
Wird dort sein Sehnen nun gestillt,
Wo rein der Born des Lebens quillt.

9. Auch uns, o Vater! die wir noch
Hier seufzen an des Lebens Joch,
Auch uns umleuchte still dein Licht,
Führ' uns zu deinem Angesicht.

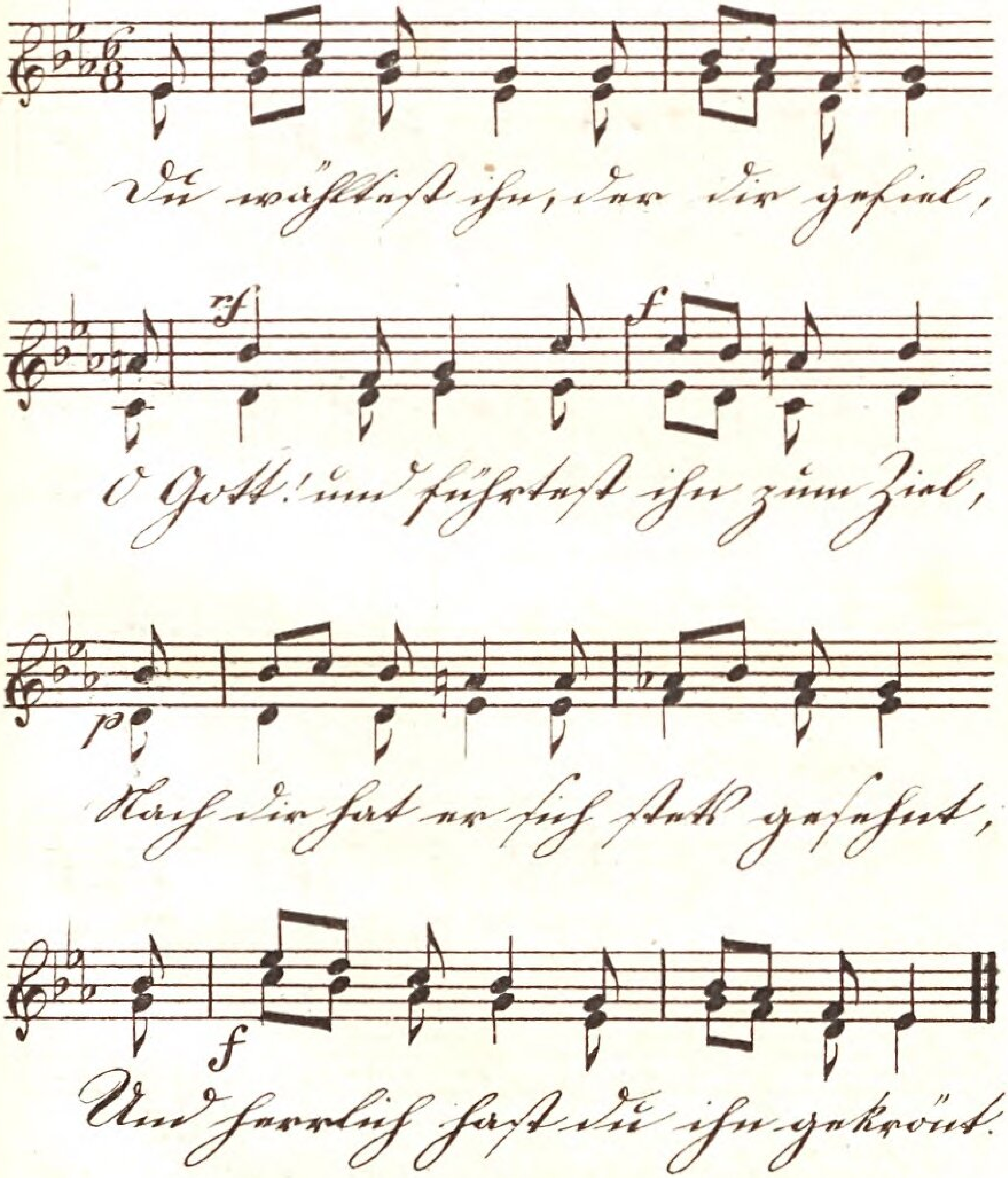
10. Dein Heil'ger soll uns Muster seyn
In unsrer Jugend; o so rein,
So froh, wie er, so himmlisch schön
Laß uns der Tugend Pfade gehn.

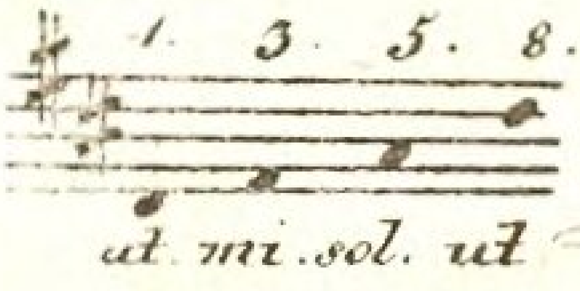


Der h. Aloysius.

Langsam

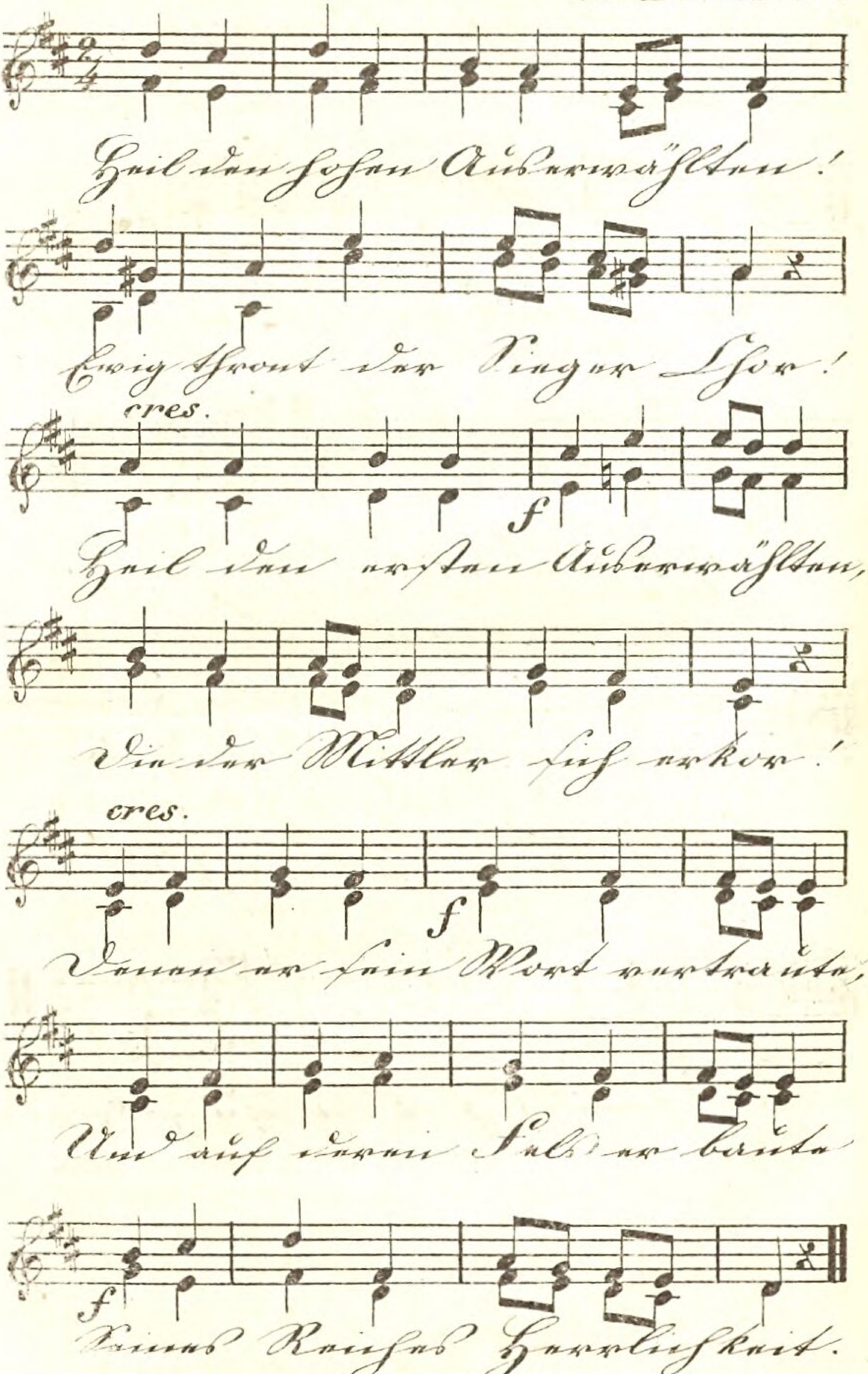
von B. J. Mäurer.





Die h.h. Aposteln.

von B.J. Mäurer.



1. Heil den hohen Auserwählten!
Ewig thront der Sieger Chor!
Heil den ersten Auserwählten,
Die der Mittler sich erkor!
Denen er sein Wort vertraute,
Und auf deren Fels er baute
Seines Reiches Herrlichkeit.

2. Eingeweiht durch Gottes Flamme,
Voll von Gottes Kraft und Licht,
Zeugen sie vom ew'gen Lamme
Der Versöhnung, vom Gericht;
Gottes Geist, der sie belehret,
Rüstet, führet sie, bekehret
Tausende durch ihren Ruf.

3. Mächtig schallt das Wort der Zeugen,
Wo der Geist der Wahrheit spricht;
Keine Drohung macht sie schweigen,
Keine Schmach, kein Hochgericht;
Ketten, Hohn und Todesleiden
Dulden sie mit lauten Freuden,
Groß in dem, der sie beseelt.

4. Wahrheit, Liebe, Menschenrechte
Lehren sie, und Menschenglück:
Und des Aberglaubens Nächte
Fliehn vor ihrem Tritt zurück;
Götzentempel stürzen nieder,
Schöne Wahrheit blühet wieder
In des neuen Bundes Reich.

5. Alle Völker sind geladen
Zu des Sohnes Hochzeitmahl;
Sieh! der heitre Tag der Gnaden
Leuchtet im verjüngten Strahl!
Wo der Boten Fußtritt wallet,
Wo ihr Friedensruf erschallet,
Blüht die Welt in neuem Licht.

6. Heil uns, die wir durch sie glauben,
Auf des Sohnes Wort getauft!
Heil uns allen, die da glauben,
Durch des Sohnes Blut erkauft!
Preis den Zeugen, die uns lehrten,
Die die Welt zu Gott bekehrten,
Ewig schall' der Heil'gen Preis!

1. In des Himmels Lobgesänge
Mische sich der Christen Menge
Heut vor Gottes Heiligthume,
Dir, o Völkerhirt! zum Ruhme,
Dessen Fest wir heut begehen.
Heil'ger *) . . . !
Höre gnädig unser Flehen:
Bitt für uns.

2. Du, den Jesus selbst zur Würde
Des Apostelamts, zur Zierde
Seiner Kirche, hier zum Lichte,
Dort zum Zeugen beim Gerichte
Aller Zeiten auserseheu,
Heil'ger . . . ! Höre gnädig unser Flehen ꝛc.

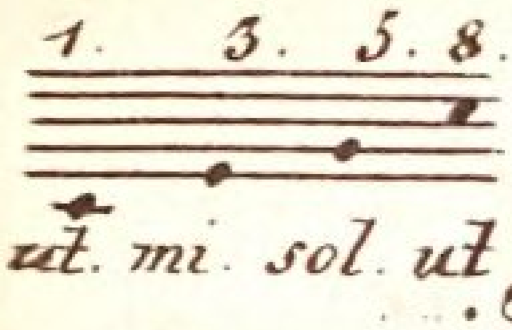
3. Der du nach des Herrn Gebothe,
Als des Heiles Segensbothe,
Nah und ferne tauftest, lehrtest,
Und die Welt zum Kreuz bekehrtest, —
Aus des Himmels sel'gen Höhen,
Heil'ger . . . ! Höre gnädig unser Flehen ꝛc.

4. Durch die Kraft, die dir dein Meister
Ueber Krankheit, böse Geister,
Leib- und Seelentod ertheilet,
Laß uns Kranke bußgeheilet,
Gottversöhnt durchs Leben gehen.
Heil'ger . . . ! Höre gnädig unser Flehen ꝛc.

5. Der du durch des Heilands Worte
Macht bekamst, des Himmels Pforte
Zu- und aufzuschließen, Sünden
Zu vergeben und zu binden,
Laß uns nicht zur Straf' erstehen!
Heil'ger . . . ! Höre gnädig unser Flehen ꝛc.

6. Daß, wenn einst am Schreckenstage
Gottes Sohn mit Kreuz und Wage
Zum Gerichte niederschwebet,
Und der Fromme selbst erbebet,
Wir zu seiner Rechten stehen!
Heil'ger . . . ! Höre gnädig unser Flehen ꝛc.

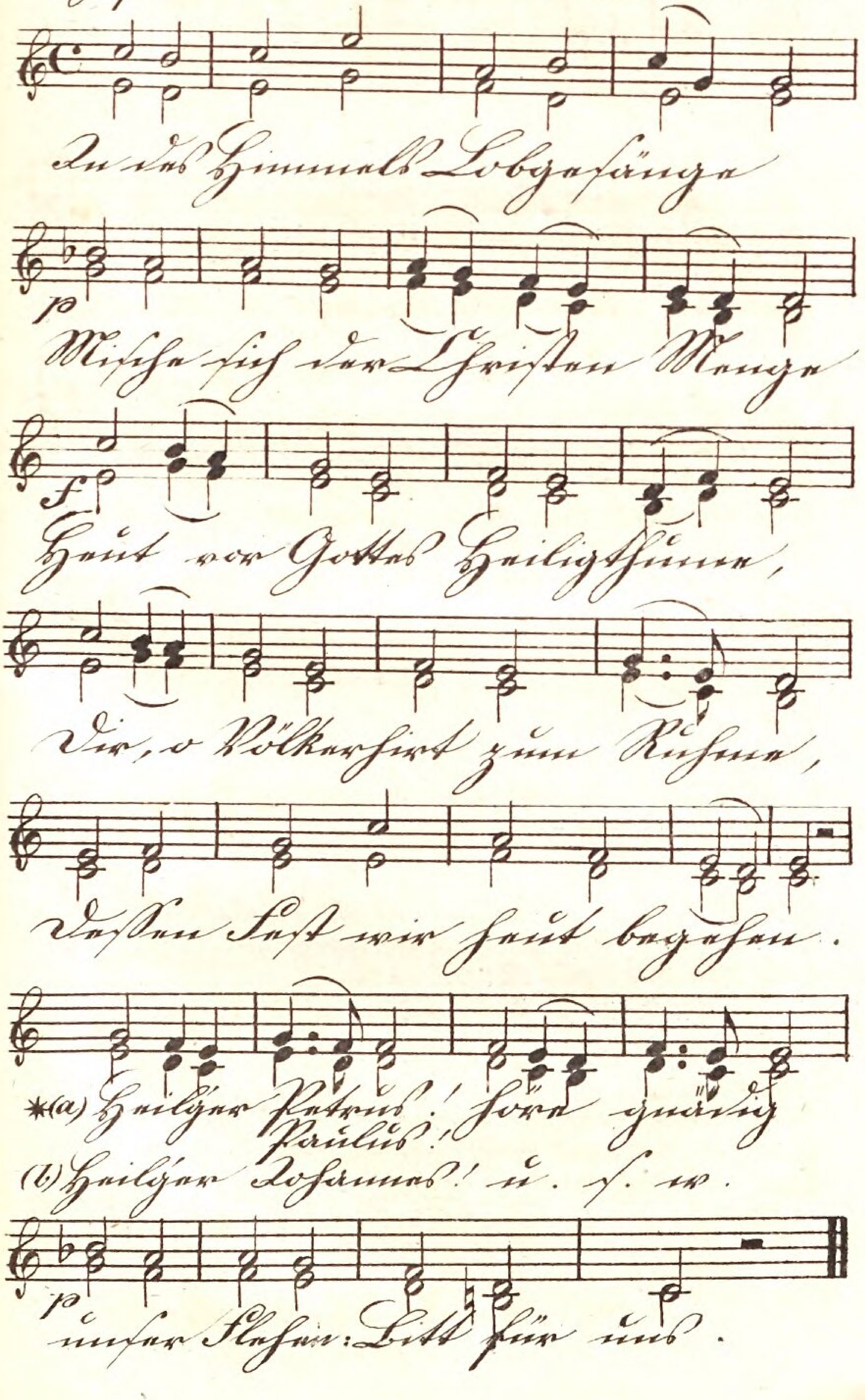
*) Name des h. Apostels, dessen Fest gefeiert wird.

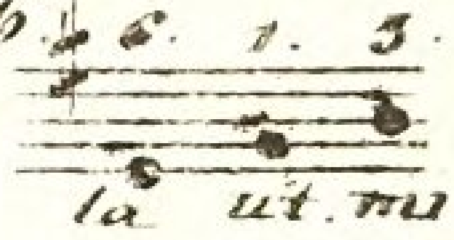


Am Feste eines h. Apostels.

Lebhaft.

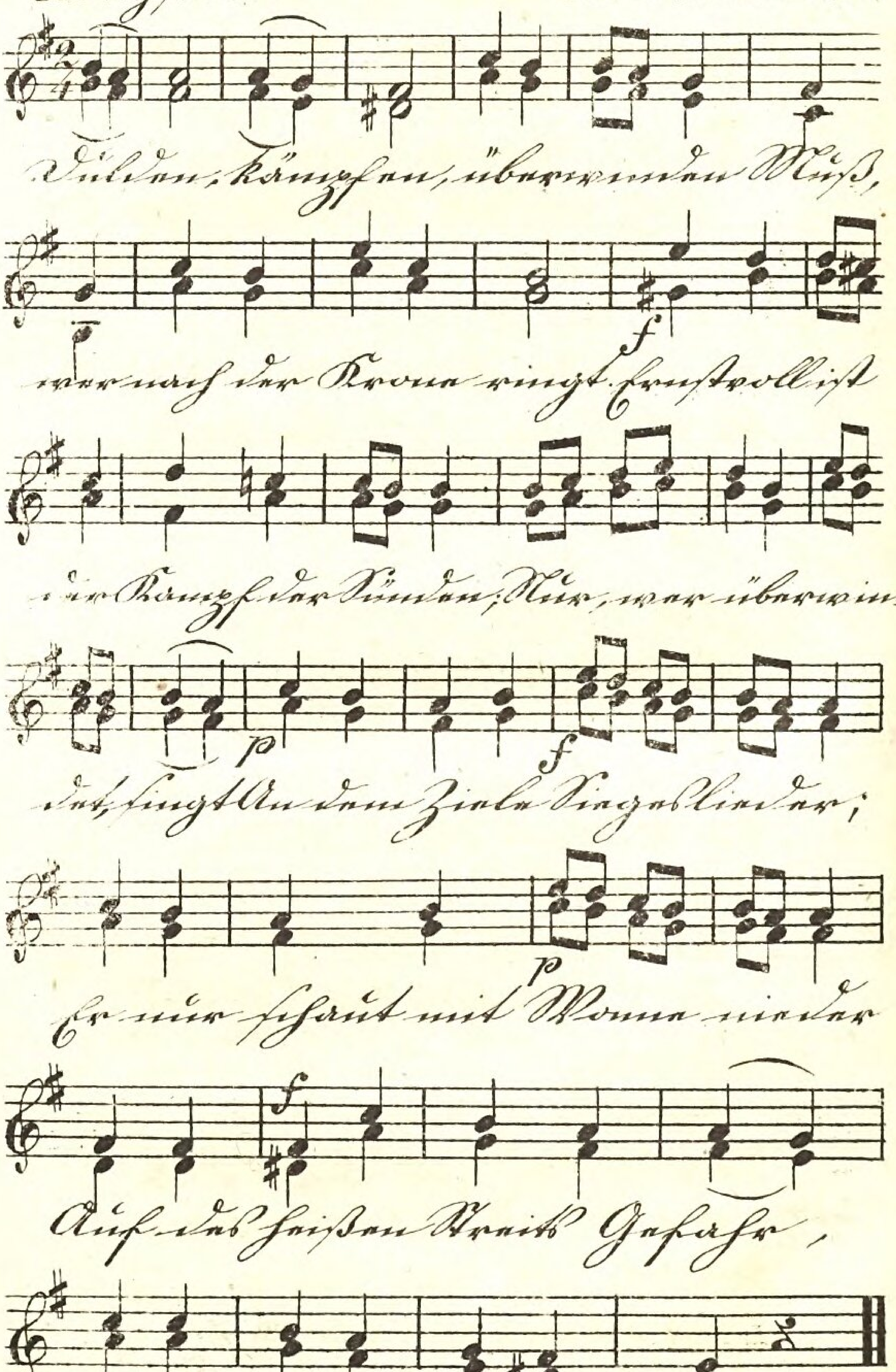
von B. J. Mäurer.





Die h. h. Märtyrer.

Langsam. von B. J. Mäurer.



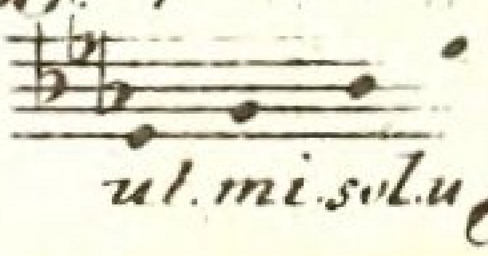
Am Feste
mehrerer hh. Märtyrer.

1. Dulden, kämpfen, überwinden
Muß, wer nach der Krone ringt.
Ernstvoll ist der Kampf der Sünden;
Nur, wer überwindet, singt
An dem Ziele Siegeslieder;
Er nur schaut mit Wonne nieder
Auf des heißen Streits Gefahr,
In der seine Seele war.

2. Jesus Christus, überwunden
Haben deine Märtyrer!
Banger waren jene Stunden
Ihres Kampfs, sie stritten mehr,
Als ich jemals streiten werde;
Denn dein Heiligthum, die Erde,
Deine Kirche, Gottmensch, ruht,
Trieft nicht mehr von Christenblut.

3. Ueberwunden, überwunden
Haben sie im heißen Streit;
Todesschrecken, Blut und Wunden,
Alle Schmach und Grausamkeit
Konnten, Jesu, deine Zeugen,
Deine Heiligen nicht beugen,
Standhaft in dem blut'gen Tod,
Kamen sie zu dir, o Gott!

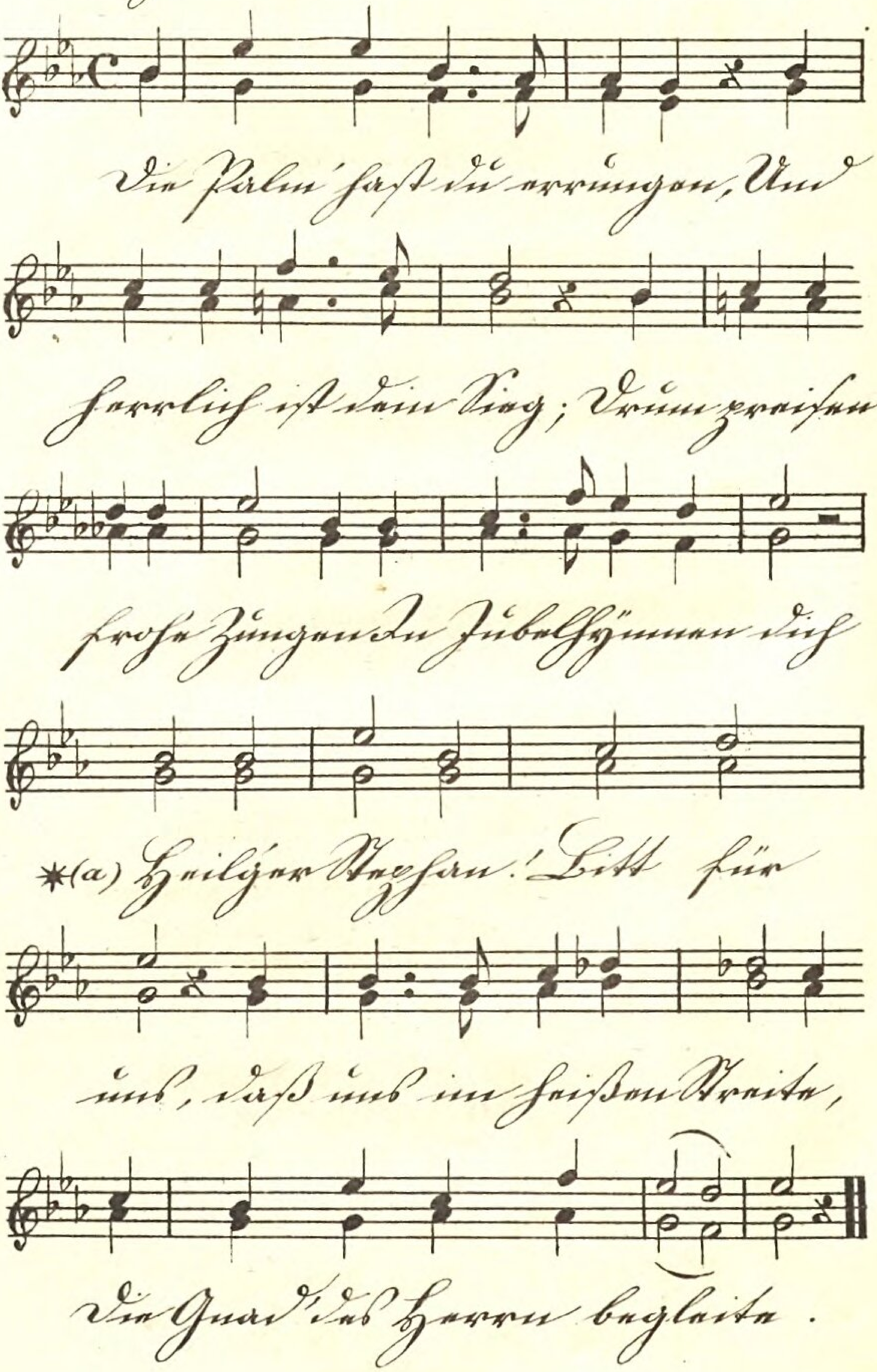
4. Was sind diese kurzen Leiden
Gegen jene Ewigkeit?
Was ist gegen jene Freuden
Hier des Augenblickes Streit?
Gott, wir wollen uns bereiten,
Daß auch wir die Kron' erstreiten!
Gib uns, Vater, dein Gedeihn,
Daß wir ewig dein uns freun.



Am Feste eines h. Martyrs.

Feierlich.

von F. Weber.



Am Feste eines h. Martyrs.

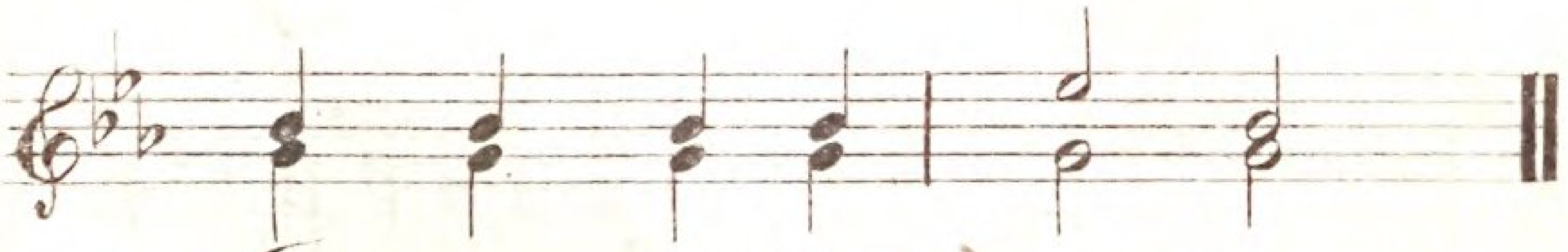
1. Die Palm' hast du errungen,
Und herrlich ist dein Sieg;
Drum preisen frohe Zungen
In Jubelhymnen dich.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß uns in heißem Streite
Die Gnad' des Herrn begleite.

2. Du opfertest dein Leben
Mit christlich starkem Muth;
Der Wahrheit hast gegeben
Das Zeugniß durch dein Blut.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß uns den wahren Glauben
Nicht Spott und Leichtsinn rauben.

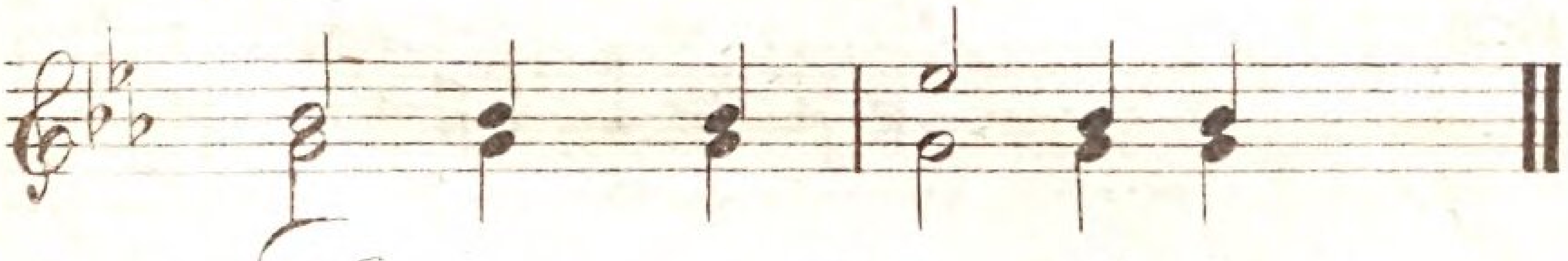
3. Der Gottmensch wollte leiden
Am Kreuz auf Golgatha,
Gleich ihm man dich mit Freuden
Als Martyr sterben sah.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß gern für Gott wir geben
Vermögen, Blut und Leben.

4. Dich schmücket Palm und Krone
Des Siegs in Ewigkeit,
Die Gott dir gab zum Lohne
In seiner Herrlichkeit.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß wir einst selig sterben
Und Himmelsfreuden erben.

(b) Heiliger Lambertus!

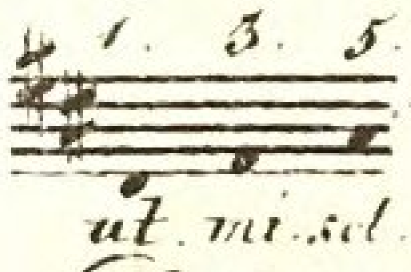


(c) Heiliger Alexander!



(d) Heiliger Eligius!

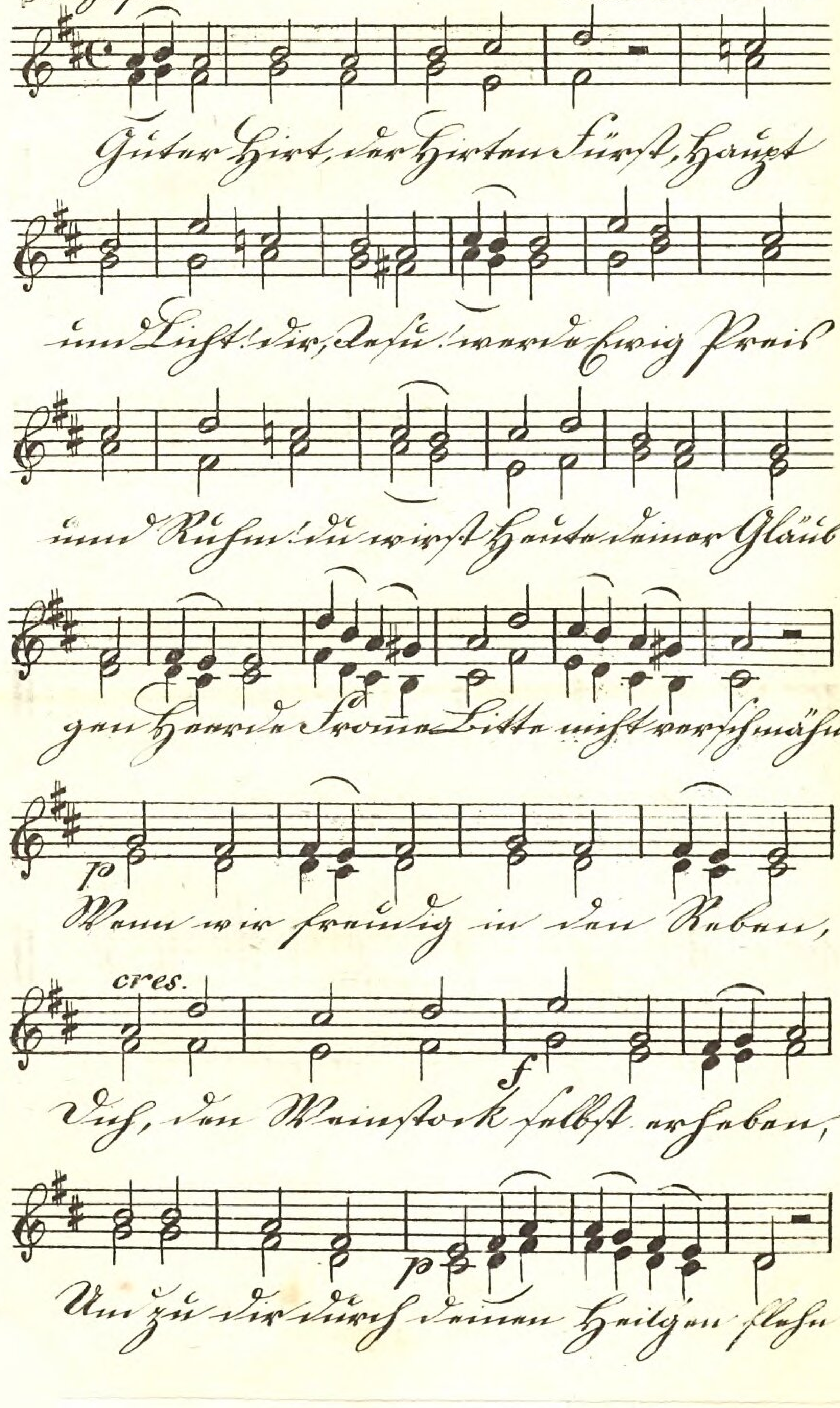
(e) Heiliger Bonifatius.



Am Feste eines h. Bekenners u. Bischofes.

Lebhaft.

von B. J. Mäurer.



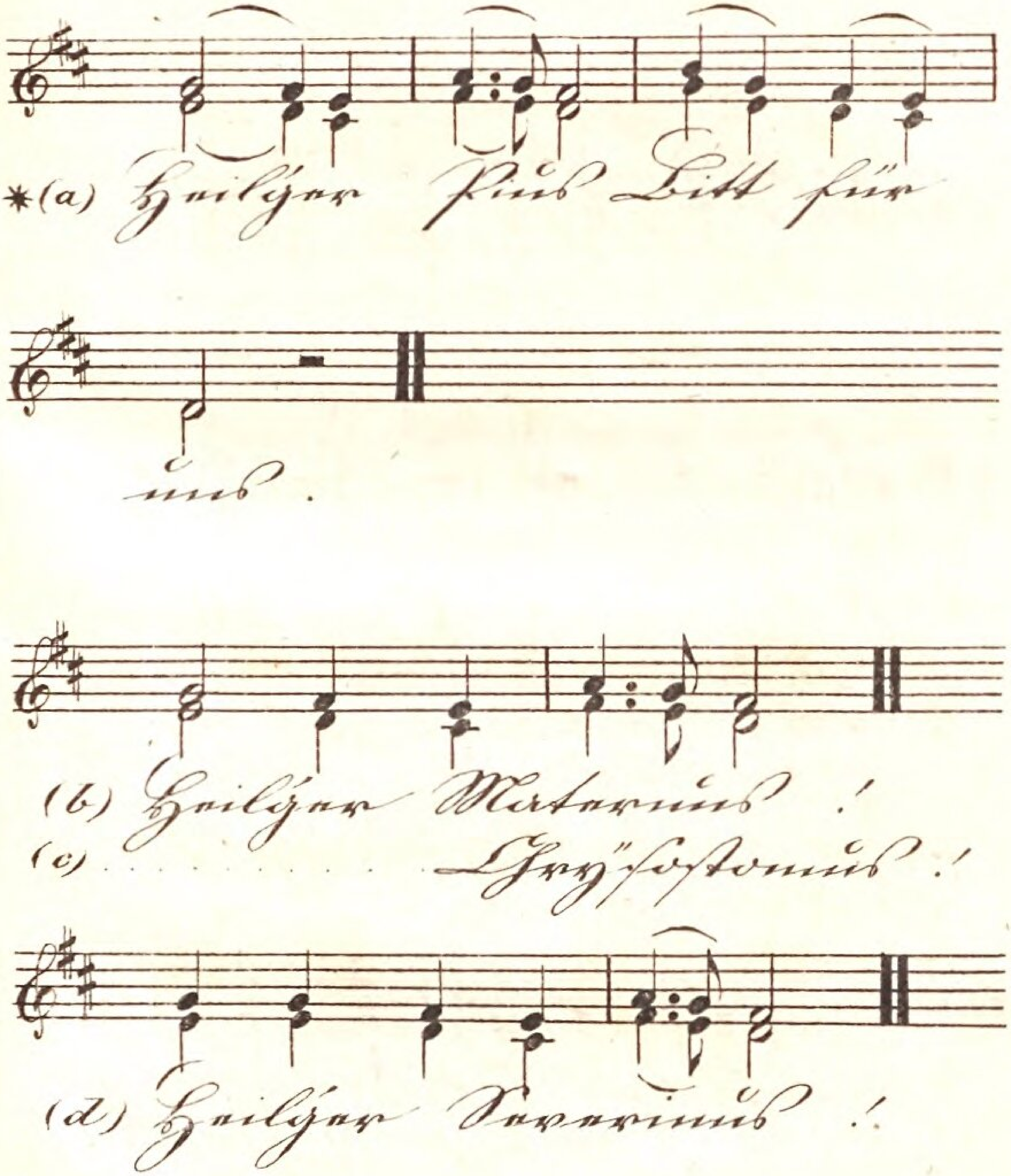
Am Festtage
eines h. Bekenners und Bischofes.

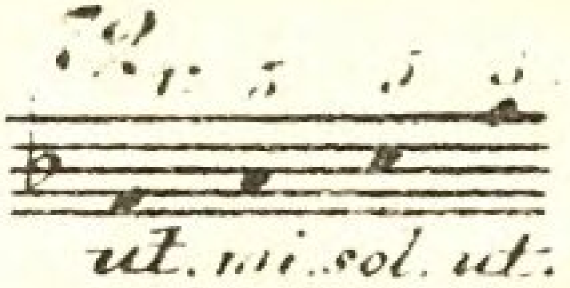
1. Guter Hirt, der Hirten Fürst,
Haupt und Licht! dir, Jesu! werde
Ewig Preis und Ruhm! du wirst
Heute deiner Gläub'gen Heerde
Fromme Bitte nicht verschmähn,
Wenn wir freudig in den Reben
Dich, den Weinstock selbst, erheben,
Und zu dir durch deinen Heil'gen flehn.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

2. Großer Bischof! Tugendfreund!
Und Bekenner Jesu Lehre!
Wir, die heut dein Fest vereint,
Bringen Gott in dir die Ehre.
Nicht durch Weltgewinnst entflammt,
Nicht durch Menschengunst erhoben,
Auf des Meisters Ruf von oben
Tratst du in des Hirten Ehrenamt.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

3. Kräftig durch den Geist des Herrn,
Der dich auf den Leuchter stellte,
Strahltest du, ein heller Stern,
Der des Irrthums Nacht erhellte,
Deinem Volk'; warst Blinden Licht,
Armen Stütze und Berather,
Waisen Schutz und Allen Vater,
Und das schönste Vorbild jeder Pflicht.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

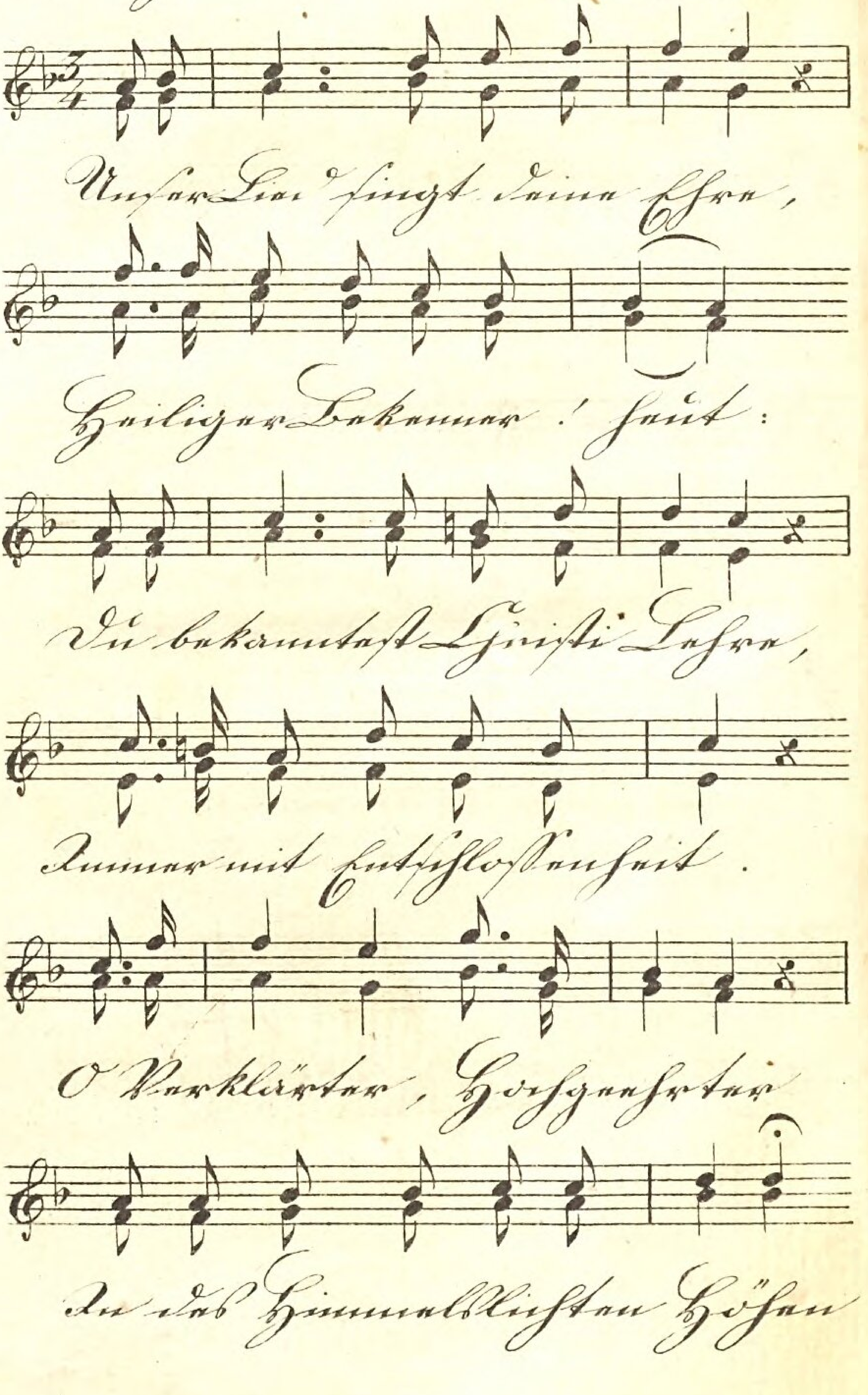
4. Möge doch die Christenheit,
Dir gleich, leben durch den Glauben;
Jenes Lohns der Ewigkeit
Eingedenk, sich nichts erlauben,
Was zerstört der Hoffnung Pfand:
Sondern durch ein heil'ges Leben
Jene Palme sich erstreben,
Die der Herr zum Preis dir zuerkannt!
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.


*(a) Heiliger Paulus bitt für
uns.
(b) Heiliger Maternus!
(c) . . . . Chrysostomus!
(d) Heiliger Severinus!



Am Feste eines Bekenners.

Feierlich. von F. Weber.



Am Feste eines h. Bekenners.

1. Unser Lied singt deine Ehre,
Heiliger Bekenner! heut:
Du bekanntest Christi Lehre
Immer mit Entschlossenheit.
O Verklärter,
Hochgeehrter
In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

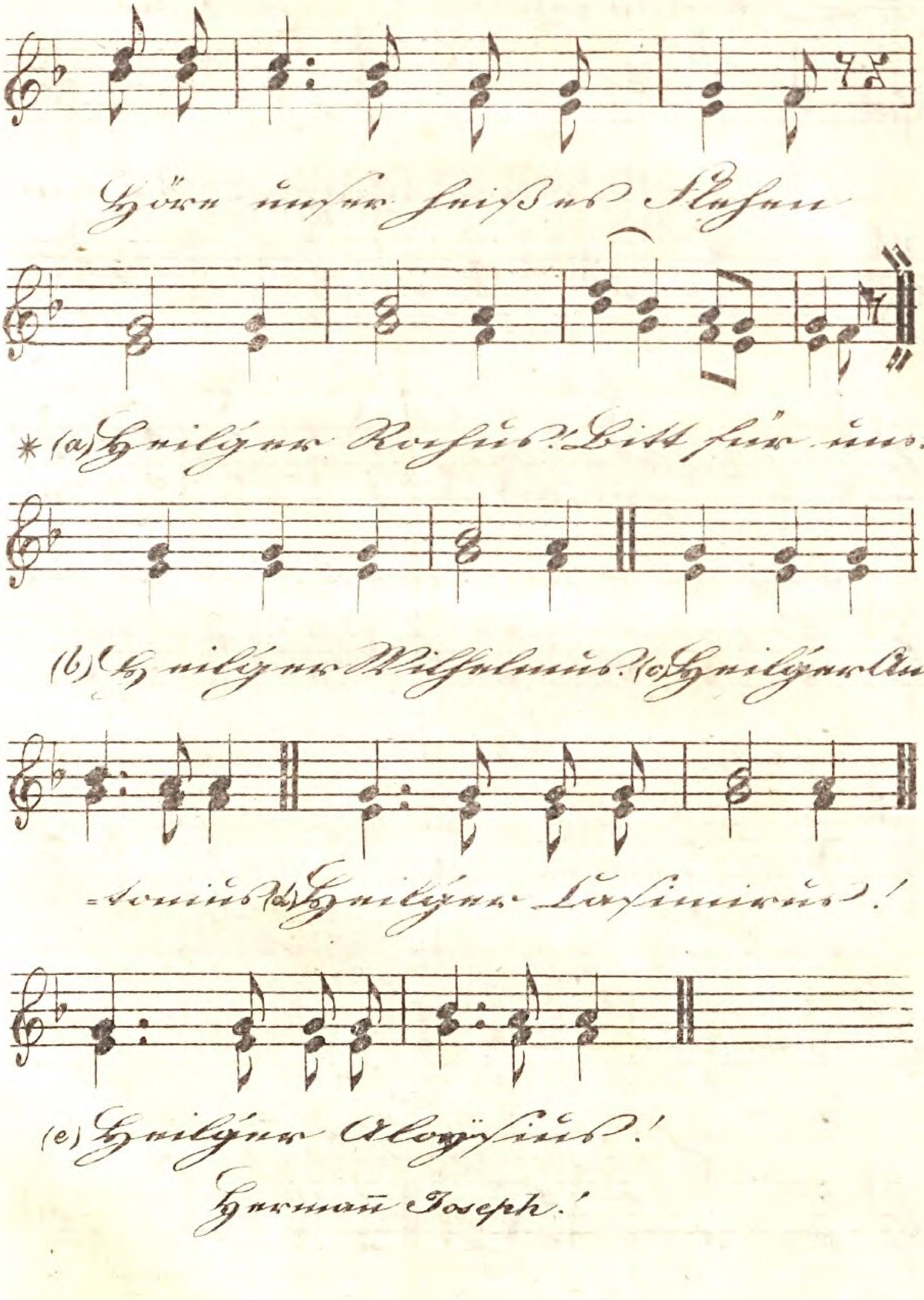
2. Was das Christenthum uns lehret,
Hast getreu du ausgeübt,
Und was Herz und Sinn verkehret,
Hast du, Heil'ger, nie geliebt.
O Verklärter,
Hochgeehrter
In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

3. Gott allein war deine Liebe,
Deines Herzens höchste Lust:
Ihm nur weihtest du die Triebe
Deiner fromm durchglühten Brust.
O Verklärter,
Hochgeehrter
In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

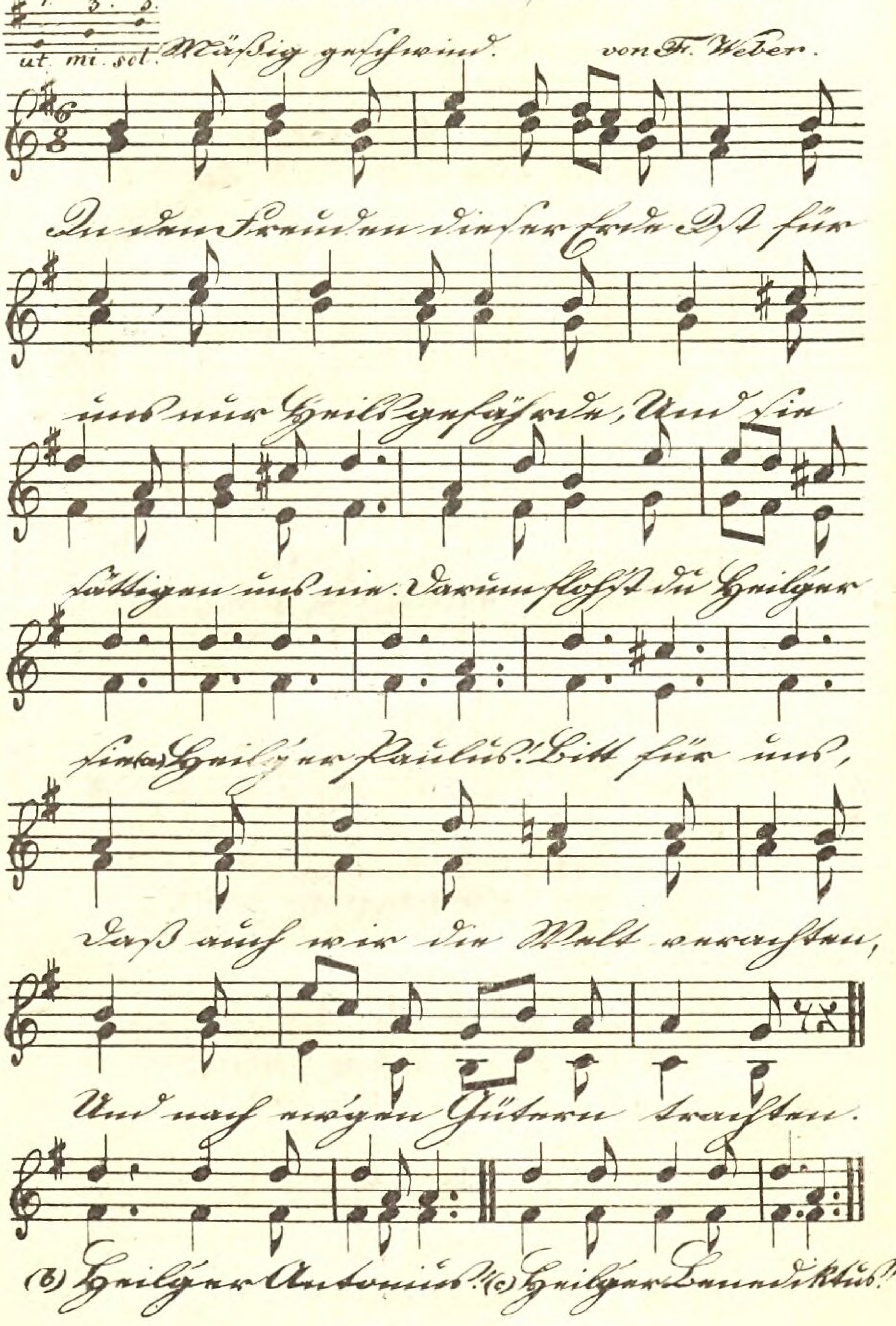
4. Unermüdet hier auf Erden
War dein Streben bis zum Tod,
Immer ähnlicher zu werden
Durch die Tugend deinem Gott.
O Verklärter,
Hochgeehrter
In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

5. Möge uns dein Beispiel leiten,
Daß wir auf der Tugendbahn
Immer weiter fortzuschreiten
Streben, schauend himmelan.
O Verklärter,
Hochgeehrter
In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.

6. Hilf, daß wir einst mit dir preisen
Gottes Ruhm und Herrlichkeit,
Nach der Engel frohen Weisen
Durch die ganze Ewigkeit.
O Verklärter,
Hochgeehrter
In des Himmels lichten Höhen!
Höre unser heißes Flehen:
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns.


Höre unser heißes Flehen
* (a) Heiliger Rochus! Bitt für uns!
(b) Heiliger Wilhelmus. (c) Heiliger An-
-tonius (d) Heiliger Casimirus!
(e) Heiliger Aloysius!
Herman Joseph!

Am Feste eines h. Einsiedlers.



Am Feste eines heil. Einsiedlers.

1. In den Freuden dieser Erde
Ist für uns nur Heils-Gefährde,
Und sie sättigen uns nie;
Darum flohst du, Heil'ger, sie.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß auch wir die Welt verachten,
Und nach ew'gen Gütern trachten.

2. Wahren Frieden zu gewinnen,
Wolltest du der Welt entrinnen;
Denn in frommer Einsamkeit
Sucht der Weise Sicherheit.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß auch wir die Welt verachten,
Und nach ew'gen Gütern trachten.

3. Sinnenlust und Reichthum geben
Uns kein dauernd Glück im Leben,
Sind nur Eitelkeit und Tand,
Dieses war dir wohl bekannt.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß auch wir die Welt verachten,
Und nach ew'gen Gütern trachten.

4. Fern vom eitlen Weltgetümmel
Lebtest du für Gott und Himmel;
Arm und dürftig warst du hier,
Himmelslohn ward dir dafür.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß auch wir die Welt verachten,
Und nach ew'gen Gütern trachten.

5. Aus den Thränen, hier vergossen,
Sind dir Freuden dort entsprossen,
Freuden, die Gefahr nicht trübt,
Weil dir Gott als Lohn sie gibt.
Heil'ger . . . . !
Bitt für uns,
Daß auch wir die Welt verachten,
Und nach ew'gen Gütern trachten.

Am Feste einer h. Jungfrau und Martyrinn.

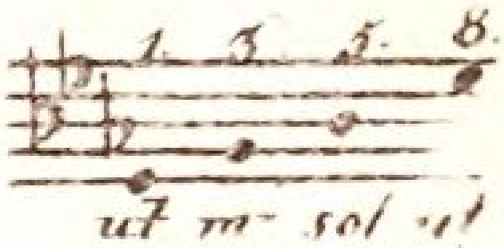
1. Du hast der Keuschheit Sieg erfochten,
Und siegtest über den Tyrann;
Drum sind der Kränze zwei geflochten
Für dich auf deiner Siegesbahn.
Heilige . . . . !
Bitt für uns.

2. Du konntest vor dem Tod nicht beben,
Nicht vor der herbsten Todesart,
Du opfertest dein Blut und Leben;
Drum ward dir eine Himmelfahrt.
Heilige . . . . !
Bitt für uns.

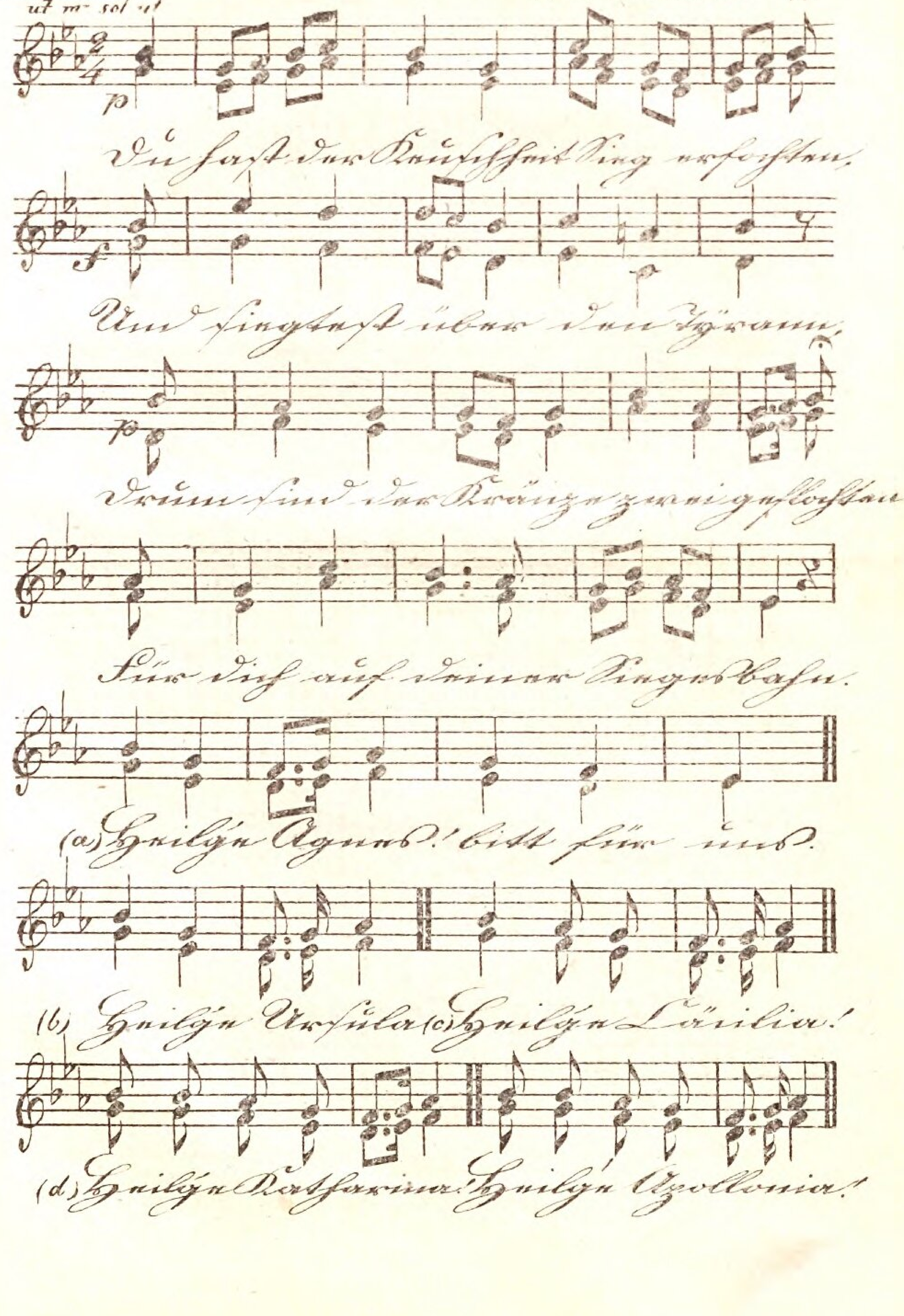
3. O möge Gott, auf deine Bitte,
Von unsern Sünden uns befrein,
Daß mit gereinigtem Gemüthe
Wir ihm ein hohes Danklied weihn!
Gott! erbarme dich
Ueber uns.

4. Dem Vater und dem ew'gen Sohne,
Dem Geiste gleicher Wesenheit
Erschalle Lob in jeder Zone
Jetzt und durch alle Ewigkeit!
Der Dreieinigkeit
Lob und Preis!

Am Feste einer h. Jungfrau u. Märtyrinn.



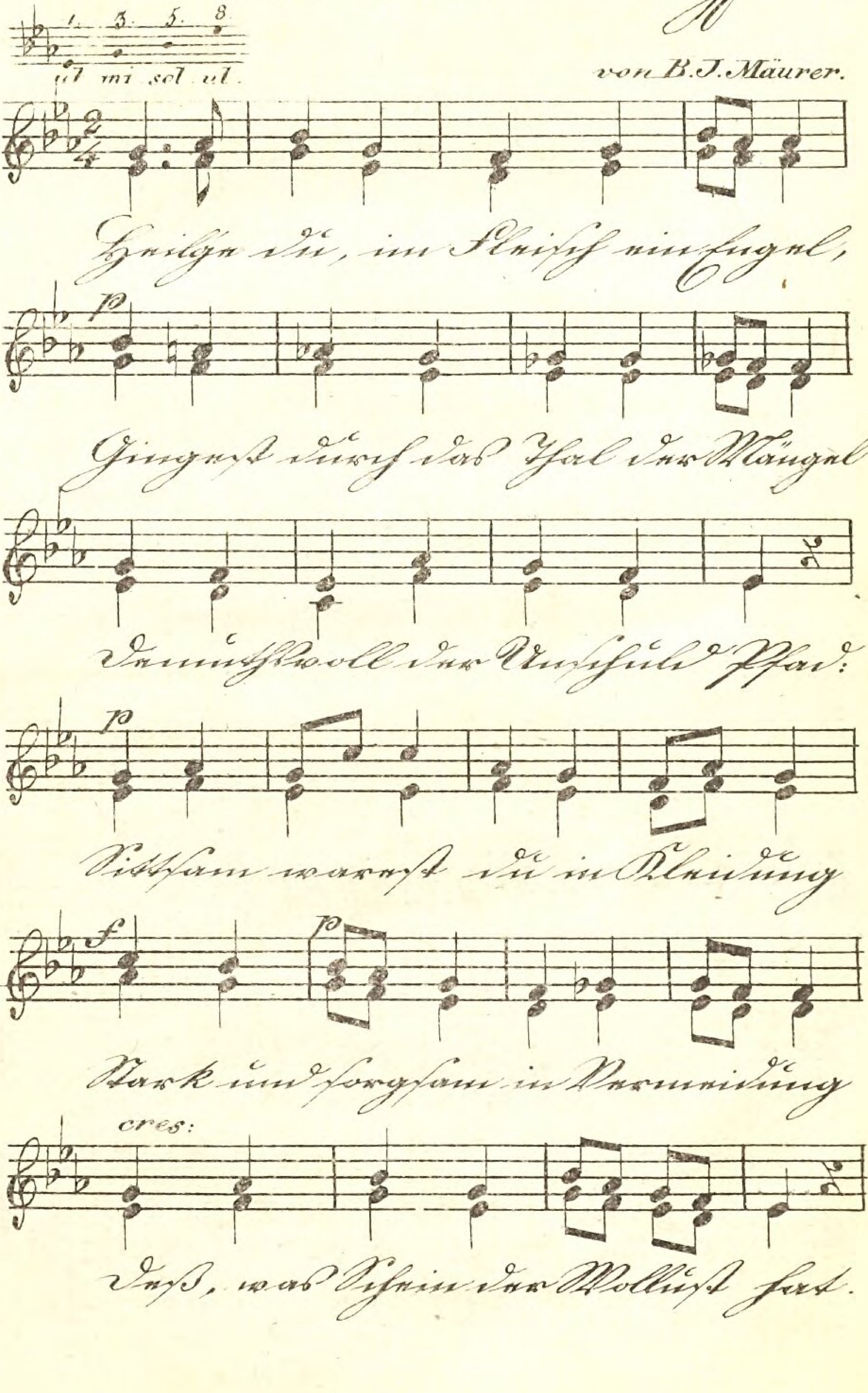
von B. J. Mäurer



76.

Am Feste einer h. Jungfrau.

von B. J. Mäurer.



Am Feste einer h. Jungfrau.

1. Heil'ge! du, im Fleisch ein Engel,
Gingest durch das Thal der Mängel
Demuthsvoll der Unschuld Pfad:
Sittsam warest du in Kleidung,
Stark und sorgsam in Vermeidung
Deß, was Schein der Wollust hat.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

2. Du bewachtest aller Orten
Deine Sinne, diese Pforten,
Durch die Böses in uns schleicht.
Du warst klug und keusch im Sprechen;
Miedst die Schmeichler, flohst die Frechen,
Deren Hauch dem Gifte gleicht.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

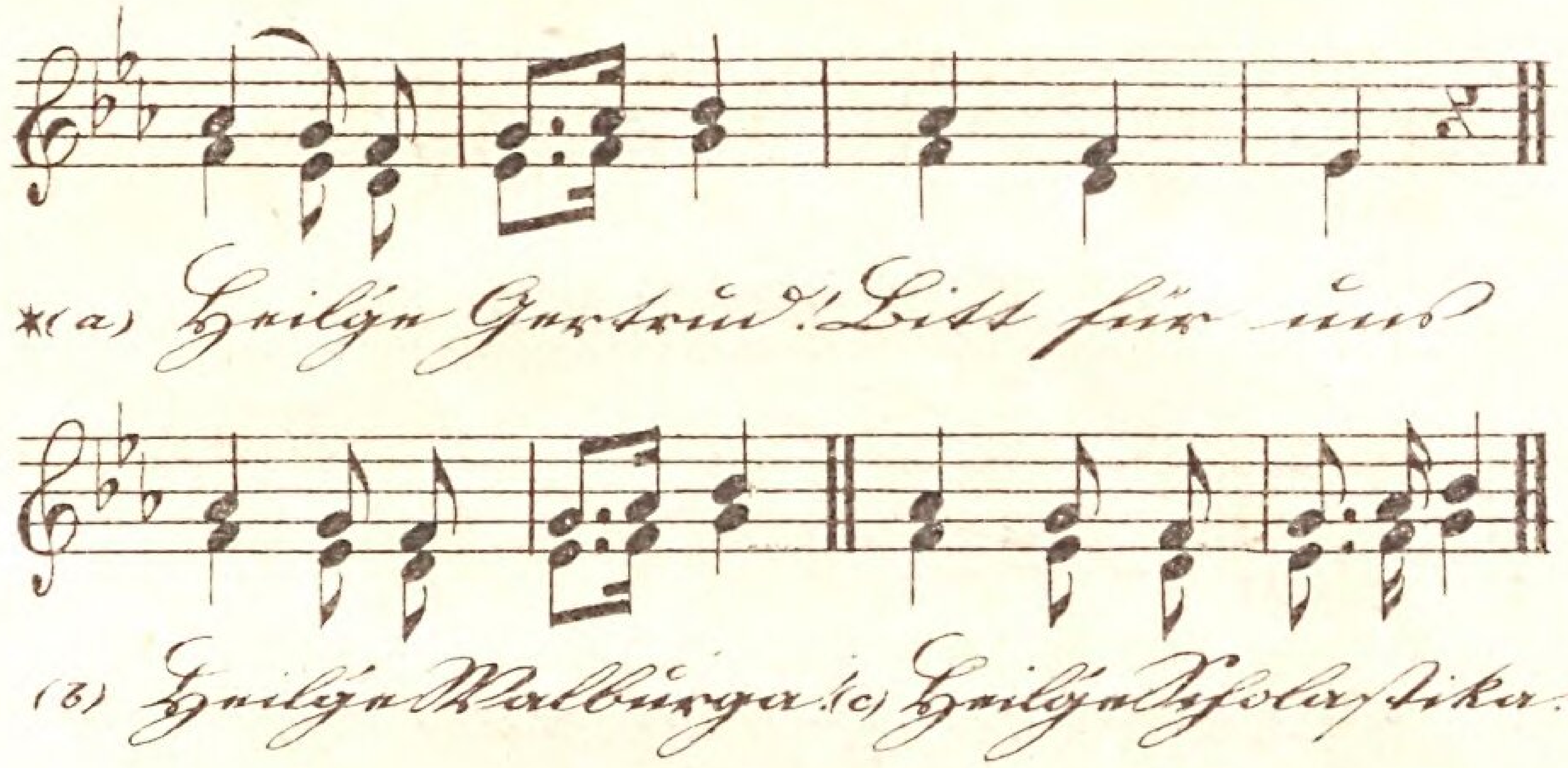
3. Um nicht böse Lust zu nähren,
Dir den Sieg nicht zu erschweren,
Liebtest du die Mäßigkeit.
Feindinn warst dem Müßiggehen,
Eifrig, standhaft war dein Flehen
Um des Herzens Reinigkeit.
Heilige . . . . !
Bitt für uns.

4. So entgingst du den Gefahren,
Und von deiner Kindheit Jahren
Bis zum Tode bliebst du rein.
Und — nun folgest du dem Lamme,
Stimmend, voll von heil'ger Flamme,
In das Lied der Engel ein.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

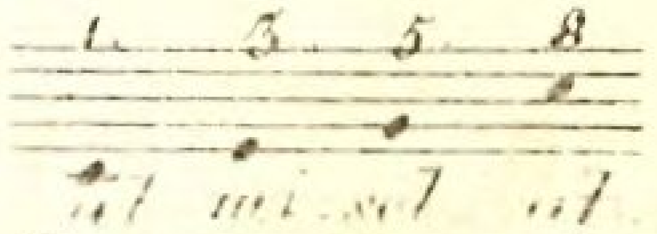
5. Du, der Leidenschaften Feindinn,
Gottes und der Unschuld Freundinn,
Schütze uns, sein Eigenthum;
Bitte, Gott erhört dein Bitten,
Daß stets Reinigkeit der Sitten
Unser Schmuck sey, unser Ruhm.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

6. Lehr' uns hoch den Körper achten,
Ihn ohn' Ehrfurcht nie betrachten,
Weil ihn Gottes Geist bewohnt.
Diesen Tempel Gottes schänden,
Ihn der niedern Lust verpfänden,
Bleibet nie mit Straf' verschont.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

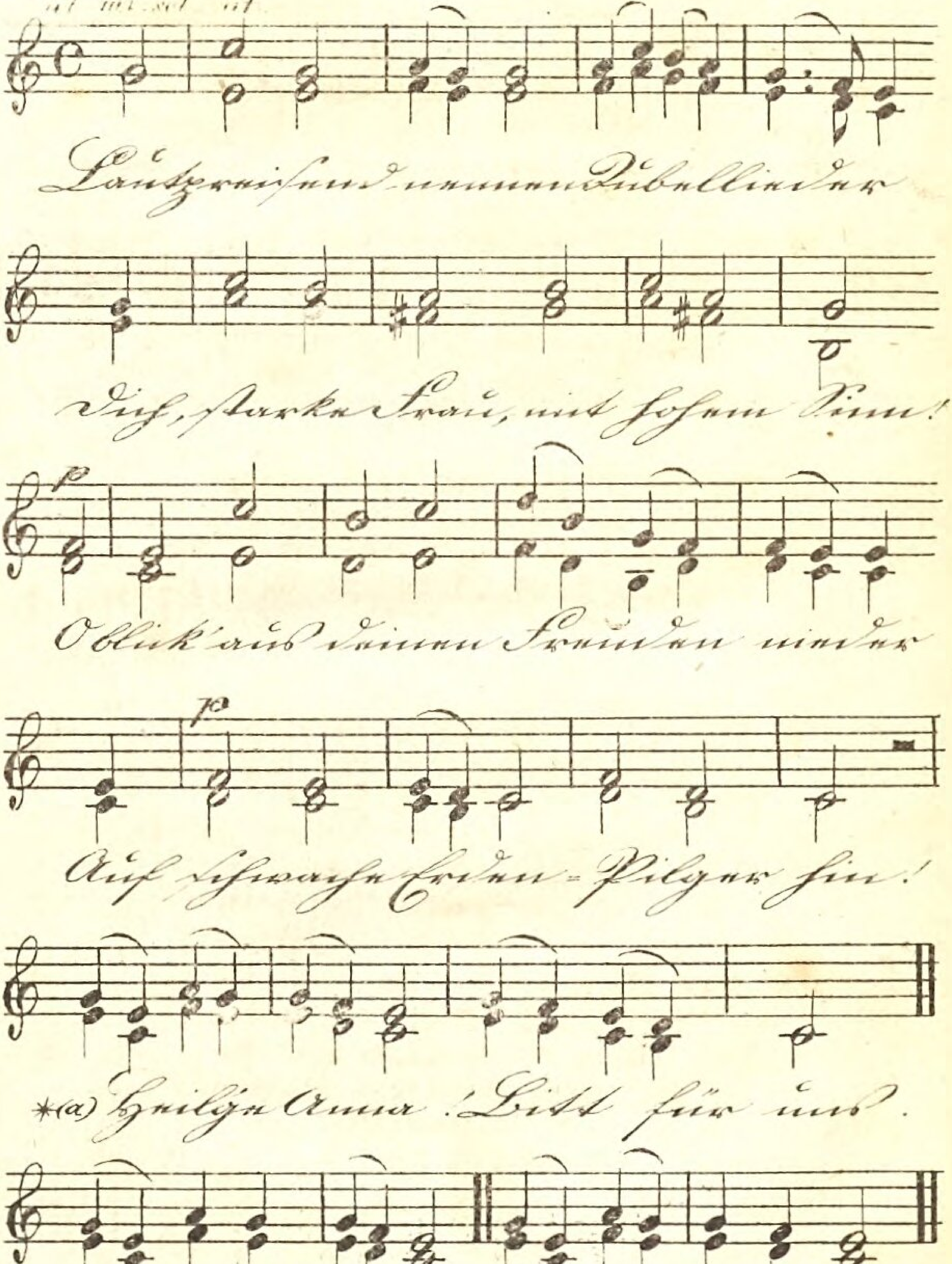
7. Hilf uns, Gott! wir wollen streben,
Standesmäßig rein zu leben,
Fliehen jeden niedern Scherz,
Mäßig seyn, nie müßig gehen,
Stets zu dir mit Andacht flehen:
Schaff' in uns ein reines Herz!
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.


*(a) Heilige Gertrud! Bitt für uns
(b) Heilige Walburga! (c) Heilige Scholastika!

Am Feste einer h. Frau.



von B. J. Mäurer.



Am Feste einer h. Frau.

1. Lautpreisend nennen Jubellieder
Dich, starke Frau, mit hohem Sinn!
O blick' aus deinen Freuden nieder
Auf schwache Erden-Pilger hin!
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

2. Verwundet war von heil'ger Liebe
Zu Gott dem Herrn dein edles Herz:
Du nährtest keine böse Triebe,
Und kämpfend schrittst du himmelwärts.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

3. Du wolltest nur das Gute lieben,
Und deinen ganzen Lebenslauf
Im Bethen, Fasten, Wohlthun üben;
Drum kamst du auch zu Gott hinauf.
Heil'ge . . . . !
Bitt für uns.

4. O Jesus, du der Starken Stärke!
Durch dich kann Großes nur geschehn:
Erhör' ob ihrer Tugendwerke
Erbarmend unsrer Demuth Flehn:
Stärke uns, o Herr!
Segne uns.

5. Dem Vater auf des Himmels Throne
Und seinem Geist der Heiligkeit,
Und seinem eingebor'nen Sohne
Sey ewig Preis und Dank geweiht!
Der Dreieinigkeit
Preis und Dank!

Am Feste aller Heiligen.

1. Auf Christen! mit heiligem hohen Entzücken
Laßt uns in den offenen Himmel heut blicken!
O schauet der Heiligen glänzende Schar,
Die sterblich, gleich Menschen, auf Erden einst war!

2. In himmlischer Klarheit viel heller als Sonnen,
Auf ewig den Leiden der Erde entronnen,
Umgeben sie jubelnd des Ewigen Thron;
Genießen der Heiligkeit seligen Lohn.

3. Genießet im Frieden nach Trübsal und Leiden,
Ihr Heiligen Gottes, die süßesten Freuden!
Doch denket bei eurem so herrlichen Glück
An eure noch streitenden Brüder zurück!

4. Maria, vor Allen mit Schönheit verkläret,
Als Vorbild der reinesten Tugend verehret!
O wären, wie du, wir auch heilig und rein:
So würden, wie du, auch einst selig wir seyn!

5. Die ihr, Patriarchen, vor Gott stets gewandelt,
In Mitte der Bösen stets redlich gehandelt!
Erflehet uns euren gottliebenden Sinn,
Der führe durchs Leben zum Himmel uns hin!

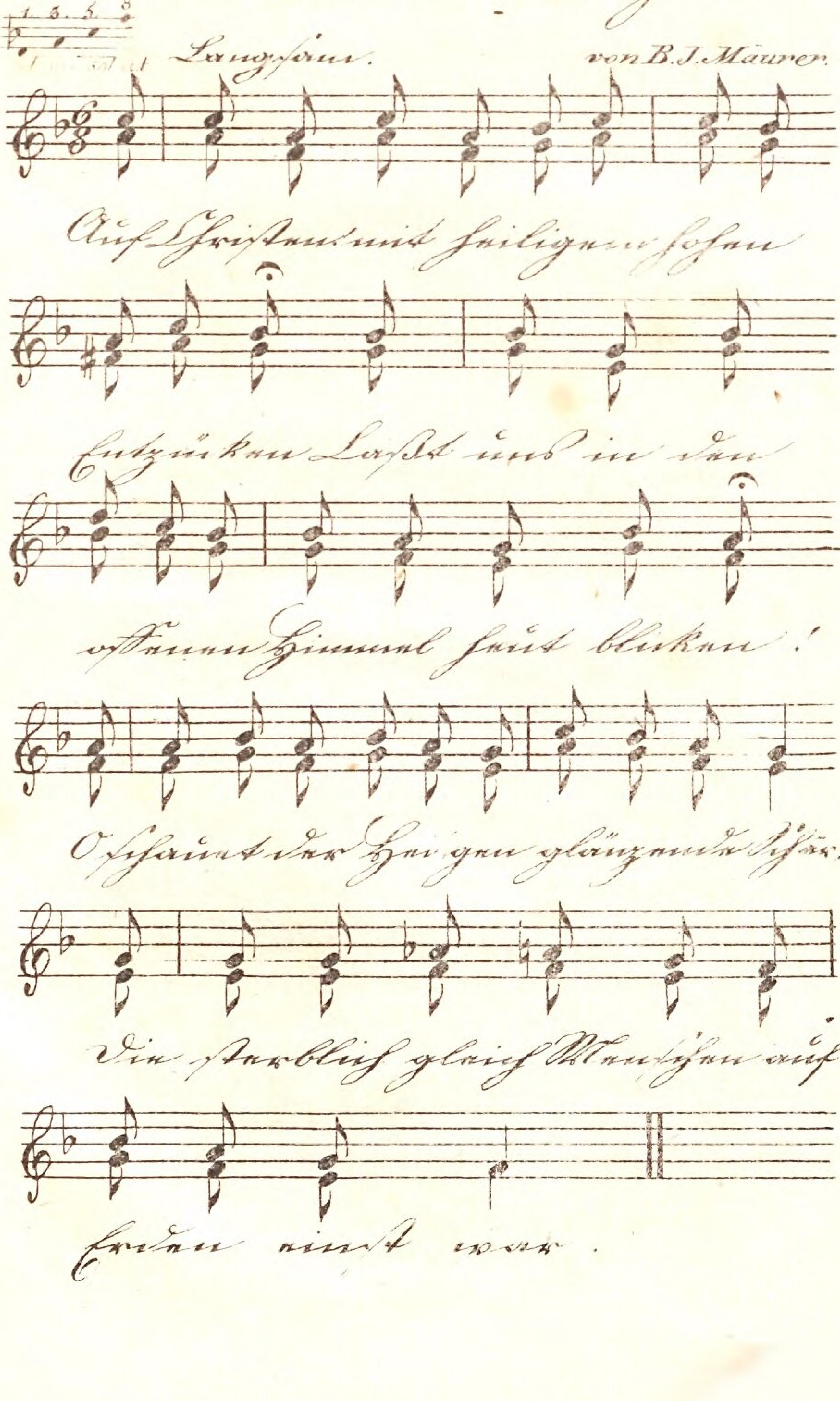
6. Propheten, des künftigen Heiles Verkünder,
Des göttlichen Retters verzagender Sünder!
O bittet, daß wir auch erlangen das Heil,
Das reuigen Sündern allein wird zu Theil!

7. Apostel, ihr habet die Völker gelehret,
Unzählige Menschen zum Glauben bekehret!
Erfleht uns den Glauben voll Lieb' und Vertraun,
Bis wir einst den Herrn auch von Angesicht schaun!

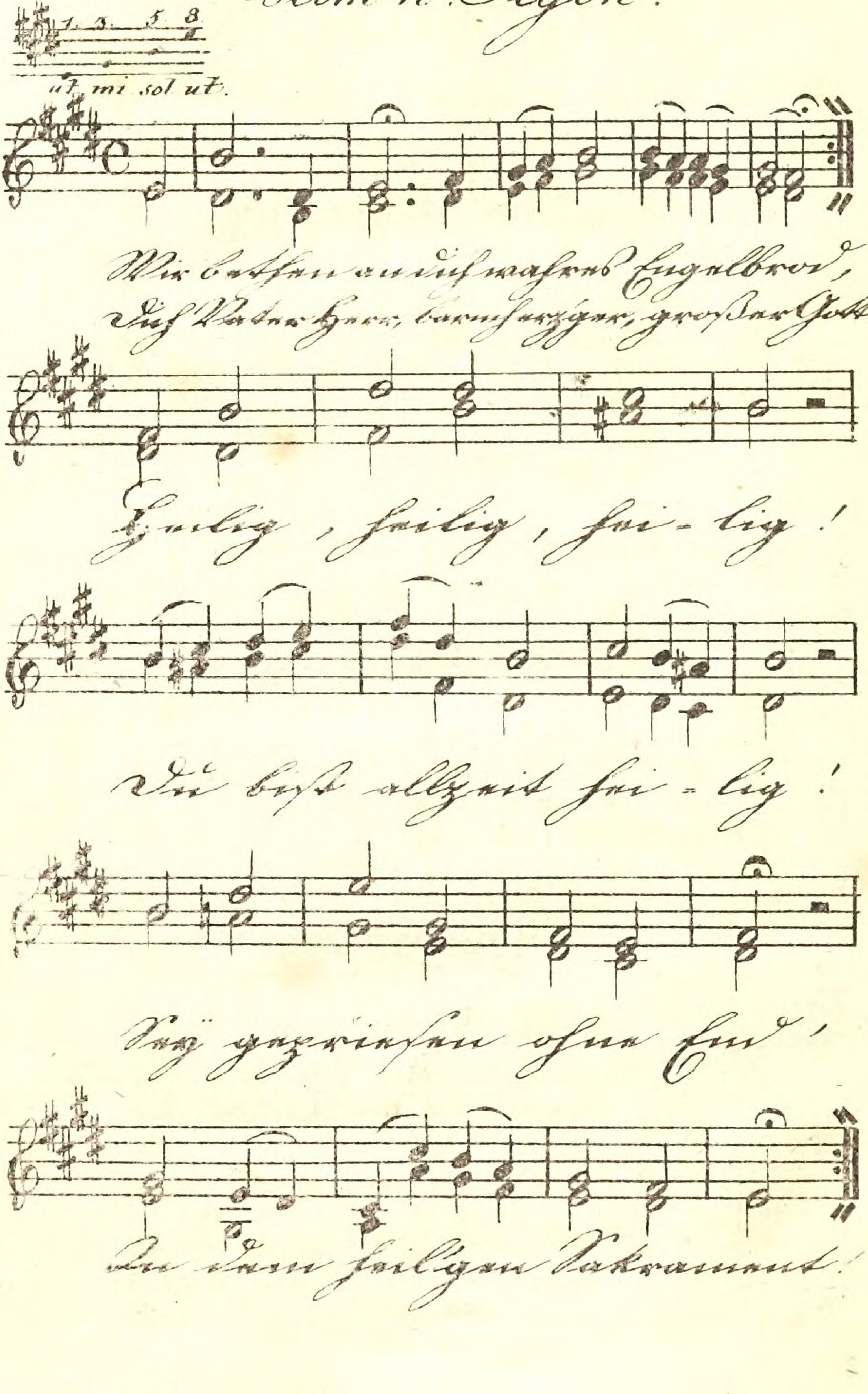
8. Die ihr für den Glauben so freudig gelitten,
Ihr heiligen Märtyrer, helft uns erbitten,
Daß wir uns nicht weigern, auch Leben und Blut
Für Jesus zu geben mit fröhlichem Muth!

9. O Beichtiger, Muster der Tugend und Buße!
Euch ehren wir heute mit freudigem Gruße!
Erfleht uns die Gnade, die Lüste der Welt
Und alles zu meiden, was Gott nicht gefällt!

Am Feste aller Heiligen.



Beim h. Segen.


1. 3. 5. 8.
ut mi sol ut.
Wir beten an dich wahres Engelbrod,
Dich Vater, Herr, barmherziger, großer Gott!
Heilig, heilig, hei-lig!
Du bist allzeit hei-lig!
Sey gepriesen ohne End'!
In dem heil'gen Sakrament!

10. Ihr heiligen, reinen jungfräulichen Scharen,
Die ähnlich den Engeln auf Erden schon waren!
O möchten auch wir stets so züchtig und rein,
An Unschuld der Seele stets ähnlich euch seyn!

11. Euch Alle, die ihr oft im Elend geschmachtet,
Auf Erden verspottet, verfolgt und verachtet!
Euch Alle umstrahlet nun himmlischer Glanz,
Euch krönet der Tugend nie welkender Kranz!

12. Ja, Heilige Gottes, auch heilig zu leben,
Und selig zu sterben sey unser Bestreben!
Dann wird uns bei euch auch einst Friede und Ruh'.
Erfleht uns die göttliche Gnade dazu!

Gelegenheitsgesänge.

Beim h. Segen.

I.

Wir bethen an, dich wahres Engelbrod,
Dich Vater, Herr, barmherz'ger großer Gott!
Heilig, heilig, heilig!
Du bist allzeit heilig!
Sey gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament!

II.

Wir bitten dich, erbarm' dich, liebster Gott!
Und segne uns, gib uns das täglich Brod!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig!
Sey gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament!

Vor der Christenlehre.

1. Jesus Christus, wir sind hier,
Deine Weisheit anzuhören!
Gib uns Andacht und Begier
Zu des Himmels süßen Lehren,
Daß die Seele von der Erde
Ganz zu dir gezogen werde.

2. Dieses Lebens Wissenschaft
Bleibt mit Finsterniß umhüllet,
Wenn nicht deines Geistes Kraft
Uns mit Licht von Gott erfüllet.
Lehre uns das Gute üben,
Und dich über alles lieben.

3. O du Glanz der Herrlichkeit,
Licht vom Licht, aus Gott geboren!
Heiligster, von Ewigkeit
Hast du dir uns auserkoren!
Lehre deines Himmels Erben,
Lehr' uns leben, lehr' uns sterben!

Nach der Christenlehre.

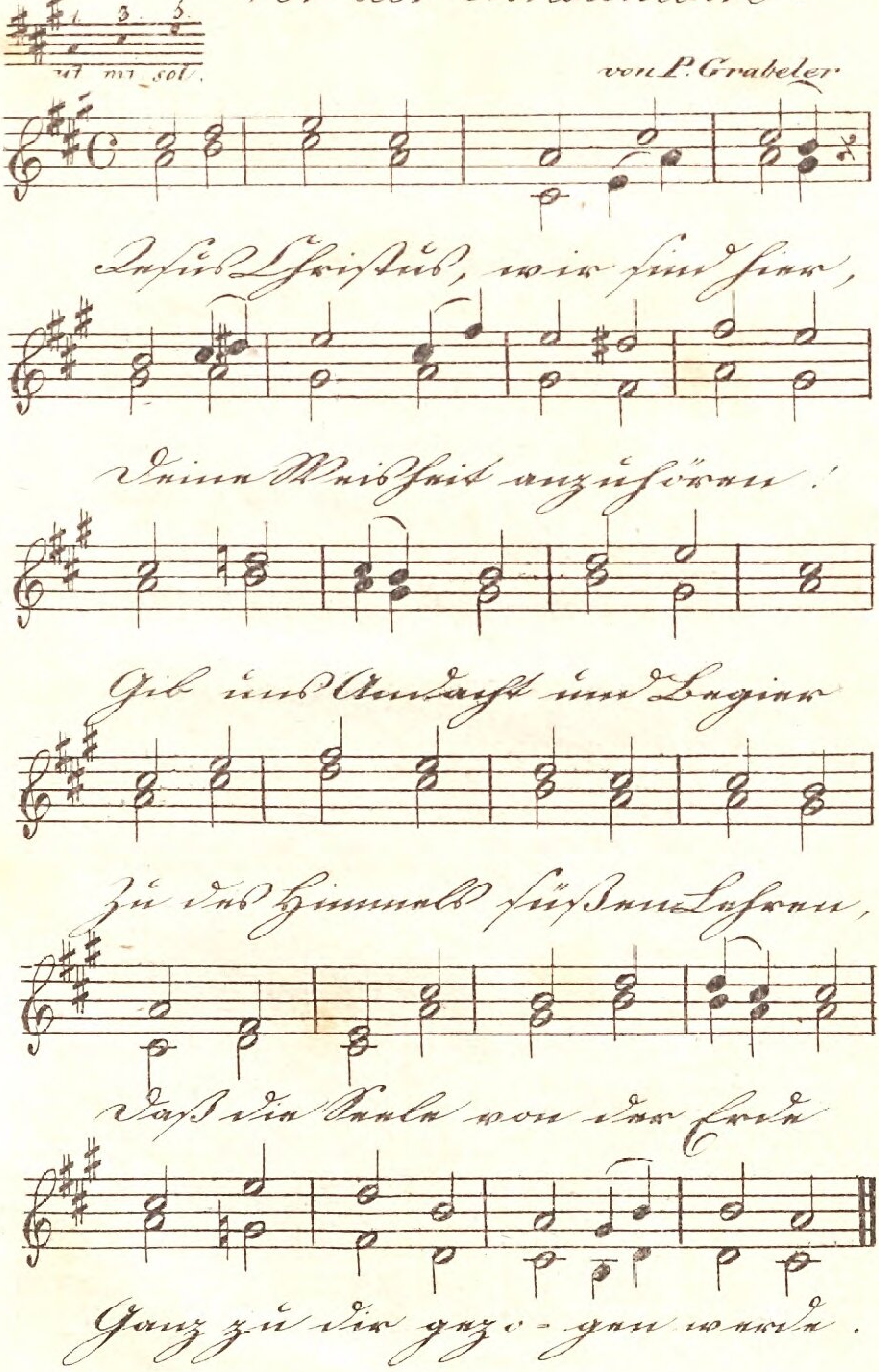
1. Gott sey Preis und Dank gebracht!
Denn wir haben nun vernommen,
Was die Menschen selig macht,
Gottes Wort, den Trost der Frommen;
Lehren, die zu guten Werken,
Glauben, Hoffnung, Liebe stärken.

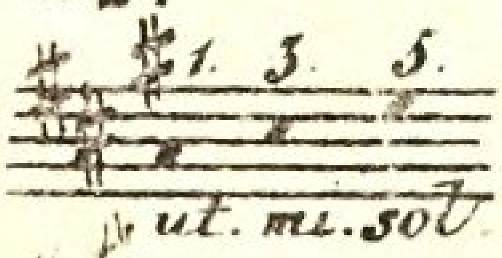
2. Unser Gott erhört Gebeth,
Gibt uns seinen Vater-Segen.
Wer die Wege Gottes geht,
Findet Heil auf seinen Wegen.
Laßt uns nie von Gott uns trennen,
Ihn bis in den Tod bekennen!

3. Seine Liebe müsse sich
Immer mehr uns offenbaren;
Und die Seinen väterlich
Vor der Sünde stets bewahren! —
Daß wir, seines Sohnes Erben,
Jesu leben, Jesu sterben!

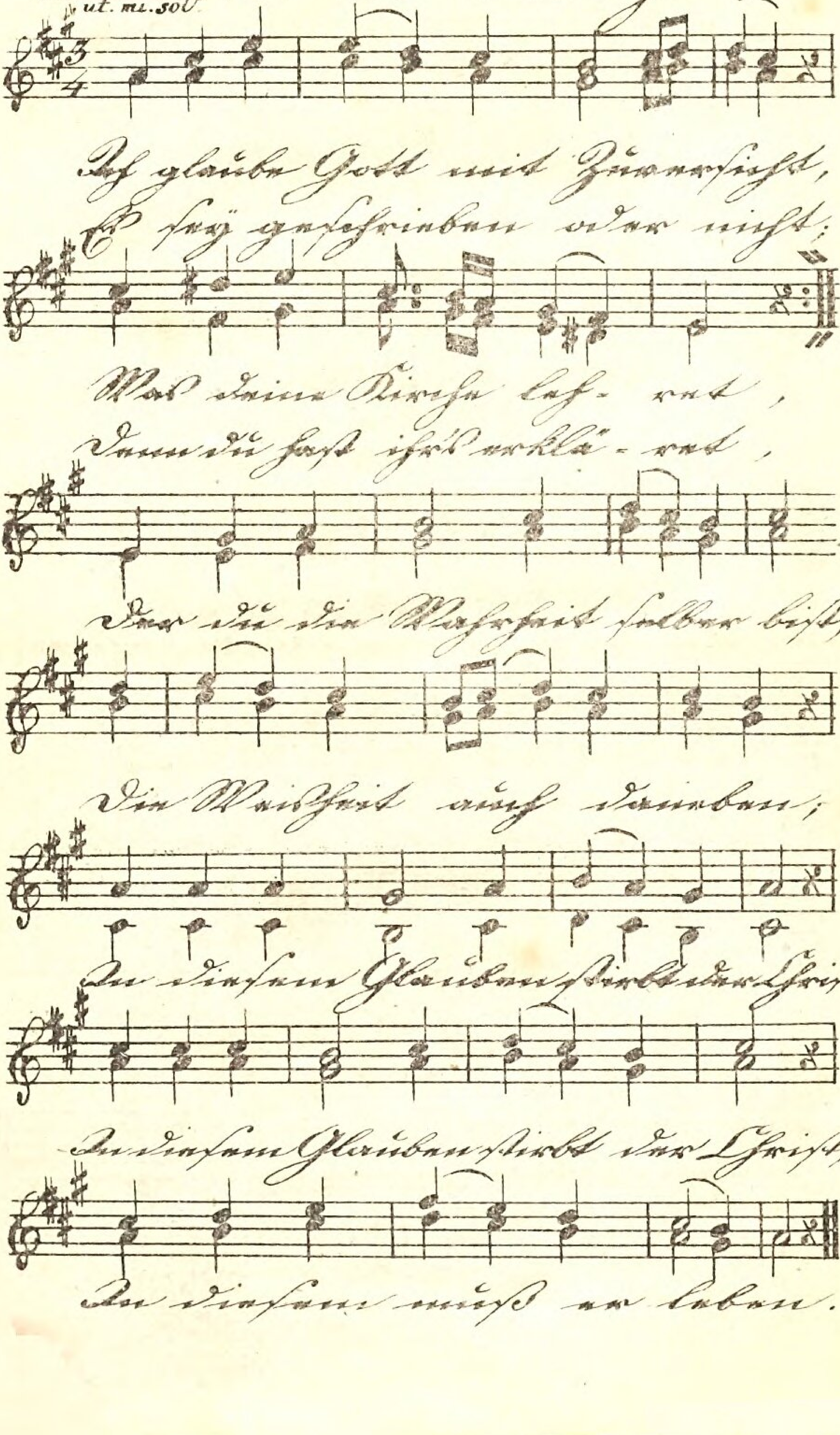
Vor der Christenlehre.

von P. Grabeler





Vor der Predigt.



Vor der Predigt.

1. Ich glaube, Gott! mit Zuversicht,
Was deine Kirche lehret,
Es sey geschrieben oder nicht;
Denn du hast ihr's erkläret,
Der du die Wahrheit selber bist,
Die Weisheit auch daneben.
In diesem Glauben stirbt der Christ,
In diesem muß er leben.

2. Ich hoffe, Gott! durch deinen Sohn
Verzeihung meiner Sünden,
Und Gnad' im Leben, und den Lohn
Des Himmels einst zu finden;
Weil du getreu und gütig bist,
Und mächtig es zu geben.
In dieser Hoffnung stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

3. Gott! über alles lieb' ich dich
Von meinem ganzen Herzen;
Daß ich von dieser Liebe wich,
Dies wird mich ewig schmerzen;
Weil du des Guten Quelle bist,
Das Ziel, nach dem wir streben.
In dieser Liebe stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

4. O sende, Gott! uns deinen Geist
In dieser Predigtstunde!
Er ist es, der uns unterweis't
Durch deines Dieners Munde.
Er, der der Herzen Rührer ist,
Soll unser Herz erheben.
Auf Gottes Lehre stirbt der Christ,
Nach selber muß er leben.

Seite.

Ach, Maria will ihr Leben 59
An dir allein, an dir hab' ich gesündigt . . 33
Auf, Christen! mit heiligem hohen Entzücken . 79
Auferstanden, auferstanden 38
Christen, seht die Engelspeise 48
Das Grab ist leer, der Held erwacht 35
Deinem Heiland, deinem Lehrer 45
Deiner Kinder, ach! erbarme 32
Die Palm' hast du errungen 68
Du bist in meinem Herzen 52
Du hast der Keuschheit Sieg erfochten . . 75
Dulden, kämpfen, überwinden 66
Du, mein Schutzgeist, Gottes Engel 61
Du steigst von deinem Himmelsthron 27
Du wähltest ihn, der dir gefiel 63
Erhab'ne Mutter unsers Herrn 60
Erhebt in vollen Chören 58
Erlöser, lallen kann ich nur 53
Ersehnter, heilig lichter Tag 42
Es kam die gnadenvolle Nacht 28
Fest soll mein Taufbund immer stehn . . 50
Freut euch! er ist erstanden 37
Glorreiche Königinn 57
Gott sey Preis und Dank gebracht 81
Gott, vor deinem Angesichte 31
Großer Joseph, welche Ehren 61
Guter Hirt, der Hirten Fürst 70
Heil den hohen Auserwählten 64
Heil'ge! du im Fleisch ein Engel 76
Heil'ger Geist! komm sende vom Himmel . 43
Herr, der du willig wie ein Lamm 51
Hört, was die Warnungsstimme spricht . . 25
Ich glaube, Gott, mit Zuversicht 82
Jesu Mutter stand betrübet 34
Jesus Christus, wir sind hier 81

Seite
Jesus, der du Blut und Leben 49
In Demuth beth' ich dich, verdeckte Gottheit an 46
In den Freuden dieser Erde 74
In des Himmels Lobgesänge 65
In Gott des Vaters und des Sohns . . 40
Königinn der Engelchöre 56
Lautpreisend nennen Jubellieder 78
Maria, Jesu Mutter 54
Maria meine Hoffnung 55
Meine Seele, auf und singe 24
Meßgesänge I. Hier liegt vor deiner . . 1
Meßgesänge. II. Wir werfen uns darnieder . 11
Meßgesänge für die Verstorbenen 19
O du hochheil'ges Zeichen 39
O selige Nacht 26
Singet, preiset Gott mit Freuden 29
Süß denkt das Herz, o Jesu, dein . . . 30
Unser Lied singt deine Ehre 72
Wir bethen an, dich wahres Engelbrod . . 80
Wir bethen drei Personen 44
Wir bitten dich, erbarm' dich, liebster Gott . 80
Wir bitten, Gott, um deinen Segen . . . 41

12½ ~~
8° Th. Lt. K.
Bierbaum.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bierbaum, Chrysanth Joseph, 1789-1868

Römischkatholisches Gesangbüchlein ein vollständiger Auszug aus dem größ
ern

Bd.: [1]

S.l. [ca. 1825]

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt K 23
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11289049-9